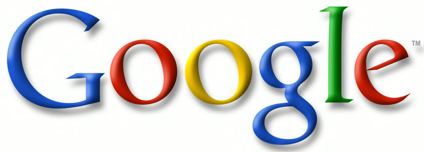
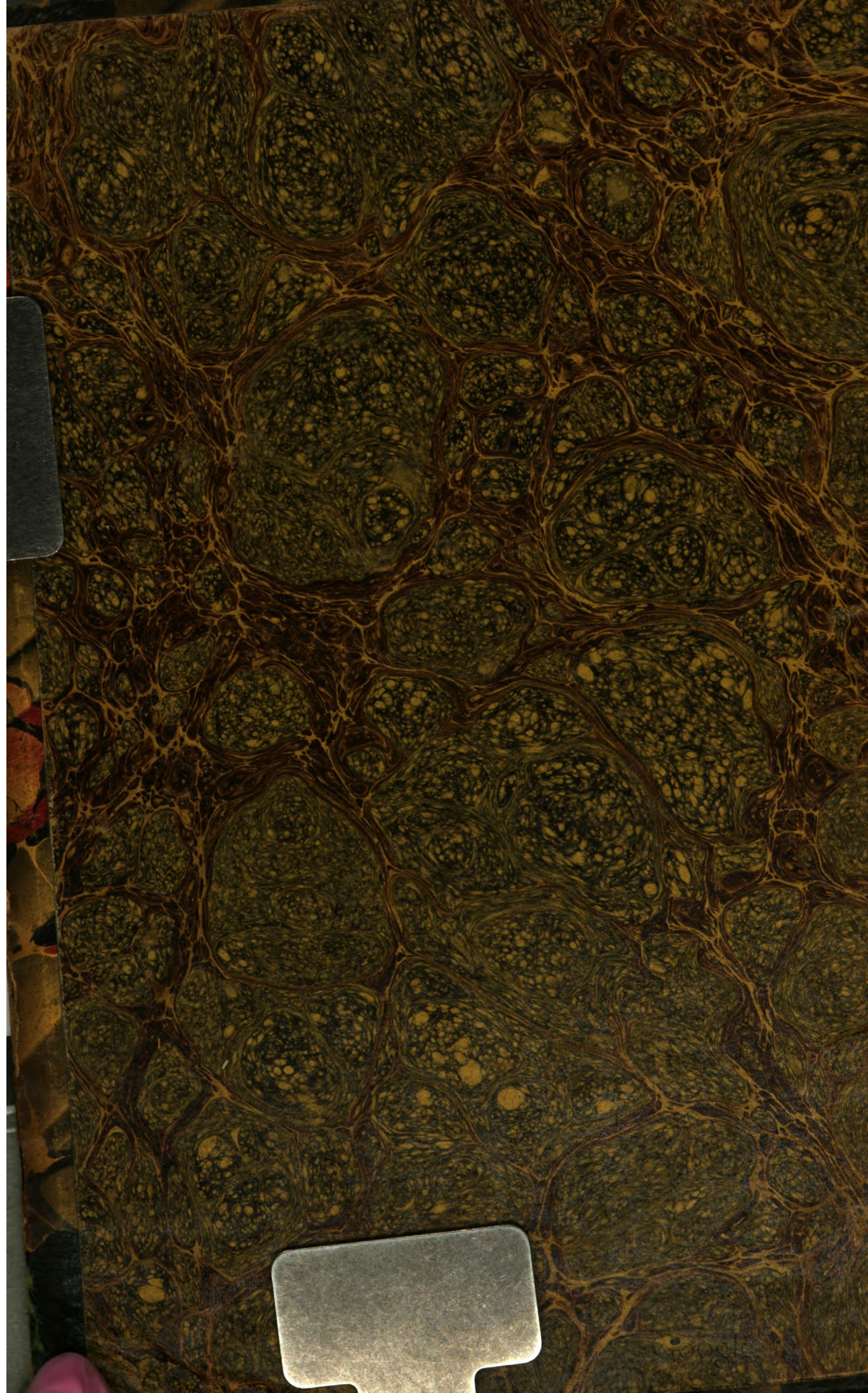
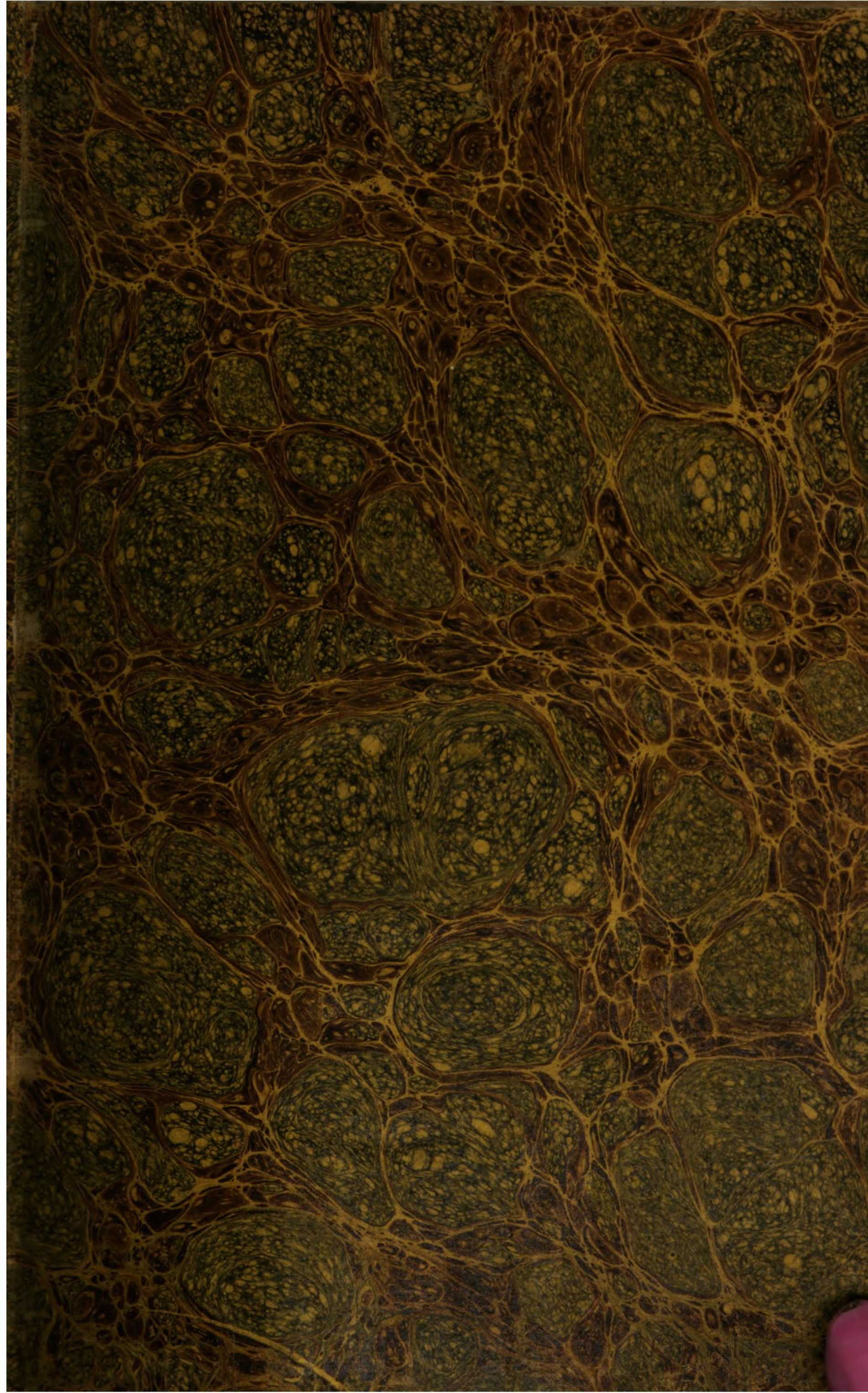






74

MS. notes by Joseph Bosworth.

Altsächsische und Angelsächsische

Sprachproben.

Herausgegeben

und mit

einem erklärenden Verzeichniſs

der

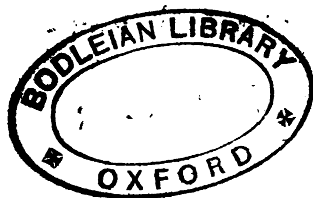
angelsächsischen Wörter

versehen

von

Heinrich Leo.

Halle
bei Eduard Anton.
1838.


BODLEIAN LIBRARY
OXFORD

Herrn Geheime Hofrath Voigtel

widmet diese verspätete Festgabe zu dessen Jubiläum
als ein Zeichen seiner Verehrung
der Herausgeber.

Vorwort.

Da die althochdeutsche Mundart (wie wichtig auch nach der sprachlichen Seite und in mancher anderen Beziehung der Inhalt der in ihr uns aufbewahrten Stücke ist) sich entfernt nicht hinsichtlich des Reichthums und der Schönheit der in ihr entwickelten Litteratur, am wenigsten aber hinsichtlich der historischen Wichtigkeit derselben mit der angelsächsischen meſsen kann, muſs es in der That befremden, wie Wenige verhältniſsmäſsig die neuerwachten deutschen Sprachstudien veranlaſst haben, sich mit dieser Litteratur, ich will nicht sagen: bekannt zu machen (denn deren, die dies gethan, gibt es wohl in Deutschland manche), aber doch angelegentlicher zu beschäftigen. Die niderdeutschen Mundarten überhaupt müſsen dem Norddeutschen von gröſster Wichtigkeit sein. Die angelsächsischen und frisischen Rechtsbücher haben längst unsere Germanisten angezogen, wenn wir auch erst in diesen Tagen einer nach der sprachlichen Seite tüchtigen Ausgabe der letzteren entgegen sehen. Der schönen und reichen mittelniderländischen Litteratur hat sich Jakob Grimm, hat sich Hoffmann mit glücklichstem Erfolg bei uns angenommen; wenigstens des Historisch-Interessanten ist in mittelniderdeutscher Sprache so manches vorhanden, und unser altniderdeutscher Heliand steht so unendlich weit über dem, was die

althochdeutsche Mundart Aehnliches aufzuweisen hat, daſs man nicht recht sieht, wie überhaupt eine andere als eine grammatische, verskundige und lexikalische Theilnahme sich daneben noch jenem althochdeutschen Gedichte zuwenden kann.

Wenn es unter diesen Umständen gewiſs nur aus höchst anerkennenswerthen Gründen geschehen ist, daſs W. Wackernagel aus seinem musterhaften altdeutschen Lesebuche die sächsischen, frisischen und niderdeutsch-fränkischen Sprachproben ausgeschlossen hat, so ist es doch andrerseits nicht genug zu verwundern, daſs jenem Lesebuche noch nichts Analoges, auf diese ausgeschlossenen Mundarten sich Beziehendes an die Seite gestellt worden ist. Mone oder Hoffmann würden einem solchen Unternehmen in jeder Hinsicht gewachsen sein, und der günstige Einfluſs desselben auf Erweckung neuer Theilnahme bei der heranwachsenden und in der Regel zu sehr von Hülfsmitteln entblöſsten Generation, als daſs sie sich den theuren Apparat der einzelnen Quellenausgaben anschaffen kann, könnte nicht hinter der Wirkung von Wackernagels Lesebuche, die ich vielfältig als sehr bedeutend zu beobachten Gelegenheit habe, zurückbleiben. Ich habe mehrfach bei unseren freundlichen Berührungen Hoffmann dazu aufgefordert; bis jetzt hat er den Gedanken wenigstens nicht lebhaft aufgenommen.

Inzwischen haben mich zufällige Studien schon vor mehreren Jahren der Kenntniſs der angelsächsischen Mundart etwas näher geführt. Da mir die angelsächsische Litteratur sofort ohne Vergleich reicher, unterhaltender, in das deutsche Al-

terthum noch tiefer und leichter hereinführend erscheinen muste als die aller andern Mundarten (die abliegenden nordischen weggerechnet), habe ich mehrfach in öffentlichen Vorlesungen bei hiesiger Universität angelsächsische Sprachproben erklärt, und deren eine Anzahl im Jahre 1835 für meine Zuhörer zusammendrucken laſsen. Sollte mich jemand fragen, warum ich diesen Druck veranstaltet, und nicht lieber Thorpes vortreffliche Sammlung (analecta anglosaxonica) zu Grunde gelegt, so ist meine einfache Entschuldigung: 1) daſs diese Sammlung von hiesigen Buchhändlern nicht unter acht Thalern gelifert wird; die meinige meine Zuhörer für acht Groschen erhalten konnten. Daſs (einige ganz einzelne Individuen abgerechnet) deutsche Studenten an ein Hülfsbuch zu Erlernung einer Sprache, die so wenig in bürgerliche Beziehungen eingreift wie die angelsächsische, acht Thaler (selbst beim besten Willen) nicht wenden können, versteht sich von selbst. Liebe für die deutsche Sprache und Sinn für das deutsche Alterthum ist wenigstens bei uns vielfach vorhanden; das den Verhältnissen Unangemeſsene soll aber niemand fordern noch erwarten. 2) Zweitens aber führe ich als Entschuldigungsgrund auch an, daſs Herr Thorpe offenbar noch ganz andere Zwecke vor Augen hatte, als ich haben konnte. Theils lieſs er einige Stücke überhaupt zum erstenmale in seiner Sammlung abdrucken, theils hatte er Leute vor Augen, die bald im Stande sein konnten, an Handschriften selbst zu kommen. Für ihn war diplomatische Genauigkeit bei Widergebung der Eigenheiten der Handschriften unerlaſs-

lich. Ich bedurfte nur eines Hülfsbuches, was so leicht und rasch wie möglich meine Zuhörer in Stand setzte, sich im Allgemeinen des Sprachmaterials zu bemächtigen; standen sie auf dieser Stufe, dann konnte ich es ihnen selbst überlassen, ob sie Trib und Beruf in sich fühlten weiter zu gehen; solchen, die das wollten, konnten dann auch bedeutendere Ausgaben nicht zu grofs erscheinen. Aber bis sie auf diese Stufe kamen, bedurften sie Texte, die so wenig Störendes hatten, wie möglich, also namentlich solcher, die einer möglichst gleichen Orthographie unterworfen waren.

Die Grundsätze, nach denen ich in dieser Hinsicht verfuhr, habe ich im Vorworte zu jener Sammlung ausgesprochen; dafs aber die hundert Exemplare, welche ich hatte drucken lassen, bis zu diesem Sommer theils durch Hingeben an Freunde, theils durch den Bedarf meiner Zuhörer erschöpft worden sind, freut mich ganz besonders, weil ich theils damals in der Anwendung der ausgesprochenen Grundsätze, die ich seitdem auch als die richtigen festgehalten habe, selbst noch oft schwankend war, theils auch alle Correcturen selbst hatte besorgen müfsen, obwohl mir das Correctortalent in hohem Grade abgeht. Es war so gegen meinen Willen doch eine Menge Störendes in jene Texte theils durch meine Inconsequenz, theils durch meine schlechte Correctur gekommen, was hoffentlich den gegenwärtigen Texten (die zum grofsen Theil dieselbigen sind mit den damals gedruckten) fehlt. Ich bin mir über den Bau dieser Sprache theils selbst klarer geworden (obwohl ich mich bei den grofsen und ausgezeichneten Lei-

stungen der Männer, die unsere deutsche Philologie zu einer Wissenschaft erhoben haben, nur unter die Dilettanten rechnen kann), theils habe ich bessere Correctoren gehabt; die wenigen von mir nachträglich bemerkten Druckfehler in den Texten werde ich weiter unten nebst einigen Verbesserungen angeben.

England ist so glücklich, in den Herren Kemble und Thorpe zwei Männer zu besitzen, die durch Gelehrsamkeit, Scharfsinn und Eifer gleich sehr befähigt sind, die Studien des nationalen Alterthums wider zu beleben, und in wenigen Jahren schon Ausgezeichnetes geleistet haben. Es ist nicht das geringste Vergnügen unter denen, die mir die Herausgabe dieses Lesebuches verschafft hat, daſs ich dadurch Gelegenheit erhalte, meinen Landsleuten das Verdienst dieser beiden Gelehrten anschaulicher zu verkünden, als es bisher in Deutschland geschehen ist. Daſs die gegenwärtige Ausgabe meiner Sammlung reicher ist, als die frühere, verdanke ich nur dem Fleiſs dieser Herren, die in den letzten Jahren ein bedeutendes Werk nach dem anderen zu Tage gefördert haben.

Meine Sammlung sollte diesmal nur bis S. 74 gehen und mit dem Abdruck des Bruchstückes, welches uns von dem schönen Heldengedicht: Judith geblîben, schlieſsen. Unabhängig davon sollte der *Traveller's song*, so wie er hier erscheint, d. h. mit einer deutschen Uebersetzung, abgedruckt werden als eine kleine Festgabe zu dem Jubiläum meines hochverehrten Collegen, des Herrn Geh. Hofrath Voigtel. Eben aber, als der Bogen angefangen werden sollte in der Druckerei, erfuhr

ich, dafs Herrn Kembles Ausgabe dieses Gedichts, die ich früher vergebens im Buchhandel gesucht hatte, wider zu haben sei, und ich konnte doch unmöglich, sobald äufsere Hindernisse nicht im Wege standen, diese Ausgabe unberücksichtigt lafsen. Ich verzichtete also auf das Vergnügen, in jener Weise meine Theilnahme an dem Feste zu bezeigen; hoffe aber, niemand nimmt es mir übel, wenn ich jetzt, um dieses Buch nachträglich Herrn Geh. Hofrath Voigtel darbringen zu können, auch dieses Gedicht (mit Ausnahme der Verbefserungen, welche Herrn Kembles Ausgabe nothwendig veranlafsten) in derselben Gestalt hinzufüge, in welcher es damals erscheinen sollte. Als nun alles fertig, und S. 86 bis 88 schon nachträgliche Bemerkungen angefügt waren, fiel es mir auf's Herz, dafs es doch Unrecht sei, eine Sammlung angelsächsischer Sprachproben ohne ein Stück aus unserem ältesten deutschen Heldengedicht, aus dem Bëóvulf in die Welt zu senden. Da sich in der schönen und höchst characteristischen Episode von Finns Friden mit Hengest eine so passende Stelle bot, habe ich endlich auch diese beigefügt.

Den angelsächsischen Stücken habe ich diesmal ein altsächsisches Bruchstück vorangestellt, um durch Vergleichung meinen Zuhörern recht anschaulich machen zu können, wie für den, der die Gesetze des angelsächsischen Lautwechsels kennt, die altsächsische und angelsächsische Mundart wirklich nur Zweiglein eines und desselben Astes und in der That vollkommen Zwillingsschwestern sind; wie die angelsächsische Mundart nicht etwa durch die Ueberpflanzung nach Brittannien

uns entfremdet, wie sie eine deutsche Mundart im engsten Sinne des Wortes war und geblîben ist.

Ich habe diesmal, da ich meine Sammlung nicht mehr blos dem kleinen Kreise meiner Zuhörer bestimmte, das Bedürfnifs gefühlt, ein erklärendes Wörterverzeichnifs beizugeben. Ein solches, blos die in der Sammlung vorkommenden Wörter umfafsendes erst auszuarbeiten, fehlte mir bei vielen und dringenderen Geschäften alle Zeit; ich hatte also keine Wahl, als ein Vocabularium, wie es mir bei meinen angelsächsischen Studien theils aus dem Gebrauch von Grimms Grammatik, theils während der Lecture angelsächsischer Schriftstellen zu eignem Gebrauche erwachsen war, ganz abdrucken zu lafsen. Es enthält auf jeden Fall alle im Lesebuche vorkommenden Wörter. Dafs es auch noch manche andere enthält, mögen die, welchen gröfsere Hülfsmittel zur Hand sind, verzeihen; denen, die der gröfseren Hülfsmittel entbehren, ist es gewifs erwünscht. Ich habe versucht, dies Vocabularium zu meinem Gebrauche nach Wortfamilien aufzustellen. Ich werde, da ich der Kenntnifs des Gothischen ermangele, vielleicht an einigen Stellen fehl gegriffen haben; aber selbst mit der Kenntnifs der gothischen Mundart hätte ich das wohl öfter gethan, da die Erweiterung der deutschen Sprachstudien auf das ganze Gebiet der indo-germanischen Sprachen doch wider ausgedehntere Forderungen stellen läfst. Nun hätte ich freilich an Graff's grofsem Nationalwerke, so weit es erschînen ist, einen vortrefflichen Anhalt gehabt; da dies Werk aber zur Zeit noch unvollständig ist, wollte ich lieber ganz mei-

nen eignen Weg gehen. Jede Sprachmasse vergleicht sich einer eigenthümlichen Crystallisation; wenn bei der Hervorbildung einer späteren Mundart aus einer früheren diese Crystallisation hie und da aus ihren Gestaltungsgesetzen tritt, so bildet sie sich bald nach neuen zu einem eben so harmonischen Ganzen, und wenn unläugbar die Vergleichung mit dem Früheren Fugen und Zusammenhänge wahrnehmen läfst, die das Neuere, allein besehen, verbirgt, hat es doch sicher auch manchen Nutzen, eine Mundart einmal als einen beschlofsenen Organismus zu betrachten. Da ich nun auf die Anordnung meines Wörterverzeichnifses keinen besonderen Werth lege, hoffe ich auch, dafs man Nachsicht mit den Fehlern derselben haben wird.

Ehe ich zu der Angabe einzelner Verbefserungen übergehe, erlaube ich mir noch zwei allgemeinere Bemerkungen. Ich habe im Text, und dann (da es im Text einmal so war) nothwendig auch in dem Wörterverzeichnifs das in Compositionen so häufige, unserem hochdeutschen „—schaft" entsprechende Wort —*scipë* drucken lafsen. Da ich aber sonst, um aus der Verwirrung der angelsächsischen Schreibung hinsichtlich des i und y mit einigem Tact heraus und zu festen Grundsätzen zu kommen, i überall habe drucken lafsen, wo dieser Laut in Verwandtschaft zu ë und o stand, y dagegen, wo sich die Verwandtschaft zu e und u ergab, mufs nothwendig auch überall —*scypë* stehen. Ferner habe ich die Sylbe —*cyn* am Ende von Wörtern lange für das Wort *cyn*, d. h. „Art," „Geschlecht" gehalten, und z. B. „*fu-*

gelcyn" durch „Vogelgattung" erklärt. Neuerdings bin ich auf den Gedanken gekommen, ob dies *cyn* nicht eine diminutive Ableitungssylbe ist, und *fugelcyn* nicht: Vögelchen bedeute. Aus diesem Grunde habe ich *trëowcyn* und *tyndercyn*, da ich ungewiss war, ob ich diese Worte durch „Baumgattung", „Zundergattung" oder durch „Bäumchen, Zunderchen" erklären sollte, ganz ausgelassen. Auf den ganzen Zweifel hat mich das dem Angelsächsischen so vielfach verwandte Mittelniederländische geführt, wo Diminutive dieser Art so häufig sind.

Folgende einzelne Druckfehler und Bemerkungen bitte ich vor dem Gebrauche des Buches zu berücksichtigen:

S. 13. Z. 5. von oben lies: geflitu für geflita
— 15. — 6. — — — cildra für cildru
— 29. — 21. — — — sege für sæge
— 30. — 22. — — — scyre für scire
— 31. — 20. — — — fêrjan für ferjan
— 33. — 23. — — — genealæhte für geneálæhte
— 45. — 5. von unten lies: nëahgebûres für nëáhgebûres
— 54. ist die Anmerkung zu streichen, und das S. 88. sub Nro. 12. Bemerkte in Betracht zu ziehen.
— 57. ist die Anmerkung zu streichen, und das S. 88. sub Nro. 13. Bemerkte in Betracht zu ziehen.
— 65. Z. 8. des Textes ist nach vin hâtan das Comma zu streichen.
— 71. — 12. von oben lies: stirmdon für strimdon
— 71. — 18. — — — unsófte für unsofte
— 73. ist die Anmerkung zu streichen, und das S. 87. sub Nro. 10. Bemerkte in Betracht zu ziehen.
— 75. Z. 2. von oben lies: VII vel VIII für: VII oder VIII
— 80. — 8. — — — Gëfðum für Gefðum (vergl. S. 88. sub Nro. 11.)
— 83. — 4. — — — visse für wisse
— 89. — 7. — — — vynne für vynnc
— 92. — 18. — — — sygla für sigla

Die Druckfehler des Wörterbuchs corrigirt jeder leicht, da die verwandten Wörter immer das Richtige an die Hand geben; doch sind mir beiläufig noch folgende in die Augen gefallen:

S. 102. in den vier untersten Zeilen muss es heissen: earfoðlic, earfoðnis, earfoðfere, earfoðlaete, earfoðrecce, earfoðrime.
— 112. Z. 12. von oben: barn für born
— 125. — 15. — — corðer für corder
— 127. — 13. von unten: cvædon, cvēðen für cvæðon, cvēðen.
— 131. steht crinean mit seinen Verwandten am unrechten Ort; es ist hier zu streichen und S. 126. zwischen croft und crop einzuschalten.
— 157. unter dem Worte gēuð sind beide Parenthesen, deren Inhalt „auch:“ beginnt, zu streichen, und ist das Wort gēóc S. 161. zu vergleichen.
— 187. zwischen lecgan und lafjan ist einzuschieben: ledĕn (lydĕn) *adj.* lateinisch.
— 208. Z. 7. von oben: nȳten für nyten
— 224. Z. 9. — — spēljan — spēllung für speljan — spellung

Halle, den 25sten November 1837.

Heinrich Leo.

1.

Aus dem Hêljand.

*(Poema Saxonicum saeculi noni.)**

Géng imu þô þë godes sunu, endi is jungaron mid imu,
Waldand, fan þemu wîhe, all sô is willjo géng;
Jac imu uppen þëne bërg gistêg, barn drohtines;
Sat imu þar mid is gesîðun, endi im sagde
Filu wârêrô wordô. Siê bigunnun imu þô umbi þëne wîh sprëcan,
Þiê gumon, umbi þat godes hûs; cuâdun þat ni wâri gôdlîcôre
Alah obar ërðû þurh ërlô hand,
Þurh mannes giwërc, mid meginkraft
Racud arihtid. Þô þë rîcjo sprac,
Hêr hëbencuning, hôrdun þë óðrâ:
„Jc mag iú gitelljen, cuat hë, þat noh wirðid þiu tîd cumen,
Þat is afstanden ni scal stên obar óðrumu;
Ac it fallid ti foldû, endi it fiúr nimid,
Grádag lôgna, þoh it nu sô gôdlîc sî,
Sô wîslîco giwarht; endi sô dôd þësârô wëroldes giscapu,
Teglîdid grôni wang.“ — Þô géngun imu is jungaron to;
Frâgôdun ina sô stillo: „Hvô lango scal standen noh, cuâdun siê,
Þius wërold an wunnjûn, ęr þan þat giwand cume,
Þat þë lasto dag liohtes scîne
Þurh wolkanscion, ëfþo hvan ist eft þîn wancumen
An þëne middilgard, mancunni
Te adômienne, dôdun endi cvicun.
Frô mîn þë gôdo, ús ist þes firiwit micil,
Waldandëo Crist, hvan þat giwërðen sculi.“
Þô im andwordide alowaldo Crist

---

* Man findet dieses Bruchstück in Schmeller's Ausgabe S. 130 ff.

Gôdlîc fargaf þêm gumun sëlbo:
„Þat habid sô biderbid, cvat hë, drohtin þë gôdo,
Jac sô hardo farholen himilricjes fader,
Waldand þësârô wëroldes, sô þat witen ni mag
Ênîg mannisc barn hvan þiu mârie tîd
Giwirðid an þësâru wëroldi; në it ôc te waran ni cunnun
Godes engilôs, þiê for imu geginwarde
Simlun ſindun; siê it ôc giſeggjan ni mugun
Te waran mid irô wordun, hvan þat giwërðen sculi,
Þat hë willje an þësan middilgard, mahtig drohtin,
Firihô fandôn. Fader wêt it êno,
Hêlag fan himile; elcor ist it biholen allun,
Cvicun endi dôdun; hvan is cumi wërðad.
Jc mag iú þoh gitelljen, hvilic hêr têcan bi voran
Giwërðad wunderlîc, êr hë an þëse wërold cume
An þemu mâreon dagu: Þat wirðid hêr êr an þemu mânon scîn,
Jac an þëru sunnun sô ſame; giſuërcad siu bêðiu
Mid finstre wërðad bifangan; fallad ſterron,
Hvît hëbentungal, endi hriſid ërde;
Biƀôd þius brêde wërold; wirðid ſulicarô bôcnô filu;
Grimmid þë grôto sêo; wircid þie gëƀanes ſtrôm
Êgiſon mid is ûðjun ërdbûandjun.
Þan þorrôd þiu þiod þurh þat geþving micil,
Folc þurh þia forhta, þan nist frida hvergin;
Ac wirðid wig sô manëg oƀar þëse wërold alla
Hetilîc afhaben; endi heri lêdid
Cunni oƀar ôðar; wirðid cuningô gewin;
Meginſard micil wirðid managôrô cvâlm;
Open urlagi; þat ist êgislîc þing,
Þat io sulîc mord sculun man afhebbjen.
Wirðid wol ſô micil oƀar þëse wërold alle
Manſtërbônô mêſt, þerô þë gio an þësâru middilgard
Svultun þurh ſûhtî; liggjad ſêócâ man;
Drióſad endi dôjad, endi irô dag endjad,
Fulljad mid irô fërahu; ferid unmët grôt
Hungar hêtigrim oƀar heliðô barn,
Metigedëônô mêſt; niſt þat minniſte
Þerô witeô an þësâru wëroldi, þë hér giwërðen sculun,

Er dômes dage. Sô hvan ſô gî þiâ dâdî giseðan giwërðen
An þësâru wëroldî, ſô mugun gî þan te waran farſtanden,
Þat þan þë laſto dag liúdjun nâhid,
Mâri te mannun, endi maht godes,
Himilcraftes hrori endi þes hêlagon cumi,
Drohtines, mid is diúridun. Hvat gî þësârô dâdjo mugun
Bi þëſun bômun biliði antcennjen;
Þan siê bruſtjad endi blôjad endi bladu togëad,
Lôƀ antlucid; þan witun liúdjô barn
Þat þan ist ſan aftar þie ſumir ginâhid,
Warm endi wunſam, endi wëder ſcôni; ſô witun gî ôc
Bi þësun têcnun, þë ic iú talde hér,
Hvan þë laſto dag liúdjun nâhid.
Þan ſeggju ic iú te waran, þat er þit wërod ni môt
Tefaran, þit folcscëpi, er þan wërðe gifullid
Sô mînu word giwarôd, nêh giwand cumid
Himiles endi ërðun; endi ſteid mîn hêlag word
Faſt fordwardes, endi wirðid al gefullid ſô,
Gilêſtid an þësumu liohte, sô ic for þëſun liúdjun gespricu.
Wacôd gî, warlîco; iú ist wiscumo
Dômdag þë mârëo endi iúwes drohtines craft,
Þiu micila meginſtrengî endi þiu mâria tîd,
Giwand þësârô wëroldes; fora þiu gî wardôn sculun,
Þat hë iú slapandjê an ſvëfreſtu
Fârungo ni bifahe an firinwërcun,
Mênes fullê. Mutspëlli cumid
An þinſtrëa naht; alſô þiof ferid
Darno mid is dâdjun, ſô cumid þë dag mannun,
Þë laſto þëses liohtes; sô it er þëſe liúdî ni witun,
Sô ſamo ſô þiu flôd dêda an furndagun,
Þë þar mid laguſtrômun liúdî farteride
Bi Noëas tîdjun; bûtan þat ina neride god
Mid is hiwiscëa, hêlag drohtin,
Wid þes flôdes farm; sô warð ôc þat fiur cuman
Hêt fan himile, þat þiâ hôhûn burgî
Umbi Sodomaland swart lôgna bifêng,
Grim endi grâdag, þat þar nênig gumônô ni ginas,
Bûtan Loth êno; ina antlêddun þanen

Drohtines engilôs endi is dôhter twâ
An ênan berg uppen; þat ôðar al brinnandi fiûr,
Ja land ja liúdi, lôgna farteride.
Sô fârungo warð þat fiúr cuman; ſô warð er þë flôd; ſô samo
Sô wirðid þë laſto dag; for þiu scal allârô liúdjô gehvilic
Þencëan fora þëmu þingë; þes ist þarf micil
Mannô gehvilîcumu; bë þiu latod iú an iuwan môd ſorga.
Hvand ſô hvan ſô þat giwirðid, þat waldand Criſt,
Mâri mannes ſunu, mid þeru maht godes
Cumid mid þeru craftû, cuningô ricëoſt,
Sittëan an is ſelbes maht, endi ſamod mid imu
Alle þiâ engilôs, þë þan uppa ſind
Hêlagâ an himile, þan sculun þarod helidô barn
Eliþëodâ cuman allâ te ſamne
Libbëanderô liúdeo, ſô hvat ſô jo an þëſumu liohte warð
Firihô afôdid, þar hë þëmu folcë scal,
Allumu mancunnje, mâri drohtin,
Adêljen aftar irô dâdjun. Þan scêdid hë þiâ fardânon man,
Þiâ farwarhton wërôs, an þia winiſtron hand.
Sô dôd hë ôc þiâ ſâligon an þia ſwiðerûn half.
Grôtid hë þan þiâ gôdún, endi im tegegnes ſpricid:
Cumad gî, cviðid hë, þiâ þar gicorene ſindun, endi antfâhad
hit craftiga rîci,
Þat gôde, þat þar gigerewid ſtendid, þat þar warð gumônô barnum
Gïwarht fan þësârô wëroldes endje. Jú habid gewîhid ſelbo
Fader allârô firihô barnô; gi môtun þëſârô frumônô nëotan,
Gewaldôn þëses wîdon rîcëas, hvand gî oſt mînan willëon frumidun,
Fulgêngun mi gërno; endi wârun mi júwârô gëbâ mildjê
Þan ic biþvungen was þurſtû endi hungrû,
Froſtû bifangan, ëfþo an fëterun lag,
Biclemmid an carcare; oſt wurdun mi cumana þarod
Hëlpa fan júwun handun; gî wârun mi an júwomu hugi mildjë;
Wîſôdun mîn werdlîco; þan ſpricid imu eſt þat wërod angegin:
Frô mîn þë gôdo, cvëðad ſiê, hvan wâri þû bifangan sô,
Beþvungan an ſulîcun þarabun, sô þû fora þësâru þiod telis?
Mahtîg menis, hvan giſah þi man ênig
Beþvungen an ſulîcun þarabun? hvat? þû habës allârô þiodô
giwald;

Jac ſô ſamo þerô mêðmô, þerô þê jo mannô hara
Gewunnun an þëſûm wëroldi. Þan sprịcid im eft waldand god:
Sô hvat ſô gî dâdun, cviðid hë, an júwes drohtines namon,
Gôdes fargâƀun an godes êra
Þêm mannun þë hér minniſton ſindun, þerô nu undar þësáru
menigi ſtandad,
Endi þurh ôdmôdî arme wârun
Wërôs, hvand ſiê mînan willëon fremidun, ſô hvat sô gî im
júwârô wëlônô fargâƀun,
Gidâdun þurh diúriða, þat antféng júwa drohtin ſëlbo:
Þiu hëlpe cvam te hëbencuninge, hë þiu wille jú þë hêlago drohtin
Lônôn júwomu gilôbon, gibid jú lif êwig.
Wendid ina þan waldand an þia winiſtron hand,
Þë drohtin, te þêm fordâuon mannun;
Sagad im, þat siê sculin þia dâd antgëlden,
Þiâ man irô mêngiwërc. Nu gi fan mînun ſculun, cviðid hë,
Faran sô forflôcane an þat fiúr êwig,
Þat þar gigarewid was godes andſacun,
Fiúndo folce, bë firinwërcun;
Hvand gî mi ni hulpun, þan mi hunger endi þurſt
Wegde te wundrun, ëſþo ic giwádjes-lôs
Géng jamermôd, was mi grôtun þarf;
Þan ni habde ic þar ênige hëlpe, þan ic geheftid was,
An liðo-cospun bilocan; ëſþo mi lëgar biféng
Svara ſûhti, þan ni wëldun gî mîn siôces þar
Wiſôn mid wihti; ni was jú werd jowiht
Þat gî mîn gehugdin; bë þiu gi an hellja sculun
Þolôn, an þiuſtre. Þan spricid imu eft þiu þiod angegin:
Wola waldand god, cveðad siê, hvi wilt þu sô wid þit wëred
sprëcan,
Mahlien wid þësa menegi? hvan was þi jo mannô þarf,
Gumônô gôdes, hvat? siê it al bë þinun gëbun ëhtun
Wëlon an þeru wëroldi. Þan spricid eft waldand god:
Þan gî þiâ armoſtun, cviðid hë, eldibarnô,
Mannô þiâ minniſtun an júwomu môdſëbon
Heliðôs farhugdun, lêtun siâ iú an júwomu hugi lêðê,
Bedëldun siê júwârô diurða, þan dâdun gî júwomu drohtine ſô
ſama,

Gi wernidun sinu júwarô wêlônô, þe þiu ni wilje iû waldand god
Antfahen fader júwo; ac gi an þat sûr sculun;
An þene diopon dôð, diúbilon þiohôn,
Wrêðon widersacon; hvand gi sô warhtun bi vôran.
Þan aftar þêm wordun scêdid þat wërod an tvê
Þiâ gôdon endi þiâ ubilon. Farad þiâ fargriponon man
An þia hêtan hel, hriúwig môde;
Þiâ farwarhton wërôs witi antfahad;
Ubil endi-lôs; lêdid up þanen
Hêr hëbencuning þiâ hluttaron þëoda
An þat langsame lioht, þâr ist lif ëwig,
Gigarewid godes rici gôdârô þiadô.

2.

Ein Gespräch

welches von Älfric lateinisch verfasst und von dessen Schüler Älfric Bata erweitert wurde, um dem Unterricht im Sprechen der lateinischen Sprache zu dienen.

(Die hier gegebene angelsächsische Uebersetzung ist nur eine Wort für Wort dem lateinischen Texte folgende Interlinearversion.) *

Së lëornere secgð: Vë cildru biddað þë, eala lârëov, þät þu tæce ús sprëcan on Ledën gerëarde rihte, forþam ungelærede vë sindon, and gevemmodlîce vë sprëcað.

Së lârëov andsverað: Hvät ville gë sprëcan?

Le. Hvät rêce vë hvät vë sprëcan, bûtan hit riht spræce si, and behêfe, näs idel oððe fracod.

Lv. Ville gë bëon besvungen on lëornunge?

Le. Lëofre is ús bëon besvungen for lâre, þänne hit në cun-

---

* Sie findet sich in einem cottonianischen Manuscript, und ist hier nur nach gleichmäfsiger Orthographie geordnet, und hie und da sind im Manuscripte fehlende Worte ergänzt; im übrigen liegt der Abdruck in den: Analecta Anglosaxonica (by Benj. Thorpe. London. 1834. 8.) zu Grunde,

[illegible] ac vë viton þë bilevitne vësan and nëllan onbehlädan svinegla ûs, bûtan þû sî tô genŷdd fram ûs.

Lv. Ic âxje þë, hvät sprìcst þû? hvät häfst þû vëorces?

Le. Ic ëom gëanvirde munuc, and ic singe ælce däg sëofon tida mid gebrôðrum, and ic ëom bysgod on rädinge and on songe; ac þeáh hväðere ic volde betvëonan lëornjan sprëcan on Ledën gereorde.

Lv. Hvät cunnon þâs þîne geferan?

Le. Sume sind yrðlingas, sume scæphirdas, sume oxanhirdas; sume eác svilce huntan, sume fisceras, sume fugeleras, sume cŷpmen, sume scëó-virhtan, sume sëalteras, sume bäceras.

Lv. Hvät secgest þû, yrðling, hû begæst þû vëorc þîn?

Së yrðling andsvarað. Eálâ, lëof hlâford, þëarle ic dëorfe; ic gâ ût on dägræd, þŷvende oxan tô felde, and jucje hi tô syle; nis hit svâ stëarc vinter þät ic durre lutjan ät hâm for êgë hlâfordes mînes; ac gejucodan oxan and gefästnodan scëare and cultre mid þære syl, ælce däg ic scëal erjan fulne äcer oððe mâre.

Lv. Häfst þû ænigne geferan?

Y. Ic habbe sumne cnâpan þŷvende oxan mid gâdîsene, þë eác svilce nû hâs is for cylde and hrëame.

Lv. Hvät mâre dêst þû on däg?

Y. Gevisliće þänne mâre ic dô. Ic scëal fyllan binnan oxan mid hîg and väterjan hig and scëarn hëora beran ût.

Lv. Hîg! Hîg! mycel gedëorf is hit!

Y. Gë, lëof! mycel gedëorf hit is, forþam ic nëom frëó.

Lv. Hvät secgst þû scæphirdë? häfst þû ænig gedëorf?

Së scæphirdë andsverað. Gëa, lëof! ic habbe. On foreverdne morgen ic drîfe scêap mîne tô hëora læse, and stande ôfer hig on hæte and on cyle mid hundum, þë läs vulfas forsvëlgan hig; and ic agën læde hig tô hëora locan, and mëlce hig tvëóva on däg, and locan hëora ic hebbe þärto, and cysë and buteran ic dô; and ic ëom getrŷve hlâforde mînum.

Lv. Eálâ, oxanhirdë! hvät vircst þû?

Së oxanhirdë andsverað. Eálâ, hlâford mîn! mycel ic gedëorfe: þänne së yrðling unscënð þa oxan, ic læde hig

to læse, and ealle niht ic stande ofer hig vaciende for þeofan, and eft on ærne mergen ic betæce hig þam yrðlinge vel gefylde and gevæterode.

L v. Is þes of þinum geferum?

L e. Gëa, he is.

L v. Canst þu ænig þing?

Së hunta andsverað. Âne cræft ic can.

L v. Hvilcne is.

H. Hunta ic eom.

L v. Hvæs?

H. Cynoges.

L v. Hû begæst þu cræft þine?

H. Ic brede më max, and sette hig on stôve gehæpre and getihte hundas mine, þät vildëor hig ehtjon, oððät hi hig cumen to þam nettan unforsceávodlice, þät hig svâ beon begrynode, and ic ofsleah hig on þam maxum.

L v. Në canst þu huntjan bûtan mid nettum?

H. Gëa, bûtan nettum huntjan ic mäg.

L v. Hû?

H. Mid sviftum hundum ic betäce vildëor.

L v. Hvilce vildëor sviðost gefêhst þu?

H. Ic gefëo heortas and bâras and rann and rægan and hvilon haran.

L v. Være þu to däg on huntnoðe (huntunge?)?

H. Ic näs, forþam sunnandäg is; ac girstandäg ic väs on huntunge.

L v. Hvät gelähtest þu?

H. Tvêgen hëortas and âne bâr.

L v. Hû gefênge þu hig?

H. Hëortas ic gefêng on nettum, and bâr ic ofslôh.

L v. Hû være þu dyrstig ofsticjan bâr?

H. Hundas bedrifon hine to më, and ic þær togëanes standende færlice ofsticode hine.

L v. Sviðe priste þu være þâ!

H. Në scëal hunta forhtful vësan, forþam mislice vildëor vunjað on vudum.

L v. Hvät dêst þu be þinre huntunge?

H. Ic sylle cynoge svâ hvät svâ ic gefô, forþam ic eom hunta his.

Lv. Hvät sylð hē pē?

H. Hē scryt mē vēl and fêt, and hvîlon hē sylð mē hors oððe bēah, pät pê lustlicor cräft minne ic begange.

Lv. Hvilcne cräft canst pû?

Sē fiscere andsvarað. Ic eom fiscere.

Lv. Hvät begitst pû of pînum cräfte?

F. Biglēofan and scrud and fēoh.

Lv. Hû geféhst pû fixas.

F. Ic astige min scip, and virpe max mine on ēâ and angil ic virpe and spyrtan, and svâ hvät svâ hig gehäftað ic genime.

Lv. Hvät gif hit unclæne bēoð fixas?

F. Ic virpe pa unclænan ût, and genime mē clæne to metē.

Lv. Hvar cŷpst pû fixas pîne?

F. On cēastre.

Lv. Hvâ bycgð hî?

F. Cēastervare. Ic nē mäg svâ fēla gefôn svâ ic fēla svâ ic mäg gesyllan.

Lv. Hvilce fixas geféhst pû?

F. Ælas and hacodas, mynas and ælepûtan, sceotan and lamprēdan and svâ hvilce svâ on vätere svimmað.

Lv. For hvi nē fixast pû on sæ?

F. Hvîlon ic dô, ac seldan, forpam mycel rövit mē is to sæ.

Lv. Hvät fēhst pû on sæ?

F. Heringas and lēaxas, merēsvin and stirjan, ostran and crabban, muslân, pînevinclan, sæcoccas, fage and floc and lopustran and fēla svilces.

Lv. Vilt pû fôn summe hvæl?

F. Nic.

Lv. For hvi?

F. Forpam plihtlic ping hit is gefôn hvæl. Gebeorhlicre is mē faran to ēâ mid scipe mînum, pänne faran mid manegum scipum on huntunge hrânes.

Lv. For hvi svâ?

F. Forpam lēofre is mē gefôn fisc pone ic mäg ofslēan, pänne pē nâ pät ân mē ac ēac svilce mîne geferan mid ânum slege hē mäg besencjan oððe gecvylman.

Lv. And peâh mänige gefôð hvälas and ätberstað frecnisse and mycelne scēat panon begitað.

F. Sóð þû secgst, ac ic nè geþristige for mædes mines nytenisse.

Lv. Hvät secgst þû, fugelerë? hû besvicst þû fugelas?

Së fugelerë andsverað. On fëla visan ic besvice fugelas; hvilon mid nettum, hvilon mid grynum, hvilon mid lime, hvilon mid hvistlunge, hvilon mid hafoce, hvilon mid treppan.

Lv. Häfst þû hafoc?

Fgl. Ic häbbe.

Lv. Canst þû temjan hig?

Fgl. Gëa, ic can. Hvät sceöldon hig më, bûtan ic cûðe temjan hig?

Së hunta secgð. Sylle më ânne hafoc.

Fgl. Ic sylle lustlîce, gif þû sylst më ânne sviftne hund. Hvilcne hafoc vilt þû habban? þone mâran hväðer þe þone lässan?

H. Sylle më þone mâran.

Lv. Hû afêst þû hafocas þîne?

Fgl. Hi fêdað hig selfe and më on vintra and on lencten. Ic læte hig ätvindan to vuda and genime më briddas on hëarfeste and temige hig.

Lv. And for hvi forlætst þû þa getemedan ätvindan fram þë?

Fgl. Forþam ic nëlle fêdan hig on sumera, forþam þë hig þearle etað.

Lv. And manige fêdað þa getemedan ôfer sumor, þät äft hig habban geäruve.

Fgl. Gëa, svâ hig dôð; ac ic nëlle oð þät ân deorfan ôfer hig; forþam ic can óðre nâ þät ânne ac eác svilce mänige gefón.

Lv. Hvät secgst þû mancgerë?

Së mancgerë andsverað. Ic secge þät behêfe ic eom gë cyncge and ëaldormannum and vëligum and ëallum folce.

Lv. And hû?

M. Ic astige mîn scip mid hlästum mînum, and rôve ôfer sælice dælas and cŷpe mîne þing, and bycge þing dŷrvyrðe þa on þisum lande në beóð acennede, and ic hit tôgelæde eóv hider mid mycelan plihte ôfer sæ, and hvilon forlidenisse ic þolje mid lirë ëalra þinga mînra, unëaðe cvic ätberstende.

Lv. Hvilce þing gelædst þu us?
M. Pällas and sidan, deorvyrðe gimmas and gold, selcuðe reaf and vyrtgemang, vin and ele, ylpesbân and mästlinge, ær and tin, svefel and glâs and þilces fela.
Lv. Vilt þu syllan þing þine hêr ealsvâ þu hi geboh test þär?
M. Ic nelle. Hvät þanne me fremode gedeorf min? Ac ic ville heora cŷpan hêr lufleor þanne ic gebycge þär, þät sum gestreon me ic begite, þanon ic me afêde and min vif and minne sunu.
Lv. Þu, sceovirhta, hvät vircst þu us nitvyrðnesse?
Se sceovyrhta andsverað. Is vitodlice cräft min behêfe þearle eov and neodþearf.
Lv. Hu?
Se. Ic bycge hyda and fel and gearvje hig mid cräfte minum and virce of him gescy mislices cynnes: svifteras and sceos, leðer-hosa and butericas, bridel-þvongas and geræda, and flaxan (pinnan) and hygefatu, spor-leðera and hälftra, pusan and fätelsas and nan eover nelle ofervintran butan minum cräfte.
Lv. Eálâ, sealterē! hvät ús fremað cräft þin?
Se sealterē andsverað. Þearle fremað cräft min eov eallum. Nan eover blisse bryco on gereardunge oððe mete butan cräft min gystlice him beo.
Lv. Hu?
Slt. Hvilc manna verodum þurhbrycð mettum butan svæcce sealtes? Hva gefylð cleáfan his oððe hêderne butan cräfte minum? ēfne butergeþveor älc and cysgerun losað eov, butan ic hirde ätvese eov, þe ne furðon an vyrtum eovrum butan me brucað.
Lv. Hvät secgst þu bäcere? hvam fremað cräft þin? oððe hvaðer butan þe ve mâgon lif adreogan?
Sē bäcerē andsverað. Gē mâgon vitodlice þurh sum fäc butan minum cräfte lif adreogan, ac nâ lange, ne to vel. Soðlice butan cräfte minum älc beod ämtig bið gesēven, and butan hlâfe älc mete to vlättan bið gehvirfed. Ic heortan mannes gestrangje; ic mägen vera eom and furðon lytlingas nellað forbigan me.
Lv. Hvät secgað ve be cuce, hvaðer ve beþurfon on ænigum cräfte his?

Sē cuc secgð. Gif gē mē út adrîfað fram ëóvrum gefērscipē, gē ëtað vyrta ëóvre grêne and flæscmettas ëóvre hreáve, and nē furðon fät breád gē mâgon bûtan cräfte mînum habban.

Lv. Vë në récað bë cräfte þînum, në hë ús nëódþëarf is, forþam vë silfe mâgon sëoðan þa þing þë to sëoðenne sind and brädan þa þing þë to brädenne sind.

Co. Gif gë forþî mē fram adrîfað, þät gë þus dôð, þonne bëo gë ëalle þrälas and nân ëóver në bið hlâford, and þëáh hväðere bûtan cräfte mînum gë në ëtað.

Lv. Eálâ, þû munuc! þë më to spricest, ëfne ic habbe afandod, þë habban gôde geferan and þëarle nëódþëarfe; and ic âxje þa.

Sē lëornerē andsverað. Ic habbe smiðas, îsensmiðas, goldsmið, sëolforsmið, ârsmið, trëovyrhtan and manigra ôðre mistlicra cräfta bigengëras.

Lv. Häfst þû ænigne visne geþëahtan?

Le. Gevislîce ic habbe. Hû mäg úre gegaderung bûtan geþëahtende bëon vissod?

Lv. Hvät secgst þû, visa? hvilc cräft þë geþúht betvëóx þâs furðra vësan?

Sē geþëahta secgð. Ic secge þë më is geþúht godes þëovdôm betvëoh þâs cräftas ëalderscipë healdan, svâ svâ hit is geräd on godspëlle: fyrmest sêcjað rîce godes and rihtvîsnisse his, and þâs þing ëalle bëoð togehyhte ëóy.

Lv. And hvilc þë geþúht betvëóx vëoruldcräftas hëaldan ëaldordôm?

Gþ. Eorðtilð, forþam së yrðling ús ëalle fêt.

Sē smið secgð. Hvanon þam yrðlinge scëar, oððe culter, þë nâ gâde häfð bûtan of cräfte mînum? hvanon fiscerë angil oððe scëóvirhta æl oððe seámerë nædl? Nis hit of mînum gevëorce?

Gþ. Sóð vitodlîce secgst þû; ac ëallum ús lëofre is vicjan mid þam yrðlinge þonne mid þë, forþam së yrðling sylð ús hlâf and drenc: þû? hvät sylst þû ús on smiððan þînre bûtan îserne fŷrspëarcan and svêgunga beátendra slecgëa and blâvendra byliga?

Sē trëovyrhta secgð. Hvilc ëóver në notað cräfte mînum, þonne hûs and mistlîce fatu and scipu ëóv ëallum ic virce?

Sē smið andsverað. Ēálâ, trëovvirhta, forhvi svâ spricst þû, þonne nē furðon ân þyrl bûtan cräfte mînum þû nē mëaht dôn?

Gþ. Ēálâ, gefëran, and gôde virhtan! Uton tovurpan hvätlicor þâs geflita and sî sib and geþvǣrnis betvëoh ûs, and framje ânra gehvilc ôðrum on cräfte his and geþvǣrjan symble mid þam yrðlinge, þār vē biglëofan ûs and fôder horsum ûrum habbað, and þis geþëaht ic sylle ëallum virhtum, þät ânra gehvilc cräft his gëornlîce bigange; forþam sē þe cräft his forlǣt, hē bið forlǣten fram þam cräfte. Svâ hväðer þû sî, svâ mässeprëost, svâ munuc, svâ cëorl, svâ cempa, behvirf þē silfne on þisum: bëo þät þû ëart, forþam mycel hŷnð and scëamu hit is men, nëlle vësan þät þät hē is, and þät þe hē vësan scëal.

Lv. Ēálâ cild, hu ëov lîcað þëos spǣc?

Lëornere. Vel hëo lîcað ûs, ac þearle dëoplîce þû spricst, and ôfer mǣðe ûre þu fortihst þâ sprǣce. Ac sprēc ûs äfter ûrum andgite, þät vē mâgon understandan þâ þing þē þû spēcst.

Lv. Ic âxje ëóv, for hvî svâ gëornlîce leornje gē?

Lrn. Forþam vē nëllað vësan svâ stuntu nŷtenu, þa nâh þing vitað bûtan gärs and väter.

Lv. And hvät ville gē.

Lrn. Vē villað vësan vîse.

Lv. On hvilcum vîsdôme? Ville gē vësan prettige, oððe þûsendhîve, on leásungum lytige, on sprǣcum gleávlîge, hindergepe, vēl sprēcende and yfel þencende, svǣsum vordum underþëodde, fâcen viðinnan tyddrjende, svâ svâ byrgels mettum ofergevëorce viðinnan ful stënce?

Lrn. Vē nëllað svâ vësan vîse, forþam þē nis vîs þē mid dydrunge hine silfne besvîcð.

Lv. Ac hû ville gē?

Lrn. Vē villað bēon bilevite, bûtan licettunge and vîse, þät vē bugon fram yfele and dôn gôd: gët þeáh hväðere dëoplicor mid ûs þû smëáhst þonne yld ûre andfôn mäg. Ac sprēc ûs äfter ûrum gevunum; näs svâ dëoplîce!

Lv. Ic dô, ëalsvâ gë biddaþ. Þû, cnâpa, hvät dydest þû to däg?

Lrn. Manige þing ic dyde. On þisse niht, þâ þâ cnill ic gehŷrde, ic arâs of mînum bedde and ëode to circean and sang uhtsong mid gebrôðrum, äfter þâ vë sungon bë ëallum hâlgum and dägrêdlîge lôfsongas; äfter þisum prim and sëofon sëalmas mid lëtanian and capitel-mässan; siððan underntîðe and dydon mässan bë däge; äfter þisum vë sungon middäg and æton and druncon and slêpon, and ëft vë arison and sungon nôn, and nû vë sind hër ätforan þë, gëarave gehŷran hvät þû ûs secge.

Lv. Hvonne ville gë singan äfen- oððe niht-song?

Lrn. Þonne hit tîma bið.

Lv. Väre þû to däg besvungen?

Lrn. Ic näs, forþam värlice ic më hëold.

Lv. And hû þîne geferan?

Lrn. Hvät më âxast þû bë þâm? Ic në dëar ippan þë dŷgla ûre; ânra gehvilc vât, gif hë besvungen väs oððe nâ.

Lv. Hvät itst þû on däg?

Lrn. Gët flæscmettum ic brûce, forþam cild ic ëom under gyrde drohtjende.

Lv. Hvät mâra itst þû?

Lrn. Vyrta and ägru, fisc and cysë, buteran and beána and ëalle clæne þing ic ëte mid mycelre þancunge.

Lv. Svîðe vaxgëorn ëart þû, þonne þû ëalle þing itst þë þë toforon.

Lrn. Ic në ëom svâ mycel svëlgere, þät ic ëalle cyn metta on ânre gereardinge ëtan mäge.

Lv. Ac hû?

Lrn. Ic brûce hvîlon þisum mettum and hvîlon ôðrum, mid sŷfernisse, svâ svâ dafnað munuce, näs mid ôferhropse, forþam ic ëom nân gluto.

Lv. And hvät drincst þû?

Lrn. Ealu, gif ic habbe, oððe väter, gif ic nabbe ëalu.

Lv. Në drincest þû vîn?

Lrn. Ic në ëom svâ spêdig þät ic mäge bycgean më vîn; and vîn nis drinc cilda në dysigra, ac ëaldra and vîsra.

Lv. Hvar slæpst þû?

Lrn. On slæperne mid gebrôðrum.

Lv. Hva aväcð þë to uhtsonge?

Lrn. Hvilon ic gehŷre cnill and ic ârise, hvilon lârëov mîn aväcð më stiðlîce mid gyrde.

Lv. Eálâ, gë gôde cildru and vynsume lëornerâs! ëóv manað ëóver lârëov, þät gë hyrsumjað godcundum lârum, and þät gë hëaldað ëóv silfe ænlîce on älcëre stove. Gâð þeâvlîce, þonne gë gehŷran cyriceân-bellan and abûgað eâdmôdlîce to hâlgum vëfodum, and standað þeâvlîce and singað ânmôdlîce, and gebiddað for ëóvrum synnum, and gâð ût bûtan hygelëaste to clâustre oððe to lëornunge.

3.

Älfric's Vorrede zur Genesis.*

(*Aus dem zehnten Jahrhundert.*)

Älfric munuc grêt Äðelvärd ëaldorman eâdmôdlîce!

Þû bæde më, lëof, þät ic scëolde þë avendan of Ledëne on Englisc þâ bôc Genesis. Þâ þûhte më hefigtîme þë to tiðjenne þäs, and þû cvæðe þâ, þät ic në þorfte nâ mâre avendan þære bêc, bûtan to Isaace Abrahames suna, forþam þe sum ôðer man þë häfde avend fram Isaace þâ bôc óð ende. Nû þyncð më, lëof, þät þät vëorc is sviðe plëolic më oððe ænigum men to underbeginnenne, forþam þë ic ondræde, gif sum dysig man þâs bôc rät oððe rädan gehŷrd, þät hë ville vênan þät hë môte libban nû, on þære nivan æ svâ svâ þâ ëaldan fäderas lëofodon þâ on þære tîde, är þan þë sëo ëalde

---

* Der folgende Text hat ebenfalls zu wesentlicher Grundlage den von Thorpe in den analectis (p. 25 ff.) veranstalteten Abdruck; dieser aber ist gemacht nach Thwaite's Ausgabe des Heptateuch und mit Berücksichtigung der De Lisle'schen Abschrift in der Bodl. Bibliothek. Die Orthographie ist nach denselben Grundsätzen, wie in dem vorigen Stücke geordnet.

æ gesett være, oððe svâ svâ men lëofodon under Moyses æ. Hvîlon ic viste, þät sum mässepreost, së þë mîn magister väs on þâm tîman, häfde þa bôc Genesis, and hë cúðe bedæle Lydën understandan; þâ cväd hë bë þam heáhfäderu Jacobe, þät hë häfde fëover vîf, tvâ gesvustra and hëora tvâ þinëna; fulsôð hë säde, ac hë niste, në ic þâ git, hû mycel todâl is betvëox þære ealdan æ and þære nivan. On anginne þisere vorulde nam së brôðer his svëoster to vîfe and hvîlon eác së fäder tymde bë his âgenre dëhter, and manege häfdon mâ vifa to folces eácan, and man në mihte þâ ät fruman vîfian, bûtan on his siblingum. Gif hva ville nû svâ libban äfter Cristes tocyme, svâ svâ men lëofedon är Moyses æ oððe under Moyses æ, në bið së man nâ Cristen; në hë furðon vyrðe në bið, þät him ænig Cristen man midëte. Þa ungelæredan prëostas, gif hi hvät lytles understandað of þâm Lydën bôcum, þonne þyneð him sona, þät hi mâgon mære lârëovas bëon; ac hi në cunnan svâ þeáh þät gâstlîce andgit þärto, and hû sëo ëalde æ väs getâcnung toveärdra þinga; oððe hû sëo nive gecyðnis äfter Cristes menniscnisse väs gefyllednis ëalra þæra þinga þë sëo ëalde gecyðnis getâcnode toveärde bë Criste and bë his gecorenum. Hi cvëðað eác oft bë Paul, hvî hi në môton habban vîf svâ svâ Petrus së apostol häfde, and hi nëllað gehŷran në vitan, þät së ëádîga Petrus lëofede äfter Moyses æ oð þät Crist þë on þâm tîman to mannum com and began to bodjenne his hâlige godspël, and geceás Petrum ärest him to geferan. Þâ forlêt Petrus þar rihte his vîf; and ëalle þa tvelf apostolas, þa þë vîf häfdon, forlêton ægder gë vîf gë æhta and folgódon Cristes lâre, to þäre nivan æ and clænnisse þë hë silf þâ arærde.

Prëostas sindon gesette to lâreovum þam lævedum folce; nû gedafnode him þät hig cúðon þa ëaldan æ gâstlice understandan, and hvät Crist silf tæhte and his apostolas on þäre nivan gecyðnisse, þät hig mihton þam folce vël vîsjan to Godes geleáfan, and vël bysnjan to gôdum vëorcum. Vë secgað eác foran to þät sëo bôc is svîðe dëop gâstlîce to understandanne, and vë në vritað nâ mâre bûtan þa nacedan gerecednisse; þonne þyncð þâm ungelæredum, þät ëalle þät andgit bëo belocen on þäre ânfëaldan gerecednisse; ac hit is svîðe

fëer þam. Sëo bôc is gehâten Genesis, þät is: gecyndbôc, forþam þë hëo is fyrmest bôca and spricð bë älcum gecynde; ac hëo në spricð nâ bë þära engla gescëapnisse; hëo onginð þus: „In principio creavit Deus coelum et terram;" þät is on Englisc: on anginne gescôp God hëofenan and ëorðan. Hit väs sóðlice svâ gedôn, þät God älmyhtig gevorhte on anginne þa þa hë volde gescëafta. Ac svâ þeáh äfter gâstlicum andgite, þät angin is Crist, svâ svâ hë silf cväð to þâm Judeiscum: Ic ëom angin þë to ëóv sprëce: þurh þis angin vorhte God Fäder hëofenan and ëorðan, forþam þë hë gescôp ëalle gescëafta þurh þone Sunu, së þë väs æfre of him acenned vîsdôm of þam vîsan fäder. Äft stént on þäre bëc on þam forman ferse: „Et spiritus Dei ferebatur super aquas;" þät is on Englisc: And Godes gâst väs geféred ôfer väteru. Godes gâst is së Hâlga Gâst, þurh þone geliffäste së fäder ëalle þa gescëafta þë hë gescôp þurh þone Sunu, and së Hâlga Gâst ferð geond manna hëortan and sylð ús synna forgifenisse, ärest þurh väter on þam fulluhte and síððan þurh dædbôte; and gif hva forsihð þa forgifenisse þë së Hâlga Gâst sylð, þonne bið his syn æfre unmiltsiendlîc on êcnisse.

Oft is sëo Hâlige Þrînis gesvuteloð on þisse bêc, svâ svâ is on þam vorde þë God cväð: Úton vircëan mannan to úre anlîcnisse. Mid þam þë hë cväð: „úton vircëan" is sëo Þrînis gebŷcnod; mid þam þë hë cväð: „to úre anlîcnisse" is sëo sóðe ânnis gesvutelod: hë në cväð nâ menigfëaldlîce to úrum anlîcnissum, ac ânfëaldlîce to úre anlîcnisse. Äft comon þrî englas to Abrahame, and hë spräc to him ëallum þrim svâ svâ to ânum. Hû clipode Abeles blôd to Gode bûtan svâ svâ älces mannes misdæda vrëgað to Gode bûtan vordum? Bë þisum lytlum man mäg understandan hû dëop sëo bôc is on gâstlicum andgite, þeáh þë hëo mid lëohtlicum vordum avrîten sig. Äft Josep, þë väs gesëald to Egipta lande, and hë ahredde þät folc við þone myclan hunger, häfde Cristes getâcnunge, þë väs gesëald for ús to cvale and ús ahredde fram þam êcan hungre hellesusla. Þät mycele geteld þë Moyses vorhte mid vanderlîcum cräfte on þam vêstëne, svâ svâ him God silf gedihte, häfde getâcnunge Godes gelaðunge þë hë silf astëalde þurh his apostolas mid mänigfäldum frätevum and fägerum þeávum. To

þam geveorce brohte þät folc gold and seolfor and deorvyrðe gimstânas and mänigfalde mærða; sume eác brohton gâtehær, svâ svâ God bebeód. Þät gold getâcnode úrne geleáfan and úre gôde ingehyd (ingehygd?) þe ve Gode offrjan sceolon; þät seolfor getâcnode Godes spræca and þa hâlgan lâre þe ve habban sceolon to Godes veorcum; þa gimstânas getâcnodon mislice fägernisse on Godes mannum; þät gâtehær getâcnode þa stiðan dædbôte þära manna þe heora synna behreóvsjað. Man offrode eác fela cynna orf Gode to lâce binnan þam geteldo, be þam is sviðe mänigfeald getâcnung andväs beboden þät se tägel sceolde beon gehâl æfre on þam nýtene ät þäre offrunge for þäre getâcnunge þät God ville þät ve symle vel dôn oð ende úres lifes, þonne bið se tägel geoffrod on úrum veorcum.

Nú is seo forestæde bôc on manegum stôvum sviðe nearolice geset, and þeáh sviðe deóplice on þam gâstlicum andgite; and heo is svâ geendebyrd, svâ svâ God silf hi gedihte þam vritere Moyse, and ve ne durron nâ mâre avritan on Englisc þonne þät Lyden häfð, ne þa endebyrdnisse avendan bûtan þam ânum þät þät Lyden and þät Englisc nabbað nâ âne visan on þäre spræce fadunge. Aefre se þe avent oððe se þe tæcð of Ledene on Englisc, æfre he sceal gefadjan hit svâ þät þät Englisc häbbe his âgene visan, elles hit bið sviðe gedvolsum to rädenne þam þe þäs Ledenes visan ne can. Is eác to vitanne þät sume gedvolmen væron þe voldon aveorpan þa ealdan æ, and sume voldon habban þa and aveorpan þa nivan, svâ svâ þa Judeiscan dôð; ac Crist silf and his apostolas ús tæhton ægðer to healdenne þa ealdan gastlice and þa nivan soðlice mid veorcum. God gescôp ús tvâ eágan and tvâ eáran, tvâ nospyrlu and tvêgen velleras, tvâ handa and tvêgen fêt, and he volde eác habban tvâ gecyðnissa on þissere vorulde geset, þa ealdan and þa nivan; forþam þe he dêð svâ svâ hine silfne gevyrð; and he nænne rädboran näfð, ne nân man ne þearf him cveðan to: Hvî dêst þu svâ? — Ve sculon avendan úrne villan to his gesetnissum, and ve ne mâgon gebigjan his gesetnisse to úrum lustum.

Ic cveðe nú þät ic ne dear, ne ic nelle nâne bôc äfter þissere of Ledene on Englisc avendan; and ic bidde þe, leóf ealdorman! þät þu me þäs nâ leng ne bidde, þi läs þe ic beo þe ungehyrsum oððe leás gif ic dô. God þe sig milde â on êcnisse.

4.

Aus König Älfred's Uebersetzung der historia eccles. gentis Anglorum, von Beda.*

Þå väs ymb feover hund vintra and nigon and feovertig fram ûres Drihtnes menniscnisse þät Martianus câsererîce onfêng and seofon geâr hâfde. Se väs sixta eác feovertigum fram Augusto þam câsere. Þå Angelþeod and Sëaxna väs gelaðod fram þam foresprecenan cyninge, and on Breotone côm on þrim myclum scipum, and on eástdæle þises eálandes eardung-stôve onfêng þurh þäs ylcan cyninges bebod, þe hi hider gelaðode þät hi sceoldon for heora eðle campjan and feohtan. And hi sona campodon við heora gevinnan þe hi oft är norðan onhergedon, and Sëaxan þâ sige geslôgon. Þå sendon hi hâm ärendracan and hêton secgan þises landes væstmbärnisse and Brytta yrgðo. And hi þâ sona hider sendon mâran sciphere strengran viggena; and väs unôfersvîðendlic veorod þâ hi togädere gepeodde væron. And him Bryttas sealdon and geafon eardung-stôve bëtvih him, þät hi for sibbe and for hælu heor eðles campodon and vunnon við heora feondum; and hi him andlifne and âre forgeafon for heora gevinne. Comon hi of þrim folcum þâm strangestan Germaniæ, þät of Seaxum and of Angle and of Geâtum. Of Geâta frilman sindon Cantvare and Vihtsätan, þät is seo þeod þe Viht þät eáland oneardað. Of Seaxum (þät is of þam lande, þe man hâteð Eald-Seaxan) comon Eást-Seaxan and Suð-Seaxan and Vest-Seaxan. And of Angle comon Eást-Engle and Middel-Engle and Myrce, and eall Norðhembra cyn. Is þät land þe Angulus is nemned betvih Geâtum and Sëaxum. Is sæd of þære tide þe hi þanon gevîton oð to däge þät hit vêste vunje. Væron þa ärest heora lâdteovas and heretogan tvêgen gebrôðra Hengest and Horsa. Hi væron Vihtgilses suna; þäs fäder väs Vitta hâten; þäs fäder väs Vihta hâten; þäs fäder väs Voden nemned; of þär.

* Nach Smith's Ausgabe. (Cantabr. 1722. F.)

strŷnde manigra mǎgða cyning cynfriman lædde. Nē vǎs þâ ylding to dôn þät hi heápmælum comon mâran vēorod of þâm þēodum þē vē ǎr gemyngdon; and þät folc þē hider com ongan vēaxan and myclian to þam svíðe, þät hi væron on myclum êgē þam silfan landbigengan, þē hî ǎr hider laðedôn and cigdon.

Ǎfter þisum hi þâ gevǎredon to sumre tíde við Pêhtum, þa hi ǎr þurh gefēoht fēoradrifon; and þâ væron Sēaxan sēcende intingan and tovirde hēora gedâles við Bryttas. Cŷðdon him openlîce and sædon, nēmnē hi him mâran andlifne sēaldon, þät hi voldon him silfe niman and hergjan þǎr hi hit findan myhton; — and sona þa bēotunge dædum gefyldon; bǎrndon and hergedon and slôgon fram eástsæ óð vestsæ; and him nænig viðstôð. Nē vǎs ungelîc vrǎce þam þē þē Chaldeas bǎrndon Hierusaleme vēallas and þa kynelícan getimbru mid fŷre fornâmon for þǎs Godes folces synnum.

5.

König Ǎlfred's Beschreibung Deutschlands.*

---

§ 11 p. 34 l. 18 d — Fram þǎre eá Danais vēst óð Rîn þa eá (sēo vylð of þam bēorge þē man Alpis hæt, and irnð þonne norðrihte on þǎs gârsecges ēarm, þē þät land ûtan ymblið, þē man Bryttania hæt) and ǎft súð óð Donua þa eá (þǎre ævylme is neáh þǎre eá Rines, and is síððan eást irnende við Norðan Crecalande ût on þone Vendelsæ) and norð óð þone gârsecge, þē man Cvēnsæ hæt, binnan þâm sindon maniga þēoda; ac hit man hæt ēall Germania.

§ 12 Þonne við norðan Donua ævylme and bē eástan Rîne sindon Eástfrancan; and bē súðan him sindon Svæfas on óðre

---

* Seiner Uebersetzung der Geschichtsbücher des Orosius eingefügt, und hier nach der Raski'schen Ausgabe (Samlede Afhandlinger [1. D. S. 298. f.] Köbenhavn 1834. 8.) mit etwas veränderter Orthographie abgedruckt.

hëalfe, þäre eá Donua; and bë súðan him (sc. Eást-francum) and bë eástan sindon Bægðvare; së dæl þë man Regnesburh hæt; and rihte bë eástan him (sc. Eást-Francum) sindon Bême, and eástnorð sindon Þyringas; and bë norðan him (sc. Eást-Francum) sindon Eald-Sëaxan; and bë norðan vëstan him (sc. Eást-Francum) sindon Frisan. And bë vëstan Eald-Sëaxum is Älfe múða þäre eá and Frisland. And þanon vëstnorð is þät land þë man Angle hæt and Sillende * and sum dæl Dena; and bë norðan him (sc. Eald-Sëaxum) is Apdrëde **, and eást norð Vilte, *** þë man Äfeldan † hæt, and bë eástan him (sc. Eald-Sëaxum) is Vineda land, †† þë man hæt Sysyle, ††† and eást súð ófer sumne dæl Maroaro, †††† and hi Maroaro habbað bë vëstan him Þyringas, and Bêhemas and Bægðvare hëalfe, and bë súðan him on óðre hëalfe Donua þäre eá is þät land Carendre súð óð þa bëorgas þë man Alpis hæt; to þâm yleum bëorgum liegað Bægðvara landgemære and Svæfa. And þonne bë eástan Carendranlande begëondan þam vêstenne is Pulgara land and bë eástan þâm is Creca land;

* Vita Hludowici Imp. ap. Pertz II, p. 620 — „qui cum Egidoram fluvium transissent, devenerunt in terram Nortmannorum, in loco cujus vocabulum est Sinlendi.

** Obotriten in Mecklenburg, im Lauenburgischen und im östlichen Holstein.

*** Wilzen.

† Heveller, nördlich der Havel. Älfred scheint damit überhaupt die Slaven der nachmaligen Brandenburger Diöces oder vielmehr der Nordmark ottonischer Zeit, so weit sie östlich der Elbe lag, zu bezeichnen.

†† Wendenland.

††† Suisili, ein slawischer Gau an der Mulde in der Umgegend von Eilenburg. Älfred scheint hier überhaupt die Slawen zwischen Saale und Elbe, so weit sie nachher zur Ostmark gehörten, also die in den Gauen Suisili, Colecizi, Seitizi, Serimunt u. s. w. mit Suisili zu bezeichnen.

†††† Moravianen, Mähren, welche nach Älfred's Vorstellung offenbar aus der Gegend von Leipzig (nördlich von welchem Ort die Grenzen von Suisili fallen) aufwärts in beiden Gauen Chutici und in Scuntira nach Böhmen herein und durch die nordöstlichen Theile Böhmens nach Mähren und zur Donau hin wohnten.

and bē eástan Maroaro lande is Visle * land, and bē eástan pām bið Datia, pā pē ju væron Gottan.

Bē norðan eástan Maroara sindon Dalamēnsan, ** and bē eástan Dalamēnsena sindon Horiti, *** and bē norðan Dalamēnsena sindon Surpe; **** and bē vēstan him (sc. Dalamēnsum) sindon Sysele. † Bē norðan Horiti is Māgðaland, †† and bē norðan Māgðaland is Sermende ††† óð pa beorgas Riffin. †††† And bē vēstan Súð-Denum is pās gârsecges ëarm pē lið ymbûtan pāt land Bryttannia; and bē norðan him is pās sæs ëarm pē man hæt Ostsæ. And bē eástan him and bē norðan him sindon Norð-Dene, ægðer gē on pām mâran lande gē on pām iglandum. And bē eástan him sindon Afdrēde, ° and bē súðan him is Ālfe múða pāre eá and Eald-Sëaxna sum dæl. Norð-Dene habbað bē him norðan pone ylcan sæs ëarm pē man hæt Ostsæ, and bē eástan him sindon Osti °° pa lëóde and Afdrēde bē súðan. Osti habbað bē norðan him pone ylcan sæs ëarm and Vinedan and Burgendan, and bē súðan him sindon Hāfeldan. Burgendan habbað pone ylcan sæs ëarm bē vēstan him and Svēon bē norðan; and bē eástan him sind Sermende, and bē súðan him Surfe. °°°

---

* Weichselland.

** Daleminzier auf dem linken Elbufer bei Meifsen und weiter nördlich und südlich.

*** Vom Böhmischen hora, Berg. Horet, der Bergbewohner. Horeti wären also die Bewohner der Oberlausitz und eines Theiles des schlesischen Gebirgs.

**** Sorben; in der westlichern Niederlausitz, der eigentliche Gau Lusici.

† Wieder Suisili.

†† Mägðaland ist offenbar deutsche Uebersetzung eines slawischen Ländernamens. Mägð heisst freilich: Tochter, Jungfrau, dann aber auch überhaupt: Verwandtschaft, Nachkommenschaft, Stamm; und so kann es recht gut als Uebersetzung gelten des slawischen: Dzieci, d. h. Kinder, Nachkommenschaft, Stamm; und Mägðaland wäre dann der Lage nach genau das Land Diedesisi, der westlichste mit Zarawe grenzende Theil von Polen, worin Glogau liegt.

††† Sarmatien.

†††† Die riphäischen Gebirge.

° Obotriten.

°° Esthen.

°°° Sorben.

Sveon habbað be sûðan him þone sæs earm Osti and be eástan him Sermende, and be norðan him ofer þa vêstenu is Cvênland, and be vêstan norðan him sindon Scride-finnas and be vestan Norðmen. 812 p 39. 2 a

6.

Homilie

auf den heiligen Bischof Cûðbêrhtus.*

Cûðbêrhtus se hâlga biscêop, scinende on manegum gê-arnungum and hálicum gebyncðum, on hëofenan rîce mid þam älmyhtîgan Scyppende on êcere blisse rîxigende valdrað. Beda se snotera Engla þëoda lârëov þises hâlgan lifjende gebyrdlîce mid valderfullum hêrungum, ægðer gë äfter ânfealdre gereced-nisse gë äfter lëoðlîcre giddunge, avrât.

Us sæde soðlîce Beda, þät se eádîga Cûðbêrhtus, þâ þâ hë väs eahta vintra cild, arn svâ svâ him his nŷtenlîce yld tihte plëgende mid his efen ealdum; ac se älmyhtîga God volde stŷran þære nŷtenisse his gecorenum Cûðbêrhte, þurh myne-gunge gelimplîces lârëoves, þâ sende hë him to ân þrîvintre cild, þät hit his dyslican plëgan mid stëððîgum vordum vislîce preade. Soðlîce þät foresæde þrîvintre cild þone gæmenîgen-dan Cûðbêrhtum befran: „To hvî underþëodst þu þe silfne þi-sum îdelan plëgan, þu þe eart fram Gode gehâlgod mid roðer-lîcum vurðmynte? Ne gedafenað biscëope, þät he bëo folces mannum gelîc: gesvîc, lâ lëof, svâ unþæslîces plëgan and ge-þëod þe to Gode, þe þe to biscëope his folce geceás, þam þu scëalt hëofenan rîces infær geopenjan.“

Hvät? Cûðbêrhtus þâ gët mid his plëgan forðarn, oððät his lârëov mid biterum teárum drëórilîce vêpende, ealra þæra

* Nach dem Abdruck in den analecta anglosaxonica (p. 74. sqq.), dem ein bodleianisches Manuscript zu Grunde ligt. Die Alliteration hat in der ganzen Anlage dieser Homilie eine grosse Bedeutung; doch glaubten wir nur einige Stellen nach dieser Seite besonders hervorhe-ben zu dürfen.

cildra plêgan færlîce gestilde. Vitodlîce êal sê cildaheáp volde pâs ânes cildes dreórignisse gefrêfrjan; ac hi ealle nê myhton mid hëora frôfre his dreórignisse adväscan är pan pë Cúðbërhtus hit mid ârfästum cussum geglad[od]e and hë silf sîððan äfter päs cildes myneguuge on heálicre gestéððignisse symle purhvunode.

Äfter pisum vëarð pâs eádigan Cúðbërhtus cnëov mid hëardum gesvëlle alefed, svâ pät hë mid cruccum his fêðunge undervreðode: pâ gesät hë sume däge under sunbeáme and his scancan beðode; him com pâ rîdende to sum ârvurðe rîda, sittende on snâvhvîtum horse, and hë silf mid hvîtum gyrlum befangen väs and hë pone hâlgan mid gesibsumum vordum sväslîce grêtte, biddende pät hë him dägviste gedafenlîce tiðode. Cúðbërhtus pâ to pam engle anmôdlîce cväð:

„Ic volde pine pënunge silf nû gëarcjan,
Gif ic më mid fêðunge ferjan myhte:
Mîn âdlige cnëov is yfele gehäfd;
Pät në myhte nân læcevyrt aviht gelíðjan,
Peáh pë hëo gelome togeled være."

Pâ gelihte së cuma, and his cnëov grâpode mid his hâlvendum handum, and hêt hine niman hvætenne smëdeman and on mëolce vyllan, and svâ mid pâre hætan pät tobundene lim gevrîðan, and äfter pisum vordum his hors gestrâd on pam sîðfæte, pë hë pider com, avëg ferende. Hvät pâ? Cúðbërhtus äfter päs engles lâre his cnëov beðode, and hë sona gesundful his färeldes breác and ongëat, pät God purh his engel hine genëosode, së pë ju är pone blindan Tobian purh his heáhengel Raphahel myhtelîce onlëohte. Äft së hâlga Cúðbërhtus, pâpë hë vacode mid hirdemannum on fëlda on his gëogoðe, pâ geseah hë hëofonas opene, and englas gelæddon Aigdanes bisceopes sâvle mid myclum vundrum into pâre hëofonlîcan mirhðe.

Hvîlon eác Cúðbërhtus ferde gëondland bodiende Godes geleáfan, pâ for unvêðere gecirde hë to sumes hirdës cytan, pë stôd fäste on pam vêstene pë hë ôferferde, and getigde his hors pär binnan. Pâ, mid pam pë hë his gebëdu sang, pâ tär pät hors pät päc of pâre cytan hrôfe and fëol adûne svilce

of þam hrôfe ân vearm hlâf mid his syflinege: hë þâ geþancode Gode þäre sande and mid þäre hine silfne gereardode.

Së eádiga Cúðbërhtus äfter þam ëalle voruldþing ëallunga forlêt and mid þeávum hine silfne to munuclife geþëodde; and hë hrädlice, siððan hë munuc väs, vëarð geset muneca þën; þät hë cumena hûses gymde and mynsterlîcum cumum geþënsum være. Þâ ät suman säle on vintres däge him com to Godes engel on cumanhîve and Cúðbërhtus hine mid ëalre cumlíðnisse underféng. Þâ gecirde hë ät ymbe þäs cuman þënunge ac hë në gemêtte nænne cuman þâ þâ hë in com, ac lâgon þrî hëofonlîce hlâfas on lilian bëorhtnisse scînende and on rosan bræde stymende and on svæcce svêttre þonne bëóna hunig. Þa sceávode së hâlga Cúðbërhtus on þam snâve gehvär, hvider së cuma siðigende ferde, ac þät þâ hë nâne fotsvaðu në geseah, þâ ongëat hë, þät së cuma väs engel and nâ man, së þë þone hëofonlîcan fôdan him brohte, and þäs ëorðlîcan në rôhte.

Þës foresæde hâlga vër väs gevunod þät hë volde gân on niht to sæ and standan on þam sëaltum brimme óð his svuran singende his gebëdu. Þâ on sumere nihte hlosnode sum óðer munuc his färeldes and mid slëacre stälcunge his fôtsvaðum filigde óðþät hi bêgen to sæ becomon. Þa dyde Cúðbërhtus svâ his gevuna väs:

Sang his gebëdu, on sælîcere ýðe standende óð þone svuran,
And siððan his cnëovu on þam cëosle gebigde,
Astrehtum handbrædum to hëofenlîcum rodere.
Efne þâ comon tvêgen sëolas of sælîcum grunde,
And mid hëora flyse his fêt drigdon,
And mid hëora blæde his lëoma beðedon,
And siððan mid bëácne his blêtsunge bædon,
Licgende ät his fôtum on fëalevum cëosle.

Þâ Cúðbërhtus þa sælîcan nŷtenu
Onsund asende mid sóðre blêtsunge
And on mërigenlîcre tide his mynster gesôhte.

Vëarð þâ së munuc myclum afirht and âdlig; on ärne mërigen hine geeádmêtte to þäs hâlgan cnëovum, biddende þät hë his âdl ëallunga afligde and his fyrevitnisse fäderlîce gemiltsode. Së hâlga þâ sona andvirde:

„Ic þinum gedvylde dëarnunge miltsige,
Gif þû þa gesihðe mid ëvigan bedýglast,
Oððät min sâvul hëonon siðige
Of andvëardum life gelaðod to hëofonum“.

Cúðbërhtus þâ mid gebëde his sceáverës sëócnissê gehælde, and his fyrvites ganges gylt forgeaf.

Fela vundra vurdon gevorhte þurh þone hâlgan Cúðbërht, ac vë villað for sceortnisse sume forsuvjan, þi läs þë þëos racu ëóv to lang þynce. Vitodlice Cúðbërhtus ferde, svâ svâ his gevuna väs, ymbe geleáffulre bodunge, þät hë þam ungelæredan folce lîfes vëg tæhte. Þâ fleáh sum ëarn äfteran him on siðe, and hë his geferan befrinan ongan: „Hvâ hi to þam däge afêdan sceolde“? Þâ cvæð his gefera, þät hë gefyrn smeáde hvär hi bigleófan biddan sceoldon, þâ þâ hi þa fare ferdon bûtan viste. Cúðbërhtus þâ him togeanes cvæð: „Lâ! hvät? së älmyhtiga God mäg foreáðe unc þurh þisne ëarn ätfore sceávjan, së þë ju är Helian afêdde þurh þone svëartan hrämn, är hë to hëofonum siðode.“ Hi þâ ferdon forð siðigende, and ëfne së ëarn on þam ôfre gesät, mit fisce gefôngen þone hë þärrihte gefêng. Þâ cväð së hâlga to his geferan: „Irn to þam ëarne and him ofanim þäs fisces dæl, þë hë gefangen häfð, une to gerëarde; sî lôf þam Älmyhtigan, þë unc þurh þisne fugól fêdan volde! Syle svâ þeáh sumne dæl þam ëarne to ëdleáne his gesvinces.“ Hi þâ äfter gerëarde on hëora vëg ferdon, and Cúðbërhtus þam folce fägere bodade, þät hi väre væron við dëófles syrvum, þi läs þë hë mid leásunge hëora geleáfan avyrde and fram þäre bodunge hëora môd ābrude (abrugde). Þät folc þâ færlice ongan forðaræsan betvux þissere mynegunge, myclum beþæht þät hi þäre lâre to lyt gymdon. Hvät? së svicola fëond hi sviðe bedydrode, svilce þar sum hûs sóðlice forburne brastligende mid brandum, gedvimorlîce svâ þeáh. Þâ volde þät folc þät fŷr advæscan, gif hit ænig väta vanjan myhte; ac þäs hâlgan andvëardnis eáðelîce acvëncte þäs dëófles dyderunge, þë hi dvollice filigdon, and þäs lîfes vord lythvôn gymdon. Þät folc þâ ofsceamod ongëan cirde to þäre lâre þë hi är forlêton, biddende ät þam lâreóve liðe miltsunge, þät hi his lâre är to lyt gymdon, þâ þâ hë þa frecednisse him beforan säde.

Cúðbĕrhtus, svâ peáh on óðrum tîman, ëal byrnende hûs âhredde við fŷres dara mid hâlgum bênum, and pone vindes blæd avëg fligde, së pë är for oft pa ætrjan fûn dëoflicre costunge on him silfum advâsete purh gesceldnisse soðes Drihtnes. Hë volde gelome lëódum bodjan on frennum lande unforhtigende. Hvät? him pâ gëúðe së ălmyhtiga God fägere getyngnisse pam folce to lâre, and him men në myhton hëora môd behŷdan, ac hi eádmôdlice him geandëtton hëora dŷgelnisse, and elles në dorston, and hë his dihte dŷgellice bëtton. Sum æfest man eác svilce häfde mycle cŷðe to pam hâlgan Cúðbërhte, and gelomlice his lâre breác: pâ getimode his vîfe virs ponne hi beporfte, pät hëo purh vôdnisse mycclum väs gedreht. Pâ com së æfesta to pam eádigan Cúðbërhte and hë väs on pâm tîman to prafoste geset on pam mynuclîfe, pë is Lindisfarnëa gehâten; pâ nemlice hë forsceâme him openlice secgan, pät his æfeste vîf on päre vôdnisse läg, ac bäd, pät hë asende summe brôðor, pë hire gerihtu gedôn myhte, ärpan pë hëo of lîfe gelæd vurde. Pâ viste Cúðbërhtus ëal bë pam vîfe, and volde purh hine silfne hëo (hi) sona geneosjan; forpan pë hëo ärpan æfest lëofode, peáh pë së unsið hire svá gelumpe. Pâ began së vër dreórig vêpan andracjende päs ungelimpes. Cúðbërhtus hine pâ mid vordum gefrêfrode; cväð pät së dëófol, pë hire derjan volde, on his genëosunge hi forlætan scëolde and mid mycelre firhte avëg fleon, and pät vîf mid gevitte vël sprëcende ongëan him togëanes gân, and his bridel onfón. Hit gelamp bë päs lârëoves vordum, pät pät vîf hine gevittig mid vordum grëtte, bäd pät hëo môste him metë gearcjan, and cŷdde, hû së dëófol hi dëarnunge forlêt, and svîðe forhtigende flëmes cëpte, pâ pâ së hâlga pider sîðode.

Cúðbërhtus së hâlga sîððan gefremode myhtiglice vundru on pam mynstre vunjende. Began pâ on môde myclum smeágan, hû hë päs folces lêf forflëon mihte, pi läs pë hë vurde tó hlisful on vorulde and päs hëofonlican lôfes fremde være. Volde pâ ânstandende âncerlîf adrëógan, on dŷgelnisse ëallunga drohtjan: ferde pâ to Farnëa on flôvendre ŷðe. Pät igland is ëal bevorpen mid sëaltum brimme on sæ middan; pät viðinnan ëal är pam firste mid svëartum gâstum svîðe väs afylled, svâ pät men në myhton pa moldan bûgjan for pam vracan

svëartra dëófla; ac hi ëalle þâ endëmes flugon and þät igland ëallunga rŷmdon þam äðelan cempan, and hë þär âna vunode orsorh hëora andan þurh ælmyhtigne God.

Þâ väs þät igland mid ëalle bedæled
Väteres vynsumnisse on þam vêstum cludum;
Ac së hâlga vër þâ sona hêt
Þa hëardnisse svîðe holjan
On middan þäre flôre his fägeran bôtles (bûtles?);
And þär väter âder vynsum asprang,
Vërod on sväcce, þam vëre to brŷce,
Së þë hvîlon väter to vînlîcum sväcce
Vunderlîce avende þâ þâ hit volde God.

Së hâlga þâ hêt him bringan sæd, volde on þam vêstene væstmes tiljan, gif hit svâ gëúðe së ælmyhtiga God, þät hë mid his fôdum hine fêdan môste. Hë sëóv þâ hvæte on be-svuncenum lande, ac hit to væstme aspringan në myhte; në furðon mid gärse grôvende näs. Þâ hêt hë him bërë bringan to sæde, and ôfer älcne tîman þa ëorðan sëóv; hit vëóx þâ mid vynne and väl geripode. Þâ voldan hrämnas hine behreáf-jan ät his gedëorfum, gif hi dorston svâ. Þâ cväð së hâlga to þâm hëardnebbum:

Gif së Ælmyhtiga þises gëúðe,
Brûcað þära væstma and më në biddað;
Gif hë þonne ëóv þises në getiðode,
Gevîtad avëg, vâlhreáve fugelas,
To ëórum ëðele of þisum iglande.

Hvät? þa hrämnas þâ ricene flugon ëalle tosamne ôfer þone sëaltan brim, and së hâlga þâ his gesvinces breác. Äft þâ siððan ôðre tvêgen svëarte hrämnas sîðlîce comon, and his hûs tæron mid hëardum bile, and to nëste bæron hëora brid-dum to hlŷvðe. Þâs eác së eádiga mid ëalle afligde of þam ëðele mid ânum vorde; ac ân þæra fugela äft flëógende com ymbe þrëó (þrî?) dagas þëarle dreórig, fleáh to his fôtum fri-ðes biddende, þät hë on þam lande libban môste symle un-scäððig, and his gefera samod. Hvät þâ? së hâlga him þäs gëúðe, and hi lustbære þät land gesôhton and brohton þam lâ-rëove lâc to mêde, svînes rysle his scôs to gedrëoge, and hi þär siððan unscäððige vunedon. Þâ volde së hâlga sum hûs

getimbrjan to his brycum mid his gebrôðra fultume: þâ bäd hë hi ânre syllë, þät hë myhte þät hûs on þa sæhëalfe mid þäre underleegan. Þa gebrôðru him behêton, þät hi voldon þät trëov, þonne hi äft comon, him gebringan. Þâ comon hi svâ svâ hi cvæðon and vurdon svâ þeáh þäs trëoves ungemyndige; ac së älmyhtiga God his väs gemyndig, and him þa sylle silf asende mid þam sælicum flôde, and þät flôd hi avëarp þär þär hë silf smeáde þät hûs to aræreune on þam sëaltum ôfre. Þâ vunode së hâlga vër manega gëar on þam âncorlîfe svîðlîce stiðe, and hine genëosodon gelome æfeste men, and hë his lâre hëora lîf gerihtlæhton.

Þâ com to him sum abbudisse, Älflæd gehâten, þäs cyninges svuster Ecgfrides; volde, þurh his mynegungum hire môd getrymman. Þâ, betvux hëora spræce, began hëo to hâlsigenne þone hâlgan vër, þät hë scëolde hire secgan hû lange hire brôðor Ecgfridus môste his rîces brûcan? Þâ andvirde hire së hâlga mid tvîlîcre spræce and cväð: „For nâhte bið getëald ânes gëares lust, þär þär së svëarta dëáð onsigende bið.“

Þâ undergëat hëó þät hire brôðor në môste his lîfes brûcan ôfer þam âhum gëare, and þärrihte drëóriglîce vêpende hine befran: „Lâ lëof! sæge më, hva seëal his rîce onfôn þonne hë brôðor näfð, në hë barn në belæfð.“ Þâ cväð së hâlga vër äft to þam mædene: „Së älmyhtiga Scyppend häfð gehëalden sumne gecorenne þissere lëóde to cyninge and së bið þë svâ lëof svâ nû is së ôðer.“ Þâ gedyrstlæhte þät mäden þät hëo him þâ git tospræce and cväð:

„Mistlîce smëagað manna hëortan;
Sume vilniað geþyncðe þissere vorulde;
Sum gefyllað hëora fracedan lustas,
And hi ëalle siððan sorhlîce vädljað.

Þû forsihst þone hëálîcan vurðmynt, and þë is lëofre on þisum vâcum scræftum þonne þû on hëálîc bisceop sitte.“ Þâ cväð së vitega, þät hë vyrðe nære svâ mycles hâdes, në þäs heáhsëtles; ac svâ þeáh nân man Godes myht në forflihð on nânum hëolstrum hëofonan oððe ëorðan oððe sæ þriddan. Ic gelŷfe svâ þeáh, gif së Älmyhtiga më hæt þäs hâdes bëon, þät ic äft môte þis igland gesëéan äfter tvëgra gëara ymbrine and þises ëôles brûcan. Ic bidde þë, Älflæd, þät þû uncrë

spræoc on minum life nânum hë unmeldige. Äfter þisum vor-
dum vëarð gemôt gehäfd and Ecgfridus þäron gesät and Þëo-
dorus þises iglandes arcebiscëop mid manegum óðrum geþun-
genum vitum, and hi ëalle ânmódlice þone eádigan Cúðbërhtus
to biscëope gecuron. Þâ sendon hëo sona gevritu mid
þam ärende to þam eádigan vëre, ac hi në myhton hine of his
mynstre gebringan. Þâ rëóv së cyning silf Ecgfridus to þam
iglande and Trumvynë biscëop mid óðrum æfestum vërum, and
hi þone hâlgan svíðe hâlsoden, hëora cnëovu bigdon and mit
teárum bædon, óðþät hi hine vêpende of þam vêstene atugon
to þam synoðe samod mid him, and hë þone hâd hëora hæ-
se underféng, svâ svâ hit gefyrn är gesæd väs þurh þäs cil-
des múð and þäs mæran biscëopes Boisiles, þë him mid sóðre
vitégunge his lifes endebyrdnisse sæde. On þam ylcan gëare
vëarð ëác ofslägen Ecgfrid së äðela cyning on his unsíðe, þâ
þâ hë on Pëohtum began to fëohtenne tô dyrstelice ófer Driht-
nes villan; and his cifesborena bróðor síððan rixode, së þë
for vîsdôme gevende to Scottum þät hë elþëodig on lâre ge-
þuge. Þâ väs gefylled sëó foresþræc, svâ svâ së hâlga vër
sæde þam mädene be hire gebróðrum är hë biscëop være.

Hvät þâ! síððan së hâlga Cúðbërhtus Lindisfarnensisere-
scire gelaðunge lëódbiscëop mid ëalre gecnirdnisse his folces
gymde to ëfenlæcunge þæra eádigra apostola, and hi mid sin-
galum gebëdum gescilde við dëófol and mid hâlvendum myne-
gungum to hëofonum tihte; and hë svâ lëofode svâ svâ hë silf
lærede and â his bodunge mid bysnungum astëalde and eác
mid vundrum vël gegléngde, and mid sóðre lufe symle gesvêtte,
and gemëtegode mid mycjum geþylde and väs svíðe éstful on
älcere spræce. Hë nolde avendan his gevunelîcan biglëofan
në his gevæda þë hë on vêstene häfde, ac þa stiðnisse his
stëarcan biglëofan betvux lævedum folce on his life gehëold.
Hë väs svíðe vëlig vädlum and þëarfum, and symle him silfum
svíðe hafenleás. Þâ gevorhte hë fëla vundra eác binnon þam
fiste þë hë biscëop väs.

Mid hâlegum vätere hi gehælde sum vîf þäs ëaldorman-
nes ævë fram ëarmlîcere coðe, and hëo sona gesund him sil-
fum þënode. Äft on þäre ylcan tíde hë mid elë smyrode ân
licgende mäden on langsumum sâre þurh hefigtîmum heáfodecë

and hire sunu väs beïd. Sum æfest vër väs eácnyfele gehäfed and läg ät forðsiðe, his freóndum orvêne. Þâ häfde heora sum hâlgne hlâf, þone þë së eádiga vër är gebletsode, and hë þone þärrihte on väter bedypte, and his âdligum mäge on þone muð begeát, and hë þärrihte þäre âdle gestilde. Eác on óðrum tíman sum âdlig cniht færlîce vëarð geferod ätforan þam vitan, þâ þâ hë mid lâre gëond þät land ferde; þâ hæden þa bærmen his bletsunge gëorne, and hë þärrihte þone cniht arærde, svâ þät hë gesundful siðode on his fôtum, së þë on bære þiden gebbred väs. Sum eárm môdor uneáðelîce hyr sámcucu cild svíðe dreórig on þam ylcan vëge, þë së vita ferde; þâ besârgode hë þäre sorhfullan mêder, and gesvæslîce hire sunu cyste; cväð þät hire cild gesund bëon sceolde, and däl hivisc hælðe brûcan; and þäs vitegan vord vurdon gefyllede.

Âlflæd þâ äft, þät äðele mäden þone hâlgan lâreov to hire gelaðode: þâ gesät hë ät mysan myclum onbryrded; hë besëah to heofonum and his sex avëarp: þâ âxode hine sëo eádige fæmne, hvî hë svâ hrädlîce his gerëard forlëte? Þâ cväð së bisceóp mid ábryrdum môde: ëfne nû ic gesëah englas ferjan gesæliglîce of þinum bôclande to heálîcere heofonan mid hâlgum sange, and his nama þë bið ardlîce gecyd on ärne mërien þonne ic offrige Gode þa líflîcan lâc on geleáffulre cyrcan. Hit vëarð þâ gevidmærsod svâ svâ së vitega cväð, þät hire man þurh haldrædenne þâ sume âc astâh and his orf læsvode mid treóvenum helme, and hë heárde feól, gevât of vorulde mid vuldre to Gode for þäre hylde his heórdrædënne.

Hva mäg æfre ëalle gereccan þa myhtigan tâcnu þises hâlgan vëres! hû oft hë eáðelîce âdlige gehælde and þa svëartan gâstas symle afligde, and fæigra manna forðsíð fore gleáv sæde, vîs þurh vitegunge visdômes gâstes. Þâ vunode sum sacerd svíðe gelyfed on ânceres sëtle äfter his lâre, and on gehvilcum gëare hine genëosode, Herebrëhtus gehâten, hohful on môde. Cúðbërhtus þâ sona hine onsundron gespräc, cväð þät hë þâ scëolde svíðlîce befrinan his nydþëarfnisse är his nextan dâge; cväð þät hë ne môste on menniscum lîfe hine äft gesëon of þam andvëardum dâge. Herebrëhtus þâ sona svíðe hohful vëarð and feól to his fôtum mid flóvendum teárum bäd, þät hë môste mid him siððjan to heofonlîcum þrymme of

þisum gevinne svâ svâ hë on life his lâre gehŷrsumede. Hvät þâ? së biscëop his cnëovu gebîgde to þissere bêne mid bliðum môde and síððan þone sacerd sona gefrêfrede; cväð þät him gëúðe së älmyhtiga Vëaldend, þät hi tosamne síðjan môsten of þisum ëarfoðnissum to êcere mirhðe. Herebrëhtus þâ hâm gevende, and on legerbedde licgende abâd þäs óðres geendunge mid âdlîgum limum. Cúðbërhtus së hâlga þâ svíðe onette to þam âncor sëtle, þë hë är gesät, þurh hâlige mynegunge myhtiges Drihtnes; volde on þam lande his lif geendjan, þär þär hë är lange libbende drohtnode; and hë on þam lande þâ gelæded vëarð on his forðsíðe svíðe fús to Gode on þam þriddan gëare his biscophâdes, and on þisum däge to Drihtne gevât, and Herebërhtus samod, së hâlga sacerd, svâ svâ hë on life är gelëorhode þurh Godes gâst mid gôdum villan. His lic vëarð bebyrged on Lindisfarnensiscere cyrcan; þär vurdon gevorhte vundra forfëla þurh geëarnunga his eádigan lifes. Þâ gelícode hit þam lëódbiscëope Eádbërhte silfum, his äftergengan, þät hë his lichaman op þâ gelogode on þam endliftan gëare his geendunge: þâ vëarð þät hâlige lic hâl on ëorðan gemêt, gesundful licgende, svilce hë släpende være; líðebige on limum, svâ svâ hë geled (gelegd) väs.

Sî vuldor and lôf þam vëlîgan Drihtne,
Së þë his gecorenan svâ cystelíce vurðað
Äfter deádlícum life mid him libbende
Â on êcnisse ëalra vorulda. Amen!

7.

Ein Bruchstück

aus der angelsächsisch geschribenen Geschichte des Apollonius von Tyrus.*

Äfter þisum vordum hë (Apollonius) ëode on þone vëg þë him getæht väs, óð þät hë becom to þäre cëastre gëate and þar in-

* The Anglo-Saxon version of the story of Apollonius of Tyre, upon which is founded the play of Pericles, attributed to Shakespeare;

ēode. Mid þŷ þē hē þohte hvǟne hē biddon myhte lîfes fultum, þâ gesēah hē ǟnne nacodne cnâpan gēond þa stræte irnan; sē väs mid ele gesmērod and mid scitan begyrd, and bǟr jungra manna plēgan on handa, to þam bǟð-stede belimpende, and clēopode mycelre stēfne and cvǟð: „Gehŷre gē cēaster-varan! Gehŷre gē elþēodige, frige and þēove, ǟðele and unǟðele, sē bǟðstede is open. Þâ þâ Appollonius þät gehŷrde, hē hine unscrydde þam hēalfan scyccelse *. þē hē on hǟfde, and ēode in to þam þvēale; and mid þŷ þē hē behēold hēora ânra gehvilcne on hēora vēorce, hē sôhte his gelîcan, ac hē në myhte hine þar findan on þam flocce. Þâ færinga com Arcestrates ealre þāre þēode cyninge mid mycelre mänigo his manna, and in-ēode on þät bǟð. Þâ a-gan sē cynge plēgan við his geferan mid þoðere, and Apolonius hine gemängnde, svâ svâ God volde, on þäs cyninges plēgan; and irnende þone þoðor gelæhte, and mid sviftere rædnisse geslegenne ongēan gesende to þam plēgendan cynge; eft hē agēan asende, hē rædlîce slôh; svâ, hē hine næfre fēallan në lêt. Sē cynge þâ oncnēóv þäs jungan snēlnisse, þät hē viste þät hē nǟfde his gelîcan on þam plēgan. Þâ cvǟð hē to his geferan: „Gáð ēóv hēonon! þēs cniht, þäs þē mē þyncð, is mîn gelîca."

Þâ þâ Apollonius gehŷrde þät sē cyning hine hērede, hē arn rædlîce, and genēálæhte to þam cynge; and mid gelæredre handa hē svang þone top mid svâ mycelre sviftnisse, þät þam cynge väs geþuht svilce hē of ylde to juguðe gevend være; and ǟfter þam on his cyne-sētle hē him gecvēmlîce þēnode, and þâ þâ hē ût-ēode of þam bǟðe, hē hine lædde be þāre handa, and him þâ siððan þanon gevende þäs vēges þē hē ǟr com. Þâ cvǟð sē cyninge to his mannum (siððan Apollonius a-gân väs); „Ic sverige þurh þa gemænan hælo, þät ic mē næfre bet në baðode, þonne ic dyde to däg. Nât ic þurh hvilces junges mannes þēnunge." Þâ besēah hē hine to ânum his manna, and cvǟð: „Gá and gevite, hvät sē junga man sî, þē mē to däg svâ vēl gehŷrsumode."

---

from a Mscpt. in the library of C. C. C. Cambridge by Benj. Thorpe F. S. A. London 1834. 8.

* Diese halbe Bekleidung hatte dem Apollonius ein armer Mann, der mit ihm, dem Schiffbrüchigen, Mitleid hatte, kurz zuvor gegeben.

Sē man þâ ēode äfter Apollonio. Mid þŷ þē hē gesēah, þät hē väs mid hörhgum scyccelse bevāfed, þâ vende hē ongēan to þam cynge, and cväð: „Sē junga man þē þu äfter āxsodest is forliden man.“ Þâ cväð se cynge: „Þurh hvät vâst þu þät?“ Sē man him andsverode and cväð: „Þēáh hē hit silf forsvige, his gegyrla hine gesvutelað.“ Þâ cväð sē cynge: „Gá rædlice and sege him þät: „„þē cynge bit þē, þät þu cume to his gerēarde.“““

Þâ Apollonius þät gehŷrde, hē þam gehŷrsumode, and ēode forð mid þām men, óð þät hē becom to þās cynges healle. Þâ ēode sē man in bēforan to þam cynge, and cväð: „Sē forlidena man is cumen, þē þu äfter sendest; ac hē nē mäg for scame in-gán bûton scrude.“ Þâ hêt sē cynge hine sona gescrydan mid vurðfullan scrude, and hêt hine ingán to þam gerēarde. Þâ ēode Apollonius in, and gesät þär him getæht väs ongēan þone cynge. Þar vēarð þâ sēo þenung ingeboren, and äfter þam cynelīce gebēórscipe; and Apollonius nân þinge nē ät, þēáh þē ēalle óðre men æton and bliðe væron; ac hē behēóld þät gold and þät sēolfor and þa dēórvurðan rēaf and þa bēodas and þa cynelican þenunga. Þâ þâ hē þis ēal mid sârnisse behēóld, þâ sät sum ēald and sum æfästig ēaldorman bē þam cynge; mid þŷ þē hē gesēah þät Apollonius svâ sârlice sät, and ēalle þinge behēóld, and nân þinge nē ät, þâ cväð hē to þam cynge: „Þû gôda cynge! efne þēs man þē þu svâ vēl við gedêst, hē is sviðe æfästful for þīnum góde.“ Þâ cväð sē cynge: „Þē misþyncð; sóðlice þēs junga man nē æfästigað on nānum þingum, þē hē hēr gesihð; ac hē cyð þät hē häfð fela forloren.“ Þâ besēah Arcestrates sē cynge bliðum andvlitan to Apollonio and cväð: „Þû junga man! bēo bliðe mid ús and gehyht on god, þät þu môte silf to þam sælran becuman.“

Mid þŷ þē sē cyning þās vord gecväð, þâ færinga þär ēode in þās cynges junge dohtor, and cyste hire fäder and þa ymbsittendan. Þâ hēo becom to Apollonio, þâ gevende hēo ongēan to hire fäder and cväð: „Þû gôda cyninge, and mīn sē lēofesta fäder! hvät is þēs junga man, þē ongēan þē on svá vurðlīcum sētle sit mid sârlicum andvlitan? nât ic hvät hē besorgað.“ Þâ cväð sē cyninge: „Lēofe dohtor! þēs junga man

is forlĭden, and hē gecvēmde mē manna betst on þām plēgan, forþam ic hine gelaðode to þisum ūrum gebēórscipe. Nāt ic hvāt hē is; nē hvanon hē is; ac gif þū ville vitan hvāt hē sī, āxsa hine; forþām þē gedafenað þät þū vite.“ Þā ēode þät mäden to Apollonio, and mid forvandigendre spræce cvāð: „Þēáh þū stille sī and unrôt, þēáh ic þīne äðelborenisse on þē geséó. Nū þonne, gif þē to hefig nē þynce, sege mē þīnne naman, and þīn gelimp a-rece mē.“ Þā cvāð Apollonius: „Gif þū for-nēode āxsast äfter mīnum naman, ic secge þē: ic hine forlēas on sæ. Gif þū vilt mīne äðelborennisse vitan, vite þū þät ic hig forlêt on Tharsum.“ Þät mäden cvāð: „Sege me gevislicor, þät ic hit mæge understandan.“ Apollonius þā söðlice hire a-rehte ealle his gelimp, and ät þære spræcan ende him fēolon tēaras of þām ēagum.

Mid þȳ þät sē cyngc þät gesēah, hī bevende hine þā to þære dohtor and cvāð: „Lēofe dohtor! þū gesyngodest mid þȳ-þē þū voldest vitan his naman and his gelimp. Þū hafast nū ge-ed-nivod his ealde sâr, ac ic bidde þē þät þū gife him svā hvät svā þū ville.“ Þā þā þät mäden gehȳrde, þät hire väs a-lȳfed fram hire fäder, þät hēo är hire silf gedôn volde, þā cvāð hēo to Apollonio: „Apolloni! söðlice þū eart ūre; forlæt þīne murcnunge, and nū ic mīnes fäder lēafe habbe, ic gedô þē velignu.“ Apollonius hire þäs þancode, and sē cyngc blissode on his dohtor vel-villendnisse, and hire to-cvāð: „Lēofe dohtor! hât feccan þīne hearpan, and geclig þē to þīnum frȳnd, and a-firsa fram þam jungan his sārnisse.“

Þā ēode hēo ût and hēt feccan hire hearpan, and sona svā hēo hearpjan on-gan, hēo mid vynsumum sange gemängnde þære hearpan svēg. Þā on-gunnon ealle þa men hī herjan on hire svēg-cräft, and Apollonius âna svīgode. Þā cvāð sē cyningc: „Apolloni, nū þū dêst yfele, forþām þe ealle men herjað mīne dohtor on hire svēg-cräfte, and þū âna hī svīgende tælst.“ Apollonius cvāð: „Ealā þū goda cynge! gif þū me gelȳfst, ic secge þät ic on-gite, þät söðlice þīne dohtor gefēol on svēg-cräft, ac hēo näfð hine nū vel geleornod; ac hât me nū syllan þā hearpan, þonne vâst þū nū, þät þū git nâst.“ Arcestrates sē cyning cvāð: „Apolloni! ic on-cnâve söðlice,

þät þû eart on eallum þingum vel gelæred." Þâ hêt sê cyng syllan Apollonige þa hëarpan. Apollonius þâ ût-ëode, and hine scrydde, and sette ænne cyne-helm uppon his hëáfod, and nam þa hëarpan on his hand and in-ëode; and svâ stôd, þät së cynge and ëalle þa ymbsittendan vêndon, þät hë nære Apollonius, ac þät hë være Apollines þâra hæðenra god. Þâ vëarð stilnis and svîge gevorden innan þäre hëalle; and Apollonius his hëarpe-nägl genam, and hë þa hëarpe-strengas mid cräfte a-stirjan on-gan, and þäre hëarpan svêg mid vynsumum sange gemängnde; and së cyngc silf and ëalle þë þar andvëarde væron myçelre stëfne clëopodon and hine hêredon. Äfter þisum forlêt Apollonius þa hëarpan, and plëgode, and fela fägera þinga þar forð-tëah, þë þam folce un-gecnâvene väs and un-gevunelice; and hëom ëallum þëarle licode âlc þâra þinga þë hë forð-tëah.

Sôðlice mid þŷ þë þäs cynges dôhtor gesëah, þät Apollonius on ëallum gôdum cräftum svâ vel väs getogen, þâ gefëól hire môd on his lufe. Þâ äfter þäs bëórscipes ge-endunge cväð þät mäden to þam cynge: „Lëofa fäder! þû lŷfdest më lytle är, þät ic môste gifan Apollonio svâ hvät svâ ic volde of þînum gold-horde." Arcestrates së cyng cväð to hire: „Gif him svâ hvät svâ þû ville." Hëo þâ svëoðe blîðe ût-ëode, and cväð: „Lârëov Apolloni! ic gife þë be mînes fäder lëáfe tvâ hund punda goldes, and feóver hund punda gevihte sëolfres, and þone mæstan dæl dëórvurðan rëáfes, and tventig þëova manna." And hëo þâ þus cväð to þâm þëovum mannum: „Berað þâs þingc mid ëóv þë ic behêt Apollonio mînum lârëove, and lecgað innon bûre beforan mînum frëóndum." Þis vëarð þâ þus gedôn äfter þäre cvëne hæse, and ëalle þa men hire gife hêredon, þë hig gesâvon. Þâ sóðlice ge-endode së gebëórscipe, and þa men ëalle a-rison, and grêtton þone cyngc and þa cvëne, and bædon hig gesunde bëon, and hâm gevendon. Eác svilce Apollonius cväð: „Þû gôda cyngc, and ëarmra gemiltsigend! and þû cvën lâre lufigend! bëon gë gesunde!" Hë besëah ëác to þâm þëovum mannum þë þät mäden him forgifen häfde, and hëom cväð to: „Nimað þâs þing mid ëóv, þë më sëo cvën for-gëaf, and gán vë sêcan úre gäst-hûs, þät vë mâgon ús gerestan."

Þâ a-drǽd þät mäden, þät hëo næfre eft Apollonium ne gesâve svâ hraðe svâ hëo volde, and ëode þâ to hire fäder and cväð: „Þû gôda cyninge! licad þë vël, þät Apollonius þë þurh ús to däg gegôdod is, þus hëonon fare, and cuman yfele men and bereáfjan hine?“ Së cyngc cväð: „Vël þû cvæde; hæt him findan, hvar hë hine mæge vurðlicost gerestan.“ Þâ dyde þät mäden svâ hire beboden väs, and Apollonius on-féng þâre vunange, þë him betæht väs and þar in-eode, gode þancigende þë him në forvyrnde cynelîces vurðscipes and frôfre. Ac þät mäden häfde unstille niht mid þäre lufe onäled þâra vorda and sanga, þë hëo gehÿrde ät Apollonige, and nâ leng hëo në gebâd þonne hit däg väs; ac ëode sona svâ hit lëoht väs and gesät bëforan hire fäder bedde. Þâ cväð së cyngc: „Lëofe dôhtor! for hvŷ ëart þû þus är-vacol?“ Þät mäden cväð: „Më a-vehton þa gecnëordnissa þë ic girstan-däg gehÿrde. Nû bidde ic þë forþam, þät þû befäste më úrum cuman Apollonige to lâre.“ Þâ vëarð së cyngc þëarle geblissod and hët feccan Apollonium and him to cväð: „Min dôhtor girnð þät hëo môte lëornjan ät þë þa gesæligan lâre þë þû canst, and gif þû vilt þisum þingum gehÿrsum bëon, ic sverige þë þurh mines rîces mägna, þät svâ hvät svâ þû on sæ forlure, ic þë þät on lande gestaðelige. Þâ þâ Apollonius þät gehÿrde, hë onféng þam mädene to lâre and hire tæhte svâ vël svâ hë silf gelëornode.

Hit gelamp þâ äfter þisum binnon fëavum tîdum, þät Arcestrates së cyngc hëold Apollonius hand on handa, and ëodon svâ ût on þäre cëaster-stræte. Þâ ät nyhstan comon þar gân ongëan hi þri gelærede vëras and äðelborene, þa lange är girndon þäs cyninges dohtor. Hi þâ ealle þri to gädere ânre stëfne grëtton þone cyngc. Þâ smërcode së cyng, and hëom to besëah, and þus cväð: „Hvät is þät, þät gë më ânre stëfne grëtton.“ Þâ andsverode hëora ân and cväð: „Vë bædon gefyrn þinre dôhtor, and þû ús oft rædlîce mid älcunge gesvenctest, forþam vë comon hider to däg þus to-gädere. Vë sindon þîne cëaster-gevaran, of äðelum gebyrdum geborene; nû bidde vë þë þät þû gecëose þë ænne of us þrim, hvilcne þû ville, þë to âðume habban.“ Þâ cväð së cyngc: „Nabbe gë nâ gôdne tîman a-rädodne. Mîn dôhtor is nû sviðe bysi

ymbe hire lëornunge; ac þâ lǽs þë ic ëov â-leng slëce, a-vritað ëóvre naman on gevrîte, and hire morgen-gife; þonne a-sende ic þa gevrita mînre dôhter, þät hëo silf gecëose hvilcne ëóver hëo ville." Þâ dydon þa cnihtas svâ, and së cynge nam þa gevrîta, and ge-in-sëglode hi mid his ringe and sëalde Apollonio þus cvëðende: „Nim nû, lârëov Apolloni, svâ hit þë në mislîcige, and bring þînum leringc-mädene." Þâ nam Apollonius þa gevrîta, and ëode to þäre cynelican hëalle.

Mid þam þë þät mäden gesëah Apollonium, þâ cväð hëo: „Lârëov! hvî gæst þû âna?" Apollonius cväð: „Hlæfdige näs git yfel vîf.* Nim þâs gevrîta þë þîn fäder þë sände and räd." Þät mäden nam and rädde þâra þrëora cnihta naman, ac hëo ne funde nâ þone naman þaron þë hëo volde. Þâ hëo þa gevrîta ôfer-räd häfde, þâ besëah hëo to Apollonio and cväð: „Lârëov! në ofþingð hit þë, gif ic þus vër gecëose?" Apollonius cväð: „Nâ, ac ic blissige svîðor, þät þû myht þurh þa lâre, þë þû ät më underfénge, þë silf on gevrîte gecýðan hvilcne hëora þû ville. Mîn villa is, þät þû þë vër gecëose þar þû silf ville." Þät mäden cväð: „Êalâ lârëov! gif þû më lufodest, þû hit besorgodest." Äfter þisum vordum hëo mid môdes ânrædnisse a-vrât ôðer gevrît, and þät ge-in-sëglode and sëalde Apollonio. Apollonius hit þâ ût bär on þa strǽte, and sëalde þam cynge. Þät gevrît väs þus gevriten: „Þû gôda cyngc and mîn së lëofesta fäder! nû þîn mildhëortnis më lëafe sëalde, þät ic silf môste cëosan hvilcne vër ic volde, ic sëcge þë to sóðan, þone forlidenan man ic ville, and gif þû vundrige þät svâ scamfäst fämne svâ unforvandigendlîce þâs vord avrât, þonne vite þû þät ic häbbe þurh vëax a-boden þë nâne scame, në can þät ic silf þë for scame secgan në myhte."

* Diese Worte weiss sich Thorpe nicht zu erklären. Sie sind ein einfacher Zusatz des angelsächsischen Uebersetzers, der die Sitte seines Volkes vor Augen hatte, der zu Folge es nicht schicklich für einen nicht verwandten Mann war, eine Dame auf ihrem Zimmer ohne Begleitung zu besuchen. Er glaubt also die Frage: hvî gæst þû âna? als Vorwurf nehmen, und als Entschuldigung einfügen zu müssen: Bei einer fürstlichen Dame könne man sich eher so etwas erlauben (Hlæfdige näs git yfel vîf = Noch war keine Herrin ein schlechtes Weib.)

Þá þâ sē cyninge hæfde þät gevrit ofer-räd, þâ niste hē hvilcne forlidenne hēo nämde; besëah þâ to þâm þrim cnihtum and cväð: „Hvilc ëóver is forliden?“ Þâ cväð hëora ân (sē hâtte Ardalius): „Ic ëom forliden!“ Sē óðer him andvirde and cväð: „Sviga þû! âdl þē fornime, þät þû nē bëo hâl nē gesund! mid mē þû bôcräft leornodest, and þû næfre bûton þäre cëastre gëate fram mē nē come. Hvär geföre þû forlidennisse?“ — Mid þŷ þē sē cyngc nē myhte findan hvilc hëora forliden være, hē besëah to Apollonie and cväð: „Nim þû, Apolloni! þis gevrit, and räd hit; ëáðe mäg gevurðan, þät þû vite, þät ic nât; þû þē þär andvëard være.“ Þâ nam Apollonius þät gevrit and rädde; and sona svâ hē on-gëat þät hē gelufod väs fram þam mädene, his andvlite ëal â-rëódode. Þâ sē cyngc þät gesëah, þâ nam hē Apollonies hand, and hine hvôn fram þâm cnihtum gevende and cväð: „Vâst þû þone forlidenan man?“ Apollonius cväð: „Þû gôda cyning! gif þin villä bið, ic hine vât.“ Þâ gesëah sē cyngc, þät Apollonius mid rosan rûde väs ëal ofer-bræded. Þâ ongëat hē þone cviðe, and þus cväð to him: „Blissa! blissa Apolloni! forþam þē min dôhtor gevilnað þäs þē min villä is. Nē mäg söðlice on þyllicon þingon nân þing gevurðan bûtan Godes villan.“

Arcestrates besëah to þâm þrim cnihtum and cväð: „Söð is þät ic ëóv är sæde, þät gē nē comon on gedafenlicre tîde minre dôhtor to biddanne; ac þonne hëo mäg hi fram hire lære gëämtigan, þonne sende ic ëóv vord.“

8.

König Ina's Gesetze.*

Ines cyninges asetnisse.

Ic Ine, mid Godes gife Vestsëaxna cyning, mid geþëahte and mid lâre Cënrædes mines fäder and Häddes mines biscëo-

* Mit geringen orthographischen Abänderungen nach Schmid's vortrefflicher Sammlung: Die Gesetze der Angelsachsen. In der Ur-

pes, and Horcenvoldes mines biscôpes, mid ëallum mînum ëaldormannum and pâm yldestan vitum mînre pëode and ëác mycelre gesomnunge Godes pëova väs smëágende bë pære hælo ûra sâvla and bë pam stadole ûres rices, pätte riht æv and rihte cynedômas purh ûre folc gefästenode and getrymede væron, pätte nænig ëaldormanna në ús undergepëódedra äfter pam være avendende pâs ûre dômas.

Cap. I. Bë Godes pëova regole.

Ârest vë bebëodad, pätte Godes pëovas hëora riht regole on riht hëaldan. Äfter pam vë bëodad, pät ëalles folces æv and dômas pus sind gehëaldene.*

Cap. II. Bë cildum.

Cild binnan pritegum nihta sî gefulvod; gif hit svâ në sî, xxx scillinges gebête. Gif hit ponne sî dëád bûtan fulvihte, gebête hë hit mid ëallum pam pë hë âge.

Cap. III. Bë sunnan däges vëorcum.

Gif pëovman virce on sunnan däg bë his hlâfordes hæse, sî hë frëó; and së hlâford gesylle xxx scyllinges to vite. §. 1. Gif ponne së pëovh bûtan his gevitnisse virce, pôlje his hŷde (odde his hŷdgildes). §. 2. Gif ponne së frigea py däge virce bûtan his hlâfordes hæse, pôlige his frëótes (odde sixtig scyllinges and prëost sî twîscyldig).

Cap. IV. Bë cyricscëattum.

Cyricscëattas sîn agifene bë Seint Martines mässan. Gif hva pät në gelæste, sî hë scyldig LX scyll. and bë tvêlffëaldum agife pone cyricscëat.

Cap. V. Bë cyricsôcnum.

Gif hva sî dëádes scyldig and hë cyricëan ge-irne, häbbe his fëorh and bête svâ him riht visje. §. 1. Gif hva his hŷde forvirce and cyricëan ge-irne, sî him sëo svingle forgifen.

---

sprache mit Uebersetzung und Erläuterungen herausgegeben von Dr. Reinhold Schmid. Erster Theil. Leipzig 1832. 8.

* Nicht wie Sch. übersetzt: „dass die Ehe und die Gesetze im ganzen Volke ebenso gehalten werden" sondern: „dass des ganzen Volkes Gesetz und Herkommen ebenso gehalten werden."

Cap. VI. Bē gefēohtum.

Gif hva gefēohte on cyninges hûse, sî hê scyldig ēalles his yrfes, and sî on cyninges dôme, hväðer hê lîf âge oððe nâge. §. 1. Gif hva on mynstre gefēohte, hund tvêlftig scyll. gebête. §. 2. Gif hva on ēaldormannes hûse gefēohte oððe on ôðres gehungenes vitan, sixtig scyll. gebête hē and ôðer sixtig scyll. gesylle to vite. §. 3. Gif þonne on gafolgildan hûse oððe on gebûres gefēohte, xxx scyll. to vite gesylle and þam gebûre six scyll. §. 4. And þēáh hit sî on middan fēlda gefohten, xxx scyll. to vite sî agifen. §. 5. Gif þonne on gebēorscipe hi gécideu, and ôðer hēora mid geþylde hit forbēre, gesylle sē ôðer xxx scillinges to vite.

Cap. VII. Bē stâle.

Gif hva stâlige svâ his vîf nite and his bēarn, gesylle sixtig scyll. to vite. §. 1. Gif hē þonne stâlige on gevitnisse ēalles his hîredes, gangen hi ēalle on þēovot. §. 2. Tyn vintre cniht mäg bēon þēófðe gevita.

Cap. VIII. Bē rihtes bēne.

Gif hva him rihtes bidde beforan hvilcum scyrmen oððe ôðrum dêman and abiddan nē mäg, and him ved mon syllan nille, gebête xxx scyll. and binnan sēofan nihta gedô hine rihtes vēorðe.

Cap. IX. Bē þam vrǎcendan, är mon rihtes bidde.

Gif hva vräce dô, är þon þē him rihtes bidde, þät hē him on nime agife and forgild, and gebête xxx scyll.

Cap. X. Bē reáflâce.

Gif hva binnan þâm gemærum ûres rîces reáflâc and nŷdnæme dô, agife hē þone reáflâc and gesylle sixtig scyll. to vite.

Cap. XI. Bē lēódbyġene.

Gif hva his âgenne gelēóde bebycge, þēovne oððe frigne, þeáh hē scyldig sî, ôfer sæ, forgild hine his väre (and við God dēoplice bôte).

Cap. XII. Bē þâm þē hēora gevitnisse bēforan biscēope gelēógað.

Gif hva bēforan biscēope his gevitnisse and his ved alēóge, gebête mid hundtvêlftig scyll.

Cap. XIII. Bĕ gefangenum þēófum.

Gif þeóf sî gefangen, svelte hē deáðe oððe his lif bē his värë mon alŷse. §. 1. Þēófas vē hâtað ôð sëofon men; fram sëofon hloð* ôð fif and þrittig, and siððan bið here.

Cap. XIV. Bĕ hloðe.

Sĕ þē hloð betigen sî, gesvicne sē hine bē hundtvelftigum hŷda oððe svâ gebēte.

Cap. XV. Bĕ herge.

Sĕ þē hereteáma betigen sî, hĕ hine bē his vārgild alŷse, oððe bē his väre gesvicne. §. 1. Sĕ âð sceal beon healf bē húslgengum. §. 2. Þeóf, siððan hē beoð on cyninges bende, nâh hē þâ gesvicne.

Cap. XVI. Bĕ þēófslāge.

Sĕ þē þeóf ofslyhð, sē môt gecýðan mid âðe, þät hĕ hine synnigne ofslôge, nalläs þa gegildan.

Cap. XVII. Bĕ forstolenum flæsce.

Sĕ þē forstolen flæsc findeð and gedyrneð, gif hē dëar, hē môt mid âðe gecýðan, þät hē hit âge. Sĕ þē hit ofspyrað, hē âh þät meldfeoh.

Cap. XVIII. Bĕ cëorliscum þēófum gefangenum.

Cirlisc man, gif hē oft betigen være, gif hē ät siðestan sî gefangen, sleá mon hond oððe fôt of.

Cap. XIX. Bĕ cyninges genēáte.

Cyninges genëát, gif his vär bið tvelf hund scyll., hē môt sverjan for sixtig hŷde, gif hē beoð húslgengea.

Cap. XX. Bĕ fēorran cumenum men.

Gif feorcund man oððe fremde bûtan vëge geond vudu gange, and nē hryme nē horn bläve, for þeóf hē bið to proffjanne oððe to sleánne oððe to alŷsanne.

Cap. XXI. Bĕ svâ ofslagennes mannes väre.

Gif mon þonne þäs ofslägenan väres bidde, hē môt gecýðan, þät hē hine for þeóf ofslôge, nalläs þäs ofslägenan

* hloð heisst nicht „Bande," wie Sch. übersetzt, sondern ursprünglich „Beute," dann „Beutezug;" so wie here nicht blos „Heer," sondern wie das mittel-lateinische hostis auch einen „Verheerungszug" bezeichnet.

gegildan, nĕ his hlâford. §. 1. Gif hĕ hit þonne dyrneð and veorðeð ymb lange ippe, þonne rŷmeð hĕ þam dëádan to þam âðe, þät hine môton his magas unsyngian (unscyldigne gedôn).

Cap. XXII. Bĕ þon þĕ mannes genëát stâlige.

Gif þin genëát stâlje and losige þĕ, gif þû häbbe birgan, mana þone þäs andgildes; gif hĕ näbbe, gild þû þät andgilde, and nĕ sí him ná þŷ þing óðre.

Cap. XVIII. Bĕ elþëodiges mannes slâge.

Gif mon elþëodigne ofsleá, sĕ cyning âh tvædne dæl þäs väres, þriddan dæl sunu oððe magas. §. 1. Gif hĕ þonne mägleás sí, hëalf cyning, hëalf sĕ gesíð. §. 2. Gif hit þonne abbud sí, oððe abbudisse dælon on þa ylcan visan við þone cyning. §. 3. Vëalh gafolgilda hund tvêlftig scyll.; his sunu hund; þëovne sixtig scyll.; sum hvilcne fiftegum; Vëales hŷde mid tvêlfum.

Cap. XXIV. Bĕ viteþëoves mannes slâge.

Gif viteþëov Engliseman hine forstâlige, hó hine mon, and nĕ gilde his hlâforde. §. 1. Gif hine mon ofsleá, nĕ gilde hine mon his magum, gif hi hine on tvêlf mônðum nĕ alŷsden. §. 2. Vëalh, gif hĕ häfð fif hŷda, hĕ bið sixhynde.

Cap. XXV. Bĕ cŷpmanna fôre úpon lande.

Gif cŷpeman uppe on folc ceápige, dô þät bĕforan gevitnissum. §. 1. Gif þŷfefëoh mon ät cŷpmen befô, and hĕ hit näbbe bĕforan gôdum vëotum geceápod, gecŷðe hit bĕ vite, þät hĕ nĕ gevita ne gestâla nære, oððe gilde to vite six and xxx scyll.

Cap. XXVI. Bĕ fundenes cildes fôstre.

To fundenes cildes fôstre þŷ forman gëare gesylle six scyll.; þŷ äfteran tvêlf; þŷ þriddan xxx, siððan bĕ his vlite.

Cap. XXVII. Bĕ þam þĕ mon dëarnunga bëarn gestrŷneð.

Sĕ þĕ dëarnunga bëarn gestrŷneð and gehileð, náh sĕ his dëáðes väre, ac his hlâford and sĕ cyning.

Cap. XXVIII. Bë þëófes onfënge ät þyfþe.

Së þe þéóf gefëhð, hë áh tin scyll, and së cyning þone þéóf and magas him sverjan áðas unfæhða. §. 1. Gif hë þonne óð-irne and vrige vëorðe,* þonne bið hë vites scyldig. §. 2. Gif hë onsacan ville, dô hë þät bë þam feo and bë þam vite.

Cap. XXIX. Bë þam þë mon svëordes onlæne óðres þëove.

Gif mon svëordes onlæne óðres esne, and hë losige, gilde hë hine þriddan dæle; gif mon spêre sylle, hëalfne; gif mon horses onlæne, ëalne hë hine gilde.

Cap. XXX. Bë þam þë cirlisc man flimau fëormige.

Gif mon cirliscne mannan flimanfëorme tëó,** bë his âgenum väre geladige hë hine. Gif hë në mæge, gilde hë hine bë his âgenum väre and së gesíðman eác svá bë his väre.

Cap. XXXI. Bë þam þë mon víf bycge.

Gif mon víf gebycge, and sëo gift forð në cume, agife þät fëoh and forgilde and gebête þam birgean, svá his borhbrice sí.

Cap. XXXII. Bë Vyliscës mannës landhäfene.

Gif Vylisc man häbbe hýde landes, his väre bið hund tvëlftig scyll. Gif hë þonne hëalfe häbbe, ëahtatig scyll. Gif hë nænig häbbe, LX scyll.

Cap. XXXIII. Bë cyninges horsvëalh.

Cyninges horsvëalh, së þë him mæge geärendjan, þäs värgëld bið tvá hund scyll.

Cap. XXXIV. Bë manslyhte.

Së þë on þære fôre väre, þät mon man ofslôge, getrývje hine þäs släges, and þa fôre gebête bë þäs ofslagenon vär-gilde. §. 1. Gif his värgilde sí tvá hund scyll. gebête mid fiftig scyll. and þý ylcan rihte dô mon bë þam dëorborenran.

* orige, was Sch. nach Vorgang einiger anderen stehen lässt, ist gar kein angelsächsisches Wort, und entschiden Lesefehler für vrige, d. h. bedeckt, versteckt: „Wenn er aber davon läuft und nicht weiter zu entdecken ist (versteckt wird), dann ist er (sc. der den Dieb gefasst hatte) schuldig" u. s. w.

** tëó für tige, wie þrëó für þri und þrige.

Cap. XXXV. Bē þēófslyhte, þät hē þät móte âðe gecŷðan.

Sē þē þēóf slyht, hē môt mid âðe gecŷðan, þät hē hine fleondne for þēóf slôge, and þās deádan magas him sverjan uncēástes âð. Gif hē hit þonne dyrne, and sî eft ippe, þonne forgild hē hine. §. 1. Gif mon to þam men fēoh geteme, þē his âr óðsvôren häfð, and äft óðsverjan ville, óðsverige hē þam vite and bē þās fēos vyrðe. Gif hē óðsverjan nille, gebéte þonne mænan âð tvibôte.

Cap. XXXVI. Bē þēófes onfenge.

Sē þē þēóf geféhð oððe him mon gefangene agifð and hē hine þonne alæte oððe þa þŷfðe gedyrne, forgilde þone þēóf bē his väre. §. 1. Gif hē ēaldorman sî, þôlige his scyre, bûtan him sē cyning ârjan ville.

Cap. XXXVII. Bē cirlisces mannes ontignisse ät þŷfðe.

Sē cirlisce man, þē oft betigen väre þŷfðe, and þonne ät síðestan, cirre synnigne mon gefó in cēápe oððe elles ät openne scylde, slēá him mon handa of oððe fôt.

Cap. XXXVIII. Bē þon þē riht gesamhīvon bēarn häbban and þonne sē vēr gevite.

Gif cēorl and his vîf bēarn häbben gemæne, and fāre sē cēorl forð, häbbe sē môdor hire bēarn and fēde, and agife mon hire six scyll. to fôsire, cû on sumera, oxan on vintra, and hēaldon þa magas þone frumstôl, óð þät hit gevintred sî.

Cap. XXXIX. Bē unalŷfedum fāre fram hlâforde.

Gif hva fare unalŷfed fram his hlâforde oððe on óðre scyre, hine bestēle, and hine mon geáhsige, fare þâr hē âr väs, and gesylle his hlâford sixtig scyll.

Cap. XL. Bē cēorles vurðige.

Cēorles vurðig scēal bēon vintres and sumeres betŷned. Gif hē bið untŷned, and rēceð his nēáhgebûres cēáp in on his âgen gēat, nâh hē ät þam cēápe nânviht; adrife hit ût, and þôlige þone äfvirdlan.

Cap. XLI. Bē borges andsäce.

Borges mon môt óðsacan, gif hē vât, þät hē riht dēð.

Cap. XLII. Bē cēorles gärs-tûne.*

Gif cēorlas hābban gärs-tûn gemæne oððe ócer gedâl-land to tŷnanne, and hābban sume getŷned hēora dæle, sume nābben, and ätten** hēora gemænan äceras oððe gärs, gân þa þonne, þē þät gēat âgan, and gebēten þâm óðrum, þē hēora dæl getŷnedne hābben, þone ävirdlan, þē þar gedôn si, and abidden him ät þâm cēape svilc riht, svilce hit cyn si.*** §. 1. Gif þonne hrīðera hvilc si, þē hegas brece and gá in gehvær, and sē þē hit nolde gehēaldan, sē hit âge, oððe nē mæge, nime sē þē hit on his äcere mēte, and ofslēá, and nime sē âgen-frigea his flæsc and þolige þäs óðres.

Cap. XLIII. Bē vuda bärnete.

Þonne mon bēám on vuda forbärne, and vēorðe ippe on þone þē hit dyde, gilde hē ful-vite and gesylle sixtig scyll. forþam þē fŷr bið þēóf.† §. Gif mon afille on vuda vel manega trēova, and vēorðe eft undyrne, forgilt þrēó trēova, älc mid þrittig scyll. Nē þēarf hē hēora mâ gildan, være hēora svâ fēola, svâ hēora være, forþam sēo äx bið melda nallas þēóf.††

Cap. XLIV. Bē vuda onfenge bûtan lēáfe.

Gif mon þonne acēorfe æhne trēov, þät mæge þrittig svîna undergestandan, and virð undyrne, gesylle sixtig scyll. §. 1. Gafol hvitel††† ät hîvisce scēal bēon six pēninga vyrðe

---

* Nicht Weide ist gärs-tûn (wie Sch. übersetzt) sondern: Grasgarten.

** In vertraulicher oder gemeiner Rede finden sich statt der regelmässigen Form der drei Pluralpersonen des Präsens auf — að vielfach die Formen auf 1) — on (an, en); 2) — e; 3) — on (an, en).

*** Nicht: „das Recht, das ihnen zusteht;“ sondern: „das Recht, je nachdem es eine Gattung (sc. Vieh) ist.

† Nicht: „weil das Feuer der Dieb ist“ — sondern, weil das Feuer ein Dieb (d. h. ein nicht leicht bemerkbar Schaden thuendes Ding) ist.

†† d. h. die Axt thut laut und nicht heimlich Schaden, wie das Feuer, und wem mit der Axt mehr als drei Stämme von einem Unberechtigten umgeschlagen werden, der ist selbst Schuld, dass er nicht zu seinen Sachen siht.

††† hvitel d. i. ein weisses Ueberkleid (Kittel; dies Wort scheint aus hvitel entstanden zu sein, da überall fast die Länge des Vocals sich in eine Gemination des folgenden Consonanten wandeln kann, wenn dieser ein einfacher ist z. B. þrîtig und þrittig.)

Cap. XLV. Bë burhbrice.

Burhbrice mon sceal bêtan mid hundtvelftigum scyll. cyninges and biscopes, pær his rice bið: ealdormannes mid ehtatig scyllinges; cyninges þëgnes sixtig scyll.; gesiðcundes mannes landhäbbendes: fif and xxx scyll.; — and bë pam onsacan.

Cap. XLVI. Bë stäl tihtlan.

Þonne mon mannan betihð, pät hë ceáp forstæle oððe forstolenne geferemige, ponne sceal hë bë sixtig hyda onsacan päre þeófðe, gif hë âð-vyrðe bið. Gif ponne Englisc on stâl geferð, onsace ponne hë tvifealdum. Gif hit ponne bið Vylisc pë stäl, në bið së âð nâ pë mâre. §. 1. Ælc man môt onsacan firmðe and värfæhðe, gif hë mæge oððe dëarre.

Cap. XLVII. Bë pon pë mon forstolene ceáp beféhð.

Gif mon forstolene ceáp beféhð, në môt hine mon tyman to þeovum men.

Cap. XLVIII. Bë vite-þëovum mannum.

Gif hvilc man bið viteþëov niyan geþëovod, and hine mon betihð, pät hë häbbe är geþeófod, är hine mon geþëovode, ponne âh së teónd âne svingelon ät him; bedrife hine to svyngum bë his ceápe.

Cap. XLIX. Bë unalÿfedes mästenes onfenge.

Gif mon on his mästene unalÿfed svin gemëte, genime ponne six scyll. vyrð ved. §. Gif hi ponne pär næron ofter ponne æne, gesylle scyll. së âgen-frigëa, and gecyðe pät hi pär oftor në comon bë päs ceápes vyrðe. §. 2. Gif hi pär tviga væron, gesylle tvëgen scyll. §. 3. Gif mon nime âfesne on svinum ät priflngrum pät pridde, ät tvifingrum pät feovrð, ät pymelum pät fifte.*

Cap. L. Bë gesiðcundes mannes þeþinge.

Gif gesiðcundman pingað við cyninge oððe cyninges ëaldormannum for his inhivum oððe við his hlaforde for þeove

* „Wenn man nimmt Abgeschnittenes an Schweinen (nämlich als Mastzins oder sonst als Schweinezins), so nehme man bei Dreifingerdickem (sc. Speck) das Drittheil, bei Zweifingerdickem das Viertheil, bei Daumesdickem das Fünftheil.

oðđe frige, nâh hē þär nân vite-ræedene, sē gesíð, forþon hē him nolde är yfeles gestŷran at hâm.

Cap. LI. Bē þon þē gesíðcundman fyrde forsitte.

Gif gesíðcundman land-âgende fyrde forsitte, gesylle hundtvelftig scyll., and þolige his landes; un-land-âgende sixtig scyll. cëorlisc þrittig scyll. to fyrd-vite.

Cap. LII. Bē dyrnum geþinge.

Sē þē dyrnum geþingum betigen si, gesvicne hine bē cxx hŷda þæra geþinga oðđe hundtvelftig scyll. gesylle.

Cap. LIII. Bē forstolenes mannes forfenge.

Gif man forstolene man befó ät óðrum, and sí sëo hand óðcvolen, þē hine sëalde þam men, þē hine món ätbefeng, tyme þonne þone man to þäs dëádan byrgelse svâ óðer fëoh svâ hväðer svâ hit sí, and cŷðe on þam âðe bē sixtig hŷda, þät sëo dëáde hand hine him sëalde. Þonne häfð hē þät vite afylled mid þŷ âðe, agife þam âgen-frëó þone mannan. Gif hē þonne vite, hva þäs dëádan yrfe häbbe, tyme þonne to þam yrfe, and bidde þa hand, þē þät yrfe hafeð, þät hē him gedó þone cëápe unbecëásene, oðđe gecŷðe, þät sē deáde næfre þät yrfe âhte.

Cap. LIV. Bē värfæhðe-tihtlan.

Sē þē bið värfæhðe betigen and hē onsacan ville þäs släges mid âðe, þonne scëal bëon on þäre hyndenne ân cyning-âð hē þrittig hŷda, svâ bē gesíðcundum men, svâ bē cirliscum, svâ hväðer svâ hit sí. §. 1. Gif hine mon gilt, þone môt hē gesyllan on þæra hyndenna gehvilcre manna byrnan and svëord on þät värgild, gif hē þyrfe. §. 2. Vite-þëovne monnan Vyliscne mon, scëal bedrífan bē tvëlf hŷdum svâ þëovne to svyngum; Engliscne bē fëover and þrittig hŷda.

Cap. LV. Bē ëóves vyrðe.

Eóvu bið mid hira gëongo cëápe scyll. vëorð oð þät xii niht ôfer Eástran.

Cap. LVI. Bē gehvilces cëápes andgilde.

Gif mon hvilcne cëápe gebygð, and þonne finde him hvilcne unhælo on binnan þrittig nihta, þonne vëorpe hē þone

cëáp to handa þam syllende, oðꝺe sverige þät, hë him nân fäcn on niste, þâ hë hine him sëalde.

Cap. LVII. Bë cirlisces mannes stâle.

Gif cëorl cëáp forstëleð and bëreð into his ärne, and befêhð hit þärinne mon, þonne bið së his dæle synnig bûtan þam vîfe ânum, forþon hëo scëal hire ëaldore hŷran. Gif hëo dëar mid âðe gecŷðan, þät hëo þäs forstolenan në onbite, nime hire þriddan gescëád.

Cap. LVIII. Bë oxan-horne.

Oxan-horn bið tin pëninga vyrðe.

Cap. LVIX. Bë cû-horne.

Cû-horn tvêga pëninga. Oxan-tägel bið scyll. vyrðe. Cû-s-tägel bið fif pëninga. Oxan-ëáge bið fif pëninga vyrðe, cû-s-ëáge bið scyll. vyrðe. §. 1. Mon scëal symle to beregafole agifan ät ânum vyrðan six væga.

Cap. LX. Bë hŷre-gëoc.

Së cëorl þë häfð óðres gëoc ahŷred, gif hë häbbe ëalle on fôdre to agifanne, gescëávige mon; gif hë näbbe, agife hëalf on fôdre, hëalf on óðrum cëápe.

Cap. LXI. Bë cyricscëattum.

Cyricscëat mon scëal agifan to þam hëalme and to þam hëorðe, þë së man on bið to middum vintra.

Cap. LXII. Bë þam þë mon to cëápe fordræfe.

Þonne man bið tihtlan betigen, and hine mon bedrîfeð to cëápe, nâh þonne silf nânvikt to gesyllan bë foran cëápe; þonne gáð óðer man, syllað his cëáp fore svâ hë þonne geþingjan mæge, on þa rædene þë hë him gá to handa óð þät hë his cëáp him geinnjan mæge; þonne betihð hine mon eft óðre siðe and bedrîfeð to cëápe, gif hine forð nille forstandan së þë him är cëáp fore sëalde, and hë hine þonne forefêhð, þolige þonne his cëápes, së þë hë him är fore-sëalde.

Cap. LXIII. Bë gesíðcundes mannes fäɼe.

Gif gesíðcundman fare, þonne môt hë habban his gerefan mid him and his smið and his cildfôstran.

Cap. LXIV. Bë þam þë häfð xx hŷda landes.

Së þë häfð tventig hŷda, së scëal tæcan tvelf hŷda gesettes landes þonne hë faran ville.

Cap. LXV. Bë x hŷdum.

Së þë häfð tin hyda, së scëal tæcan six hyda gesettes landes.

Cap. LXVI. Bë III hŷdum.

Së þë häfð þrëóra hŷda tæce óðres hëalfes.

Cap. LXVII. Bë gyrde landes.

Gif mon geþingað gyrde landes oððe mære to rædegafole, and geerjað, gif së hlâford him ville þät land aræran to vëorce and to gafole, në dëarf hë him onfón, gif hë him nân bôtle në sylð and në þôlige þæra äcra.

Cap. LXVIII. Bë gesíðcundes mannes drǽfe of lande.

Gif mon gesíðcundne man adrífe, fordrífe þŷ bôtle näs þär sëtene.

Cap. LXIX. Bë scëápes gange mid his flyse.

Scëáp scëal gangan mid his flyse óð midne sumor oððe gilt þät flys mid tvâm pëningum.

Cap. LXX. Bë vërum.

Ät tvîhyndum vëre man scëal syllan to manbôte xxx scyll.; ät six hyndum ëahtatig scyll.; ät tvelf hyndum hundtvelftig. §. 1. Ät tin hŷdum to fôstre tin fata huniges, þrëo hund hlâfa, tvelf âmbra Vyliscea ëaloð, þritig hlüttres, tvâ ëald hríðera oððe tin veðeras, tin gês, tventig henna, tin cesas, âmber fulne buteran, fif lëaxas, tventig pund-vâga fôdres and hundtëontig æla.

Cap. LXXI. Bë vär-tihtlan.

Gif man sí vär-tihtlan betigen and hë hit þonne geandette beforan âðe and onsace är, bide man mid þäre viteræddene óð þät së väre gegolden sí.

Cap. LXXII. Bë värgildþëófes forfenge.

Gif mon värgildþëóf geféhð and hë losige þŷ däge þæm mannum þë hine geföð, þëáh hine mon gefô ymb niht, nâh him mon mâre ät þonne fulvite.

Cap. LXXIII. Bë ânra nihtes þŷfðe.

Gif hit bið niht ëald þŷfðe, gebèten þa þone gylt, þë hine gefêngon svâ hi geþingjan mâgon við cyning and his gerefan.

Ca. LXXIV. Bë þon þë þëov Vëalh frîgne man ofslëá.

Gif þëov Vëalh Engliscne man ofslyhð, þonne scëal së, þë hine âh, vëorpan hine tô handa hlâford and magum oððe sixtîg scyll. gesyllan við his fëore. §. 1. Gif hë þonne þone cëáp nëlle fore gesyllan, þonne môt së hlâford hine gefrëógan, gildan síððan his mâgas þone väre, gif hë mägburg hähbe freó; gif hë näbbe, hêden his þâ gefan.* §. 2. Në þëarf së frîgëa mid þam þëovan mäge gildan, bûtôn hë him ville fæhðe of-a-cëápjan, në së þëov â mid þam frîgëan.

Cap. LXXV. Bë forstolenes cëápes forfenge.

Gif mon cëáp befêhð forstolene, and sëo hand tymð þonne, sëo hine mon ät befêhð, tô óðrum men, gif së man hine onfón në ville and sägð, þät hë him næfre þät në sëalde, ac sëalde óðer, þonne môt së gecŷðan (së þë hit tymð tô þære handa) þät hë him nân óðer në sëalde bûtan þät ylce.

Cap. LXXVI. Bë þon gif man óðres god-sunu slëá oððe his godfäder.

Gif hva óðres godsunu slëá oððe his god-fäder, sî sëo mägbôt and sëo manbôt gelîc. Vëaxe sëo bôt bë þam väre svâ ylce svâ sëo manbôt dêð, þë þam hlâford scëal. Gif hit þonne cyninges god-sunu sî, bête bë his väre þam cyning svâ ylce svâ þære mägðe. Gif hë þonne on þone geonbryrde, þë hine slôh, þonne ätfëalle sëo bôt þam godfäder, svâ ylce svâ þät vite þam hlâforde dêð. Gif hit biscëopsunu sî, sî hë healfum þam sëo bôt.

* Sch. übersetzt: „mögen sich seine Feinde vor ihm hüten“; — es heisst aber: „hüten seiner die Geber“ d. h. die welche (statt der ihm fehlenden Verwandten) für ihn bezahlen; diese sollen ihn in ihrer Gewalt behalten; er soll wieder ihr Knecht sein.

9.

Der Sündenfall;

aus Cädmon's Paraphrase der biblischen Geschichte.*

X. Gesang.

Vende hine vrâðmôd, hvär hē** þät vîf gesēah
On ëorðrice Evan standan
Scēóne gescëapene; cväð þät scëaðena mæst
Eallum hëora ëaforum äfter síððan
Vurde on vorulde: „Ic vât, inc valdend God
Abolgen virð, svâ ic him þisne bodscipë
Sëlfa secge, þonne ic of þis síðe cume
Ôfer langue vëg, þät git në læstan vël
Hvilc ärende svâ hë ëásten hider
On þisne síð sendeð. Nu scëal hë silf faran
To incre andsvare; në mäg his ärende
His boda bëodan; þŷ ic vât, þät hë inc abolgen virð
Myhtig on môde. Gif þû þëah mînum vilt,
Vîf villende, vordum hŷran,
Þû mëaht his þonne rûme ræd geþencan:
Gehyge on þînum brëostum, þät þû inc bâm tvâm mëaht
Vitë bevarigan, svâ ic þë visje.
Ät þisses ofätes. Þonne vurðað þîn ëágan svâ lëohte,
Þät þû mëaht svâ vide ôfer vorñld ëalle
Gesëón síððan and sëlfes stôl
Herran þînes, and habban his hyldo forð;
Mëaht þû Adame eft gestŷran,
Gif þû his villan häfst; and hë þînum vordum gestŷrð,
Gif þû him to sóðe segst, hvilce þû sëlfa häfst
Bysne on brëostum, þäs þû gebod Godes
Lâre læstest. Hë þone lâðan strið,

* Cädmon's metrical paraphrase of parts of the holy scriptures in Anglo-Saxon, with an english translation, notes and a verbal index, by Benj. Thorpe. London 1832. 8.

** Nämlich der Abgesandte der Hölle.

Yfel andvirde, ân forlæteđ
On brëosteofan. Svâ vit him bûtu
Ânsvâđ sprëcađ. Span þû hine gëorne
Þät hë þine lâre læste, þŷ läs git lâđ Gode,
Incrum valdende, vëorđan þyrfen.
Gif þû þät angin fremest, îdesa sëo betste,
Forhële ic incrum herran, þät më hëarmes svâ fela
Adâm gespräc, ëargra vorda;
Tîhđ më untrëóvđa; cviđ þät ic sëó tëónum gëorn
Gramum ambihtsęcg, nalläs Godes engel.
Ac ic can ëalle svâ gëare engla gebyrdo,
Hëáh hëofona gehlidu; väs sëo hvîl þäs lang
Þät ic gëornlîce Gode þëgnode
Þurh holdne hygë, herran mînum,
Drihtne sëlfum. Në ëom ic dëófle gelîc."

XI. Gesang.

Lædde hi svâ mid lŷgenum, and mid listum spëón,
Îdese on þät unriht, óđ þät hire on innan ongan
Vëallan vyrmes geþëaht (häfdę hire vabran hygë
Mëtod gemëarcod), þät hëo hire môd
Ongan lætan äfter þâm lârum; forþon hëo ät þam lâđan onfêng
Ôfer drihtnes vord dëáđes bëámes
Vëorcsumne væstm. Në vëarđ virse dæd
Monnum gemëarcod. Þät is mycel vundor,
Þät hit êce God æfre volde
Þëoden þôljan, þät vurde þëgn svâ monig
Forlæd bë þâm lŷgenum þë for þâm lârum com.
Hëo þâ þäs ofätes ät, alvaldan bräc
Vord and villan. Þâ mëahte hëo vîde gesëón
Þurh þäs lâđan læn, þë hi mid lŷgenum besvâc,
Dëarnënga bedrôg, þë hire for his dædum com,
Þät hire þuhte hvître hëofon and ëorđe
And ëal þëos voruld vlîtigre, and gevëorc Godes
Mycel and myhtig; þëah hëo hit þurh monnes geþëaht
Në scëávode; ac së scëađa
Gëorne svîcode ymb þa sâvle, þë hire är þa siëne onlâh,
Þät hëo svâ vîde vlîtan mëahte

Ôfer hëofonrice. Þâ së forhatena spräc
Þurh fëóndscipë (nalläs hë hi frema lærde):
„Þû mëaht nû þë sëlf gesëón, svâ ic hit þë secgan në þearf,
Eve sëo gôde! þät þë is ungelic
Vlite and væstmas, síððan þû mînum vordum getrûvodest,
Læstest mîne lâre. Nû scîneð þë lëoht fore
Glädlic ongëan, þät ic from Gode brohte,
Hvît of hëofonum. Nû þû his hrînan mëaht.
Sege Adame, hvilce þû gesihðe häfst
Þurh mînne cyme cräfta. Gif git þurh cûscne sidu
Læst mîna lâra, þonne gife ic him þäs lëohtes genoh,
Þäs ic þë svâ gôdes gegyred häbbe;
Në vite ic him þa vom-cviðas; þëáh hë his vyrðe në sî
To alætanne þäs fëla hë më lâðes spräc.
Svâ hire ëaforan sculon äfter libban:
Þonne hi lâð gedôð hi sculon lufe vircean,
Bêtan hëora hëarran hëarmcviðe and habban his hyldo forð."

XII. Gesang.

Þâ géng* to Adame idesa scênost,
Vîfa vlitegost, þë on voruld come,
Forþon hëo väs hand-gevëorc' hëofon-cyninges;
Þëah hëo þâ dëarnënga fordôn vurde,
Forlæd mid lŷgenum, þät hi lâð Gode
Þurh þäs vrâðan geþanc vëorðan scëoldon,
Þurh þäs dëófles sëaro dôm forlætan,
Herran hyldo, hëofon-rîces þôljan.
Monîge hvîle bið þâm men ful vâ
Þë hine në varnað, þonne hë his gevëald hafað.
Sum hëo hire on handum bär, sum hire ät hëortan läg
Äppel unsælga, þone hire är forbëad
Drihtna drihten, dëáð-bëámes ofät,
And þät vord acväð vuldres aldor,

---

* Dieses alte Præteritum, das im Angelsächsischen gewöhnlich durch ëode ersetzt wird, setze ich hier in den Text, obgleich die Handschrift gien hat. Die Form géng habe ich nach Analogie von féng gebildet, vielleicht hiess beides in älterer Zeit giéng und fiéng nach Analogie des Althochdeutschen gianc und vianc.

Þät þät mycle morð men nē þorfton,
Þēgnas, þôljan; ac hē þēoda gehvam
Hëfon-rîce forgëaf, hâlig drihten,
Vîd-brâdne vëlan, gif hi þone væstm
Ân lætan volden, þē þät lâð trēov
On his bogum bär, bitre gefylled,
Þät väs dëáðes-bëám, þē him drihten forbëad.

Forlêc hi þâ mid lȳgenum, sē väs lâð Gode,
On hete hëofon-cyninges, and hygē Evan,
Vîfes vâc geþoht, þät hëo ongan his vordum trûvjan,
Læstan his lâre, and gelëáfan nom,
Þät hē þa bysene from Gode brungen häfde,
Þē hē hire svâ värlîce, vordum segde,
Ŷvde hire tâcen and trēóva gehêt
His holdne hygē. Þâ hëo to hire hëarran spräc:
„Adam, frëâ mîn, þis ofät is svâ svête,
Blîð on brëostum, and þēs boda scîne
Godes engel gôd. Ic on his gëarvan gesëó
Þät hē is ärend-secg uncres hearran,
Hëfon-cyninges, his hyldo is unc.
Betere to gevinnanne, þonne his viðermêdo;
Gif þû him to däg vuht hëarmes gespræce,
Hē forgifð hit þēáh, gif vit him gëongordôm
Læstan villað. hvät scëâl þē svâ lâðlic strîð
Við þînes hëarran bodan? unc is his hyldo þëarf.
Hē mäg unc ärendjan to þam alvaldan
Hëofon-cyninge. Ic mäg hëonon gesëón
Hvär hē silf siteð, þät is sûð-ëást,
Vëlan bëvunden, sē þâs voruld gescëóp.
Gesëo ic him his englas ymbehvëorfan
Mið fëðer-haman, ëalra folca mæst,
Vëreda vynsumast. Hva mëahte mē
Svëlc gevit gifan, gif hit ᵹegnunga God nē onsende,
Hëofones valdend; gehȳran mäg ic rûme,
Ic svâ vîde gesëón on voruld ëalle
Ôfer þâs sîdan gescëaft. Ic mäg svëgles gamen
Gehȳran on hëofnum, vëarð mē on hygē lëohte
Ûtan and innan, siððan ic þäs ofätes onbât.

Nu häbbe ic his hēr on handa,
Herra sē gôda! gife ic hit þē gëorne
Ic gelŷfe þät hit from Gode come
Broht from his bysene; þäs më þës boda segde,
Värum vordum, hit nis vahte gelic
Elles on ëorđan; bûton svå þës ar secgeđ,
Þät hit gegnunga from Gode come.

XIII. Gesang.

Hëo spräc him þicce to and spëón hine ëalne däg
On þa dymman dæd, þät hi drihtnes hëora
Villan bræcon. Stôd sē vrâđa boda,
Legde him lustas on, and mid listum spëón,
Filgde him frecne; väs sē fëónd ful nëáh,
Þē on þa frecnan fyrd gefaren häfde,
Ôfer langne vēg lëóde hogode
On þät mycle morđ men forvëorpan,
Forlæran and forlædan, þät hi læn Godes,
Ælmyhtîges gife, ân forlêten,
Hëofon-rîces gevëald. Hvät? sē hel-scëađa
Gëarve viste, þät hi Godes irre
Habban scëoldon and hel-geþvin,
Þone nëarvan niđ nide onfón
Síđđan hi gebod Godes forbrocen häfdon,
Þå hē forlærde mid lŷgen-vordum
To þam unræde îdese scîne,
Vîfa vlitegost, þät hëo on his villan spräc;
Väs hire on hëlpe handvëorc Godes to forlæranne.
Hëo spräc þå to Adame, îdesa scëónost,
Ful þiclîce, óđ þam þëgne ongan
His hygë hvëorfan, þät hē þam gehâte getrûvode,
Þē him þät vîf vordum segde.
Hëo dyde hit þëáh þurh holdne hygë
Niste þät þär-hëarma svå fëla
Firen-ëarfeđa filgëan scëolde
Monna cynne, þäs hëo on môd genam
Þät hëo þäs lâđan bodan lârum hŷrde;
Ac vênde þät hëo hyldo hëofon-cyninges

Vorhte mid þâm vordum, þê hëo þam vëre
Svëlce tâcen óðŷvde, and trëóve gehêt
Oð þät Adame innan brëostum
His hygë hvirfde and his hëorte ongan
Vendan to hire villan. Hë ät þam vife onféng
Helle and hinsíð; þëáh hit nære hâten svâ,
Ac hit ofätes naman âgan scëolde,
Hit väs þëáh dëáðes svëfn and dëófles gespôn,
Hel and hinsíð and häleða forlôr
Menniscra morð, þät hi to mete dædon!
Ofät unfæle! Svâ hit him on innan com,
Hrân ät hëortan. Hlôh þâ and plëgode
Boda bitre gehugod; segde bêgra þanc
Hëarran sinum: „Nû häbbe ic þîne hyldo më
Vitode gevorhte and þînne villan gelæst;
To ful monegum däge men sind forlædde,
Adam and Eve. His is unhyldo
Valdendes vitod; nû hi vord-cviðe his
Lâre forlêton, forþan hi leng në mâgon
Hëaldan hëofon-rîce, ac hi to helle sculon
On þone svëartan síð. Svâ þû his sorge në þëarft
Bëran on þînum brëostum, þär þû gebunden ligst,
Murran on môde, þät hër men * bûn
Þone hëán hëofon, þëáh vit hëarmas nû
Þrëá-vëorc þôljað and þŷstre land;
And þurh þîn mycle môd monig forlêton
On hëofon-rîce hëáh getimbro,
Gôdlîce gëardas. Unc vëarð God irre,
Forþan vit him noldon on hëofon-rîce
Hnîgan mid hëáfdum hâlgum drihtne
Þurh gëongordôm; ac unc gegenge në väs,
Þät vit him on þëgnscipë þëovjan volden;
Forþan unc valdend vëarð vrâð on môde
On hygë hëarde, and ús on helle bedrâf,
On þät fŷr filde folca mæste,

* Sollte nicht zu lesen sein „hermen“ für „hër men?“ — Die Alliteration scheint freilich nicht wohl ein **solches** Compositum zu vertragen.

And mid handum his äft on heofon-rice
Rihte rodor-stôlas and þät rice forgeaf
Monna cynne. Mäg þin môd vësan
Bliðe on brëostum, forþan hër sind bûtu gedôn
Gë þät häleða bëarn heofon-rices sculon
Lëode forlætan, and on þät lig to þë
Hâte hvëorfan. Eác is hëarm Gode
Môd-sorg gemacod; svâ hvät svâ vit hër morðres þoljað
Hit is nû Adame ëal forgolden
Mid hëarran hete and mid häleða forlôre;
Monnum mid morðes cvëalme; forþan is mîn môd gehæled,
Hygë ymb hëortan gerûme. Ealle sind uncre hëarmas gevrecene
Lâðes, þät vit lange þoledon. Nû ville ic äft þam lige neâh,
Satan ic þär sêcan ville; hë is on þære svëartan helle,
Häft mid hringa gesponne." Hvëarf him äft niðer
Boda bitresta; scëolde hë þa brâdan ligas sêcan
Helle gehlido, þär his hëarra läg
Simum gesæled. — Sorgedon bâtra
Adam and Eve, and him oft betuh
Gnorn-vord géngdon, Godes him ondrêdon
Hëora hërran hete, hëofon-cyninges nîð;
Sviðe onsæton; sëlfe forstôdon
His vord onvended. Þät vîf gnornode,
Hëóf hrëóvîgmôd (häfde hyldo Godes
Lâre forlæten), þâ hëo þät lëoht gesëah
Ellor scriðan, þät hire þurh untrëóva
Tâcen ŷvde, së him þone tëónan gerêd,
Þät hi helle-nîð habban scëoldon,
Hŷnða unrîm; forþam him hygë sorga
Burnon on brëostum. Hvîlum to gebede fëolon
Sinhîvan somed, and sigedrihten
Gôdne grêton and God nämdon,
Hëofones valdend, and hine bædon
Þät hi his hëarm-scëare habban môsten,
Gëorne fulgangan, þâ hi Godes häfdon
Bodscipë abrocen. Bare hi gesâvon
Hëora lichaman; näfdon on þam lande þâ gët
Sälda gesetena; në hi sorge viht

Vëorces viston; ac hi vël mëahton
Libban on þam lande, gif hi volden låre Godes
Forvëard fremman. Þå hi fëla spræcon
Sorhvorda somed, sinhîvan två.
Adam gemælde, and to Evan spräc:
Hvät þû Eve häfst yfele gemëarcod
Uncer silfra sîð, gesihst þû nû þa svëartan helle,
Grædige and gifre? Nû þû hi grimman mëaht
Hëonane gehŷran. Nis hëofon-rice
Gelîc þam lige. Ac þis is landa betst,
Þät vit þurh uncres hëarran þanc habban môston.
Þät þû þam ne hŷrde, þë unc þisne hëarm gerêd
Þät vit valdendes vord forbræcon,
Hëofon cyninges! Nû vit hrëovige mågon
Sorgjan for his sîðe, forþan hë unc sëlf behëad
Þät vit unc vite varjan scëolden,
Hëarma mæstne. Nû slît më hunger and þurst
Bitre on brëostum; þäs vit bëgra är
Væron orsorge on ëalle tîd.
Hû sculon vit nu libban, oððe on his lande vësan?
Gif hër vind cymð; vestan oððe ëástan
Súðan oððe norðan gesvëorc upfäreð;
Cymeð hägles scûr hëfone getenge;
Färeð forst ongemang, së bið firnum cëald;
Hvîlum of hëofnum hâte scîneð;
Blicð þëos bëorhte sunne and vit hër baru standað,
Unvered vædo. Nis unc vuht bëforan
To scûr-scëade, në scëattes viht
To mete gemëarcod; ac unc is myhtig God,
Valdend, vråðmôd. To hvon sculon vit vëorðan nû?
Nû më mäg hrëóvan, þät ic bäd hëofnes God,
Valdend, þone gôdan, þät hë þë hër vorhte to më,
Of liðum mînum, nû þû me forlæred häfst
On mînes herran hete. Svâ me nû hrëóvan mäg
Aefre to aldre, þät ic þë mînum ëágum gesëah."

10.

Aus der
angelsächsischen Psalmenparaphrase.

Psalmus LXXIII.*

V. 1. Hú gôd is ëce God mid Israhelum,
Pâm þë mid hëortan hycgeað rihte!
Më for-neán sindon losode nú þâ
Ealle on foldan fôtagangas.
V. 2. Forþan ic fästlîce firën vircende
Oft elnode; noldon ëarme mid him
Sibbe sêcean, sôhton firëne.
V. 3. Forþan hire deáðes bið dëorc ende-stäf,
Në hëora vites bið vislîc trymnis.
V. 4. Në sind hi on myclum manna gevinnum,
And hi mid manna në bëoð mägene besvungene.
V. 5. Forþan hi ôferhygd nam ungemëte sviðe,
Þurh þät hira unriht vëarð ëal untŷned.
V. 6. Þanon-forð bëcom fäcne unriht
Svâ svâ hit of gelynde lungre cvome;
And hi on hëortan hogedon and þohton,
Hú hi fyrmest fäcen and unriht
On heán hûse hraðost acvædon.
V. 7. Hvät? hi on hëofon setton hygë hira múðes,
And hira tungan tugon ôfer ëorðan.
V. 8. Forþan mîn folc hider fägere hvëorfeð,
Þär hi fulle dagas findað sona.
V. 9. And þonne cvædon: hú vëordeð þis cúð Gode?
Oððe: hú þëos gevitnis vëorðe þam heágum?

---

* Es ist der 72ste der von Thorpe herausgegebenen angelsächsischen Psalmenparaphrase (Libri Psalmorum; versio antiqua latina cum paraphrasi Anglosaxonica partim soluta oratione, partim metrice composita. Nunc primum e cod. msc. in bibliotheca regia parisiensi adservato descripsit et edidit Benj. Thorpe. S. A. S. etc. Oxonii 1835. 8.)

V. 10. Þŷ nû firènfulle feldan æhta
And þisre vorulde vêlan vynnum nâmon!

V. 11. Þâ ic on mâde cvǟð minum sona:
Þëáh þë ic intingan* ænig në viste
Hû ic mîne hëortan hëólde mid sóðe,
And mîne handa þvôh, þär ic hete niste;
And ic väs ëalne däg eác gesvungen,
Väs më eáv-finger hë lëohtne däg.

V. 12. Gif ic silf cvæde and secge eác svâ,
Þë barn vëorðað geboren síððan
Þa ylcan ic är fore-tëóde.

V. 13. Ic þäs vênde, þät ic mid visdôme
Full gleávlîce ongitan mihte,
Hû þis gevin volde gangan,
Óð þät ic on his hûs hâlig gange,
And ic þa nehstan ongite nëode síððan.

V. 14. Hväðere þû him for invite yfel befæle,
Avurpe hi vrâðe þa hi vêndon är,
Þät hi væron alŷsde lâðum viðferede.

V. 15. Nu sindon hi gevordene vrâðe tolŷsde
And semninga snëome forvurdon
For unrihte, þë hi är dydon,
Svâ fram slæpe hvilc svärum arise.

V. 16. And hi on byrig drihtnes bëalde habbað
Hëora ânsîne and þû hi ëáðe myht
To nâ-vihte forniman snëome.

V. 17. Is mînre hëortan hygë hluttor and clæne;
Væron mîne ædra ëalle tolŷsde;
And ic to nâ-vihte ëom niðe-gebiged,
Svâ ic þät bë avihte är në viste.

V. 18. Ic ëom ânlîc mid þë ânum neáte,
And ic symble mid þë síððan hväðere.

---

* Thorpe giebt als Lesart des Manuscripts: Þeah þe ic on ingcan ænigne viste, und sagt: dass wahrscheinlich zu lesen sei ænig ne; dass aber die Stelle überall corrumpirt sei. Die im Texte von uns gegebene Verbesserung geht aus der entsprechenden lateinischen Uebersetzung mit Nothwendigkeit hervor: ergo sine causa justificavi cor meum d. h. obwohl ich allein den Grund nicht erkenne u. s. w.

V. 19. Þû mîne svîðran hand silfe genâme,
And mê mid þînum villan vël gelæddest.
And mê þâ mid vuldres vêlan genâme.
V. 20. Hvät mäg mê viðerhabban on hëofonrice?
Hvät volde ic fram þê vircean ôfer ëorðan?
V. 21. Mê is hëorte and flæsc hëarde getëored.
Is mê hëortan gehygd hyldu drihtnes,
And êce dæl âva to vorulde.
V. 22. Forþan þa forvëorðað, þë hira vyrine to þê
Habban nolden, nê hëora hygë settan;
Hûru þû forlëosest þa forhëaldað þê.
V. 23. Mîn is ätfële mihtigum drihtne;
Gôd is svilce þät ic on God drihten
Mînne hyht sette, hëalde fäste.
V. 24. And ic ëal þîn lôf eft asecge
Sione dôhtrum on hire silfre durum.

Psalmus CIII.

V. 1. Blëtsa, mîne sâvle blîðe! drihten;
And eal mîn inneran his þâne êcean naman!
V. 2. Blêtsige, mîne sâvle hëalde! drihten;
Në vilt þû ôfergëotol æfre vëorðan
Ealra gôda, þë hë þë är dyde!
V. 3. Hë þînum mândædum miltsode ëallum,
And þîne âdle ëalle gehælde!
V. 4. Hë alŷsde þîn lîf lëof of forvirde,
Fylde þînne villan fägere mid gôde!
V. 5. Hë þâ gesigefäste sôðre miltse,
And þë mildhëorte môde getrymede!
Eart þû ëdnëove, ëarne gelîcast,
On gëogoðe nû glëáve gevorden!
V. 6. Hafast þû mildne môd, myhta-strange
Drihten! dêmast ëalle þë dëopé hër
And fulþrëaflîce tëónan þôljað.
V. 7. Hë his vëgas dyde vise and cûðe
Moyse þam mæran on mänige tîd;
Svilce his villan eâc vërum Israhela.

V. 8. Mildhëort þû ëart and myhtig, môde geþŷldig
Êce drihten, svâ þû â være!
Is þîn milde môd mannum cŷðed.
V. 9. Nëlle þû óð ende irre habban
Në on êcnisse þë âva belgan.
V. 10. Nâ þû bë gevirhtum, vëaldend! ûrum,
Vommum virhtum, voldest ús dôn
Në äfter ûrum unrihte æghvär gildan.
V. 11. Forþan þû äfter heáhvëorce hëofenes þines,
Mildhëortnisse, myhtig drihten!
Lustum cŷðdest þâm þë lufedon þë.
V. 12. Svâ þâs foldan fäðme bevindeð
Þës ëást-rodor and äfter vest,
Hë hetvëónon þâm teónan and unriht
Ús fram afirde æghvär symble.
V. 13. Svâ fäder þenceð fägere his bëarnum
Milde vëorðan, svâ ús myhtig God
Þâm þë hine lufað, liðe vëorðeð;
Forþan hë ëalle can úre þëarfe.
V. 14. Gemune, myhtig God! þät vë sind moldan
and dust:
Bëoð mannes dagas mâvenum hêge,
Aeghvär ânlice, ëorðan blôstman;
Svâ his lîfdagas læne sindon.
V. 15. Þonne hë gâst ofgifeð, síððan hine gärsbed scëal
Vunjan vîde-fyrð; në him man síððan vât
Aeghvär elles ænige stôve.
V. 16. Þîn mildhëortnis, myhtig drihten!
Þurh ëalra vorulda voruld visle standeð
Dëórost and gedefost ôfer ëalle þa þë ondrædað
him.
V. 17. Svâ his sóðfästnis svilce standeð
Ôfer þâra bëarna bëarn þë his bebodu healdeð
And þäs gemynde mycle habbað
Þät hëo his visfäst vord vynnum êfnan.
V. 18. On hëofen-hâme, hâlig drihten,
His heáh-sëtl hrôr timbrade,
Þanon hë ëorðrîcum ëallum vëaldeð.

V. 19. Ealle his englas êcne drihten
Blêtsjan bëalde, hëora bliðne freán,
Mägin and myhta, þa his mære vord
Habbað and hëaldað and hyge fremmað.
V. 20. Blêtsjan drihten ëal his bëarna mägen,
And his þëgna þreát, þë þät þence nû,
Þät hi his villan vircëan gëorne.
V. 21. Eal his âgen gevëorc êcne drihten
On his âgenum stede eác blêtsige,
Þär him his êgsa ânvëald standeð;
Blêtsige, min sâvl, bliðe drihten.

Psalmus CXXVII.

V. 1. Nymðe hûs timbrige hâlig drihten,
On îdel gylp óðre vuniað,
Þë þäs hûses hrôf staðeliað.
V. 2. Nymðe gehëalde eác hâlig drihten
Cëastre mid cynnum, në mäg hi cynlîce
Väccend *** vëard gehëaldan.
V. 3. Forhvon gë mid îdelnisse ëalle arîsað
Ärþon lëoht cume lëóda barnum?
Arîsað nû ricene and hraðe sittað,
Þa þë sâres hlâf sviðe æton;
V. 4. Þonne hë slæp syleð svíðe lëofum.
Þät is yrfe eác êcean drihtnes,
And hërdë: bëarn, þa hër mannum bëoð
Of innôðe ärest cende.
V. 5. Svâ sëo sträle bið strangum and myhtigum,
Hrôrum on handa, hëard ascyrped,
Svâ lŷðra barn lungre gevitað.
V. 6. Þät bið eádig vër së þë â þenceð,
Þät hë his lust on þon lëofne gefylle;
Në bið hë on ëaldre ëalre æfre gescended,
Þonne hë on gatum grêteð his grame fëondas.

11.

Judith.

*(Fragment eines angelsächsischen Heldengedichts.)**

— — — — — — tveóde gifena
In þis ginnan grunde; hëo þär þâ gëarve funde
Mundbyrd ät þam mæran þëodne; þâ hëo âhte mæste þëarfe
Hyldo þäs hêhstan dêman, þät hë hi við þäs hêhstan brôgan
Gefriðode frymða valdend; hire þäs fäder on roderum
Torhtmôd tiðe gefremëde, þë hëo âhte trumne geleáfan
Â to þam Âlmihtigan. Gefrägn ic þâ Oloferaus
Vîn hâtan, vircjan gëorne and ëallum vundrum þrymlic
Gyrvan ûp svæsendu; to þam hêt së gumena baldor
Ealle þa yldestan þëgnas; hi þät ôfstum myclum
Räfndon rondviggende, comon to þam rîcan þëodne,
Fëran folces ræsvan; þät väs þŷ fëorþan dogore
Þäs þë Judith hine, gleáv on geþonce,
Îdes älfscînu ärest gesôhte.

X.

Hi þâ to þam symle sittan ëodon,
Vlance to vîngedrince, ëalle his vëagesíðas,
Bëalde byrnviggende. Þär væron bollan stëápe
Boren äfter bencum gelome, svilce eác bunan and orcas
Fulle fletsittendum: hi þät fæge þægon
Rôfe rondviggende; þeáh þäs së rîca në vênde,
Êgesful ëorla drihten. Þâ vëarð Olofernus
Goldvîne gumena on gystesalum;
Hlôh and hlŷdde, hlŷnede and dŷnede,
Þät myhten fira bëarn fëorran gehŷran,
Hû së stiðmôda styrmde and gŷlede

* Dieses, der Behandlung des Inhaltes nach schönste, angelsächsische Gedicht ist hier mit einigen Abänderungen nach Thorpe (analecta p. 131.) gegeben, der die Ausgabe Thwaites's und die cottonianische Handschrift, welche den Text enthält, seiner Herausgabe zu Grunde gelegt hat.

Môdig and mèdugâl manode, genëohhe
Bencsittende, þät hi gebärdon vël.

Svå së invidda ôfer ëalne däg
Drihtguman sîne drencte mid vîne
Svíðmôd sinces brytta, óð þät hi on sviman lâgon,
Ôferdrencte his duguðe ëalle, svilce hi væron deáðe geslegene,
Agotene gôda gehvilces: svâ hêt së gumena aldor
Filgjan fletsittendum óð þät fira bearnum
Nëálæhte niht sëo þŷstre; hêt þâ nîða geblonden
Þa eádigan mägð ôfstum fëtigan
To his bedreste, bëágum gehläste
Hringum gehrodene; hi hraðe fremëdon
Ambihtscëalcas, svâ him hëora ëaldor bebëad,
Byrnvigena bregn: bëarhtme stôpon
To þam gysterne, þär hi Judithðe
Fundon ferhðgleáve, and þa fromlîce
Lindviggende lædan ongunnon
Þa torhtan mägð to träfe þam heán,
Þär së rîca hŷne reste on symle
Nihtes inne, nergende lâð
Olofernus. Þär väs ëal gildën
Flëohnet fäger and ymbe þäs folctogan
Bed ahongen, þät së bëalofulla
Myhte vlîtan þurh, vigena baldor,
On æghvilcne, þë þär-inne com
Häleða bëarna and on hine næníg
Monna cynnes, nymðe së môdîga hväne
Nîðerôfra him þë neár hêt
Rinca to rûne gegangan. Hi þâ on reste gebrohton
Snude þa snoteran îdese; ëodon þa sterced-ferhðe häleð
Hëora hëarran cýðan, þät väs sëo hâlîge mëávle
Gebroht on his bûr-getelde: þâ vëarð së brëma on môde
Bliðe, burga ëaldor, þohte þa bëorhtan îdese
Mid vidle and mid vomme besmîtan; në volde þät vuldres dêma
Geþafjan, þrymmes hirdë; ac hë him þäs þinges gestŷrde,
Drihten dugeða valdend. Gevât þâ së dëófulcunda
Gâlferhð gumena þrëáte,
Bëaloful his beddes nëosan, þär hë scëolde his blæd forlëosan

Âdre binnan ânre nihte, häfde þâ his ende gebiðenne
On eorðan unsvæslicne, svilcne hē är äfter vorhte,
Þëarlmôd þëoden gumena, þenden hē on þisse voruldе
Vunode under volcna hrôfe; gefēól þâ vîne svâ druncen
Sē rîca on his reste middan, svâ hē niste ræda nânne
On gevit locan: viggende stôpon
Ût of þam innē ôfstum myclum,
Vēras vînsade, þē þone värlogan
Lâðne leódhâtan læddon to bedde,
Nehstan síðe. Þâ väs nergendes
Þëovēn þrymful þëarle myndig,
Hû hēo þone âtolan eáðost myhte
Ealdre beniman, är sē unsŷfra
Vomful onvôce. Genam þâ vundenloc,
Scyppendes mägð, scēarpne mecē,
Scûrum hëardne, and of scēáðe abräd
Svíðran folme: ongan þa svēgles vëard
Bē naman nämnan, nergend ëalra
Voruldbûendra, and þät vord acväð:
„Ic þē frymða God and frôfregæst
Bëarn alvaldan biddan ville
Miltse þînre mē þëarfendre
Þrînisse þrym; þëarle is mē nû þâ,
Hëorte is onhæted, and hyge gëomor svíðe
Mid sorgum gedrêfed; forgif mē, svēgles ëaldor!
Sigor and sóðne geleáfan, þät ic mid þis svëorde môte
Geheávan þisne mordres bryttan; geunne mē mînra gesyntä,
Þëarlmôd þëoden gumena: nâhte ic þînre næfre
Miltse þon mâran þëarfe: gevrec nû, myhtig Drihten,
Torhtmôd tires brytta, þät mē is þus torne on môde
Hâte on hrēðre mînum." —

Hi þâ sē hêhsta dêma
Âdre mid elne onbryrde, svâ hē dēð ânra gehvilcne
Hēr bûendra þē hine him to helpe sēceð,
Mid ræde and mid rihte geleáfan. Þâ vëarð hire rûme on môde,
Hâligre hyht genivod; genam þâ þone hæðenan mannan
Fäste bē fëaxe sînum, tëah hine folmum
Við hire vëard bismërlice, and þone bëalôfullan

Listum aléde, láðne mannan
Svâ hëo þäs unlædan eáðost myhte
Vël gevëaldan. Slôh þâ vundenloc
Þone feóndscëaðan fagum mecë,
Hete þoncolne, þät hëo hëalfne forcëarf
Þone svëoran him, þät hë on sviman läg,
Druncen and dolhvund: näs þâ deád þâ git,
Ealles orsâvle; slôh þâ ëornoste
Îdes ellenrôf óðre síðe
Þone hæðenan hund, þät him þät heáfod vand
Forð on þa flôre; läg së fûla lëap
Gesné bë äftan, gæst ellor hvëarf
Under nëovelnis, and þär geniðerad väs
Súslc gesæled síððan æfre,
Vyrmum bevunden, vitum gebunden,
Hëarde gehäfted in helle bryne
Äfter hinsíðe; në þëarf hë hopjan no,
Þŷstrum forþylmed, þät hë þonan môte
Of þam vyrmselë; ac þâr vunjan scëal
Âva to aldre, bûtan ende forð,
In þam hëolstran hâm hyhtvynnaleás.

XI.

Häfde þâ gefohten fore mærne blæd
Júdith ät gúðe, svâ hire God úðe,
Svëgles ëaldor, þë hire sigores onleáh.
Þâ sëo snotere mägð snude gebrohte
Þäs herevæðan heáfod svâ blôdig
On þam fätelse, þë hire foregenge,
Blâchlëor îdes, hira bêgra nëst
Þeávum geþungen þider onlædde,
And hit þâ svâ hëolfrig hire on hond agëaf,
Hygeþoncolre hâm to berenne
Judith gingran sinre. Eodon þâ gegnum þanonne
Þa îdesa bâ ellenþriste,
Oð þät hi becomon, collenferhðe
Eádhrëðige mägð, ût of þam herige
Þät hi svëotollice gesëon myhten

Päre vlitegan byrig vèallas blican
Bethuliam. Hi þå bëáhhrodene
Fêðelåste forðonetton,
Oð hi glädmôde gegån häfdon
To þam vëalgate; viggend sæton
Vëras väccende vëarde hëoldon
In þam fästenne; svå þam folce är
Gëomormôdum Judithe bebëad,
Sëaroþoncol mägð, þå hëo on sið gevât
Îdes ellenrôf. Väs þå äft cumen
Lëof to lëódum, and þå lungre hêt
Gleávhŷdig vif, gumena sumne
Of þäre ginnan byrig hire togëanes gån
And hi ôfostlice inforlætan
Þurh þäs vëalles gëat, and þät vord acväð
To þam sigefolce:
„Ic ëóv secgan mäg
Þoncvyrðe þing, þät gë në þyrfen leng
Murnan on môde; ëóv is mëtod bliðe,
Cyninga vuldor; þät gecyðed vëarð
Gëond voruld vide, þät ëóv is vuldorblæd
Torhtlic tovëard, and tir gifeðe
Þåra læðða, þë gë lange drugon.“
Þå vurdon bliðe burhsittende,
Siððan hi gehŷrdon hû sëo hâlige spräc,
Ôfer heánne vëal. Herë väs on lustum:
Við þäs fästengëates folc onette,
Vëras vif somod, vornum and heápum,
Þreátum and þrymmum, þrungon and urnon,
Ongëan þa þëodnes mägð, þûsendmælum,
Ealde gë gëonge; æghvilcum vëarð
Men on þäre mëdobyrig môd arëted,
Siððan hi ongëáton þät väs Judith cumen
Äft to ëðle and þå ôfostlice
Hi mid eádmêdum inforlêton.
Þå sëo gleáve hêt, golde gefrätevod,
Hire þinënne, þoncolmôde,
Päs herevæðan heáfod onvriðan,

And hit to béhðe blôdig ätŷvan
Þâm burhleódum, hû hire ät bëaduve gespëóv.
Spräc þâ sëo äðele to eallum þam folce:
„Hër gë mâgon svëotole, sigerôfe häleð!
Leóda ræsvan! on þäs lâðestan
Hæðenes hëaðorinces heáfod starjan,
Olofernus, unlifigendes,
Þë ús monna mæst morðra gefremede,
Sârra sorga, and svíðor git
Ŷcan volde; ac him në úðe God
Lengran lîfes, þät hë mid læððum
Ű́s eglan môste; ic him ëaldor óðþrang,
Þurh Godes fultum. Nû ic gumena gehväne
Þissa burhlëóda biddan ville,
Rondviggendra, þät gë recene ëóv
Fŷsan to gefëohte: síððan frymða God,
Aerfäst cyning, eástan sende
Lëohtne lëoman, bërað linde forð,
Bord for brëostum and byrnhomas,
Scîre hëlmas, in scëaðena gemong
Fillan folctogan fagum svëordum,
Fæge frumgaras. Fŷnd sindon ëóvere
Gedêmed to deáðe, and gë dôm âgon
Tir ät tohtan, svâ ëóv getâcnod hafað
Myhtig Drihten, þurh mîne hand."
Þâ vëarð snëlra vërod snude gegëarevod,
Cênra to campe, stôpon cynerôfe,
Secgas and gesíðas, bæron þûfas,
Fôron to gefëohte, forð on gerihte,
Häleð under hëlmum of þäre hâligran byrig,
On þät dägrêd silf, dŷnedon scildas,
Hlûde hlummon. Þäs së hlanca gefëah
Vulf in valde and së vanna hräfn,
Välgifre fugel, vëstan bêgen,
Þät him þa þëodguman þohton tiljan
Fille on fægum; ac him flëah on lâste
Earn ætes gëorn, ûrig feðera;
Salovig pâda sang hildelëoð

Hirned nebba. Stôpon heaðorincas
Bëornas to bëadove, bordum beþëahte,
Hvëalfum lindum, þâ þë hvîle är
Elþëodigra ëdvit þôledon,
Hæðenra hosp. Him þät hëarde vëarð
Ät þam äscplêgan ëallum forgolden,
Assyrium, siððan Ebrëas
Under gûðfanum gegân häfdon
To þam fyrdvicum. Hi þâ fromlice
Lêton forð flëogan flâna scûras;
Hildenädran of hornbogan,
Strälas stede hëarde strimdon hlûde;
Grame gûðfrecan gâras sendon
In hëardra gemong; häleð væron irre
Landbûende lâðum cynne;
Stôpon stirnmôde stercedferhte;
Vrehton unsofte ëald genîðlan;
Mëdovërige mundum brugdon;
Scëalcas of scëáðum, scîrmæled svird,
Ecgum geooste, slôgon ëorneste
Assiria oretmäcgas,
Nîð hycgende; nânne në sparedon
Päs herefolces, heánne në rîce
Cvicera manna, þë hi ôfercuman myhton.

XII.

Svâ þa magoþëgnas on þa morgentîd
Ehton elþëoda ëalle þrage
Óð þät ongëaton þâ þë grame væron
Päs herefolces heáfodvëardas,
Pät him svirdgesving svíðlic ëávdon
Vëras Ebrisce; hi vordum þät
Pâm yldestan ëaldorþëgnum
Cýðan ëodon, vëahton * cumbolvigan,
And him forhtlîce fær spël bodedon
Mëdovërîgum morgen collan

* Thorpe hat vrehton, und meint, es stehe für rehton. Vëahton ist entschieden hier in den Text zu setzen.

Âtolne ecgplêgan. Þâ ic ädre gefrägn
Slegefæge häleð slæpe tobrêdan,
And við þäs bêalofullan bûrgeteldes
Vëras ferhðe . . . . .* hvëorfum þringan;
Olofernus hogedon âninga
Hira hlâforde hilde bodjan,
Âr þon þë him së êgesa on ûfan sæte
Mägen Ebrêa. Mynton êalle
Þät së bëorna bregu and sëo bëorhte mägð
In þam vlîtegan träfe væron ätsomne,
Judith sëo äðele and së gâlmôda,
Êgesful and âfor: näs þeáh ëorla nân,
Þë þone viggend aveccan dorste,
Oððe gecunnjan, hû þone cumbolvigan
Við þa hâlgan mägð häfde gevorden
Mëtodes mëávlan. Mägen nëalæhte
Folc Ebrëa, fuhton þëarle
Hëardum hëoruväpnum, häfte gûldon
Hira firn geflîta; fagum svirdum
Ealle afþoncan Assyria vëarð
On þam dägevëorce dôm gesvíðrod,
Bælc forbiged. Bëornas stôdon
Ymbe hira þëodnes träf þëarle gebylde,
Svëorcendferhðe; hi þâ somod ëalle
Ongunnon cohhetan, cirman hlûde,
And gristbîtjan Gode orfëorme,
Mid tôðum torn þôligende. Þâ väs hira tires ät ende
Eádes and ellendæda; hogedon þâ ëorlas
Aveccan hire vindrihten; him vihl në spëóv.
Þâ vëarð síð, and late sum to þam arod **
Þâra bëadorinca, þät hë in þät bûrgeteld

---

* Dass ein Wort nach ferhðe fehle, nimmt auch Th. an, aber seine Conjectur passt nicht wegen der Alliteration, die ein anderes Wort verlangt.

** Dieses arod, was Thorpe nicht zu erklären weiss, halte ich für ein Präteritum, componirt aus dem Präfix ar- und ëod, d. h. gieng; arod, hingieng, kam.

Níðheard inéode,* svâ hine nŷd fordrâf:
Funde þâ on bedde blâcne licgan
His goldgifan gæstes gesné,
Lîfes belidenne. Hĕ þâ lungre gefëól
Frĕorig to fĕoldan, ongan his fax tĕran
Hreóh on môde and his hrägl somod,
And þät vord acväð to þam viggendum
Þĕ þär unrôte ûte væron:
„Hér is gesvutelod úre silfra forvird
Tovĕard getâcnod, þät þäre tîde
Is mid níðum neah gedrungen,
Þĕ vĕ sculon losjan somod ät säcce forvĕorðan;
Hĕr líð svĕorde geheáven beheáfdod
Hĕaldend úre.“
Hi þâ hrĕóvîgmôde
Vurpon hira väpen ofdúne, gevîtan him
Vĕrîgferhðe on flĕam scĕacan; him mon fĕaht on lâst,
Mägeneácen folc, óð sĕ mæsta dæl
Þäs heriges läg hilde gesæged
On þam sigevonge, svĕordum geheáven,
Vulfum to villan and eác välgifrum
Fuglum to frôfre. Flugon þâ þĕ lifdon
Lâðra lind; him on lâste fôr
Svĕot Ebrea sigore gevĕarðod,
Dôme gedŷrsod: him fĕng Drihten God
Fägre on fultum Frĕá älmyhtig.
Hi þâ fromlîce fagum svirdum,
Häleð hygerôfe, herpað vorhton
Þurh lâðra gemong, linde hĕóvon,
Scildburh scæron, scĕotende væron
Gúðe gegremede guman Ebrĕisce;
Þĕgnas on þa tíd þĕarle gelyste
Gârgevinnes. Þär on grĕot gefĕól
Sĕ hŷhsta dæl heáfodgerîmes
Assyria; ĕaldor duguðe
Lâðan cynnes lythvôn becom
Cvicera to cŷððe. Cirdon cynerôfe

* Thorpe hat neðde, was hier keinen Sinn gibt.

Viggend on viðertrod, välscel on innan,
Réócende hræv; rûm väs to nimanne
Londbûendum on þâm lâðestan
Hira ëaldfëóndum unlifigendum
Hëolfrig herëreáf, hyrstascine bord
And brâd svird, brûne hëlmas
Dŷre mâðmas; häfdon dômlîce
On þam folcstede fŷnd ôfervunnen
Eðelvëardas ëaldhettende,
Svirdum asvëfede; hi on svaðe reston
Þa þë him to lîfe lâðost væron
Cvicera cynna. Þâ sëo cnëoris ëal
Mägða mærost ânes mônðes first
Vlanc vundenloce vâgon and læddon
To þäre bëorhtan byrig Bethuliam
Hëlmas and hupsëax, hâre byrnan;
Gûðscëorp gumena, golde gefrätevod
Mærra mâðma þonne mon ænig
Asecgan mäge sëaroþoncelra;
Eal þät þa þëodguman þrymme geëodon,
Cêne under cumblum and compvige,
Þurh Judithe gleâve lâre,
Mägð môdigre. Hi to mëde hire
Of þam sîðfate silfre brohton
Eorlas äscrôfe Olofernes
Svëord and svâtîgne hëlm, svilce eác side byrnan
Gerënode reádum golde, and ëal þät së rinca baldor
Svíðmôd sinces âhte oððe sundor yrfes,
Beága and bëorhtra mâðma, hi þät þäre þëorhtan idese
Ageáfon gëaroþoncolre. Ealles þäs Judith segde
Vuldor vëroda Drihtne, þë hire vëarðmynde gëaf
Mærðe on moldan rîce, svilce eác mëde on hëofonum,
Sigorleán in svëgles vuldre þäs þë hëo âhte sóðne geleáfan
Tó þam Âlmyhtigan, hûru ät þam ende në tvëóde
Þäs leánes þë hëo lange girnde; þäs sî þam lëofan Drihtne
Vuldor to vîdan aldre, þë gescëóp vind and lyfte,
Roderas ond rûme grundas, svilce eác rëðe streámas
And svëgles dreámas þurh his silfes miltse.

12.

Eines Sängers Reisen.[1]

(*Carmen Anglosaxonicum saeculi VII oder VIII.*)

Vîd sîð maðolade, vordhord onlëac
Së þë mæst (fandode) mærða ôfer ëorðan

Weite Reise erzählte, den Wortschatz schloss auf
Er der zu meist (kennen lernte) das was gerühmt wird über die Erde

---

1 Nach dem Text, der Kembles zweiter Ausgabe des Bëówulf (London 1835) zugegeben ist; doch mit einigen Abweichungen. Offenbar ist dies Gedicht seiner Grundlage nach sehr alt; denn obwohl es in angelsächsischer Sprache abgefasst ist, und von Angeln und Sachsen redet, kömmt nicht die geringste Anspielung auf die späteren Verhältnisse dieser Stämme in England vor. Mŷrgingen (das wäre mit deutschen Buchstaben: Mæurjungi, Maurjungi, Maurungi?), Angeln und Schwaben grenzen dem Dichter noch mit einander in den Eydergegenden, und das Einzige, was an spätere Verhältnisse denken lässt, ist die Erwähnung der Picten und Scoten. In dem Gedicht selbst aber sind zwei ostdeutsche und zwei norddeutsche Heldenkreise, von denen jene um 200 Jahre auseinanderligen, verschmolzen. Eormanrîk (Hermanarich) der Ostgothenkönig mit den Gothenhelden bildet den einen Kreis, der auch von deutschen Heldensagen vielfach berührt wird. Der zweite ist der Âlfvynes (Alboins), des Sohnes Eádvynes (Audoins). Beide sind verknüpft durch Ealhhilden, die Tochter Eádvynes, die (wie es scheint) Fürstin der Mŷrgingen (wohl Eadgils Gemahlin) geworden ist, und welche als Fridenswerberin der Sänger zu Eormanrika begleitet. Ein dritter berührter Kreis ist der der Kûtrûn, denn Hagena (Hagen) und Henden (Hetin) so wie Wâda (Wâte) werden erwähnt; ein vierter ist der des Beówulf, dem Fin Folcvalding und Hrôdvulf (Rudolf) und Hrôdgâr (Rüdiger) angehören. Diese vier epischen Kreise mussten offenbar dem Sänger schon ihrer historischen Grundlage nach in solcher Entfernung stehen, dass er bei seinen Zuhörern eine chronologische Scheidung nicht zu fürchten brauchte; sie waren alle schon sagenhaft; weshalb das Gedicht nicht wohl früher als etwa 100 Jahre nach Alboin — also nicht vor den letzten Zeiten des 7ten Jahrhunderts verfasst sein kann; vielleicht aber auch später, denn dass die anderen Sagenkreise im Volke fortlebten, ist bekannt, und dass im 8ten Jahrhundert noch, wie in diesem Gedicht, Alboin bei Altsachsen und Baiern gefeiert wurde, sagt Paulus Diaconus.

Folca geondferde; oft hĕ flĕtte geþah
Mynelicne mâððum; hine from Myrgingum
Äðele onvôcon; hĕ mid Ealhhilde
Fälre frĕoðuvebban forman sîðe
Hräð [2] cyninges hâm gesôhte
Eástan of Ongle, Eormanrîces,
Vrâðes värlogan. [3] Ongon þá vorn sprĕcan:
Fēla ic monna gefrägn mägðum vēaldan;
Scēal þēodna gehvilc þēávum lifjan;
Eorl äfter óðrum; êðle rædan,

Völker durchreiste; oft erhielt er im Saale
Ermahnungsgeschenk; ihn von den Myrgingen
Die Edlen antrîben; er mit Ealhilde
Der frommen Frîdensweberin, das erstemal
Schnell des Königes Heimath aufsuchte
Oestlich von den Angeln, Eormanrîkes,
Des im Zorne treulosen. Begann da vieles zu sagen:
„Von vielen ich der Männer Kenntniss erhielt, die über Stämme herrschten;
Ein jeder der Fürsten soll den Sitten gemäss leben;
Der Edle nach den andern; das Vaterland berathen

Dass diese epischen Stoffe bei den Angelsachsen erst nach ihrer Bekehrung zum Christenthum, jedenfalls also erst im 7ten Jahrhundert, so verbunden wurden, macht auch die Einmischung der Meder, Perser, Griechen, Idumäer, Hebräer u. s. w. wahrscheinlich. Doch geben wir auch diese späteren Elemente und Einmischungen alle zu, so bleibt immer noch ein bedeutender Stoff übrig, der nur alten an das 4te Jahrhundert hinaufreichenden Liedern und Heldensagen entnommen und zum Theil nicht durch spätere Landes- und Stammkenntniss corrigirt sein kann, sondern so wie er ist von den Angeln mit nach England genommen sein muss; weshalb die in diesem Gedichte vorkommenden Königs- und Völkernamen für Forschungen über die älteste Gestalt der deutschen Heldensage nicht nur, sondern selbst der ältesten Stammgeschichte (besonders der Stämme in Holstein, auf der jütischen Halbinsel und in den Ostseegegenden) von äusserster Wichtigkeit sind.

2 Dieselbe Redensart, nur umgestellt, im Beówulf: Ac hĕ geféng hraðe forman-siðe Slæpendne rinc —

3 Grimm deutsche Heldensage S. 18.

Sê þê his þêodenstôl geþêón ville.
Þå a väs Vala hvíle sælast
And Alexandreas ēalra ríeost
Monna cynnes; and hê mæst geþah
Þâra þë ic ôfer foldan gefrägn häbbe.
Aetla vëóld Hûnum; Eormanríc Gotum;
Becca Baníngum; Burgendum Gifica; [4]
Câsere vëóld Crëacum, and Cälic Finnum;
Hagena [5] Holmrícum and Hendēn Glommum; [6]
Vitta vëóld Svæfum, Vâda Hälsingum; [7]
Mëáca Mŷrgingum; [8] Mëarchëalf Hundingum;
Þëodríc vëóld Froncum; Þŷle Rondingum; [9]

Der, welcher seinen Herrscherstuhl gedeihn lassen will.
Es war der Walchen der glücklichste
Und Alexander von allen der reichste
Des Menschen-Geschlechtes; und er zumeist erlangte
Unter denen, von denen ich über die Erde hin gehört habe.
Aetla herrschte über Hunen; Eormanríc über Goten;
Becca über Baningen; über Burgenden Gifica;
Der Kaiser herrschte über Griechen, und Cälic über Finnen;
Hagen über die Holmreiche und Henden über die Glommen;
Witta herrschte über die Swäfen, Wade über die Hälsingen;
Meaca über die Mŷrgingen; Mearkhealf über Hundingen
Theodríc herrschte über Franken; Thyle über Rondingen;

---

4 Grimm deutsche Heldensage S. 18.

5 cf. Grimm Mythologie S. (XXII).

6 Es sind wohl die beiden Könige Hagen und Hettel der Kûtrûn, Högni und Heþin der nordischen Sage. cf. Grimm's Heldensage. S. 327.

7 Wâte in der Kûtrûn? Ueber die Helsinger in Schweden und Norwegen cf. Reuterdahl's Ansgarius, übersetzt von Meyerhoff. S. 34. 35.

8 Mŷrgingas erinnert an die an der Elbe (wohl zwischen Elbe und Eyder) gelegene Maurunganía des Geographus Ravennas. „Quarta ut hora noctis, Nortmannorum est patria, quæ et Dania ab antiquis, cujus ad frontem Albes vel patria Albis (d. h. Elbland) Maurungania certissime antiquis dicebatur, in qua patria Albis per multos annos Francorum linea remorata est.“ —

9 Dieser Name erinnert an die Reudigni oder, wie der Lesart Vendigni zu Folge zu lesen sein möchte, Rendigni des Tacitus.

Breóca Brondingum; Billing Vernum; [10]
Ósvyne vëóld Eóvum, [11] and Ytum [12] Gëfvulf;
Fin Folcvalding [13] Frësna cynne;
Sigehere lengest Sædenum vëóld;
Hnæf Hôcingum; Hëlm Vulfingum;
Vald Voingum; Vôd Þyringum;
Sæferð Sycgum; Svëóm Ongendþëov;
Scëafthere Ymbrum; Scëáfa Longbëardum;
Hûn Hätvërum, [14] and Holen Vrosnum.
Hringvëald väs hâten herefarena cyning.
Offa vëóld Ongle; Alevih Denum,
Së väs þâra manna môdgast ëalra;
Nâ hväðre hë ôfer Offan ëorlscipë fremëde,
Ac Offa geslôh ärest monna

Breoca über Brondingen; Billing über Vernen;
Oswyn herrschte über Eoven, und über die Yten Gefvulf;
Finn Folcvaldsson über den Friesenstamm;
Sigeher am längsten über Seedonen herrschte;
Hnäf über Hôkingen; Helm über Wulfingen;
Wald über Woingen; Wôd über die Thyringen;
Säferd über Sycgen; über die Sween Ongendtheov;
Sceafther über die Ymbren; Sceafa über Longbearden;
Hun über Hätweren (Hut-weren) und Holen über Vrosnen.
Hringwald ward genannt eines Kriegsvolkes Häuptling.
Offa herrschte über den Ongel; Alevih über Denen,
Der war der Männer muthigster aller;
Doch nicht über Offa gründete er Herrschaft,
Sondern Offa schlug zuerst unter den Menschen

---

10 cf. Grimm Mythologie. S. 219.

11 Ubier? oder Bewohner von Oeland? Das letztere wahrscheinlicher, denn Oeland heisst Eóvland, vielleicht mit den Aviones des Tacitus zusammenhängend.

12 Da ŷ und eó sehr oft theils wunderlich mit einander wechseln, theils in Wortbildungen einander aufnehmen, steht Ytum hier sicher für Eótum. Ueber diese Jotas (Eótas) s. Gr. Mythol. S. 297.

13 cf. Grimm Mythologie S. XV. Die Friesen sind hier wohl Nord-friesen an Schleswigs Westküste.

14 Chattuarier? Grimm Myth. S. (XXII). Hätverum wird vom der Alliteration mehr verlangt als: Hunhæt Verum.

Cniht vēsende cynerica mæst.
Nænig ēfeuēald him ēorlscipē māran
On orette; âne svēorde
Märce gemærde við Mŷrgingum
Bi Fîfel-dôre;[15] hēóldon forð sîððan
Engle and Svæfe, svâ hit Offa geslôh.
Hrôðvulf and Hrôdgâr[16] hēóldon lengest
Sibbe ätsomne, suhtor-fädran,[17]
Sîððan hi forvræcon Vicinga cyn
And Ingëldes ord forbigdon,
Forhēóvon ät Hēórote[18] Hēaðobēardna þrym.
Svâ ic gēondferde fēla fremdra londa
Gēond ginnegrund; gôdes and yfles
Þär ic cunnode, cnôsle bidæled,

Als junger Mann die meisten Königreiche.
Kein ihm Ebenalter Herrschaft grössere
Sich erkämpfte (?); nur mit dem Schwerdte
Bestimmte er die Grenze gegen die Myrgingen
An dem Fifelthor; diese behaupteten stetsfort seitdem
Angeln und Swäfen, wie sie Offa schlug (festsetzte).
Hrodvulf und Hrodgar hielten am längsten
Frieden zusammen, die Geschwister-Kinder,
Seitdem sie vertrîben der Wikinge Geschlecht
Und abwandten des Ingeld Schneide,
Verhieben in Heorote der Heathobarden Herrlichkeit.
So durchreiste ich viele fremde Länder
Ueber den Erdengrund; des Guten und Bösen
Versuchte ich da, von den Verwandten entfernt,

---

15 Egi-dora (nord. Aegisdyr) erinnert an egi altn. ægir, terror u. dor, ostium. Fîfeldôr scheint nur ein andrer Name für die Eyder zu sein. cf. Grimm's Mythologie 147 u. 197 not. — Vicheldore bei Ditmarus Mers. ed. Wagner p. 50 unter den varr. lectt. Im Beówulf kömmt auch vor Fîfel-cyn, ein monstruoses Geschlecht. cf. Translation of Beówulf by J. M. Kemble (London 1837) p. XXXIII. XXXIV.

16 Beide Helden (Rudolf und Rüdeger) kommen im Beówulf vor. Ueber ihren Friden s. Beówulf ed. by J. M. Kemble. 2d edit. pref. p. IX.

17 Im Beówulf fast dieselben Ausdrücke. — Þär þa gôdan Twêgen sæton suhtor gefäderan Þâ git väs hira sib ät gädere Aeghvilc óðrum trŷwe.

18 Hēórot heisst im Beówulf Hrodgars Residenz.

Frêómagum fëor; folgade vîde;
Forþon ic mäg singan and secgan spël
Mänan fore mengo in mëodu-hëalle,
Hû më cynegôde cystum dôhton.[19]
Ic väs mid Hûnum, and mid Hrædgoðum[20]
Mid Svëóm and mid Gëátum and mid Súðdenum;
Mid Vënlum ic väs and mid Värnum and mid Vicingum;
Mid Gefðum ic väs, and mid Vinedum, and mid Gefflegum;
Mid Englum ic väs and mid Svæfum; and mid Änenum;[21]
Mid Sëaxum ic väs and Sycgum and mid Svëordvërum;
Mid Hrônum ic väs and mid Dëanum and mid Hëaðo-Rëamum;
Mid Þyringum ic väs and mid Þrôvendum,
And mid Burgendum; þär ic bëáh geþëah;
Më þäre Gúðhere forgëaf glädlîcne mâððum,
Songes to leáne;[22] näs ꝥ sæne cyning.

Von den Blutsfreunden fern; ich zog weit hin.
Deshalb vermag ich zu singen und zu sagen Geschichte
Zu erzählen vor der Menge in der Meth-Halle,
Wie mir die Edlen mit Reichthum förderlich waren.
Ich war mit den Hunen und mit Hrædgothen,
Mit Sweeu und mit Geaten und mit Süddenen;
Mit Winlen ich war und mit Wärnen und mit Wikingen;
Mit Gefthen ich war und mit Wineden und mit Geflegen;
Mit Angeln ich war und mit Swäfen und mit Änenen;
Mit Seaxen ich war und Sycgen und mit Schwerdweren;[23]
Mit Hronen ich war und mit Deanen und mit Heatho-Reamen;
Mit Thuringen ich war und mit Thrôwenden,
Und mit Burgenden; da erhielt ich einen Ring;
Da gab mir Guthhere erfreuendes Geschenk,
Zum Lohne des Sanges; das war kein fauler König.

---

19 Für dûhton?

20 Ueber Reidgotaland cf. Reuterdahl's Ansgarius übersetzt von Meyerhoff S. 36.

21 Die bairischen Aniona? cf. Grimm Rechtsalterthümer S. 270 not.

22 Grimm deutsche Heldensage S. 18.

23 S. oben S. 78 Hut-weren; hier andere Weren: Schwerdtweren.

Mid Froncum ic väs and mid Frisum [24] and mid Frumtingum;
Mid Rugum [25] ic väs and mid Glommum and mid Rumvalum; [26]
Svilce ic väs on Eatule [27] mid Älfvyne, [28]
Së häfde moncynnes mine gefrægе
Lëohtest hond, lôfes to vircenne;
Hëortan unhnëáveste, hringa gedâles,
Bëorhtra bëága, bëarn Eádvynes. [29]
Mid Sercingum ic väs and mid Seringum
Mid Crëacum ic väs and mid Finnum and mid câsere
Së þë vynburga gevëald âhte,
Velena and Vyl'na and Vala-rices;
[Mid Scottum ic väs and mid Pëohtum [30] and mid Scridefinnum; [31]
Mid Lid-vicingum ic väs and mid Lëonum and mid Longbëardum;]
[Mid hæðnum and mid hæleðum and mid Hundingum;
Mid Israhelum ic väs and mid Exsyringum;

Mit den Franken ich war und mit Frisen und mit Frumtingen;
Mit Rugen ich war und mit Glommen und mit Rumwalen;
So auch war ich in Eatule mit Älfvyn,
Der hatte, so viel ich erfahren unter den Menschen
Die leichteste Hand, Lobwürdiges zu wirken;
Das unkargste Herz der Ringvertheilung,
Der glänzenden Ringe, der Sohn Eadvyns.
Mit den Serkingen war ich und mit Seringen
Mit Griechen war ich und mit Finnen und mit dem Kaiser;
Er der Gewalt hatte der Wonneburgen,
Der Walchen und Walchinnen und des Walchenreiches;
[Mit Schotten war ich und mit Picten und mit Scridefinnen;
Mit See-Wikingen war ich und mit Leonen und mit Longbearden;]
[Mit Heiden und mit Helden und mit Hundingen;
Mit Israeliten war ich und mit Assyriern;

---

24 Franken und Frisen werden als Nachbarn der Geaten genannt im Beówulf v. 5819.

25 Rugier?

26 Römer?

27 Soll Eatul Italien sein?

28 Alboin.

29 Audoin. Grimm Myth. S. LXXII.

30 Picten.

31 cf. Dahlmann's Forschungen. I, 451. 452.

Mid Ebreum and mid Indêum and Egyptum;
Mid Moidum ic väs and mid Persum and mid Mŷrgingum and Mofdingum,
And ongend Mŷrgingum and mid Amoðingum;
Mid Eástþyringum ic väs and mid Eolum
And mid Istum and Idumingum.] [32]
And ic väs mid Eormanrîc ëalle þrage;
Þär më Gotena cyning gôde dôhte,
Së më bëáh forgëaf, burgvarena fruma, [33]
On þam sixhund väs smætes goldes
Gescyred scëatta scilling rîme;
Þone ic Eádgilse on æht selde
Mînum hlëódrihtne, þâ ic to þâm bicvom,
Lëofum to lëáne þäs, þë hë më lond forgëaf
Mînes fäder êðel, frëá Mŷrginga;
And më þâ Ealhilde óðerne forgëaf,

Mit Ebräern und mit Indern und Aegyptern;
Mit Medern war ich und mit Persern und mit Mŷrgingen und Mofdingen,
Und wider mit Mŷrgingen und mit Amothingen;
Mit Ostthyringern war ich und mit Eolen
Mit Isten und Idumingen,]
Und ich war mit Eormanric in aller Weise;
Da mir der Gothen König mit Gute nützlich war,
Der mir den Ring gab der Fürst der Burgmänner,
An welchem war sechshundert schmeiden Goldes
An gezähltem Gelde;
Den gab ich Eadgils zu Eigen
Meinem Schutzherrn, als ich heim kam
Dem Lieben, zum Lohne dessen, dass er mir Land gab
Meines Vaters Gut, der Herr der Mŷrgingen;
Und mir da Ealhild einen andern gab,

---

32 Diese Verse hält Kemble für später eingeschoben. Wir können dieser Ansicht nur beistimmen. Doch auch die beiden vorhergehenden Verse scheinen unächt, da Finnen und Wikingen schon früher aufgezählt, die Longbearden in Alboin erwähnt und Picten und Scotten ganz ausser des Kreises gelegen sind.

33 Grimm deutsche Heldensage S. 18.

Drihtcvên dugude, dôhtor Eádvynes;
Hire lôf lengde gëond lond fëla,
Þon ic bë songe secgan scëolde,
Hvär ic under svëgle sælast wisse
Goldhrodene cvën gife bryttjan.
Þon vit Scilling scyran rëorde for uncrum
Sigedrihtne song ahôfon,
Hlûde bi hëarpan hlëódor svinsade;
Þon monige men, môdum vlonce,
Vordum spræcon, þa þë vël cúdon,
Þät hi næfre song sælran në hÿrdon.
Þonan ic ëalne gëonhvëarf êdel Gotena,
Sôhte ic â siddan þa sælestan.
Þät väs inn-vëorod Eormanrîces:
Hedcan sôhte ic and Beádecan; and Herelingas:
Emercan sôhte ic and Fridlan; [34] and Eástgotan, [35]

Die Königin des Gefolges, die Tochter Eadvyns;
Ihr Lob reichte durch viele Länder,
Wenn ich im Sange verkünden sollte,
Wo ich unter dem Himmel die glücklichste wüsste
Die Goldgeschmückte Frau in der Gaben Verwaltung.
Wenn wir beide aber ich und Schilling in geordneter Rede für unseren Sigkönig Gesang erhoben,
Laut zu der Harfe der Ton modulirte;
Dann viele Männer, im Herzen stolze,
Mit Worten sprachen, die's wohl verstanden,
Dass sie niemals einen reicheren Sang nicht hörten.
Nachher durchzog ich das ganze Land der Gothen,
Suchte immer seitdem die Glücklichsten auf.
Das war die Gefolgs-Mannschaft Eormanrikes:
Hethka besuchte ich und Beadeka; und die Herelingen:
Emerka besuchte ich und Fridla und Ostgoth,

34 Ueber die Harlunge Embrika und Fritila cf. Grimm deutsche Heldensage S. 48.

35 Ostrogotha cf. Jornandes ed. Lindenbrog p. 95.

Frôdne and gôdne, fäder Unvênes;[36]
Seccan sôhte ic and Beccan, Seáfolan[37] and Þëodric,
Hëaðoric and Sifecan, Hliðe and Incgenþëov;
Eádvyne[38] sôhte ic and Elsan, Egelmund[39] and Hungâr,
And þa vloncan gedriht við Mŷrginga.
Vulfhere sôhte ic and Vyrmhere ful-oft; þær vig në aläg
Þonne hräða here hëardum svëordum
Ymb Vistla-vudu[40] vergan scëoldon
Ëaldne êðel-stôl Aetlan lëódum.
Rædhere sôhte ic and Rondhere, Rumstân and Gîslhere,
Viþergield and Frëoðeric, Vudgan[41] and Hâman;[42]
Në væron þät gesíða þa sæmestan;
Þëah þë ic hîvan nyhst nemnan scëolde.[43]

Den weisen und guten, den Vater Unvêns;
Secca besuchte ich und Becca, Seafola und Theodrik,
Heathorik und Sifeca,[44] Hliðe und Incgenthëov;
Eadvyn besuchte ich und Elsa, Egelmund und Hungar,
Und die stolze Schaar gegen die Mŷrgingen.
Wulfhere besuchte ich und Wyrmher gar oft; da lag der Streit nie
Sondern rasche Heere mit hartem Schwerdt
Um den Wistelwald wehren sollten
Den alten Herrscherstuhl Etzels Leuten.
Rædhere besuchte ich und Rondhere, Rumstein und Gislher,
Withergield und Friedrich, Wudga und Hama;
Nicht waren das des Hofgefolges die schlechtesten;
Doch die Hausgenossen (sc. Eormanrikes) musste ich zunächst (sc. bei Aufzählung des Gefolges) nennen.

36 Jornandes l. c. nennt ihn Unilf.

37 Dass hier schwerlich an den deïrischen König Säfugl zu denken, wie Conybeare meint, hat Grimm bemerkt; Mythol. S. IX.

38 Audoin. cf. Gr. Mythol. S. (XXII).

39 Angelmund. cf. Gr. Myth. S. (XXII).

40 Weichselwald.

41 cf. Grimms Mythologie S. 120.

42 cf. Grimms Myth. S. 222. Gr. deutsche Heldensage. S. 19.

43 Conybeare liest hier: Þeahte ich y a nihst Nemnan sceolde — welches Unsinn ist. Kemble liest: Þeáh þë ic hy â-nihst nemnan sceolde, was ich auch nicht verstehe.

44 Grimm deutsche Heldensage S. 18. 19.

Ful-oft of þam heápe hvînende
Fleög giellende gâr on grome þeode;
Vræccan þär veöldon, vundnan golde,
Vërum and vîfum, Vudga and Hâma.
Svâ ic þät symle onfond on þære feringe,
Þät së bið lëofast lond bûendum,
Së þë him God syleð gumena rice
To gehëaldenne, þenden hë her lëofað. —
Svâ scrîðende gescëapum hvëorfað
Glëomen gumena gëond grunda fëla;
Þëarfe secgað, þoncvord sprëcað
Symle súð oððe norð; sumne gemêtað
Gidda gleávne, gëofum unhneávne,
Së þë fore duguðe ville dôm aræran,
Ëorlscipe äfnan, óð þë þät ëal scëaceð
Lëoht and lif somod; lôf së gevirceð,
Hafað under hëofonum heáhfästne dôm.

Gar oft von dem Haufen zischend
Flog der gellende Spiess nach dem grimmen Volke;
Die Recken da walteten, mit Gold geschmückt,
Ueber Männer und Weiber, Wudga und Hama.
So fand ichs immer auf der Reise,
Dass der ist der Liebste den Landbauenden,
Er, den ihnen Gott giebt, der Menschen Reiche
Zu regiren, wenn er den Krieg liebt. —
So schreitend in den Schicksalen wandern sie
Die Sänger durch der Menschen Länder viele;
Ihr Bedürfen sagen sie, Dankworte sprechen sie
Allezeit im Süden oder Norden; einem begegnen sie
Liedeskundigem, in Gaben unkargem,
Der vor dem Gefolge Recht sprechen will,
Adeliges Wesen treiben, bis dass alles erschüttert
Licht und Leben zusammen. Lob (d. i. Lobwürdiges) wer vollbringt,
Hat unter dem Himmel einen hochfesten Richtersitz.

Nachträgliche Bemerkungen.

1. Das ganze Lied von des Sängers Reisen scheint eine Zusammenfassung sein zu sollen der sagenberühmtesten Helden- und Ländernamen, mehr ein Anhalt für unterrichtende Tradition zum Behuf des Verständnisses poetischer Anspilung an Historisches und Geographisches, als ein wahres Gedicht. Es erhielt deshalb später eine Einschaltung, als man von Assyrern, Hebräern u. s. w. hörte.

2. Brëoca, der Fürst der Brondingen, wird in einer Episode des Bëówulf erwähnt, im 8ten Gesang. Da heisst er Brëcca, Beanstânes Sohn. Beówulf hat mit ihm ein Wettschwimmen auf dem offnen Meere gehalten.

3. Am Ende dieses Wettschwimmens, erzählt Hunferð, stig Brëcca auf Heáðorämes an's Land. Dieser Umstand scheint zu Erläuterung der Heáðoreamas im voranstehenden Liede beitragen zu können. Kemble vermuthet, dass Heáðorämes Rom-öe an der Nordwestküste von Schleswig sei.

4. Offa wird auch im 27ten Gesang des Beówulf als durch Gaben und Kämpfe der berühmteste zwischen den beiden Meeren (d. h. wohl der Ostsee und Nordsee: bi sæm tveónum) erwähnt. Das Land, über welches Offa herrschte, heisst Angel oder Ongel (Angulus), cf. S. 19. 21. 78.

5. Wiðergyld war Häuptling der Hëaðobarden; er fiel durch die Dänen (cf. Bëóvulf v. 4100). Sein Nachfolger scheint Ingeld (Bëóv. v. 4124). Wenn, wie es richtig scheint, Freávare, Hrôðgârs Tochter, Ingelds Gemahlin ist, so ist dieser Frôda's Sohn (v. 4047). Hëaðobarden werden im Bëówulf erwähnt v. 4060.

6. Hygelâc, Hrêðle's Sohn, ward in Frisland geschlagen. (Beóv. v. 4706. ff. 1824). Er hatte zwei ältere Brüder Herebëald und Hæðcyn. Letzterer erschoss ersteren aus Versehen. Der Vater, Hrêðel, starb aus Kummer über die unsühnbare That. Hygelâcs Degen, Wulf Wonreding, und dessen Bruder Eofer tödteten den in unserem Liede vorkommenden Ongendþëov (cf. 28ten und 41ten Ges. des Bëóv). Ongendþëov hatte die Geáten angegriffen, und bei Hrefnavudu (Rabenwald) oder Hrefnaholt (Rabenholz) sie geschlagen; Hygelâcs Bruder Hæð-

cyn oder Hæðcen war gefallen (40ten Ges. des Bëóv.). Wulf aber und dessen Bruder Eofer erschlugen Ongendþeov; dafür erhielt Eofer Hygelâcs einzige Tochter zur Gemahlin.

7. Sæferð, der Syegen Häuptling, wird in dem Lied von der Finnesburh-Schlacht Sigeferð genannt und als Secgenhäuptling bezeichnet.

8. Nicht blos Finn Folcwalding der Frisenfürst, sondern auch ein Hnæf, der aber nicht als Fürst der Hôkingen bezeichnet wird, kömmt in einer anderen Episode des Bëówulf im 16ten Gesang (s. die folgende Sprachprobe) vor. In demselben Gesang wird Hildeburh Hôks Tochter genannt. Hildeburh scheint Fin's Gemahlin, die Frisenfürstin; Hnæf aber ist ein Scilding, also ein Däne und auf der Seite von Fin's Feinden.

9. „Der Edle nach den andern" ist die wörtliche Uebersetzung von „ëorl äfter óðrum" (S. 76); aber äfter hat dabei einen Nebensinn, den das deutsche „nach" oder „hinter" nicht hat. Was nach oder hinter anderem ist, ist mit ihm in einer Reihe, und von einer Sache, die mit anderen Dingen in einer Reihe steht, kann man auch sagen: „sie sei unter diesen anderen Dingen" — in gewissen Fällen: sie sei diesen anderen Dingen gleich. Äfter hat diese beiden Bedeutungen, und ëorl äfter óðrum heisst also wörtlich wohl: „der Edle nach den andern" — bedeutet aber: „der Edle unter oder gleich den andern." So heisst: äfter gum-cynnum im 14ten Gesang des Bëówulf nicht: „nach den Männer-Stämmen" — sondern: unter den Männer-Stämmen" oder „Menschengeschlechtern."

10. Zu dem Gedicht Judith ist die Anmerkung auf S. 73 zu streichen; néðde scheint die richtige Lesart, denn obwohl néðan gewöhnlich „wagen" (audere) bedeutet, macht doch Kembles vortreffliches Glossar zum Bëówulf auf den Zusammenhang von néðan und nóð, was noch in Namenzusammensetzungen (Bëorht-nóð, Wulf-nóð) vorkömmt, aufmerksam, worin, wie schon Grimm (Gr. II. 512) bemerkt hat, das Gothische nanþs wieder zu erkennen ist (nach derselben Analogie wie in óðer das Gothische anþar). Nanþs heisst fortis, audax, und in néðan braucht nicht blos „muthig sein, wagen" zu liegen, sondern es bedeutet jedes heftige Andringen, jede kühne Bewegung: þät hë in þät búr-geteld néðde, kann also

heissen: „dass er in das Wohnzelt kühn hineindrang." Die Aenderung: in-ëode ist demnach unnöthig.

11. Auf S. 80 ist zu lesen: mid Gëfðum ic väs. Im Bëóvulf (v. 4983) kömmt dasselbe Wort vor: Gifðum.

12. Zu der Anmerkung S. 54 ist zu bemerken, dass die Form géng eine Nebenform von gangan nämlich: gón voraussetzen würde, wie féng sich auf eine Nebenform (contrahirt aus fangan) fón wirklich bezieht. Die alte Form des Præteritums, die im Bëówulf vorkömmt, ist gëong und giong — wahrscheinlich ist also für gien dies letztere (giong) zu setzen, nicht géng, obwohl das jetzige Englische: I go auf eine fón analoge, vorhanden gewesene Form gón zurückweist.

13. Die Anmerkung auf S. 57 ist zu streichen; hermen ist an jener Stelle unstatthaft.

13.

Hengest's Fride mit Finn.

(Episode aus dem Bëóvulf.)[1]

XVI. Gesang.

Þär väs sang and svêg samod ätgädere
Fore Hëalfdenes hilde-visan,
Gomen-vudu grêted, gid oft rëcen,
Þonne hëal-gamen Hrôðgâres scôp
Äfter mëdo-bence mänan scolde,
(Bë) Finnes ëaferum, þâ hi së fär begëat;
Häleð Hëalfdenes Hnæf Scildinga
In Frës-väle fëallan scëolde.
Në huru Hildeburh hêrjan þorfte
Eótena trëóve: unsynnum vëarð
Beloren lëofum ät þam hildplëgan

---

1 The Anglo-Saxon poems of Beówulf, the travellers song and the battle of Finnesburh edited by John M. Kemble Esq. Second edition. London 1835. 12. (S. 75. ff.)

Bëarnum and brôðrum; hi on gebyrd hruron
Gâre vunde; þät väs gëomuru ides.
Nalles holinga Hôces dôhtor
Mëotod-scëaft bemëarn, síððan morgen com,
Þâ hëo under svëgle gesëón mëahte
Morðor-bëalo maga, þär hë är mæste hëóld
Vorolde vynne: vig ëalle for-nam
Finnes þëgnas nemne fëaum ânum,
Þät hë në mehte on þäm meðel-stede
Vig Hengeste [2] viht gefëohtan,
Në þa vëalâfe vige forþringan
Þëodnes þëgne; [3] ac hig him geþingo budon,
Þät hi him óðer flet ëal gerŷmdon,
Hëalle and hëáh sëtl; þät hi hëalfre gevëald
Við Eótena bëarn âgan môston,
And ät fëoh-giftum Folcvaldan sunu
Dogra gehvilce Dene vëorðode,
Hengestes heáp hringum þënede,
Ëfne svâ sviðe sincgestrëónum
Fättan goldes, svâ hë Frësena cyn
On bëor-sele byldan volde.
Þâ hi getrûvedon on tvâ hëalfa
Fäste frëoðu-väre; Fin Hengeste

---

2 Hengest steht nach Hnæfs Fall an der Spitze des Heeres, welches der Dänenkönig Hëalfdena, der Scilding, gegen Finn, den Frisenhäuptling, gesandt hatte.

3 In diesen beiden Worten Þëodnes þëgne muss eine Corruption sein. Kemble's Uebersetzung: „against the kings thane" ist nicht genau. Eine genaue Uebersetzung, die Sinn hätte, scheint aber auch unmöglich. Da das Subject im Folgenden offenbar gewechselt hat (unter hë vorher Finn, der Frisenfürst, unter hig aber nachher dieselben zu verstehen sind, die vorher als vëalâfe bezeichnet werden und unter him Hengest selbst), scheint mir nach „gefëohtan" ein Semicolon zu setzen, und der Sinn der Stelle zu sein: „nicht den Unglücksrest im Kampf zu verdrängen (zu Grunde zu richten) des Fürsten (sc. Finns) Vortheil schin." „Þëgne" wäre dann ein Conjunctiv, von þät regirt; eben wie vorher „mehte" — aber von welchem Infinitiv? von þëgnian? offenbar — aber wie erklärt sich dann die Construction mit dem Genitiv? und diese Bedeutung von þëgnian (dienen, dienlich sein, vortheilhaft sein) wäre doch auch einzig.

Elne unflitme áðum benemde, [4]
Þät hë þa vëaláfe vëotena dôme
Ârum hëólde, þät þär ænig mon
Vordum në vorcuní väre në bræce,
Në þurh in-vit-sëaro æfre gemände,
Þëáh hi hira bëáh-gifan banan folgedon
Þëoden-lëáse; þâ him svâ geþëarfod väs.
Gif þonne [5] Frisna hvilc frecnen spræce,
Päs morðor-hetes myndgjend være,
Þonne hit svëordes ecg syððan [6] scolde.
Âð väs geäfned and icge gold
Ahäfen of horde; Here-scildinga
Betst bëado-rinca [7] väs on bæl gëaru;
Ät þäm âde väs æð-gesŷne
Svâtfah sirce, svîn ëal-gildën,
Eofer îren-hëard; äðeling manîg
Vundum avirded, sume on väle crungon.
Hêt þâ Hildeburh ät Hnæfes âde
Hire sëlfre sunu [8] svëoloðe befästan,

---

4 áðum benemnan, in Eidesformeln vorsprechen jemandem; sich von jemandem schwören lassen.

5 Þonne hat oft die Bedeutung von: aber.

6 Der Sinn verlangt, dass hier ein Verbum steht, was: strafen, rächen, oder etwas dergl. bedeutet. Fin Infinitiv syððan kömmt aber ausser dieser Stelle nicht vor. Im 6ten Gesang des Beówulf kömmt ein Verbum vor, was im Infinitiv yðan, yðjan, yððan gelautet haben muss, und was den Sinn von „strafen", „vernichten" haben könnte:

þär ic fîfe geband,
yðde Eotena cyn,
and on ŷðum slôg
Niceras nihtes.

Sollte also vielleicht an unserer Stelle für syððan zu lesen sein yððan — oder in jener Stelle für yðde: syðde?

7 Nämlich Hnæf, der Scilding, der in der Schlacht gegen die Frisen gefallen war.

8 Dieser Sohn Hildeburhs, der auf Hnæfs Scheiterhaufen mit verbrannt wird, scheint der Schlacht entgangen zu sein und lebendig verbrannt zu werden (es heisst nachher, nachdem die arme Fürstin noch auf seiner Schulter gelegen und gejammert hat: gúðrinc astâh „der Held stîg hinauf"). Es ist also der Fürstensohn selbst ein Todtenopfer, welches die Dänen für ihren gefallenen Helden, für Hnæf,

Bân-fatu bärnan and on bæl dôn;
Earme on ëaxle ides gnornode,
Gëomrode giddum; gúðrinc astâh;
Vand to vôlcnum välfŷra mæst;
Hlŷnode for hlâve; hafelan multon;
Ben-gëatu burston, þonne blôd ätsprañc
Lâð-bite lîces; lîg ëalle forsvëalg,
Gæsta gifrost, þâra þë þär gúð fornam:
Bêga folces väs hira blæd scacen.

XVII. Gesang.

Geviton him þa vigend vica nëosjan,
Frëóndum befëallen, Frisland gesëón,
Hâmas and hëá-burh. Hengest þâ git
Väl-fagne vinter vunode mid Finne;
[Ealne] unhlitme ëard gemunde, [9]
Þëáh þë hë mëahte on mere drîfan
Hringed-stefnan. Holm storme vëól,
Von við vinde; vinter ŷðe belëac
Îs-gebinde, óð þät óðer com
Gëár in gëardas; svâ nû git dêð
Þâ þë singales sæle bevitiað,
Vuldor torhtan vëðer. Þâ väs vinter scacen;
Fäger foldon bëarm; fundode vrecca [10]
Gyst of gëardum; hë to girn-vräce
Svíðor þohte, þon to sæ-lâde.

---

von den unterligenden Frisen gefordert, und was diese zugestanden haben. Darauf bezieht sich dann auch wohl, dass oben gesagt ist: në huru Hildeburh hêrjan þorfte Eótena trëóve „in keiner Weise durfte Hildeburh die Treue der Eoten (das ist hier: der Frisen) loben."

9 Hengest blîb also bei Finn; nahm aber die Theilung, die Verloofsung des Landes nicht sofort vor, wie es der Fride festsetzte; sondern waltete als Siger über das Ganze; obwohl er noch vor Winter hätte über See heimkehren können.

10 So, scheint es, wird Finn genannt; ein Verfolgter, aus dem Besitz Getribener. Die Hälfte des Landes und der Königsgewalt hatte ihm ja Hengest im Fridensvertrag genommen; factisch über Winter das Ganze verwaltet. Ehe er nun dem Usurpator wich, wollte er sich noch rächen.

Gif hē torn-gemôt þurh-teón myhte,
Þät hē Eótena bëarn inne gemunde.
Svå hē nē forvyrnde vorold-rædenne, [11]
Þonne him Hûn-lâfing [12] hilde-lëoman,
Billa sælest on bëarm dyde;
Þâs [13] væron mid Eótenum ecge cúðe,
Svilce fërhð-frecan Fin eft begëat,
Svëord-bëalo sliðen, ät his sëlfes hâm,
Síððan grimne gripe Gudlâf and Óslâf
Äfter sæ-síðe sorge mändon,
Ätviton vëána dæl; [14] nē mëahte väfre môd
Forhabban in hrëðre. Þâ väs hëal hroden
Fëonda fëorum, svilce [15] Fin slägen
Cyning on corðre, and sëo cvēn numen.
Scëotend Scildinga to scipum fêredon
Eal ingestëald eorð-cyninges,
Svilce hi ät Finnes hâm findon mëahton
Sigla, sëaro-gimma. Hi on sæ-lâde
Drihtlîce vîf to Denum fêredon,
Læddon to lëódum. —
— Lëoð väs asungen,
Glëo-mannes gid. Gamen eft astâh,
Bëorhtode benc-svêg; byrelas sëaldon
Vîn of vunder-fatum: — —

11 „So entging er seinem Schicksal nicht" — indem er, statt das Land zu verlassen, erst an Hengst Rache nahm.

12 Gudlâf und Oslâf, die unten als Finns Mörder genannt werden, scheinen Hûnlâfs Söhne zu sein. Man findet häufig, dass die verschidenen Namen der Glider Einer Familie nur dieselben Begriffe in verschidenen Ausdrücken geben: Gudlâf, Oslâf, Hûnlâf drücken alle dasselbe aus: der von Gott hinterlassene, von Gott herrührende oder durch Gott erhaltene. Ueber Hûn in diesem Sinne cf. Grimm Mythologie S. 300. So sind z. B. die Namen Herprant, Hildeprant, Haduprant dem Sinne nach dasselbe.

13 Nämlich: die Hûnlâfinge.

14 Fast alle Frisen wurden nun erschlagen; nur ein armseliger Rest kam davon.

15 Svilce hat zuweilen die Bedeutung: sobald als, nachdem. Das Hülfswort fehlt in diesem Satze; väs nämlich ist zu slägen und numen zu supliren.

Ifig, *masc. st.* *Epheu,* eorð-ifig, *hedera nigra.*

When looked over & marked

For the order of arranging the words by Leo. see MS. at end facing p 274.

July 4th 1842 —— p 103 foot
Nov 17th 1842 —— p 110 Top
Nov 18th 1842 —— p 112 "
" 19th " —— " 114 "

Etwell Nov 21st " —— " 118 "
" " 22 " —— " 120 "

Feby 17th 1843 —— " 125 "
" 20th " —— " 127 "
" 21st " —— " 131 "

May 6th " —— " 142 "

" 26th " —— " 149 "

June 5th " —— " 150 marg

Octr. 6th " —— " 170 top

Decr 26th —— " 178 margin
27th 1843 —— " 181 top
Etwall March 4th 1844 —— " 186 "
" " 5th " —— " 191 "
" " " " " 194 Margin
Finished Dymchurch Sep. 22 1847 " 274 foot.

opinion.

Erklärung

der angelsächsischen Wörter.

i (ë, ëo, o)

Ëban (ëöban), *eben.* cf. ëfen.

Ic, *ich.* (*gen.:* mìn; *dat.:* mē; *acc.:* mèc [mē]; *dual. nom.:* vit; *gen.:* uncer; *dat.:* unc; *acc.:* unc; *plur. nom.:* vē; *gen.:* úser [úre]; *dat.:* ús; *acc.:* úsic [ús]).

icge, *gross, mächtig.*

ëd- *untrennbare Partikel, welche den Begriff der Umkehr, Widerkehr bezeichnet:* ëdorcán (ëodorcán) *widerkäuen;* ëdcir (ëdcër) *Widerkehr;* ëdlaecan, *widerthun, erneuern;* ëdleán, *Vergeltung, Rück-lohn;* ëdnivjan, *erneuern;* ëdstadeljan, *widerbefestigen, widerherstellen;* ëdvylt, *was zurückgewälzt werden kann, wälzbar;* ëdvitan, *vorwerfen;* ëdvit, *der Vorwurf.* — *Von diesem* ëd- *hergeleitet:* ëdor, (ëodor) (*masc.* 1. *st.*) *was einen zum Umwenden zwingt in horizontaler Richtung: der Zaun, die Wand; in perpendicularer: das Dach; sodann figürlich, weil Zaun und Dach schützen: der Schutz, der schützende Fürst, der König;* ëdisc, *das Umzäunte z. B. eine mit Hürden umgebene Schafweide; ein umzäuntes, gehegtes Wasser, ein Weiher;* ëdiscvëard, *ein Teichwart, ein Weidewart;* inëdisc, *was man innerhalb der Umzäunung, der Wände hat: Hausgeräth;* ëdorbrëc, ëdorbricë, *Zaunbruch, Hausfridensbruch.*

ëode *praet. gieng;* of-ëode, *weg-gieng d. h. vermíd;* bë-ëode *begieng d. h. bewohnte.*

of *praep. von, ab-;* of-ät (ofet) *Abass d. h. Obst.* cf. ëtan.

ifig, *masc. st. Epheu;* eorð-ifig, *hedera nigra.*

ëfen, (ëmn) *adj.* *eben, gleich;* ëfne *adv. gleichfalls, ebenso;* ëfen-ëald, *gleich-alt;* ëfen-ëce, *gleich-ewig;* ëfencuman, *zusammenkommen;* ëfenhâd, *Gleichheit;* ëfenhäftling, *Mitgefangener;* ëfenlæcan, *gleichmachen, nachahmen;* ëfenlæcestre, *Nachahmerin;* ëfenlæcung, *Nachahmung;* ëfenlic, *gleichartig;* ëfenmëtan, *gleichmessen, vergleichen;* ëfenniht, *Nachtgleiche;* ëmnetan (ëfnetan), *gleichsein, gleichen.*

ofen, *Ofen.*

ëfor (ëofor), *masc. Eber;* ëofor-fëarn, *ein Gewächs: Eberfarrn;* ëofor-hëáfod, *Eberkopf;* ëofor-sprëot, *Schweins-Spiess.*

offrjan, *schw. v. offerre;* offrung, *oblatio;* oflate, *oblatio.*

oft, *adv. oft* (oftor, oftost); oft-sið, *oftmals.*

ëoh, *masc. das Pferd.*

ig, *die Insel;* igland, *Eiland;* igbûend, *Inselbewohner.*

igl (il) *masc. st. der Igel.*

eolh, *masc. der Elch, das Elenthier;* ëolcfang, *der Bernstein.*

olfend *masc.* (*aus* elephas *entstanden*) *das Kameel.*

ëoloc, *das Rohr.*

ëllen *der Hollunder* (ëllen-trëov?).

ic ëom, 1. *praes. ind. ich bin;* fore-ëom, *ich stehe vor, bin vorgesetzt.*

on *praep. an, in, zu;* ongëan *und* ongëat, *entgegen; — von on ein Verbum abgeleitet:* onetan, *anstreben, eilen.*

incer, *pron. euer (dual.).*

inne (innan) *adv. innerhalb;* in *und* innë, *neutr.* (*das Innere*) *das Haus;* innema, *der innerste, intimus;* inne-vëard, *innenwärts;* innoð, *masc. st. das Innere; im pl. die Eingeweide;* inn-here, *ein Heer aus Einheimischen, Landesheer;* binnan (f. bë innan) *inwendig.*

intinga, *masc. schw. Ursache.*

in-vit, (*kömmt fast nur in Comp. vor*) *Bosheit, Treulosigkeit; eigentlich: verstellter Sinn; auch als adject.* invit, *tückisch;* invitful, *tückevoll;* invitnet, *tü-*

ckischer *Fallstrick*; invit-sëaro, *tückische Veranstaltung, Hinterlist*; invit-þanc, *tückischer Gedanke.*

ippjan (ippan, *praet.* ippede *und* ípte) *verb. schw. öffnen, offenbar machen*; open, *offen*; openlîc, *offenbar, vor aller Augen*; openjan, *offen machen*; ippe, *offen*; ippe vëorđan, *publik, offenbar werden.*

or - *praefix. privat. wie das deutsche ver-*; orfëorme, *ohne Frucht, vergebens*; ormæte, *unermesslich*; orsâvle, *ohne Seele, todt*; orsorh, *sorglos*; ortrûvjan, *ohne Zuversicht sein, verzweifeln*; orvêne, *hoffnungslos. Von* or- *ist ein Zeitwort abgeleitet* **oretan**, *zu Grunde richten, sîgreich kämpfen, confundere, infamare, conturbare*; oret, *die Handlung, welche in* oretan *liegt, also: Kampf, Anstrengung, Arbeit*; oretta, *der welcher sich dieser Arbeit unterzieht, Kämpfer, Held*; oret-mecg, *Kämpfer, Held*; oret-stôv, *Kampfplatz, Kampfraum.*

ëorod, *Schaar, Gefolge eines Edlen*; ëorodmen, *die Plethi am israelitischen Hofe, Schaarmänner.*

ëorcen, *adj. drückt einen auszeichnenden Begriff aus: ächt, edel erzeugt*; ëorcnan-stân, *Edelstein, Perle.*

orc *masc.* 1. *st. Krug* (*aus* urceus); *auch überhaupt: Gefäss, z. B. Becher.*

ord *masc. st. Spitze*; ord-fruma, *Ursprung*; ord-mecg, *Mann an der Spitze, Vorkämpfer, Held.*

orf, *wohl eigentlich: fahrende Habe; dann aber vorzugsweise: Vieh, Hausvieh*; inorf, *Hausrath, fahrende Habe im Hause.* (*Verwandt mit* yrfe?)

orh, *Stolz, Anmassung*; orglic, *stolz*; orgelnis, *Anmassung.*

ëorl *masc. st. Mensch, edler Mensch, Adeliger*; ëorl-cund, *edelbürtig*; ëorldôm, *was zu einem Edlen gehört.*

ëormen, *adj. drückt einen auszeichnenden Begriff aus: allgemein, allumfassend u. dergl.*; ëormencyn, *das ganze Menschengeschlecht*; ëormengrund, *die ganze Erde*; ëormenrîce, *eine grosse allgemeine Herrschaft.* (ëorod, ëorcen, ëorl *und* ëormen *sind verwandt.*)

irnan (*Versetzung für* rinnan) *verb.* 12. *st.* (arn, urnon, urnen) *rennen, laufen;* airnan, *erlaufen;* beirnan, *occurrere;* geirnan, *recurrere;* oðirnan, *davon laufen;* forðirnan, *fortlaufen;* toirnan, *zulaufen;* onirnan, *anlaufen. Von* irnan *abgeleitet:* **ëornest**, *eigentlich: die Anstrengung des Laufens; dann überhaupt: Eifer, Streben, Kampf;* ëornestlic, *eifrig;* **ärning**, *das Laufen;* **gearnung**, *das Abmühen; das Verdienst, was sich jemand durch seine Mühe erwirbt.*

ëorp, *adj. dunkelfarbig, braun.*

irsjan (ëorsjan) *verb.* 2. *schw.* (*praet.* irsode, ëorsode) *zornig sein;* irre (ëorre) *adj. zornig;* irlic, *adj. zornig;* irringa (irsinga) *adv. zornig.*

ëorðe *fem. schw. Erde;* ëorðäppel, *Erdapfel;* ëorðbëofung, *Erdbeben;* ëorðbyre, *Erdhügel, Grabhügel;* ëorðcund, *erdbürtig, von irdischer Abkunft;* ëorðcyn, *Erdengeschlecht, irdisches Geschlecht;* ëorðcyning, *irdischer König, Erdenkönig, grosser König;* ëorðdŷne, *Erddröhnen;* ëorðfäst; ëorðgëalla, *centaurea cyanus;* ëorðhnut, *Erdnuss;* ëorðhus, *Höhlenwohnung;* ëorðifig, *hedera nigra;* ëorðlic, *irdisch;* ëorðreced, *Erdhaus;* ëorðrest, *Erdlager, Schlaf und Lagerung auf der Erde, cubatio humi;* ëorðrice, *Erdenreich;* ëorðtilð, *Erdenbau, agricultura;* ëorðtyreve, *Erdpech, Erdtheer;* ëorðvæstm, *Fruchtbarkeit des Landes, Ackerfrucht;* ëorðvëal, *Erdwall.*

ost, *das Rauhe an einer Sache; die Schuppe am Fisch;* ostig, *rauh, schuppig, knotig;* ostig stoc, *nodosus cippus.*

ëtan *verb.* 11. *st.* (ät, æton, ëten) *essen;* ëtere, *der Esser, Tischgenoss;* ättan (*verb. schw.*), *fressen;* oferëtan, *überessen, zuvielessen;* oferëtol, *vielfrässig;* oferëtolnis, *Vielfrässigkeit;* **âta**, *masc. Hafer (als Hauptnahrungsmittel der ältesten Zeit);* æt, *Atzung;* oferæte, *vielfrässig;* oferæt, *Gefrässigkeit* (s. âtor); hlâfæta, *Brodesser d. h. abhängiger Mann.*

ëoton (ëton) *masc. st. der Riese;* ëotonisc (ëtenisc) *riesig. Eoten (Juten) werden im Gegensatz der dänischen*

Bewohner der jütischen Halbinsel die Deutschen, also z. B. die Frisen, genannt (*mit* ētan *zusammenhängend?* edax? *Grimm Gramm. II.* 25).

otor (oter) *Fischotter*; iteren, *ottern, lutrinus* (*mit* ētan *zusammenhängend: das gefrässige Thier; wie wir ein solches: Vielfrass nennen*).

oxa *masc. schw. der Ochse*; oxan-hirdē, *Ochsenhirte.*

óð, *bis* (*das althd. unz*).

óððe, *oder.*

óðer, *adj. ander.*

à (ẹa, ä, e, y) u.

abbot *masc. st. der Abt*; abbot-rice, *Abtei, Gebiet einer Abtei*; abbudisse, *Aebtissin.*

ebbe *fem. schw. die Ebbe*; ebbjan, *verb.* 2. *schw. ebben.* (*praet.* ebbode)

ac, *conj. aber.*

äcer, *masc. st. Acker.*

ecē, *masc. st. unangenehme Empfindung, Schmerz*; eclan (eglan), *Schmerz zufügen*; acol, *von unangenehmer Empfindung ergriffen; erschreckt, betreten*; ecele (egele) *lästig, unangenehme Empfindung erregend*; eced, *Essig.* — *Ecē hängt wohl zusammen mit:*

ecg, *fem. st. Spitze, Schneide, Schärfe*; ecg-plēga, *das Spitzenspiel d. h. die Schlacht*; (*viell. auch* **ygl** *für* **igl**, *der Igel*) **egle**, *die Spitze des Halmes, die Aehre; dann auch: die Hülse des Getraides*; **eher** *und* **ēar**, *die Aehre*; **ax**, *die Aehre*; **äx** *und* ēax, *fem. st. die Axt*; stānäx, *die Steinaxt*, **acl**, *scharf, spitz; vom Tone gebraucht: hell.*

ädre, *adv. sofort.*

äfnjan (efnan) *vollbringen, zu Ende bringen* (*vgl.* yfel *und* ēafora) äfen (efern) *Abend*; äfentīd, *Abendzeit*; äfentīma, *Abendzeit, Abendstunde*; äfnung, *Abenddämmerung, die Zeit, wo der Tag zu Ende gebracht wird*; äfengereard, *Abendmahlzeit*; äfenscima,

Abenddämmerung; äfenstéorra, *Abendstern*; äfentungel, *Abendgestirn.*

äft (eft) *adv. hernach, hernachmals, widerum*; äfter, *nach, nachher*; äfterfilgjan, *nachfolgen*; äftergenga, *Nachfolger*; bë-äftan, *hintennach*; äftema (eftema) *der nachherige, spätere, letzte.*

yfel, *neutr. st. das Uebel (ursprünglich wohl nur so viel als: das Vollbrachte,* facinus); *mit* äfnjan *zusammenhängend*; yfeljan (efeljan), *verb. 2. schw. schlecht behandeln*; efolsnug, *die Lästerung*; yfelnis, *der schlechte Zustand.*

ëafora, *masc. schw. der Erzeugte, Nachkomme; überhaupt: der Verwandte; zusammenhängend mit:* abre, *die Dienerin (ursprünglich wohl: die Tochter). Kömmt wohl her von einem alten, verlornen Stamm:* aban (uob), *vermögen [wie Kind von kann* (kinnan); *Magd und Mage von mag* (mihan)], *vgl. Grimm Gr. II. 42.*; aban *ist wohl auch das Stammwort zu* äfnjan *und* yfel; *sogar zu* äft, *dessen ursprüngliche Bedeutung wohl ist: vollbrachterdings. S. auch* ôfost.

yfese, *porticus, stillicidium (vielleicht mit* up *zusammenhängend).*

äg, *neutr. st. (pl.* ägru) *das Ey.*

ahnung, *fem. st. sagacitas (dies Wort lässt auf ein Verbum* ahnan *zurückschliessen, und dies auf ein Substantiv* ahn *oder* ëahn, *was wohl: spiritus bedeutet hat und auf das gothische* ahjan, *cogitare hinführt)*; ëahtian, *verb. 2. schw.* (præt. ëahtode) *achten, beachten*; äðjan *athmen*; äðung *Athmung*; äðm (eðm), *Athem*; äðmjan, *ausathmen, auswallen*; äðel, *edel (wie ursprünglich die meisten Begriffe des Adeligen nur das Menschliche bezeichnen [z. B.* þëgn, *Kind] scheint* äðel *ursprünglich das mit Athem, mit Geist Versehene zu bezeichnen)*; äðeling, *der Edelgeborene*; äðelic, *edel*; äðelo *fem. st. Adel.*

uhte, *die Morgenzeit*; uhtsong, *der Frühgottesdienst,*

Gesang vor Tagesanbruch; uhtgebëd, *Frühgebet*; uhtþënung, *der Frühdienst*.

ehtjan (ehtan) *verb.* 1. *schw.* (prät. ehte), *verfolgen, hassen* (*sollte wohl* æhtjan *geschriben sein, findet sich aber stets wie oben*); ehtung, *die Verfolgung*; ehtnis, *Zustand der Verfolgung*.

äl (*Feuer*) *Stamm zu* älan, *v. schw. brennen*; onälan, *anbrennen*; onäl, *der Brand*; äled, *das Feuer*; äledlëoma, *Feuerflamme*; onälet, *der Blitz*; älmësse, *Brandopfer*.

ëal (äl) *adj. all*; ëallunga, ëalles *adv. gänzlich, überhaupt; in vielen Zusammensetzungen z. B.* ëal-däfe, *ganz gut, ganz heil*; älmyhtig, *allmächtig*; älfilce, *das ganze Volk, die Volksmasse*.

elë *masc. st. Oel.*

ëalo (ëaloð *und* aloð) *neutr.* 1. *st. das Ael*; *das Bier*; ëalobenc, *Bierbank*; ëalogâl, *bierlustig*.

älc (ylc) *pron. derselbe*; älcung, *einer mit dem anderen* (*erinnert an:* sunufatarung).

ëald *adj. alt*; *im guten Sinn auszeichnend z. B.* **ëaldor** (aldor) *der Ältere, senior*; *aber auch der Vornehme, der Herr, der Fürst, der Gebieter*; ëaldor (aldor) *das Alter, das Leben*; ëaldjan, *alten, alt werden*; *und: aufschieben, in die Länge ziehen*; forëaldjan, *veralten*; ëaldnis, *der Zustand des Altseins*; yldo (ëldo, yld) *fem. st. das Alter*; ylding (ëaldung), *das Alten, das Altwerden, der Verzug*; yldest, *der Aelteste*; ëaldordäg, *Lebenstag*; ëalddôm, *das Alter*; ëaldafäder, *Altvater*; ëaldorleás, *leblos*; ëaldhettend, *althassend, altfeind*; ëaldorman, *der Gebietiger*; ôferëaldorman, *Obergebietiger, Patriarch*; ëaldorþëgn, *einer der Vornehmsten unter der Ritterschaft, unter dem Gefolge*; ôferëald, *uralt*; ôrëald, *uralt*.

älf (elf) *masc. der Elfe, der Genius*; älfën (elfën) *die Elfin*; älfcyn, *das Elfengeschlecht*; älfscîne, *glänzend wie ein Elf*; sæälfën, *Seeelfin*; vinterælfën, *Win-*

terelfin, landälfen, *Landelfin*; elfet (ylfet), *fem. der Schwan.*

alh (ëalh), *der Pallast, das Fürstenhaus, die Halle* (*ursprünglich wohl: der Tempel, der geweihte Raum*); alh-stede, *id.*; ëalgjan *verb.* 2. *schw.* (*praet.* ëalgode), *ursprünglich wohl: weihen, und daher später: schützen, vertheidigen*; ge-algjan, *id.*

elles *adv. anders*; ellor, *anderwärts*; elþëod, *fremdes Volk*; elþëodig, *ausländisch, fremd*; elþëodignis, *der Zustand des ausländischen Seins*; elþëodan, *ausländisch sein*; elþëodung; el-rëard, *fremde Sprache*; elrëardig, *ausländisch redend.*

ellën, *fem. st. Kraft*; ellëncamp, *grosser Kampf*; ellëncampjan, *die Kräfte mit einander messen, kämpfen*; ellëndæd, *Grossthat*; ellënlæca, *der Kämpfer*; ellënmærð, *Kraftruhm, Ruhm*; ellenrôf, *kraftberühmt, berühmt*; ellënspræc, *adj. kräftig sich äussernd*; *subst. kühne Rede, kräftiger Rath, Beschluss*; ellënvëorc, *kühnes Werk, Grossthat*; ellënvôdnis, *Eifersucht, kräftige Leidenschaft*; ellënþriste, *kraftkühn*; elnjan, *verb.* 2. *schw.* (*pr.* elnode) *wetteifern*; ellënlic, *adj. kräftig*; elne, *adv. kräftig.*

elmesse, *Almosen*; elmeshlâf, *Almosenbrod*; elmesman, *Almosenempfänger.*

ulm-trëov, *Ulmbaum.*

eln (*vielleicht mit* ellën *zusammenhängend*) *der Eln*(*bogen*), *der Arm, die Elle.*

ylp, *masc. der Elephant*; ylpesbân, *Elfenbein*; ylpesbânën, *elfenbeinern.*

alter, *masc. Altar.*

ämeta, *masc. schw. Arbeitslosigkeit*; *Müssigkeit*; ämetig, *müssig, leer, eitel*; ämetjan (geämtjan, ämetan) *leer, müssig sein*; unämta, *Arbeit, Geschäft.*

ämetta, *masc. schw. Ameisse.*

ymb (ymbë) *praep. um*; ymbûtan, *ringsherum, draussenherum.*

ambiht, *masc. der Diener*; ambihtman, *Dienstmann*; ambihte, *der Dienst*; embehtjan, *dienen, Dienstmann*

sein; ambihtmecg, *Dienstmann*; ambihthus, *Diensthaus*, *Werkstatt*; ambihtsecg, *Dienstmann*; ambihtþegn, *Dienstmann*; ambihtscëalc, *Dienstknecht*.

ampul, *ampulla*.

äned, *die Ente*.

uncer, *unser*, *dual. cf. ic*.

ancor, *anchora*.

ancle, *neutr. Fussknöchel*, *Änkel*.

anda, *masc. Zorn*, *Hass*, *Neid*; andjan, *zornig sein*.

andetan, *verb. schw.* (*ursprünglich wohl: entgegnen in Gegenwart jemandes aussagen*) *gestehen*, *bekennen*; andetnis, *Bekenntniss*.

endë, *masc. st. das Ende*; endjan (geendjan) *v.* 2. *schw.* (*praet.* endode) *enden*; geendung, *zu Ende Führung*; upendë, *der Pol*; endemes, endenext *adv. zuletzt*, *endlich*; endeleán, *der Lohn*, *den man zuletzt empfängt*, *supplicium*; endestäf, *Zil*, *Ende*; **endebyrdan**, *einem Zile zu richten*, *ordnen*; endebyrdnis, *Ordnung*; **endebryrdan**, *auf die Spitze treiben*; endebryrdnis, *Spitze*, *Gipfel*, *summitas*.

undern (*vom Goth.* undaurn, *Mittag*, *Tageshelle*) *der Mittag*, *die Terz* (*hora tertia eccl.*) underngereard, undernmete, *Mittagsmahlzeit*; undernsong, *der Gottesdienst zur Terz*, *cantus tertianus*; underntid, *Mittagszeit*.

angil, *masc. die Angel*.

engel, *masc. der Engel*.

äng, *adj.*, *eng*; angsum (anxum) *adj. ängstlich*; anxumnis, *Angst*.

unnan *verb. anom.* (an, unnon; *praet.* úðe) *gönnen*; geynnjan, *vergünstigen*, *schadlos halten*, *ergötzen im alten Sinn des Wortes*; **ést**, (*aus* anst *von* unnan *entstanden*) *masc. st. die Gunst*; éstful, *liebevoll*, *gnädig*; éstfulnis, *Liebe*, *Hingebung*.

ent, *masc. der Riese* (*mit dem Völkernamen der Antes zusammenhängend*); entisc, *riesig*.

äppel (äppel, ápul) *neutr.* 1. *st.* apulder, *der Apfelbaum*,

cornappel, *Granatapfel*; eágäppel, *Augapfel*; eorðäppel, *Erdapfel*; äppelbær, *apfeltragend*.

up, *praep. auf*; uplic *adj. ober*; ufau, bufan, *oben*; ufor, *über*; ufema, *der obere, oberste*; ôfer, *über*; ôfer, *das Ufer (das Ueberragende)*; ôfran, *verb. schw. in die Höhe bringen, überragen machen*; upvare, *die Bewohner des Oberen, superi.*

äpse *adj. zitternd*; *als Subst. populus tremula.*

är *adv. eher*; ärra, *der frühere*; ärest, *erst*; äror, *eher*; ärpam, *bevor*; alrärest, *zu allererst*; ardlic, *früh, bei Zeiten*; ärvacol, *früherwachend*; äring, *die Morgendämmerung. Letzteres Wort lässt auf ein Zeitwort* äran *schliessen, was sich im Deutschen durch: frühen Tag ankündigen, widergeben liesse. Vielleicht mit dem folgenden zusammenhängend.*

ar, *masc. st. der Bote*; ärende, *die Botschaft*; ärend-gevrit, *Botschaftsbrief*; ärend-raca, *Botschafter*; ärend-scip, *Botschaftsschiff*; ärendjan, *Botschaft bringen*; ärendra, *der Bote.*

erjan *verb. 1. schw.* (*praet.* erēde) *ackern, pflügen, landbauen*; ëard (yrd) *masc. st. der Boden der angebaut wird, der bewohnt wird, Land, Saat*; ëardling (yrdling) *der Landbauer*; ëardjan, *v. 2. schw.* (*praet.* ëardode) *wohnen*; on-ëardjan, *bewohnen*; ëardfäst, *landbewohnend, bodenfest*; ärfë (erfë, yrfë) *neutr. st. Bauland; Land, was vererbt wird; Erbe*; sundoryrfe, *Sondererbe, Sondereigenthum*; yrfenuma, yrfevëard, *der Erbe*; yrfestôl, *der Erbstuhl; der Hochsitz des Hauses, zu dem das Gut und das Recht des Gutes, das Erbe, gefestet ist, und den der Erbe feierlich in Gegenwart der Verwandten zu besteigen hatte, wenn er in das Erbe eintreten sollte*; ëarfoð, *landbauend, dann überhaupt: arbeitsam, durch Arbeit und Mühe gedrückt*; ëarfoðlic, *mühsam, schwierig*; ëarfoðnis, *Mühe, Schwierigkeit*; ëarfoðfere, *schwierig zu begehen*; ëarfoðlæte, *schwierig herauszulassen*; ëarfoðrecce, *schwierig zu erzählen*; ëarfoðrime, *schwierig*

zu zählen; earm *adj. von Arbeit gedrückt, arm*; yrmðo (yrmð) *Armuth*; earming (yrming) *der Armselige*; geyrman, *verb.* 1. *schw. armen, arm machen*; earmlic, *armselig*; earmscapen, *armgeschaffen, elend*; earnjan, *durch Arbeit erwerben*; e●ë *masc. st. der sich durch Arbeit seinen Unterhalt erwirbt, Arbeiter, Söldner*; fyrdesne, *Kriegszugssöldner, Lohnsoldat*; esnlic, *tapfer, schaffig*; earm *subst. masc.* 1. *st. das Glid der Arbeit, der Arm*; earmbeáh, *der Armring*; earmscanca, *der Armknochen.*

ärn (ern) *neutr. st.* (*scheint auch zu* erjan *zu gehören und im Gegensatz des von der Natur gegebenen Bodens, der bearbeitet wird, das durch Arbeit Geschaffene auf dem Boden, alle errichteten Gebäude zu bedeuten*) *Haus, Gebäude, Gefäss*; eorðern, *Höhlenwohnung, Erdhaus*; bereern, *Getraidehaus, Scheune*; blæcern, *das Dintenfass*; blæcern, *Laterne*; breávern, *Brauhaus*; carcern, *Gefängniss*; cveartern, *Wachtstube, Wächterhaus*; dômern, *Gerichtsstube, Gerichtshaus*; healern, *Halle*; holmern, *Seehaus d. h. Schiff*; hordern, *Schatzkammer, Schatzhaus*; gästern (gystern) *Gaststube*; husern, *Hausären, Diele*; medoern, *Methkeller*; meðelern, *Rathsstube, Rathhaus*; vinern, *Weinkeller*; hedern, *Aufbewahrungsraum, Keller, Speisekammer, Vorrathshaus*; slæpern, *Schlafstube, Schlafkammer*; prydern, *Kaserne.*

earc, *fem. st. die Arche, Kiste.*

earh, *adj. feig, schlecht*; eargscipë, *Feigheit*; yrgðo, *Feigheit*; unearh (unärh) *tapfer.*

earn, *masc. der Adler.*

ears (ärs) *masc. der Arsch*; earsling, *ärschlings*; ärschen, *die Wachtel*; earsgang, *der Abtritt.*

ysela (ysla) *masc. schw. der Feuerfunken*; asce (axe) *fem. schw. die Asche*; äscën, *äschern, cinereus.*

assa *masc. schw. der Esel*; asse, *die Eselin*; mulas, *der Maulesel*; esol (*masc. st.*) *der Esel.*

ûser, *pron.* unser *plur. cf.* ic.

äsc, *masc.* (*pl.* ascas) *die Esche, der Speer*; äscherë, *speerbewaffnetes Heer*; äscholt, *Eschenholz, Eschenwald*; äscplëga, *Eschenspil d. h. die Schlacht*; äscvlanc, *speerstolz*; äscrôf, *speerberühmt*; äscbora, *Speerträger*; äscmen, *Speerleute, Kriegsvolk*; äscviga, *Speerkämpfer*; äscën, *eschen.*

ät, *praep. bei, zu.*

ëax *fem. st. die Achse*; ëaxl, *fem. st. der Achsentheil am Leibe, die Achsel*; ëaxlgestëalla, *Nebenmann, Genoſse*; ëaxlclâð, *Schulterkleid, humerale.*

ýðu (ýð), *fem. st. die Welle*; ôferýð, *das Ueberwallen*; ýðlâd, *Wellenreise d. i. Seereise*; gëofonýð, *Meereswoge*; ligýðu, *Feuerwoge*; ýðhëngest, *Wogenpferd d. i. Schiff.*

â (æ, î, eó, ëá, ŷ) û.

â (âva) *adv. ewig, stets*; æfre, *ewig, immerfort*; næfre, *niemals*; æ, (*das Dauernde, das Beständige*) *das Gesetz*; ælic, *gesetzlich*; æfest, *an das Ewige, Gesetzliche haltend, fromm*; æfestnis, *Frömmigkeit, Rechtschaffenheit*; æv, (*die zur Ewigkeit Verbundene*) *die Gattin*; ævnjan, *ehelichen*; ævnung, *Ehelichung*; âð, *masc.* (*die Handlung, durch die man sich auf das Ewige bezieht*) *der Eid*; mânâð, *der Meineid*; âðsverung, *Eidesleistung*; ævda, *der Eideshelfer*; âðum (*wohl ursprünglich: der feierlich der Familie auf immer Verbundene*) *der Eidam.*

ëá, *Waſser, Fluſs*; ëágang, *Waſsergang*; ëáland (*für* ïland; *die consonantisch gedehnte Form mit kurzem Vocal von* igland) *Waſserland, Insel*; lidsëá, *Glidwaſser.*

ëácan, *verb.* 3. *st.* (ëóc, ëócon, ëácen) *anwachsen, zunehmen*; ëáca, *masc. der Zuwachs, Anwachs*; ôferëáca, *was noch über den vorhandenen Anwachs hinzukömmt*; ëác, *conj. auch*; ëácen, *schwanger, trächtig*; geeácnjan, *verb. schw. schwanger, träch-*

tig werden; ŷcan, *verb.* 1. *schw.* (*praet.* ŷhte) *vermehren*; ätŷcan, *hinzufügen durch Vermehrung.*

âc *fem. Eiche*; âccyn, *Eichenart, Stechpalme*; âcvern, *Eichhorn.*

âd *masc.* (*ursprünglich: Feuer*) *Scheiterhaufen*; âdfŷr, *Feuer des Scheiterhaufens*; âdexe, *Eidexe, Salamander* (*Feuerthier?*); âdl *fem. Entzündung, Krankheit*; inâdl, *Eingeweideentzündung*; lungenâdl, *Lungenentzündung, Lungenkrankheit*; fôtâdl, *Fuſsentzündung, Podagra*; fëorhâdl, *an das Leben gehende Krankheit*; mônâđâdl, *morbus menstrualis*; hornâdl, *Bruch, hernia*; âdlig, *adj. in einem entzündlichen Zustand, krank*; îdel *adj. glänzend, eitel*; îdelgëorn, *der nur auf die glänzende Auſsenseite sieht, eitel, leer*; a-îdljan, *verb. schw. vereiteln, eitel machen*; îdelhende, *der nur Eitles, der Nichts in Händen führt*; îdes *fem. die Glänzende d. i. die Frau, das Weib*; îdeslîc, *weiblich*; âdre (ædre) *fem.* (*der glänzende, feurig erscheinende Theil des Leibes*) *die Ader.*

ëád, *Glück, glücklicher Fortgang, guter Genius, Reichthum*; ëádhrêdig, *adj. wer glücklichen Bewusstseins ist*; ëádig, *glücklich, reich*; ëádgjan, *glücklich machen, Seegen bringen*; ëádmôd, (*eigentlich: glückliches Gemüth*) *Achtung, Verehrung*; ëádmôd, *adj. achtungsvoll, verehrend*; ëádmôdlîc, *id.*; geëádmêdan, *verb. schw. verehren, achtungsvoll sich nehmen*; ëáden, *geboren* [*zu Erklärung dieses Adjectivs in Participialform, nimmt Grimm Gr. I.* 896. *ein starkes Zeitwort* ëádan (eód, ëódon) *an*].

ûder, *das Euter.*

âfer, *adj. häſslich, linkisch, widerwärtig, abicht*; ævisc (*neutr.?*) *gemeines Dasein, Schmach*; ævisclîc, *schmählich*; æviscnis, *schmähliches, ehrloses Benehmen, Frechheit*; æviscmôd, *zu zotigem Wesen geneigt*; unævisc.

âgan *schw. verb.* (*pr.* âhte) *haben, besitzen*; âgen, *adj. eigen*; âgendlîc, *eigentlich, eigen*; âgennis, *Eigen-*

heit; geâgnjan, *aneignen*; âga, *der Besitzer*; unâga, *der Habelose*; âgendfrigea, *der Freieigner, der Herr*; æht, *fem. das Besitzthum, Erbgut, Vermögen*; goldæht, *Besitzthum an Gold*; mâðmæht, *Besitzthum an Kleinodien, Schatz.*

ĕáge *neutr. schw. das Auge*; ĕágäppel, *Augapfel*; ĕághringas, *die Augenlider*; sûrĕáged, *bösäugig, triefäugig*; ĕágum rĕád, *wer rothe Augen hat*; ĕágsën, *Gegenwart, Augensehn*; ænŷge, *einäugig*; ĕávjan (ŷvjan), *verb. schw. den Augen darstellen, zeigen, offenbaren*; ĕávunga (ĕóvunga) *adv. offenbar, deutlich*; ätŷvjan, óðŷvjan, *zeigen*; ĕágþyrl, ĕágduru, (*die Zeige- oder Schauthür*) *das Fenster.*

æghvär *usquam*; æghvä̆ðer (ægðer), *uterque*; æghvanon, *ab omni parte*; æghvilc, *omnis, quivis.*

æl, *fem. die Ahle, die Nadel.*

æl, *masc. der Aal*; æleputa, *ein Fisch, capito.*

ûle, *fem. die Eule.*

ile, *fem. die Fussohle.*

ĕám, *masc. der Oheim.*

âmyrje (æmyrje), *fem. schw. glühende Asche.*

ân, *einer*; æne, *einmal, allein*; æninga (âninga), *in Eins fort*; ænig, *einig, mannich*; ænigväta (-væta?) *utcunque*; ænlic, *einzig, einig*; ânfĕald, anfĕaldlic, *einfach*; ânlipig, *einzeln*; ânmôdlic, *einmüthig*; ânnis, *Einheit*; ânvĕald, *Einherrschaft*; ânræd, *consequent, characterfest*; âncra, *Einsidler, anachoreta*; âncerlif, *Einsidlerleben*; âncersëtl, *Einsidelei*; âmber, *Gefäss, was an einer Handhabe getragen wird, Eimer*; ynelĕác, *eine Art Lauch, unio (oignon).*

âr, *fem. st. die Ehre, das einem Menschen zugetheilte höhere Freiheitsrecht*; unâr, *die Unehre, Schande*; ârcräftig, *ehrentüchtig*; ârfäst (ærfest) *ehrenfest, rechtschaffen*; ârfästnis, *Rechtschaffenheit*; ârhvät, *ehrenscharf, tapfer*; ârleás, *ehrlos*; ârleásnis, *Ehrlosigkeit*; ârvyrð, *ehrenwerth, ehrwürdig*; ârvurðful, *ehrwürdig*; ârjan *verb. 2. schw. ehren*;

mit Ehren, Freiheitsrechten beschenken; begnadigen.

âr (ær) *neutr. das Erz* (s. ôra); årsmið, *Erzarbeiter;* ærën, *erzen;* âruve, *Pfeil, erzbeschlagenes Geschoss.* = îren, *neutr. Eisen;* îrenbend, *Eisenband;* îsernbyrne, *Eisenbrünne;* îsernscûr, (*Eisenregen d. h. der Regen der Speere, Pfeile und Schwerdtklingen*), *die Schlacht;* îsnan, *v.* 1. *schw. mit Eisen versehen, beeisen.*

ëáre, *neutr. das Ohr;* ëárfinger, *der Ohrfinger;* ëárhring, *der Ohrring;* ëárloccas, *Haarlocken am Ohr.*

ûre, *unser* (*pl.*) *cf. ic.*

ûrig, *adj.* græg? *für* hôrvig? *schmutzfarbig?*

æs *neutr. das Aas; aber auch: der Köder.*

îs, *neutr. das Eis;* îsig, *eisig.*

æsce, *fem. die Frage;* âscjan (âhsjan, âxjan) *verb.* 2. *schw. fragen.*

ëást (ŷst), *Ost; auch: Ostwind, Sturm;* ëástvind (ŷstvind) *Ostwind;* ëástan, *von Osten;* ëástvëard, *ostwärts;* ëástern, *östlich, orientalisch;* ëáster (*pl.* ëástra) *Ostern;* ëásterdäg, *Ostertag;* ëásterlîc, *österlich.*

æt, s. ëtan.

âtor, *neutr. das Gift, Eiter* (*vielleicht mit* ëtan *zusammenhängend*); ætern (ætrin), *giftig;* âterťân, *virga venenata;* âtol (ëátol) *scheuslich, hässlich.*

ût, *praep. aus;* ûtan, *ausserhalb;* ûterrë, *äussern;* ûtema, *der äusserste;* ûtlîc, *äusserlich;* bûtan, *aussen.*

ëáv (ëávu, ëóvu) *fem. das Schaaf;* ëóved, *Schaafheerde;* ëóvestre, *Schaafstall.*

ëávjan *s.* eáge.

ævisc *s.* âfor.

âð, *s.* â.

ëáðe *adj. leicht;* êð, *leichter;* ëáðelîc, *leichtlich.*

ô (ê).

êce, *adj. ewig;* êcnis, *Ewigkeit.*

ôfer *s.* up.

ôfost (êfest), *die Eile* (*wahrscheinlich von einem noch nicht im Angelsächsischen gefundenen schw. Zeitwort* ôfjan: *mit Kraft, mit Eifer thun, üben, welches mit* aban (*praet.* uob) *zusammenhängt s. oben* êáfora) ôfstlîc, *eilig*; ôfstum, *eilends*; êfstan, *eilen*; **êfnan**, *üben*; êfnis, *die Tugend*; geôfet, *Geübtes, Uebelthat.*

ôga (êgesa) *masc. schw. der Schrecken*; êgë *masc. st. der Schrecken*; êgsjan *verb.* 2. *schw.* (*pr.* êgsode) *schrecken*; êgesful, *schreckensvoll*; êgeslîc, *schrecklich*; êgeleás, *furchtlos*; onêgan, *erfürchten.* — **êgor**, *masc.* 1. *st. das Meer.*

ôma, *masc. schw. Ausschlag, Rost*; ômig, *mit Ausschlag, Rost befallen.*

ôra, *masc. schw. das Erzgestein* (*s.* âr).

ôr, *Ursprung*; ôr-ëald, *uralt*; ôreldo, *Uraltheit*; ôrpanc, *Urgedanke, Ingenium, kluger Einfall, List*; ôrdâl, *Urtheil*; ôrläg, *Urgesetz, Fatum*; ôrôð, *spiritus.*

ôs, *masc.* (*aus* ans *entstanden*), *Halbgott, Ase.*

ósle, *fem. schw. die Amsel.*

ôstre, *fem. schw. die Auster.*

êðel, *das Landgut, Erbgut, Vaterland*; êðelleás, *erbgutlos, vaterlandslos*; êðelriht, *vaterländisches Recht*; êðelvëard, *der Amtmann, welcher des Gutes wartet, es verwaltet.*

B. (i, ë, ëo, o).

bë (big, bî) *praep. bei.*

bicce *fem. die Betze, Hündin.*

bëde, *Bitte, Gebet*; bëdhûs, *Bethaus*; gebëd, *Gebet*; biddan, *verb.* 10. *st.* (bäd, bædon, bëden) *bitten*; biddjan, *verb.* 1. *schw. bitten*; abiddan, *fürbitten*; bædan, *verb. schw. antreiben, mit Bitten quälen. Da Bitten und Gebete mit Opfern, Darbringungen verbunden zu sein pflegten, so hängt mit diesem Worte wohl zusammen:* **bëodan** *verb.* 9. *st.* (bead, budon, boden) *darbringen, bieten*; bebëodan, *gebie-*

ten; abêodan, *erbieten, melden;* forbêodan, *verbieten;* onbêodan, *entbieten;* gebëot, *Verheiſsung, Drohung;* bëotjan, *verheiſsen, drohen;* bëot, *Verheiſsung, Drohung;* bëotlìc, *verheiſsend, drohend;* **bëod** *masc. Tisch (Ort der Darbringung; ursprünglich mochten die Begriffe von Mahlzeit und Opfer, Tisch und Altar in einander übergehen);* forbod, *Verbot;* gebod, bebod, *Befehl;* **boda**, *der Bote;* bodscipë, *die Botschaft;* bodlàc, *Befehl, Anordnung, Erbieten;* **bidël**, *masc. der Herold, Pedell;* **bodjan**, (bodigëan) *verb. 2. schw. feierlich verkünden, predigen;* bodung, *die Predigt.*

bodig, *masc. statura, truncus.*

bifjan (bëofan), *verb. schw. beben;* eorðbëofung, *Erdbeben;* **bëfor** (bëofer) *masc. der Biber.*

bigan (bëogan) *verb. 9. st.* (bëah, bugon, bogen) *biegen;* forbigan, *verbiegen, wegbiegen;* abigan, *erbiegen, auch in moralischem Sinn: erweichen;* unabigendlìc, *unbeugsam;* liðebige, *leichtbiegsam, nachgebend;* biga, *der Winkel;* biht, *Winkel, wo zwei Linien, zwei Grenzen aneinander stoſsen, Bucht;* bigels, *die Wölbung;* bëogol, *biegsam, einstimmend;* boh, *der Bug, Schulter, Oberarm;* boga *masc. schw. der Bogen, Ast;* flânboga, *Pfeilbogen;* hornboga, *Hornbogen;* scûrboga, rëgnboga, *Regenbogen;* bogiht, *gebogen;* bogincle, *ein kleiner Ast;* bogan *verb. schw. biegen;* onbogan, *einbiegen;* abogan *sich biegen, erbiegen;* **bëáh**, *der Ring, der Zierreif;* armbëáh, *Armring;* hëalsbëáh, *Halsring;* hëáfodbëáh, *Hauptring, Krone;* vuldorbëáh, *Herrlichkeitsring, Glorienring, Krone;* randbeáh, *Schildring;* bëáhhroden, *ringgeschmückt;* bëáhgifa, *Ringvertheiler d. i. Fürst, König;* bëáhhord, *Ringreichthum, Schatz;* bëáhselë, *Halle, worin Ringe glänzen; Fürstenhalle;* bëáhvriða, *der Ringbinder, Fürst.*

bil (l) *neutr. Beil, Bille, Haue, Schwerdt; bei Vögeln: der Schnabel;* stânbil, *Steinbeil, Haue;* vudubil, *Glattbeil, Hobel;* hildebil, *Kampfbeil, Schwerdt.*

bolla, *masc. Topf, topfartiges Gefäss (wie: Terrine, Napf, Krug)*; **heáfodbolla**, *der Hirnschädel*.

bilevit, *adj. billig, einfach, gutmüthig*; **bilevitnis**, *Billigkeit*.

bileðe (**bileð**) *Bild, Beispiel. (Sollte das Wort mit* **bil**, *Bille, Haue zusammenhängen? ursprünglich also das aus Stein Gehauene bedeuten?)* **gebildan**, *sich vorstellen, einbilden*.

bëlgan *verb. 12. st.* (**bëalh**, **bulgon**, **bolgen**) *zornig sein*; **abëlgan** *in Zorn gerathen*; **gebëlh**, *die Beleidigung, zornige Behandlung*; **abilignis**, *Zustand des Erzürntseins*.

bolster, *das Kissen*; **heáfodbolster**, *Kopfkissen*.

bolt, *catapulta*.

binne, *fem. schw. Trog, Truhe*.

bëon, *verb. aux. sein*; **ôferbëon**, *übrigsein*.

bindan, *verb. 12. st.* (**band**, **bundon**, **bunden**) *binden*; **bebindan**, *festbinden*; **unbindan**, *aufbinden*; **onbindan**, *entbinden*; **unabindendlìc**, *unauflöslich*; **gebind**, *Bündel*; **bend** *fem. 4. st. Band*; **irenbend**, *Eisenband*; **bendjan** *verb. schw.* (*praet. 1.* **bende**) *spannen (ursprünglich wohl: mit Bändern versehen)*.

bëra, *masc. der Bär*; **bërën** (**birën**), *bären, ursinus*.

bëran *verb. 11. st.* (**bär**, **bæron**, **boren**) *tragen*; **ätbëran**, *zutragen, emportragen*; **onbëran**, *herantragen*; **forðbëran**, *forttragen*; **forbëran**, *meiden*; **ôðbëran**, *wegtragen*; **bërendnis**, *Tragbarkeit, Fruchtbarkeit*; **unbërendnis**, *Unfruchtbarkeit*; **berë** *masc. (Frucht, Getraide) Gerste*; **berëern** (**bern**), *Getraidehaus, Scheune*; **basu** *neutr. st. (Frucht) Beere*; **berje** (**berige**) *fem. schw. Beere*; **vinberje**, *Weinbeere*; **hyndberje**, *Himbeere*; **streávberje**, *Strohbeere, Erdbeere*; **bërpestre**, *Trägerin*; **bird** (**brid**) *das (Getragene) Junge*; **bëarn** *neutr. das (Getragene) Kind*; **hellebëarn**, *Ausgeburt der Hölle*; **bëarnleás**, *kinderlos*; **byre** *masc. st. Sohn, Nachkomme*; **gebyrde**, (**gebyrd**) *das Austragen (von Schwangern), die Geburt*; **gebyrdtîd**, *Geburtszeit*; **misbyrd**, *unrichtige Wochen*; **flæscgebyrd**, *Incarnation, Menschwerdung*;

inbyrdling, *Eingeborener*; bëarn, *masc. der Träger, der Balken, Tragebalken*; bëarm, *masc. der Theil des Leibes, in oder an dem die Frau trägt, Schooss, Busen*; bëarme, *fem. das Emporgetragene in Flüssigkeiten, die Hefen, die Bärme*; bær *fem. st. die Tragebahre*; -bær (*zu adjectivischen Zusammensetzungen gebraucht*), *mit sich führend, tragend*: lustbær, *Lust gewährend*; hunigbær, *Honig tragend*; blôstbær, *blumentragend*; cvyldbær, cvylmbær, *Verderben bringend*; væstmbær, *fruchtbar*; hlisbær, *Ruhm bringend*; bÿrðen *fem. was getragen wird, Bürde*; bora, *der etwas trägt*; hornbora, *Hornist*; äscbora, *Speerträger*.

bëor, *das Bier*.

bëorcjan *verb. schw. bellen.*

bord, *neutr. Brett, Schild, Tisch*; hildebord, vigbord, *Kriegsschild*; bordvëal, *Schildwand*.

bëorgan (bërgan), *verb.* 12. *st.* (bëorh, burgon, borgen) *bergen, schützen*; bebëorgan, *schützen*; gebëorg, *neutr. Schutz*; gebëorglîc, *geschützt, sicher*; bëorce *fem.* (*ursprünglich wohl die den Baum umhüllende Borke*) *der Borkenbaum, die Birke*; bëorh *masc. der Berg* (*ursprünglich: der Bergende, Schützende, Verdeckende*); lîcbëorh, *der Sarg* (*Leichenbergung*); brëostbëorh, *Brustharnisch*; bânbëorgas, *Beinharnische, Stiefeln*; herebëorga (herebërga), *Heerberge, Lager*; herebërgan, *herbergen*; halsbëorga (halsbërga), *Halsberge, Panzerhemde*; borga (borh), *masc. der jemanden schützt, der Bürge*; borh, *Darlehn*; godborh, *das Gelübde*; inborh, *Pfand*; borgjan, *borgen*; borgbrice, *der Bürgschaftsbruch*.

bëorht (birht), *adj. glänzend, berühmt*; þurhbëorht, *durch und durch glänzend, durchsichtig*; hivbëorht, *von glänzender Gestalt, schön*; hëofonbëorht, rodorbëorht, *himmelsglänzend*; vlitebëorht, *glänzenden Angesichts, schön*; sadolbëorht, *wer einen glänzenden Sattel führt*; bëorhtjan *verb.* 2. *schw. glänzen*; bëorhtnis, *Zustand des Glänzens*; bëarhtm, *der*

Glanz eines Blickes, momentum; bëarhtmhvät, *schnell wie ein Augenblick*; bëarhtmjan, *wie ein Blick fliegen (von Pfeilen gebraucht)*; bëarhtme *adv. augenblicks.*

birel (birlë) bërlë *masc. der Schaffner, Ausgeber; der Schenke*; birele *fem. die Schenkin*; birljan, *schöpfen.*

bëorn, *masc. Streiter, Krieger.* (*Wohl mit dem folgenden* birnan *zusammenhängend, und ursprünglich einen flammenden, hitzigen Mann bezeichnend, oder mit* bëran, *und einen Geborenen, wie* pëgn, *ein Kind, bedeutend*).

birnan *verb. intrans.* 12. *st.* (barn, burnon, burnen) *brennen*; **brinë** *masc.* 2 *st. das Brennen*; brinëgild, *Brandopfer*; manbrinë, *das Fieber*; sunbrinë, *Sonnenbrand*; **brand**, *das brennende Holz, der Feuerbrand*; brandrêda, *das Feuerkreutz, der Feuerrost*; **bärnan** (bernan) *verb. schw. transit.* (*praet.* bärnde) *brennen*; bärning, *Brennung*; onbärnen, *anbrennen*; forbärnen, *verbrennen*; bärnete, *Verbrennung.*

bërstan (bëorstan) *verb.* 12. *st.* (bëarst, burston, borsten) *bersten*; tobërstan, *zerbersten*; forbërstan, *zerbersten*; abërstan, *erbersten*; ätberstan *und* ódbërstan, *durchbrechen, davon kommen*; múðbërsting, (*Maulberstung*) *das Gebiſs (der Pferde), der Zügel*; birst, *der Bruch*; bânesbirst, *Beinbruch.*

biscëop, *Bischof*; biscophâd, *bischöfliche Würde*; biscopsëtel, *Bischofssitz*; biscoppênung.

bësma, *masc. der Besen.*

bittor *adj. bitter*; þurhbittor, *durch und durch bitter*; abiterjan, *bitter werden. Verwandt mit* bîtan.

botm, *der Boden, Grund*; bitme, *der Schiffsraum, Schiffsboden.*

blëndan (blinnan) *verb.* 12. *st.* (bland, blundon, blonden) *mischen, untereinandergehen, schillern, ausgehen, aufhören*; blind, *schillernd, blind*; unablindendlic, *unaufhörlich, ohne Erblinden*; gebland, *Vermischung, Gemeng.*

blis (s) *fem. st. Freude*; blisjan *verb. schw. freuen.*

brēcan, *verb.* 10. *st.* (bräc, bræcon, brocen) *brechen*; abrēcan, *zerbrechen*; bebrēcan, *brechen*; tobrēcan, *zerbrechen*; forbrēcan, *zerbrechen*; brice (brēce) *Bruch*; burhbrice, *Burgzerstörung*; mundbrēce, *Fridensbruch*; gebrēc, *Lärmen*, *Gebrech*; brēcing, *das Brechen*; brēcmælum, *Bruchstückweise*; unabrēcendlic, *unverbrüchlich*; broc, *neutr. gebrochner Zustand*, *Elend.*

brid, *s.* bird *s. v.* bēran.

brēgdan *verb.* 12 *st.* (brägd, brugdon, brogden; — eine *verschliffenere Form* brēdan *kömmt durch Ausstoſsung des g in die* 10*te*; bräd, bræden, brēden) *was oben ist unten hinbringen*, *daher: bezwingen*, *flechten*, *knüpfen*; ätbrēdan, *wegnehmen*, *zurückziehen* (*eigentlich durch Oberst-zu-unterst-Machung erwerben*, *gewaltsam an sich bringen*); abrēgdan, *wegnehmen*, *zurückziehen*, *ziehen* (*das Schwerdt*); forbrēdan, *über-Kopf niderwerfen*, *zerstören*; tobrēdan, *zerbrechen*; gebrot, *Bruchstück*; brodetan, *wie ein überwältigter sein*, *innerlich überwältigt sein*, *zittern und beben*; brosnjan (brosljan), *in Stücken zergehen*, *zerbröseln*, *verderben*; bräsēn, (*bezwingend*, *zermalmend*?) *mächtig*; oðbrēdan, *entziehen*, *entreiſsen*; upabrēdan, *in die Höhe schleudern*, *aufwärts entreiſsen*; **brigd** (brid) *das Ziehen* (*der Waffen*); **bridēl**, *das Werkzeug der Bezwingung*, *Zaum*; bridelþvaueg, *Zaumriemen*; **brēd** *neutr.* (*ursprünglich wohl das Losgeriſsene*, *Abgeschliſsene*) *Latte*, *Brett.*

brim (brēm) *neutr. Meerfluth*; brimflōd, *Ueberschwemmung*, *Sindfluth*; brimhengest, *Meerpferd d. i. Schiff*; brimhlaste, *Meerlast d. i. Fische*; brimlād, *Seereise*; brimlīdende, *Seereisende*, *Seeleute*; brimman, *Seemann*; brimstrēām, *Meeresstrom*; brimvīf, *Meerweib*, *Syrene*; brimvylm, *Meeresfluth*; brimvisa, *Seeführer*, *Schiffsführer*; **brēman**, (*ursprünglich wohl*, *Lärm machen wie die Fluth*, *tosen*) *rühmen*; brēma, *berühmt*; brēmendlic, *rühmlich*; **brimsa** (*das lärmmachende Insect*), *die Bremse.*

brom, *Ginster*, *Dornicht*; brēmel (brēmbel, brēmber), *Dornstrauch*, *Brombeerstrauch.*

Nov. 19. 1842

bringan, *verb.* 12. *st.* (brang, brungon, brungen — *gewöhnlicher schwach*, brohte, gebroht) *bringen*; forðbringan, *wegbringen*; onbringan, *anreitzen*; onbrincg, *Antrib*.

brëost *fem.* 4. *st. die Brust*; brëosthân, *Brustbein*; brëostbëorg, *Brustharnisch*; brëostcofa, *Herzkammer*, *Sitz des Gemüthes*; brëostloca, *die Umschliefsung der Brust, des Gemüthes*; brëostnet, *Brustnetz*; brëostvylm, *Gemüthswallung*; brëdsveal, *Brustwehr*.

brëoðan, (*vielleicht mit* brëgdan *zusammenhängend*) *umkommen*; abrëoðan, *umkommen*.

B. (a. ä. ë. ëa. y. u.)

bacan *verb.* 7. *st.* (bôc, bôcon, bacen) *backen*; bäcere, *masc. der Becker*; bäcestre, *die Beckerin*; niv-bacen, *neubacken*.

bäc *neutr. der Rücken*; oferbäc, *überrücks*; onbäc, *auf dem Rücken*, *im Rücken*; onbäcling, *rückwärts*, *hintersich*; bäcdearm, *Oeffnung des Afters*; bäcslitol (*hinter dem Rücken zerreifsend*) *der Verläumder*.

bucca, *masc. der Bock*; vudubucca, *wilder Bock*; firgenbucca, stânbucca, *Steinbock*.

bycgan (bycgëan), *verb. anom.* (*pr.* bohte) *kaufen*; bebycgan *und* gebycgan, *kaufen*; bygen, *Handel*, *Kauf*; lëódbygen, *Menschenhandel*. (*Sollte das Wort* bycgan *vielleicht aus* bŷcgan, *und dies aus* bëágan *von* bëáh, *der Ring*, *entstanden sein? Goldringe gelten als das werthvollste Kleinod und erscheinen oft wie schwere Münzen*, *so dass sie sich wohl als ältestes Tauschmittel*, *als Geld denken lassen*.)

bëado, (bëadu; *gen.* bëadves) *der Kampf*; bëadofolm, *Kampfhand*, *blutige Hand*; bëadogrim, *schlachtgrimmig*; bëadohrägl, *Schlachtkleid d. i. Panzer*; bëadolâc, *Schlachtenspil d. i. Krieg*; bëadoleoma, *Kriegsflamme*; bëadomägen, *Kriegsmacht*; bëadomece, *Schlachtmesser d. i. Schwerdt*; bëadorinc, *Schlachtenmann d. i. Krieger*; bëadorûn, *Streit*; bëadosërce,

Schlachthemd d. i. Panzer; beadoscrud, *Schlachtkleid d. i. Panzer*; beadosceärp, *schlachtscharf, tapfer*; beädoveórea, *Schlachtarbeiter d. i. Kriegsmann.*

bed (d) *neutr. Bett, Lager*; vihbed (vígbed, vibed, veófod) *das heilige Lager, der Altar*; brŷdbed, *Brautbett*; deáðbed, *Todbett*; hlinbed, *Lehnbett, Sopha*; bedrest, *Bettruhe*; gebedda, *masc. Bettgenoſs*; healsgebedda, *mit dem man Hals an Hals zusammenligt, Ehgemahl*; bedling (bädling), *weichlicher, fauler Mensch.*

beälo, *masc.* (*plur.* bëalvas) *das Böse, Schlechte*; bëaloben, *Todwunde*; bëalocvëalm, *Todschlag*; bëaloful, *des Bösen voll*; bëalonîð, *Nichtswürdigkeit*: bëalospël, *böse Rede*; bëalohëard, *im Bösen verhärtet*; unbëalo, *Unschuld*; feorhbëalo, *Lebensschaden d. i. Tod, Untergang.*

belle, *fem. schw. die Schelle, Glocke.*

bealcetan (bylcetan) *verb.* 1. *schw. rülpsen*; bëalcjan, *rülpsen*; bëalloc, *die Hode.*

bald (bëald, byld) *adj. kühn*; baldlic, *kühnlich*; **baldor** (bëaldor) *der Kühne, der Held, der Fürst*; byldan, *kühn machen, aufreizen.*

bälg (bylig), *masc. der Balg, Schlauch*; blästbälg, *Blasebalg*; vinbälg, *Weinschlauch*; metebälg, *Speiseschlauch.*

belt, *der Gürtel.*

ben (n) *fem. die Wunde*; feorhben, *ans Leben gehende Wunde*; bëaloben, *Untergang bringende Wunde*; **bana** (bona), *der Wundenmacher, Todtschläger*; bangâr, *Geschoſs, was den Tod bringt*; feorhbana, *Lebenstödter, Mörder*; ecgbana, *der mit dem Schwerdte tödtet*; rädbana, *der mit seinem Rathe einen Mord veranlaſst*; selfbana, *Selbstmörder.*

gebannan, *verb. schw. als öffentliche Anordnung bekannt machen*; geban, *öffentliche Anordnung, Proclama* (*auch: indictio, Zinszahl*).

bune, *fem. schw. der Kelch.*

benc, *fem. die Bank*; ëalobenc, *Bierbank*; medubenc, *Methbank.*

8*

Nov. 19th 1842

bringan, *verb.* 12. *st.* (brang, brungon, brungen — *gewöhnlicher schwach*: brohte, gebroht) *bringen*; forðbringan, *wegbringen*; onbringan, *anreitzen*; onbrincg, *Antrib*.

brēost *fem.* 4. *st.* *die Brust*; brēosthân, *Brustbein*; brēostbēorg, *Brustharnisch*; brēostcofa, *Herzkammer*, *Sitz des Gemüthes*; brēostloca, *die Umschliefsung der Brust, des Gemüthes*; brēostnet, *Brustnetz*; brēostvylm, *Gemüthswallung*; brēostvēal, *Brustwehr*.

brēoðan, — (*vielleicht mit* brēgdan *zusammenhängend*) *umkommen*; abrēoðan, *umkommen*.

B. (a. ä. ē. ēa. y. u.)

bacan *verb.* 7. *st.* (bôc, bôcon, bacen) *backen*; bäcerē, *masc.* *der Becker*; bäcestre, *die Beckerin*; niv-bacen, *neubacken*.

bäc *neutr.* *der Rücken*; oferbäc, *überrücks*; onbäc, *auf dem Rücken*, *im Rücken*; onbäcling, *rückwärts*, *hintersich*; bäcđearm, *Oeffnung des Afters*; bäcslitol (*hinter dem Rücken zerreifsend*) *der Verläumder*.

bucca, *masc.* *der Bock*; vudubucca, *wilder Bock*; firgenbucca, stânbucca, *Steinbock*.

bycgan (bycgēan), *verb. anom.* (pr. bohte) *kaufen*; gebycgan und gebycgan, *kaufen*; bygen, *Handel*, *Kauf*; lēodbygen, *Menschenhandel*. (*Sollte das Wort* bycgan *vielleicht aus* bŷcgan, *und dies aus* bēágan *von* bēáh, *der Ring*, *entstanden sein? Goldringe gelten als das werthvollste Kleinod und erscheinen oft wie schwere Münzen, so dass sie sich wohl als ältestes Tauschmittel, als Geld denken lafsen.*)

bēado (bēadu; *gen.* bēadves) *der Kampf*; bēadofolm, *Kampfhand*, *blutige Hand*; bēadogrim, *schlachtgrimmig*; bēadohrägl, *Schlachtkleid d. i. Panzer*; bēadolâc, *Schlachtenspil d. i. Krieg*; bēadolēoma, *Kriegsflamme*; bēadomägen, *Kriegsmacht*; bēadomece, *Schlachtmefser d. i. Schwerdt*; bēadorinc, *Schlachtenmann d. i. Krieger*; bēadorûn, *Streit*; bēadoserce,

Schlachthemd d. i. Panzer; beadoserud, *Schlachtkleid d. i. Panzer*; beadoscëarp, *schlachtscharf, tapfer*; beadovëorea, *Schlachtarbeiter d. i. Kriegsmann.*

bed (d) *neutr. Bett, Lager*; vihbed (vigbed, vibed, vëófod) *das heilige Lager, der Altar*; brydbed, *Brautbett*; deádbed, *Todbett*; hlinbed, *Lehnbett, Sopha*; bedrest, *Bettruhe*; gebedda, *masc. Bettgenoſs*; healsgebedda, *mit dem man Hals an Hals zusammenligt, Ehgemahl*; bedling (bädling), *weichlicher, fauler Mensch.*

bëălo, *masc.* (*plur.* bëalvas) *das Böse, Schlechte*; bëaloben, *Todwunde*; bëalocvëalm, *Todschlag*; bëaloful, *des Bösen voll*; bëalonið, *Nichtswürdigkeit*: bëalospël, *böse Rede*; bëalohëard, *im Bösen verhärtet*; unbëalo, *Unschuld*; fëorhbëalo, *Lebensschaden d. i. Tod, Untergang.*

belle, *fem. schw. die Schelle, Glocke.*

bëalcetan (bylcetan) *verb. 1. schw. rülpsen*; bëalcjan, *rülpsen*; bëalloc, *die Hode.*

bald (bëald, byld), *adj. kühn*; baldlic, *kühnlich*; baldor (bëaldor) *der Kühne, der Held, der Fürst*; byldan, *kühn machen, aufreitzen.*

bälg (bylig), *masc. der Balg, Schlauch*; blästbälg, *Blasebalg*; vinbälg, *Weinschlauch*; metebälg, *Speiseschlauch.*

belt, *der Gürtel.*

ben (n) *fem. die Wunde*; fëorhben, *ans Leben gehende Wunde*; bëaloben, *Untergang bringende Wunde*; **bana** (bona), *der Wundenmacher, Todtschläger*; bangâr, *Geschoſs, was den Tod bringt*; fëorhbana, *Lebenstödter, Mörder*; ecgbana, *der mit dem Schwerdte tödtet*; rädbana, *der mit seinem Rathe einen Mord veranlaſst*; selfbana, *Selbstmörder.*

gebannan, *verb. schw. als öffentliche Anordnung bekannt machen*; geban, *öffentliche Anordnung, Proclama (auch: indictio, Zinszahl).*

bune, *fem. schw. der Kelch.*

benc, *fem. die Bank*; ëalobenc, *Bierbank*; medubenc, *Methbank.*

bär (*pl.* barë) *adj. baar, nackt*; barjan, (barenjan), abarjan, *nacktmachen, entblöſsen.*

byrjan (byran) *verb.* 1. *schw. aufrichten, in die Höhe richten* (*das Wort hängt wohl mit* bëran, *tragen, erheben zusammen*) gebyrjan, *in die Höhe, zur Erscheinung kommen, sich eräugnen*; eorðbyre, *Aufbau von Erde, Erdhügel, Grabhügel*; byrgën, *das Einbringen in den Grabhügel, das Begräbniſs*; byrgels (bergels) *das Grabmahl*; bebyrgjan (burigan), *verb.* 1. *schw. bestatten*; byrgelsong (bergelsong), *Grabgesang*; byrglëoð (bergelslëoð), *Grablied*; burh (*pl.* byrh; *andere Formen des Singulars sind* buruh *und* byrig) *der Hochbau, die Befestigung, der befestigte Ort, urbs*; underburh, *der Ort unter den Burgmauern*; *Dorf, Vorstadt*; lëodbyrig, *Volksburg d. i. Stadt*; hlëóburh, *Schutzburg, Asyl*; burh-stëal, *Burgstadel, Burgberg*; burhloca, *der Burgzingel*; burhlëód; *die Burgmannschaft*; burhsittende, *die in der Burg, Stadt Wohnenden*; burhvare, *Burgbewohner*; burhvaru, *Burgbewohnerschaft*; burgevëal, *Burgwall*; inburh, *das Innere der Burg, der Palas.*

bëaro (*pl.* bëarvas) *masc. Baum; Hain.*

bëard, *masc. der Bart.*

bëarh, *masc. das verschnittene männliche Schwein, der Fark.*

bŭrnan *s.* birnan.

burna, *masc. Quellbrunn, Bach, Gieſsbach*; vinterburna, *winterlicher Gieſsbach.*

byrne *fem. schw. Panzerhemd, Brünne*; byrnhama, *Panzerhemd*; byrnviga, *gepanzerter Kämpfer*; byrnviggend, *dasselbe.*

bärs (bëars) *masc. der Barsch* (*ein Fisch*).

byrst, *die Borste*; brustjan, *sich wie Borsten aufrichten, sich brüsten.*

bysën *fem. die Beispilshandlung, Norm, Vorschrift*; bysnjan *verb.* 2. *schw. durch Beispil, durch Handlung, durch Vorbild darthun*; gebysnung, *das Darthun durch Vorbild*; forebysën, *Vorbild, Muster*;

bysig, *handelnd, thätig, geschäftig;* abysgjan, *handeln, thätig sein;* bysgu, *fem. Geschäft, Arbeit.*

butere (butyre), *fem. schw. die Butter;* butergeþvëor, *Butterschmeer, unguentum butyri.*

buterice, *der Schlauch.*

bux, *der Buchsbaum;* byxën, *buchsbaumen, buxeus.*

bäð, *Quelle, Bad;* baðjan (bäðjan, beðjan) *verb. 2. schw. baden.*

bläc, *adj. schwarz;* ablacjan, *schwarz werden;* bläcern, *Dintenfaſs.*

blad (bläd) *neutr. das Blatt; auch: der Zweig.*

blädre, *fem. schw. die Blatter.*

blägen, *fem. pustula.*

blanc, *adj. blank, schimmernd, weiſs;* blanca (blonca) *masc. der Schimmel, das Pferd.*

gebland (geblond) *s.* blëndan.

blyscan, *verb. schw. roth werden.*

brycg *fem. die Brücke;* stânbrycge, *Steinweg;* oferbrycgëan, *überbrücken, eine Brücke über etwas bauen.*

brädan *verb. schw. braten; s.* brëóvan.

brägen (bregen) *das Gehirn;* brägpanne, *der Hirnschädel;* brägenséóc, *gehirnsiech, wahnsinnig;* **bregu** *masc. 3. st. der Führer, der Fürst (wohl ursprünglich: der Berather, der Denker);* bregostôl, *der Fürstenstuhl, Thron.*

brëard (brerd) *Spitze, Gipfel, summitas, punctum;* onbryrdan *(anspitzen) aufregen, antreiben;* onbryrded, *erregt, aufgeregt;* abryrdan, *bewegen, aufregen;* abrerdnis, *das Bewegtsein, Ergriffensein (besonders in moralischer Hinsicht);* endebryrdan, *zu Ende treiben;* endebryrdnis (endebrerdnis) *Vollendung, Beendigung, Gipfel.*

brastljan, *prasseln.*

brytnjan (bryttjan, bryttigëan) *verb. 2. schw. (pr. brytnede) als Schaffner walten, ausgeben;* brytta *der Schaffner, Verwalter.*

Ekwall
Nov 22th 1842

bräv *masc. Augenlid;* öferbräv, *Augenbrau;* bruva *(fem. plur.) die Augenbrauen.*

B. (â, æ, î, ëó, eá, ŷ, û).

bâ, *beide (fem. und neutr.; das masc. heifst* bêgen; *der gen. ist* bêgra, *der dat.* bâm) bâtvâ, *zweibeide (fem. u. neutr.)* bûtû, *zweibeide.*

bëó, (*pl.* bëón) *fem. die Biene;* bëógang, *Bienenschwarm;* bëómôdor, *Bienenkönigin, Weisel.*

bûan (bŷvan, bûvjan, bûgjan) *verb. schw. wohnen, bewohnen, bebauen;* bûr, *Wohnhaus, Wohnzimmer;* gebûr, *Bewohner, Einwohner, Anbauer;* bûrgeteld, *Wohnzelt;* bûtl (bôtl, bôld) *Wohnung, Wohngut, Landgut;* bôldâgend, *Gutsbesitzer;* bŷtljan, *bauen, aufbauen;* gebŷtle, *Gebäude.*

bëácen (bôcn, bŷcn) *neutr. das Zeichen;* forebëácn, *Vorzeichen, Vorbedeutung;* frëoðobëácn, *Fridenszeichen;* hëofonbëácen, *Himmelszeichen;* herebëácen, *Wartthurm, Leuchtthurm, Signalthurm;* sigebëácen, *Sigeszeichen, Trophäe;* bëácnjan (bŷcnjan, bŷcnan) *andeuten;* bëácnung, *Andeutung;* bŷcniend, *Zeigefinger;* bêhð, *Zeichen.*

bîdan *verb.* 8. *st.* (bâd, bidon, biden) *warten;* abîdan, *erwarten;* onbîdan, *verb.* 2. *schw. erwarten, hoffen;* onbîd, *das Harren, Hoffen.*

bëáf, *die Bremse.*

bæl, *neutr. Brunst, in specie: Leichenbrand, Scheiterhaufen;* bælblîse, *Feuerflamme;* bælfŷr, *Feuerflamme;* bælvudu, *Scheiterhaufenholz.*

bælc, *Stolz, Uebermuth.*

bëám *masc. der Baum, das Holzstück, und (weil die Hörner und Trompeten der alten Deutschen, wie noch jetzt die Kuh- und Sauhirtenhörner in ganz Deutschland, die Alphörner in der Schweitz, die Hirtenhörner in Dalecarlien und in einem grofsen Theil des englisch redenden Nordamerika von Holz waren): Blasinstrument, Trompete, Horn;*

vuduběám, *Waldbaum*; firgenbeám, *Gebirgswaldbaum*; (*vielleicht mit Föhre, Förche verwandt*); gârbeám, *Speerschaft*; gleóbeám, *Blaseinstrument von Holz*; beáme (býme) *fem. schw. Trompete, Duthorn*; herebýme, *Heertrommete*; sigebýme, *Sigstrommete*; býmjan, *auf der Trompete, auf dem Duthorn blasen* (*sonst sagt man auch in Beziehung auf die* beáme: blâvan, *blasen*).

beán, *fem. die Bohne.*

bân *neutr. das Bein, der Knochen*; cinbân, *Kinnknochen*; breóstbân, *Brustbein*; hupbân, *Hüftbein*; hrycgbân, *Rückgrat*; vidobân, *Schlüsselbein*; elpenbân (ylpenbân) *Elfenbein*; bânbeorgas, *Beinharnische, Stiefeln*; bânvyrt, *Beinwurz, Veilchen.*

bær s. bëran.

bâr, *masc. der Eber*; bârspêr, *Schweinspiefs, Schweinsfeder.*

býrjan (byrigan), *kosten, schmecken* (*mit dem Goth.* baúr, *die Wollust zusammenhängend*); onbýrjan, *erkosten*; gebýrjan, *zur Lust gereichen*; *geschmackvoll, gezimend sein, decere*; býre, *masc. 2 st. die zu einer Sache sich schickende Zeit, tempus tempestivum*; býrignis, *das Schmecken*; býrgung, *das Kosten*; beórscipe, *Freudenfest, Assemblée.*

bât, *das Boot*; sæbât, *Seebot, Schiff.*

bîtan *verb.* 8. *st.* (bât, biton, biten) *beifsen*; abîtan, *erbeifsen*; onbîtan, *anbeifsen, kosten*; bætan, *mit einem Gebifs versehen, zügeln, zäumen*; s. bitter.

beátan, *verb.* 3. *st.* (beót, beóton, beáten) *schlagen mit dem Hammer u. dergl., bautzen*; tobeátan, *zerschlagen, zerbautzen*; ofbeátan, *todtschlagen*; ofabeátan, *herausschlagen.*

blîcan, *verb.* 8. *st.* ? (blâc, blicon, blicen?) *glänzen, blitzen*; blicetan, *blinken, blitzen*; blâc, *weifs, glänzend* (*nur in seltnern Fällen*: *bleich, in unserem Sinn, krankhafter Weise*); blâchleor, *mit Wangen von weifser, glänzender Hautfarbe versehen*; blâcern (blæcern), *das Lichthaus, die Laterne.*

blâvan (**blævan**) *verb.* 4. *st.* (**bleóv**, **bleóvon**, **blâven**) *blasen, wehen*; **gendblâvan**, *durchblasen, anwehen*; **onblâvan**, *einblasen, aufblasen*; **ûtablâvan**, *herausblasen*; **blâse** (**blæse**, **blise**) *wehende Flamme, Lohe*; **bælblise**, *Brandlohe, Feuerflamme*; **blŷsan**, *auflohen*; **blæmd**, *das Wehen, flatus*; **blæd** *masc. günstiger Wind, Glück, Ruhm*; **blædâgend**, *Glück habend, gerühmt*; **blæveá** (*wohl die Farbe des vom Wind bewegten Meeres*) *dunkel, blau, schwärzlich.*

bliðe, *adj. lustig, fröhlich*; **unbliðe**, *traurig*; **ôferbliðe**, *überlustig*; **bliðelic**, *lustiglich*; **bliðnis**, *Fröhlichkeit*; **bliðmôð**, *wer fröhlichen Gemüthes ist.*

brûcan *verb.* 9. *st.* (**breác**, **brucon**, **brocen**) *brauchen, benutzen*; **brŷce**, *fem. Nutzen, Gebrauch*; **brŷce**, *adj. brauchbar*; **unbrŷce**, *unbrauchbar.*

brâd *adj. breit*; **unbrâd**, *schmal*; **brædo**, *die Breite*; **brædan**, *ausbreiten*; **brâdnis**, *das Breitsein, die Ausdehnung*; **ôferbrædels**, *das Uebergebreitete, die Decke*; **handbræd**, *die Handbreite*; **vegbræde**, *Wegebreit, plantago*; **bræð**, *das sich Verbreitende, der Dunst.*

brŷd, *fem. die Braut, die Gemahlin*; **brŷdguma**, *der Bräutigam, der Gemahl*; **brŷdcofa**, *Brautgemach*; **brŷdbed**, *Brautbett*; **brŷdleóð**, *Brautlied*; **brŷdgift**, *Brautgabe.*

brûn, *adj. braun, dunkel*; **brûnecg**, *die Dunkelschneide d. h. das Schwerdt.*

breótan, *verb.* 9. *st.* (**breát**, **bruton**, **broten**) *brechen*; **brŷtse**, *Bruchstück*; **brŷtlic**, *stückig.*

breóvan *verb.* 9. *st.* (**breáv**, **bruvon**, **broven**) *durch Hitze gar machen; also: kochen, sieden, brauen, schmoren; doch vorzugsweise: Bier sieden, brauen*; **breávern**, *Brauhaus, Küche*; **breád** (*ursprünglich wohl alles durch Hitze gar Gemachte, dann in specie:*) *Brot*; **beóbreád**, *Bienenbrod, Honigscheibe*; **brôð**, *Brot; doch auch: gekochte Brühe, Fleischbrühe*; **breðan**, *wärmen, brüten, durch Wärme gar machen.* (*Vielleicht hängen* **brŷd** *und* **brûn**

und brôðor *mit dieser Wortfamilie zusammen; auch das schwache transitive Zeitwort* brædan *scheint hieher zu gehören, vermittelt durch ein verlorenes starkes intransitives Zeitwort* brâdan *oder* brædan [brëód, brëódon, brâden]: *in der Hitze gar werden).*

B. (ô, ê).

bôc, *fem. irreg.* (*dat. sing.* bêc, *nom. plur.* bêc) *das Buch;* bôcerë, *der sich mit Büchern beschäfftigt, der Gelehrte;* bôcland, *Land was libellario nomine besessen wird;* bôcstäf, *Buchstabe;* dômbôc, *Gerichtsbuch;* siðbôc, fërebôc, fereldbôc, *Reisebuch, Reisebeschreibung;* bôccräft, *die Wissenschaft, die in Büchern enthalten ist; Gelehrsamkeit;* bôcreád, *rothe Farbe, die zum Schreiben gebraucht wird, minium.*
bêce *neutr., die Buche;* bêcën, *büchen, fagineus.*

bêgen *s.* bâ.

bôld *und* bôtl *s.* bûan.

bên *fem. das Flehen, das Gebet;* bênsjan, *flehen, bitten;* bêna, *der fleht, bittet;* friðbêna, *der Friden erbittet;* onbên, *Anrufung.*

bôr, *der Bohrer;* bôrjan, *verb.* 2. *schw. bohren.*

bôs, *die Krippe;* bôsig, *dasselbe.*

bôsm *masc. der Busen;* bôsmig, *mit Busen versehen, sinuosus.*

bôt *fem. st. Ersetzung, Verbesserung, Busse* (*auch* bôte, *fem. schw.*); mägbôt, *die Mordbusse für einen Verwandten;* feohbôt, *Geldbusse;* manbôt, *Mordbusse;* bêtan, *verb.* 1. *schw.* (*pl.* bëtte) *schadlos halten, bessern, büssen;* dædbêta, *der durch die That seine Busse beurkundet, Reuer;* dædbôte, *Thatbusse, Reue.*

blôtan *verb.* 3. *st.* (blëót, blëóton, blôten) *opfern, anbeten;* onblôtan, *opfern;* blêtsjan (bliðsjan, blêssjan) *verb.* 2. *schw. segnen;* blêtsung, *Segnung.*

blôvjan (blêvjan) *blühen;* blôstma (blôsma) *masc. Blume;*

blôsmjan, *blühen*; blôstbær, *blüthentragend*; blôd *neutr. das Blut*; blôdig, *blutig*; blôdgjan, *blutig machen*; orblêde, *blutlos*; blôdleás, *blutlos*; blôdfâh, *blutfarb, roth*; mônâðblôd, *Monatsblut der Weiber*; blêd, *fem. die Frucht.*

brôc *nom. irreg.* (*dat. sing.* brêc, *nom. plur.* brêc) *Beinkleid, Hose.*

brôga *masc. Schrecken*; hellebrôga, *Höllenschrecken.*

brôðor *masc. irreg.* (*dat. sing.* brêðer, *nom. plur.* brêðir) *Bruder*; gebrôðru, *das Gebrüder*; brôðerræden, *Brüderschaft.*

brêðan *s.* brëóvan.

C. (i, ë, ëo, o).

coc, *masc. der Hahn*; cicen, *neutr. das junge Huhn, Hähnchen.*

cod, *die Kotze*; scëatcod, *die Geldkotze.*

cofa, *masc. Lager, Lagerraum, Kammer*; brŷdcofa, *Brautkammer*; incofa, *penetralia*; hordcofa, *Schatzlager, Truhe, Geldkasten*; brëostcofa, *Sitz des Gemüthes, Herz*; mëarhcofa, (*Marklager*) *Knochen*; cifese, *fem. Beiligerin, Kebsweib*; cifesboren, *von einer Beiligerin geboren, unehelich.*

cigan *v. 1. schw.* (*pr.* cigde) *rufen*; cohhetan, *verb. schw. husten?*

col, *der Helm*; collenferhð, *mit gehelmtem Sinne, muthig*; colloncrôh, *eine Pflanze: nymphea.*

cëol *masc. der Kiel, das Schiff.*

cëole *fem. schw. die Kehle.*

cinnan *verb. intrans. zeugungskräftig sein, kräftig sein, können; ist in diesem Infinitiv verloren, aber in der Prät. Form mit Präsensbedeutung und in davon unregelmäſsig gebildetem Infinitiv noch vorhanden*: **cunnan** (can, cunnon, cûðe) *können, und: kennen, wiſsen*; **cennan** *verb. 1. schw. trans.* (*pr.* cende) *zeugen, gignere, auch erzeugen, be-*

wahrheiten, veritatem asserere, hine cennan *(sich bezeugen) sich gerichtlich reinigen;* can *fen. Bewahrheitung, Wahrzeichen;* cennung, *Zeugung;* cenning (cynning) *Geburt, das Ausgeborne;* frumcenned, *erstgeboren;* âncenned, *eingeboren;* þa cennedan, *die Zeugungsglider;* cennestre, *die Erzeugerin;* acennan, *erzeugen;* acennednis, *Erzeugniſs;* cíð, *das Wachsende, der Keim, das Gras;* cidling, *der Verwandte;* cild (*pl.* cildra *und* cildru) *das Kind;* mancild, *männliches Kind, Knabe;* cildhâd, *Kindheit;* cildcradol, *Kinderwiege;* cildclâð, *Kinderkleid;* cildlic, *kindlich;* cildisc, *kindisch;* cyn (n) *neutr. das Geschlecht;* cyning (cyncg, cyne) *der Geschlechter, der Fürst;* undercyng, *Unterkönig, untergeordneter Geschlechter;* eorðcyning, *Erdenkönig, irdischer König, weitherrschender König;* cynehâd, *königliche Würde, Königseigenschaft;* cynebëarn, *Königskind;* cynehëlm, *Königshelm, Krone;* cynegëard, *Königsgerte, Scepter;* cynebend, *Königsband, Diadem;* cyneviððe, *Königsbinde;* cynedôm, *Königthum;* gëarcyning, *Jahrkönig, Consul;* cynebôtl, *Königshaus, Pallast;* cynerîce, *Königreich;* cynestôl, cynesëtl, *Königssitz, Thron;* cynegold, *Königsgold, Krone;* cynebôt, *Königsbuſse, compensatio regia;* cynescipe, *Königsschaft, regalitas;* — eormencyn, mancyn, *Menschengeschlecht;* gumcyn, *Männergeschlecht, Menschengeschlecht;* älfcyn, *Elfengeschlecht;* fëorhcyn, *die Seele;* cynecyn, *Königsgeschlecht;* cynerôf, *bei Königen, an Königshöfen berühmt;* cynrën, *Stamm, Geschlecht;* gecynd, *Erzeugung, das Werden, die Schöpfung;* gecyndbôc, 1 *B. Mosis, Genesis;* gecyndlim, *Zeugglid;* gecynde, *wahrhaft erzeugt, acht;* cund, *abstammend;* godcund, *von Gott abstammend, göttlich;* hëofoncund, *was vom Himmel stammt, himmlisch;* upcund, *was von oben stammt, himmlisch;* incund, *was von innen stammt, mit dem Innersten zusammenhängt;* fëorrancund, *fernher stammend;* —

cunnjan *verb. schw. sein Können versuchen, unternehmen; probiren;* oncunnjan, *einen einer Sache in Verdacht haben;* — cúð, *bekannt, kund* (*vom praet.* cúðe, *wuste*); cúðe, *die Kunde;* cúðjan, *bekannt werden;* uncúð, *unbekannt;* ûpcúð, *höchstbekannt;* namcúð, *dem Namen nach bekannt;* cýðan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* cýðde) *bekannt machen, künden;* cýdlæcan, *bekannt machen;* cýðere, *der Bekenner, Märtyrer;* cýð, *Bekanntschaft, Freundschaft;* cýððe *fem. die Heimath;* gecýðnis, *Verkündung, Offenbarung, Testament.* (*Mit dieser Wortfamilie hängt noch zusammen:* cniht, cnëov, cnâvan, cnôsl *und* cêne *s. bei diesen Wörtern*).

cinne *das Kinn* (*hängt wohl mit* cinan *zusammen*); cinbân, *Kinnknochen;* cinbërge, *der Theil des Helms, der das Kinn deckt.*

cop (p) *masc. Kopf, oberste Spitze* (*Kuppe*), *auch: Kelch.*

cëpan, *nehmen, halten; sich zu etwas halten.*

cipe, *fem. die Zwiebel.*

cëorfan, *verb.* 12. *st.* (cëarf, curfon, corfen) *kerben, einschneiden;* acëorfan, *ausschneiden;* becëorfan, *abschneiden;* forcëorfan, *zerschneiden, tödten;* tocëorfan, *zerschneiden, abschneiden;* ofacëorfan, *abschneiden.*

cërjan (cërran, cirran) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* cërde) *kehren;* gecirran, *kehren;* oncërran, *wegkehren, wegwenden;* eftcërran, *sich umwenden, zurückkehren;* cirre, *Widerkehr, Widerholung;* edcër (edcir) *Wiederkehr;* ofercër, *Uebersiedlung;* viðercërran, *sich auflehnen;* viðercora, *der Rebell.*

cëorjan, *verb.* 2. *schw.* (*praet.* cëorode) *schmerzliche Laute ausstoſsen, klagen* (*scheint mit* cëar *verwandt*); cëorung, *das Klagen;* cëorig, *kläglich;* **cëorm** (cirm), *das laute Schreien, der Lärm;* cirman, *lärmen.*

cëorl *masc. der Mann; sodann: der gewöhnliche Freie im Gegensatz des Edlen;* cirlisc, *adj. was zu dem Wesen eines gemeinen Mannes gehört;* hûscëorl, *Hausmann; gemeiner Mann, den man im Hause*

hält; ceorljan sich einem Manne verbinden, heirathen (von der Frau gesagt); ceorlcat, der Kater; carlfugel, das Hähnchen bei Vögeln; carlman, der Ehemann, der Mann (geschlechtlich gefasst).

corvurma, die Purpurschnecke.

corn, neutr. das Korn, das Getreide; cornbær, körnertragend; corntrëov, der Hartriegel; libcorn, Pflanze mit purgirenden Eigenschaften; cirnel, die Eichel, Ecker, der Kern.

coronjan, verb. schw. krönen.

cirps, adj. gekräuselt; cirpsjan, kräuseln.

cirse, die Kirsche; cirstrëov, Kirschbaum.

cërse, fem. die Kresse; fencërse, Sumpfwiesenkresse; lambescërse, Hirtentäschel; tuncërse, Zaunkresse.

corðer, neutr. die Schaar.

cëosel (cisel) masc. der Kiesel; stâncisles (pl.) der Steingries.

cosp (cops) masc. die Fessel, das Band; fôtcosp, die Beinschelle; sveorcops, Halseisen; metallenes Halsband, was Leibeigne trugen; **cispan**, verb. schw. (pr. cispede) fesseln.

ciste, fem. Kiste, Truhe; mâðmciste, Truhe, worin Kleinodien aufbewahrt werden.

costjan (costnjan, costan, costnigan), versuchen, kosten; costung, das Kosten, Versuchen.

citeljan, kitzeln; citelung, das Kitzeln.

coð (coðu) fem. Krankheit, Fluss; incoð, Uebelempfinden im Leibe, Unwohlsein; heortcoð, Herzweh, cordialgia; fôtcoðu, Podagra, Fluss in den Füssen; sveorcoðu, Fluss im Halse, Halsweh.

clëofan (clofan) verb. 9. st. (cleáf, clufon, clofen) spalten, einen Spalt machen, aushöhlen; clif, neutr. der abgespaltene, jähe Fels, die Klippe; brimclif, holmclif, Meeresklippe; stânclif, Felsklippe; clëofu, die Klippe; clëófa (clëáfa, clýfa) Kluft, Spalte, Höhle, Lager; aber auch: Keller, Vorrathshöhle; inclëófa, ein umhegtes Lager, Zimmer; tôclëofan, zerspalten; oferclife, über einen ausgehöhlten Raum überhängend, praeceps.

climban *verb.* 12. *st.* (clamb, clumben, clomben) *klimmen.*
clipjan (clëopjan), *verb.* 2. *schw.* (pr. clipode), *rufen*; clipung, *das Rufen*; geclëpe, *Geschrei.*
clisjan, *schliefsen*; clisung, *Einschliefsung*; beclisan, *umschliefsen*; beclising, *die Zelle, Clause.*
clot (t), *masc. der Klotz.*
cliven (clëon), *der Knaul.*
cnëdan *verb.* 10. *st.* (cnäd, cnædon, cnëden) *kneten.*
cniht *masc. der Knabe, der Diener, der Edeldiener, Knappe (zusammenhängend mit* cinnan); incniht, *ein Gefolgsmann, der am Tische mitifst; ein Hausgenofse*; cnihthâd, *Jugend, Knappenzeit.*
cnol (l) *masc. Höhe, Hügel.*
cnird (cnëord) *Eifer, Fleifs*; cnirdnis (cnëordnis) *Eifer, Fleifs*; cnëordlic, *eifrig, fleifsig*; gecnëordlæcan, *fleifsig sein, üben.*
cnot (t) *masc. der Knoten*; cnittan, *knüpfen*; uncnittan, *aufknüpfen.*
cnëov *neutr. das Knie (hängt mit* cinnan *zusammen; die Verwandtschaft wird bei den germanischen Völkern so angegeben, dafs der Sohn das Knie* (cnëov), *der Enkel der Knöchel* (ancle) *genannt wird*; cnëov *ist also: das Erzeugte, das Nächstabstammende)*; **cnëoris**, *fem.* (*gen.* cnëorisse) *Verwandtschaft*; cnëomäg, *der Sohn, der Descendent in gerader Linie*; cnëorim (*Generationenzahl*), *Stammbaum, Zahl*; cnëovsib, *Descendenz.*
crib (b), *die Krippe.*
croca, *der Krug*; crocvichta, *der Krugmacher, Töpfer.*
croft, *das Grabland, kleines Feld.*
crop, *die Traube*; croppiht, *traubig.*
cristen, *masc. der Christ*; cristendôm, *Christenthum.*
cvic (cucu, cucën) *adj. lebendig*; cvice, *nicht todt zu machendes Unkraut, Quecke*; cvicbeám (*immergrüner Baum*), *Wachholder*; cvictrëov (*lebenzeigender Baum*) *Zitterpappel*; cvicfëoh (*lebendiges Vermögen*) *Vieh*; cvicfyr, *Schwefel*; cvicvihta, *Thiere*; cvicjan, *verb.* 2. *schw.* (pr. cvicode) *beleben*; acvic-

jan, *wider ins Leben bringen*; cvecjan (cveccan, acvecan) *bewegen, schwingen*; acvacjan, *v.* 2. *schw. erschwungen sein, zittern*; edcvic, *widerlebendig*; samcvic, *halblebendig, halbtodt*; cviculîc, *lebendiglich.*

cvëlan *verb.* 11. *st. intrans.* (cväl, cvælon, cvëlen) *sterben*; acvëlan, *ersterben*; **cvalu** *fem. der Tod*; cvalehûs, *Marterhaus*; sëlfcvala, *Selbstmörder*; **cveljan** (cvellan) *verb.* 1. *schw.* (*pl.* cveälde) *tödten*; acvellan, *ertödten*; óðcvellan, *umbringen*; gecveldiful, *Verderbensvoll*; **cvealm** (cvylm), *Tödtung, Pest*; beálócveálm, *verderbliche Seuche*; mancveálm, *Verderben, Pest*; feorhcveálm, *ans Leben gehende Wunde, Krankheit*; gârcveálm, *Tödtung mit dem Speer*; ûtcveálm, *Ausrottung*; cvylmbær, *verderbenbringend*; cvylman, *vernichten*; cvyld, *Verderben*; mancvyld, *Menschenverderben, Seuche*; cvyldbær, *verderbenbringend.*

cvën *fem. die Frau; die Edelfrau*; cvënlîc, *edelfrauenmäſsig*; folccvën, *die Königin*; drihtcvën, *die Königin, Fürstin*; ealdcvën, *die alte Frau, die Matrone.*

cvincan (cvëncan) *verb.* 12. *st.* (cvanc, cvuncon, cvuncen) *schwinden*; acvincan, *verschwinden.*

cvëorn, *die Mühle*; handcveorn, *Handmühle*; cveornstân, *Mühlstein.*

cvëðan *verb.* 10 *st.* (cväð, cvæðon, cvëðen), *sprechen*; acvëðan, *ersprechen*; oncvëðan, *ansprechen, anreden*; viðcvëðan, *widersprechen*; hëarmcvëðan, *verfluchen, verläumden*; forecvëðan, *vorhersagen*; gilpcvëðan, *ruhmredig sich äuſsern*; forcvëðan, *beschuldigen*; cvëðol, *geschwätzig*; viðcvëðol, *der gern widerspricht*; gilpcvëðol, *der gern ruhmredig sich äuſsert*; **cviðë**, *masc. st. Ausspruch, Rede*; edcviðë, *Widererzählung*; bicviðë (bigcviðë) *Sprichwort*; forecviðë, *Vorhersagung*; vidercviðë, *Widerspruch*; hëarmcviðë, *Verläumdung*; teóncviðë, *das Schelten*; gilpcviðë, *Ruhmrede*; hlëoðorcviðë, *Orakelausspruch*; **cvidræden**, *mündlicher Vertrag.*

C. (a, ä, e, ea, y, u).

cuc *masc. der Koch*; cucerpanne, *Küchenpfanne*; cycene, *die Küche*; cueccan, *kochen*; cëac, *der Topf, der Becher.*

cederbëám, *Cederbaum*; cedertrëov, *Cederbaum.*

caf *adj. schnell*; caflic, *munter, rasch.*

cëaf, *die Spreu.*

cëafor, *masc. der Käfer.*

cäg *fem. der Schlüssel*; cägbora, *der Schliesser, Schaffner*; cäga, *das Schloss, der Verschluss.*

cyl *masc. der Schlauch.*

cëalo (v) *adj. kahl.*

calla *masc.* (*wohl für* galla: *der Rufer, Befehlshaber*) — hildecalla, *der Held* (*der Rufer in der Schlacht*).

calc (cëalc) *der Kalk*; nivcalcd, *neugetüncht.*

calic *masc. der Kelch.*

cald (cëald, cyld) *adj. kalt*; iscëald, *eiskalt*; acëaldjan, *kalt werden* (*zusammenhängend mit* côl).

cëalf *neutr.* (*pl.* cëalfru, cëalfra) *das Kalb*; gecëalfe, *geboren, gekalbt.*

culufre *fem. die Taube*; vuduculfre, *die Holztaube, wilde Taube.*

cultor, *das Messer.*

cuman (cviman) *verb.* 11. *st.* (com, comon, cumen), *kommen*; eftcuman, *widerkommen*; forðcuman, *vorwärts kommen*; ofercuman, *sigen*; tocuman, *ankommen*; ëfencuman, *übereinkommen*; francuman, *herkommen, abstammen*; upcuman, *hervor, in die Höhe kommen, aufgehen*; cyme, *die Ankunft*; becyme, *der Erfolg, das Bekommen*; forðcyme, *der Fortschritt*; framcyme, *Abstammung*; ofercyme, *das Ueberwinden*; upcyme, *der Aufgang*; tocyme, *Ankunft*; ymbcyme, *Zusammenkunft*; acumendlic, *wozu man kommen kann, möglich*; unacumendlic, *unmöglich*; uncyme, *ohne Herkunft, unedel*; cuma, *der Ankömmling, der Gast*; vilcuma, *gerngesehener Gast*;

cumlīðnis, *Gastfreiheit*; gecveman, *paſslich kommen, bequem sein*; gecvemlîc (cymlîc) *bequem*.

cymen, *Zimmt*.

camb, *der Kamm* (pecten *sowohl als* crista); vulfescamb, *Kamille Pfl.*; flæðecamb, *der Kamm am Webstuhl*.

cumbol (cumbor) *neutr. Kriegszeichen*; cumbolviga, *Streiter unter dem Kriegszeichen, in der Nähe desselben (also wohl ein Ausgezeichneter im Heere)*.

camp, *der Kampf*; ellēncamp, *Machtkampf, Schlacht*; campvig, *Schlacht*; campdôm, *Kriegswesen*; **cempa**, *der Kämpfer*; campjan, *kämpfen*.

cennan *s.* cinnan.

cunnan *s.* cinnan.

cunnjan *s.* cinnan.

cund *s.* cinnan.

cyn *s.* cinnan.

candel, *die Kerze*; candelstäf, *der Leuchter*; hëofoncandel, *Himmelslicht*.

capûn, *der Kapaun*.

cyperën, *kupfern, aeneus*; (*setzt ein neutr.* cuper *oder* cupor *voraus*).

cëar (caru) *fem. die Sorge, der Jammer*; carjan, *sorgen*; cëarig (carh), *der voll Sorge ist*; carfullic, *sorgenvoll, jammervoll*; môdcare, *Sorge*; cëarsorh, *Sorge*; cëarleás, *sorglos*.

cyrice, *fem. die Kirche*; cyriceveard, *der Kirchwart*; cyricþën, *der Kirchendiener, Geistliche*; cyricsong, *der Kirchengesang*; cyriclîc, *kirchlich*.

carcern, *das Gefängniſshaus*.

cerfille (cerfëlle) *fem. der Kerbel*; vuducerfille, *Waldkerbel, wilder Kerbel*.

carl *s.* cëorl.

cernan, *verb. schw. Butter schlagen, buttern*.

cursjan *verb. 2. schw.* (pr. cursode), *verfluchen*.

cyrtël, *der Rock*.

cesë (cysë) *masc. der Käse*; cysgerun, *Käseschlick? oder Käselab?*

C. (a, ä, e, ea, y, u).

cuc masc. der Koch; cucerpanne, Küchenpfanne; cycene, die Küche; cueccan, kochen; cëac, der Topf, der Becher.

cederbëám, Cederbaum; cedertrëov, Cederbaum.

caf adj. schnell; caflic, munter, rasch.

cëaf, die Spreu.

cëafor, masc. der Käfer.

cäg fem. der Schlüſsel; cägbora, der Schlieſser, Schaffner; cäga, das Schloſs, der Verschluſs.

cyl masc. der Schlauch.

cëalo (v) adj. kahl.

calla masc. (wohl für galla: der Rufer, Befehlshaber) — hildecalla, der Held (der Rufer in der Schlacht).

calc (cëalc) der Kalk; nivcalcd, neugetüncht.

calic masc. der Kelch.

cald (cëald, cyld) adj. kalt; iscëald, eiskalt; acëaldjan, kalt werden (zusammenhängend mit col).

cëalf neutr. (pl. cëalfru, cëalfra) das Kalb; gecëalfe, geboren, gekalbt.

culufre fem. die Taube; vuducùlfre, die Holztaube, wilde Taube.

cultor, das Meſser.

cuman (cviman) verb. 11. st. (com, comon, cumen), kommen; eftcuman, widerkommen; forðcuman, vorwärts kommen; ófercuman, sigen; tocuman, ankommen; ëfencuman, übereinkommen; framcuman, herkommen, abstammen; upcuman, hervor, in die Höhe kommen, aufgehen; cyme, die Ankunft; becyme, der Erfolg, das Bekommen; forðcyme, der Fortschritt; framcyme, Abstammung; ófercyme, das Ueberwinden; upcyme, der Aufgang; tocyme, Ankunft; ymbcyme, Zusammenkunft; acumendlic, wozu man kommen kann, möglich; unacumendlic, unmöglich; uncyme, ohne Herkunft, unedel; cuma, der Ankömmling, der Gast; vilcuma, gerngesehener Gast;

cumlīðnis, *Gastfreiheit*; gecveman, *paſslich kommen, bequem sein*; gecvemlic (cymlic) *bequem*.

cymen, *Zimmt.*

camb, *der Kamm* (pecten *sowohl als* crista); vulfescamb, *Kamille Pfl.*; flæðecamb, *der Kamm am Webstuhl.*

cumbol (cumbor) *neutr. Kriegszeichen*; cumbolviga, *Streiter unter dem Kriegszeichen, in der Nähe desselben (also wohl ein Ausgezeichneter im Heere).*

camp, *der Kampf*; ellëncamp, *Machtkampf, Schlacht*; campvig, *Schlacht*; campdôm, *Kriegswesen*; **cempa**, *der Kämpfer*; campjan, *kämpfen.*

cennan *s.* cinnan.

cunnan *s.* cinnan.

cunnjan *s.* cinnan.

cund *s.* cinnan.

cyn *s.* cinnan.

candel, *die Kerze*; candelstäf, *der Leuchter*; hëofoncandel, *Himmelslicht.*

capûn, *der Kapaun.*

cyperën, *kupfern, aeneus*; (*setzt ein neutr.* cuper *oder* cupor *voraus*).

cëar (caru) *fem. die Sorge, der Jammer*; carjan, *sorgen*; cëarig (carh), *der voll Sorge ist*; carfullic, *sorgenvoll, jammervoll*; môdcare, *Sorge*; cëarsorh, *Sorge*; cëarleás, *sorglos.*

cyrice, *fem. die Kirche*; cyricevëard, *der Kirchwart*; cyricþën, *der Kirchendiener, Geistliche*; cyricsong, *der Kirchengesang*; cyriclic, *kirchlich.*

carcern, *das Gefängniſshaus.*

cerfille (cerfëlle) *fem. der Kerbel*; vuducerfille, *Waldkerbel, wilder Kerbel.*

carl *s.* cëorl.

cernan, *verb. schw. Butter schlagen, buttern.*

cursjan *verb. 2. schw.* (*pr.* cursode), *verfluchen.*

cyrtël, *der Rock.*

cesë (cysë) *masc. der Käse*; cysgerun, *Käseschlick? oder Käselab?*

cus (s) (cys), *masc. der Kufs*; cyssan, *verb. schw.* (*pr.* cyste) *küfsen.*

cyst, (*Kosten*) *fem. Reichthum, Ansehen*; hildecyst, *Kriegsruhm, Ansehen im Heere*; gumicyst, *Ansehen bei den Menschen, Leben in der Weise eines Vornehmen*; uncyst, *gemeines Leben, gemeine Art*; cystig, *anständig, edel, freigebig*; cystignis, *edle Haltung; Freigebigkeit*; cystleás, *armselig.*

cat (t) *masc. die Katze*; carlcat, *der Kater* (cvencat? *die weibliche Katze*).

cetel, *masc. der Kefsel.*

clucgge *fem. die Glocke.*

clud, *der Fels*; cludig, *felsig.*

cläfer (*pl.* cläfra), *der Klee.*

clam (clom) *masc. die Klamme, Fefsel, Band.*

clyppan (clypjan) *verb. schw. etwas* (*die Arme, die Scheerenschenkel u. dergl.*) *zusammenschliefsen, damit umfafsen*; beclyppan, *umarmen*; ymbclyppan, *umarmen.*

cnäp (p), *der Gipfel.*

cnear (*gen.* cnearres), *das Schiff.*

cnysjan (cnyssan) *verb. schw.* (*pr.* cnysede), *anschlagen, stofsen.*

cneátjan, *disceptare.*

crabba (cräbbe), *der Krebs, die Krabbe.*

cruc, *die Krücke.*

Créac, *der Grieche.*

cracetan, *verb. schw. krächzen.*

cracjan *verb.* 2. *schw.* (*pr.* cracode), *krachen.*

cradol, *die Wiege.*

cräft, *Kraft, Kunst, Wissenschaft*; sundorcräft, *Privilegium*; ófercräft, *List, Betrug*; sangcräft, *Singkunst*; getincgcräft, *Mechanik*; gleócräft, *Musik*; rímcräft, *Arithmetik*; rúncräft, *Magie*; stäfcräft, *Grammatik, Philologie*; bóccräft, *Gelehrsamkeit*; pelcräft, *Rhetorik*; flitcräft, *Dialectik*; læcecräft, *Medicin*; cräftig, *gescheidt, geschickt.*

crammjan (crammigan) *verb. 2. schw.* (*pr.* crammode) *farciri.*

cranc, *der Kranich*; cranchafoc, *accipiter, qui gruem mordet; Habicht der auf die Kranichbaize abgerichtet ist.*

crincan, *verb. 12. st.* (cranc, cruncon, cruncen) *schwach werden, sterben*; cranc, *schwach, dem Tode nahe*; gecrincan, *sterben.*

crumb, *adj. krumm.*

crëasnis, *Anmafsung* (*setzt ein Zeitwort* crëasjan *oder* crëasan, crysan *voraus*).

crät, *der Wagen.*

cvalu, *s.* cvëlan.

cveljan, *s.* cvëlan.

cvëalm, *s.* cvëlan.

cvylman, *s.* cvëlan.

cvecan *und* **acvacjan**, *s.* cvic.

C. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

cû (*pl.* cŷ) *fem. die Kuh.*

cëáce *fem. schw. die Kinnlade, Wange.*

cîdan (câd, cidon, ciden?), *zanken*; gecîð, *neutr. Zank.*

cînan (cân, cinon, cinen?), *spalten* (*sollte damit* cinne *zusammenhängen?*); tocînan, *zerspalten*; tvîcina (*Zweitheiler*) *Scheideweg*; cëán (cên, *wohl für* cæn?) *das ausgespaltene Holz, Kien.*

cëáp *masc. Vieh, Geldeswerth, Kauf* (*emtio*); cëápan (cŷpan) *kaufen*; cŷpman, *Kaufmann*; cëápung, *Handel, Geschäft*; landcëáp, *Gutskauf*; acëápjan, *erkaufen*; becëápjan, *verkaufen*; ofacëápjan, *loskaufen*; uncëápunga, orcëápunga, orcëápes, *unentgeldlich.*

câser *masc. der Kaiser*; câsering, *masc. Kaisermünze.*

cëásan, *verb. 3. st.* (cëós, cëóson, cëásen) *streiten*; becëásan, *bestreiten*; unbecëásen, *unbestritten*; cëást, *Streit*; uncëást, *Fride, Urfehde*; orcëásnis, *Neutralität, immunitas.*

cëósan *verb.* 9. *st.* (cëás, curon, coren) *erwählen, kühren;* cŷre, *Kühr, Wahl;* cŷst, *Wahl;* aceósan, *erwählen;* acorenlìc, *auserwählbar.*

cùsc, *keusch (vielleicht mit* cëósan *zusammenhängend: was sich nicht jedem hingiebt, wählerisch).*

cëóvan, *verb.* 9. *st.* (cëáv, cuvon, coven) *kauen.*

clëá (clëó; *pl.* clëávu, *st.* clëávan?) *fem. die Klaue.*

clìfan (clâf, clifon, clifen?) *kleben (intransit.);* clifjan (clëófjan, clëófan, clúfan) *verb. schw. (transit.) kleben;* aclifjan, *anhangen;* clæg (*für* clæv?) *das sich Anhängende, der Lehm, die Kleie.*

clæne *adj. rein;* clænsjan, *reinigen;* hine clænsjan, *sich gerichtlich reinigen (durch Eid u. s. w.);* clænsung, *Reinigung;* clænnis, *Reinheit;* clængeorn, *Reinlichkeitsliebend;* unclæne, *unrein;* unclænsjan, *verunreinigen.*

clâð (clæð) *masc. das Kleid;* ëaxlclâð, *Schulterkleidung.*

cnâvan *verb.* 5. *st.* (cnëóv, cnëóvon, cnâven) *kennen (ursprünglich wohl auch: zeugen; mit* cinnan *verwandt);* cnâpa, *der Erzeugte, der Knabe;* cnæpling, *der Jüngling, Bursch;* incnâpa, *Knabe der im Hause gebraucht wird, unerwachsener Diener, Page;* oncnâvan, *erkennen;* tocnâvan, *aus einander kennen, unterscheiden.*

cnìf, *der Kneif, das Meſser.*

crëópan *verb.* 9. *st.* (crëáp, crupon, cropen) *kriechen;* crëópend, *Kriechethier, reptile.*

crâvan, *verb.* 5. *st.* (crëóv, crëóvon, crâven) *krähen, krächzen (bezeichnet den Ton jedes hell- und mistönenden Vogelrufs);* crâv, *die Krähe;* cræð, *das Krähen, das Krächzen;* hancræð, *das Hahnkrähen.*

cvânjan, *mit Thränen beklagen (unser: kweinen, ohne den gemeinen Sinn, den jetzt dies Wort hat).*

C. (ô, ê).

côl *adj. kühl* (*s.* cald); cêle, *die Kühle;* acôljan, *erkühlen, kühl werden;* eftcôljan, *wider kühl werden.*

cên s. **cêán** *unter* **cinan.**

cêne *adj. kühn (wohl mit* **cinnan** *und* **can** *zusammenhängend)*; **gârcêne**, *speerkühn*; **dædcêne**, *thatenkühn.*

cête, *die Kothe, die Hütte.*

cnôsl *neutr. das Geschlecht, Nachkommenschaft* (*mit* **cinnan** *und* **cnâvan** *zusammenhängend*).

lind-crôda, *masc. schw. die Phalanx, die Schildburg.*

D. (i, ë, ëo, o).

docce, *der Sauerampfer.*

dofjan, *toben*; **dofung**, *das Toben, der Wahnsinn*; **gedofe** *neutr. st. Getob, Wahnsinn.*

dëogan *verb. was nur in der Prät. Form mit Präs. Bedeutung und im davon unregelmäſsig gebildeten Infinitiv und zweiten Präteritum noch vorhanden ist*: **dugan** (**dëah**, **dugon**, **duhte**) *taugen*; **duguð** *fem. Tauglichkeit, Kraft, Tugend* (*Gegensatz von* **gëoguð**, *Jugend, Leichtsinn, Schwäche*) — *aber auch äuſsere Macht, Heergefolge, Adel*; **dyhtig**, *tüchtig*; **gedîgan**, *gedeihen, gedeihlich vorwärts kommen.*

dihtan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **dihtëde**) *ordnen*; **diht**, *Anordnung*; **dihtner**, *Ordner.*

dile, *die Dille* (*Pflanze*).

dilfan (**dëlfan**) *verb.* 12. *st.* (**dëalf**, **dulfon**, **dolfen** *und* **dëlfen** *und* **dilfen**) *graben*; **adëlfan**, *ausgraben, ergraben*; **bedëlfan**, *umgraben*; **underdëlfan**, *untergraben.*

dolh, *m. der Dolch, die Wunde*; **dolhvund**, *mit dem Dolche verwundet*; **fëorhdolh**, *Todeswunde*; **dolgbôte**, *Wundenbuſse*; **dilgjan** *zerstören, vernichten, tilgen*; **fordilgjan**, *vertilgen*; **adilgjan**, *tilgen.*

dolðdrenc, *Gegengift.*

dëop *adj. tief*; **dëoplîc**, *tief*; **dëopnis**, *das Tiefsein, die Tiefe*; **undëop**, *seicht, untief*; **dëopþancol**, *tiefdenkend*; **dëofan** *verb.* 9. *st.* (**dëaf**, **dufon**, **dofen**) *tauchen*; **dippan** (**dëopjan**) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **dippëde**)

eintauchen; bedippan, eintauchen; onbedippan, einweichen, mit Feuchtigkeit umgeben; dopetan, untertauchen; dopfugel, Tauchvogel, Taucher.

dëor (dër) *neutr. das Thier*; dëorcyn, *Thierart*. — (dëor *ist ursprünglich jedes Lebendige und wird auch von Menschen gebraucht in ehrenvollen Zusammensetzungen, z. B.* hildedëor, *Kampfthier d. i. Held.*)

dëran *verb. was nur in der Prät. Form mit Präs. Bedeutung und in davon unregelm. gebildetem Inf. und zweitem Prät. noch vorhanden ist*. **dëarran** (dëar, durron, dorste) *wagen*; **dyrstig**, *kühn*; dyrstelic, *kühnlich*; gedyrstlæcan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* gedyrstlæhte) *wagen, sich unterstehen*.

dëorfan *verb.* 12. *st.* (dëarf, durfon, dorfen) *arbeiten*; gedëorf, *neutr. Arbeit*.

disc *masc. die Schüfsel, das Gericht* (*Efsen*); discpëgn, *der Truchsefs*.

drigan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* drigde) *trocknen*; adrigan, *austrocknen*; drig, *trocken*; drignis, *Trockennifs*; dreogan (drugan, druvjan) *verb.* 2. *schw.* (*pr.* dreogode) *trocknen*; gedreoge, *Trockenhaltung*; adruvjan, *austrocknen*.

driht (dreht), *Hausgenofsenschaft* (*comitatus*), *Umgang*; drihtguma, *Gefolgsmann, Hausgenofse*; drihtfolc, *Hausgenofsenschaft, Comitat*; drihtsele, *Saal, worin die Hausgenofsen verkehren*; gedrihta, *Mitgefolgsmann*; drihtëaldor, *Vorsteher des Gefolges, major domus*; folcdriht, *Schaar des Gefolges*; drohtjan (drohtnjan), *verb.* 2. *schw.* (*pr.* drohtnode) *leben* (*vitam ducere*); droht, *Umgang, Lebensart, Lebensweise*; drohtôð, *Unterhaltung, Umgang*; **drihten**, *Herr des Gefolges, Fürst, Herr*; drihtenlic (drihtlîc) *fürstlich*; magodriht, *die Schaar der Verwandten, das Geschlecht, die Verwandtschaft*; vynedriht, *Schaar der Freunde, Bundesgenofsen*; vynedrihten, *geliebter Fürst*; drihtscipe, *Gefolgsherrschaft, Herrschaft*.

drincan *verb.* 12. *st.* (dranc, druncon, druncen) *trinken*; adrincan, *ertrinken* (*sowohl suffocari als ebibere*); ondrincan, *antrinken*, *trinken*; oferdrincan, *zu viel trinken*, *betrinken*; ofadrincan, *austrinken*; druncen, *betrunken*; oferdrince, *das Betrinken*; druncenhâd, *die Trunkenheit*; **drencan** *verb.* 1. *schw.* (*pr.* drencte) *tränken*; ondrencan, *betrunken machen*; oferdrencan, *betrunken machen*; adrencan, *ertränken*; drenc, *der Trank*; oferdrenc, *Betrunkenheit*.

drëpan *verb.* 10. *st.* (dräp, dræpon, drëpen) *hauen*, *wunden*; drepe, *masc. der Hieb*, *Schlag*.

dripan *verb.* 1. *schw. tropfen*; dropa, *der Tropfen*; dropetan, *tröpfeln*.

dvilan (*verlornes starkes Verbum: irren; auf diese Wurzel weist hin:*) **gedvola**, *der Irrthümler*, *der Ketzer*; dvollic, *irrig*; gedvolman, *Ketzer*; gedvolsum, *ketzerisch*; **dveljan**, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* dvelede) *verführen*, *täuschen*, *irre machen*; **dvyld**, *der Irthum*; gedvyld, *dasselbe*; **dol**, *die Thorheit*; dollic, *thöricht*.

dvëorh *adj. zwerch*, *umgebogen*, *verwachsen*; *subst. der Zwerg*; dvëorgesdvostle, *Flohkraut*, *Polei*.

D. (a, ä, e, ëa, y, u).

dafenjan *verb. schw. passen*, *sich zimen*; gedafenlic, *zimend*; gedefe, *passlich*, *sich fügend*, *ruhig*; ungedefe, *unfügsam*, *unpassend*; ëaldäfe, *ganz gut*.

däg (*pl.* dagas) *masc. der Tag*; däges, *am Tage*; däglic, *täglich*; dägrêd, *Morgenröthe*; dägrêdlic, *frühmorgendlich*; fordäges, *mit dem Fortschritt des Tages*, *tagsüber*; dägveorc, *Tagwerk*; dägvist, *Tagesnahrung*; dägsteorra, *Tagesstern*; dägleoð, *Tagelied*; dägrim, *Morgenröthe*; dägrim, *Tagezahl*; dägveard, *Wächter am Tage*; däghvil, *Tagesweile*; dägmæl, *Uhr*; dägtima, *Tagesstunde*; middäg, *Mittag*; sunnandäg, *Sonntag*; mônandäg, *Montag*; tivesdäg, *Dinstag*; vôdenesdäg, *Mittwoch*; Dunoresdäg,

Donnerstag; hâlige þunoresdäg, *Gründonnerstag*; frigedäg, *Freitag*; sætresdäg, *Sonnabend*; aldordäg, *Lebenstag*; dēađdäg, *Todestag*; dômdäg, *Gerichtstag*; endedäg, *jüngster Tag*; feorhdäg, lifdäg, *Lebenstag, Leben*; mældäg, *festgesetzter Tag, Maltag*; sviltdäg, *Tag des Verderbens, Todes*; vindäg, *Arbeitstag, Elend*; gēardäg, *Tag, der Vorzeiten war, Alterthum*; svigdäg, *Tag des Schweigens*; gangdäg, *Processionstag*; — dagjan, *tagen, hell werden*; dagung, *die Frühdämmerung*; dagor, *die Tageszeit* (journée), *Tagesperiode von* 12 *Stunden*; *semissis diei*.

dugan *s.* dēogan.

dylste, *Eiter, faules Zeug*; dylstiht, *eiterig, faul, brandig*.

dumb *adj. stumm, dumm*; dumba, *der Stumme*; adumbjan, *verb.* 2. *schw. verstummen, verdummen*; dym *dunkel*; adymman *verb.* 2. *schw. dunkelwerden*; dymhûs (dunhûs) *Gefängniſs*; dymhôf (dunhôf) *Versteck*; duncor, *dunkel*.

den (n) *neutr. das Lager, die Lagerstätte* (*ält. Form des Plur.* dennu).

dyncg, *die Brache*.

dëarran *s.* dëran.

dar, *Schaden, Zerstörung*; derjan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* derēde) *schaden, verderben*; darôđ, *Wurfspieſs, Wurfmeſser, Dolch*; darôđalafe, *was der Wurfspieſs übrig gelaſsen hat, was ihm entgangen ist.*

duru *fem. die Thüre*; dureleás, *thürlos*; eágduru, *Fenster* (*Schauthür*); helduru, *Höllenthor*; ôferdyre, *die Oberschwelle*; dôr, *das Thor*; foredêra, *Vorhaus*.

dëarc (dëorc) *adj. dunkel*; dëarcjan, *dunkeln*; dëarcung, *Dämmerung*; adëarcjan, *dunkel werden*.

dëarm, *der Darm*; bäcdëarm, (*Hinterdarm*) *Afteröffnung*.

dëarn (dyrn) *adj. finster, verschloſsen* (*steht wohl für* dëarcn, *wie* mëornan *für* mëorcnan); dëarnunga *adv. finster*; undyrne, *hell, deutlich, offen*; dyrnan, *verbergen*; bedyrnan, *verbergen*.

dust, *Staub*; dustig, *staubig*.

dry, *masc. der Zauberer, Druide*; drycräft, *Magie*; drycräftig, *zaubern könnend*; drylic, *magisch*; dyderjan (*f.* dryderjan) *zaubern*; dyderung, *Zauber, Einbildung*; bedydrjan, *bezaubern, betrügen*.

draca, *masc. der Drache*; sædraca, *Leviathan*.

dreccan *verb*. 1. *schw.* (*pr.* dreahte) *plagen*.

dragan *verb*. 7. *st.* (drôh, drôgon, drägen) *tragen*; bedragan, *betrügen*; ûtdragan, *austragen*.

drencan *s.* drincan.

dreng, *masc. junger Mann, Gefolgsmann, Diener*.

dveljan *s.* dvilan.

dväscjan *verb.* 2. *schw.* (*pr.* dväscode) *auslöschen*; adväscjan, *ganz auslöschen*; unadväscendlic, *unauslöschlich*.

D. (â, æ, î, ëó, eá, ŷ, û).

dæd *s.* dôn.

dëád *adj. todt*; dëádlic, *tödtlich*; dëáð, *der Tod*; dëáðvêrig, *todtmüde, zum Tode schwach, in Todesschwachheit*; dëáðdäg, *Todestag*; dëáðbed, *Todbett*; dëáðgodas, *Todesgötter, manes*; dëáðreáf, *Raub an Todten begangen, Beute*; dëáðvic, *Todesaufenthalt*; dëáðscyld, *Todschuld, todeswürdiges Verbrechen*.

dëóful *masc. der Teufel*; dëófulcund, *was vom Teufel stammt, teuflisch*; dëóflic, *teuflisch*; dëófelsëóc, *vom Teufel besessen, mit der fallenden Sucht, mit Krämpfen u. s. w. behaftet*; dëófelsëócnis, *das Besessensein vom Teufel*.

dëáh (deóg) *fem. Farbe, Deckfarbe, Schminke*; dëágjan *verb.* 2. *schw. färben, schminken*; dëágol (dŷgol, dŷgel) *adj.* (*gefärbt*) *bedeckt, dunkel*; dŷgol *neutr. das Dunkle, das Mysterium, Geheimniss*; dŷgellic, *heimlich*; dŷgeljan (dëágeljan), *geheim halten, bedeckt halten*; dŷgelnis, *der Zustand des Geheimseins, Geheimniss*.

dæl *masc. der Theil*; **dælmælum** *adv. theilweise*; **ordæle**, *untheilhaftig*; **dælan**, *theilen*; **fordælan**, *vertheilen*; **bedælan**, *einen von etwas abtheilen, einer Sache berauben*; **bědæle** *adv. ein Wenig, ein Theilchen*; **todælan**, *zertheilen*; **todâl** *Theilung*; **gedâl**, *Scheidung*; **hîvgedâl**, *Ehescheidung*; **lîfgedâl** *Trennung vom Leben, Tod*; **friðgedâl**, **aldorgedâl**, *Tod*; **ôrdâl**, *Urtheil*; **dâlo** *fem.* (*Theilung, wo sich das Terrän theilt*) *das Thal*.

dún *f. die Düne, der Hügel*; **dûnland**, *Hügelland, Bergland*; **adûne**, *vom Hügel herab*; **adûnvëard**, *abwärts*; **dûne**, *unten*.

dŷn, *das Getöne, der Lärm, der Donner*; **ëorðdŷn**, *Erdbeben*; **dŷnjan** *tönen, lärmen, donnern*; **dŷnt**, *ein tongebender Schlag*; **handdŷnt**, *tönender Schlag mit der Hand, Maulschalle*; **dŷðehamar** (**dúðhamar**), *tönender Hammer*.

dëóre (**dûre**, **dŷre**) *adj. theuer*; **dŷrsjan** (**dŷran**), *schätzen, theuer halten*; **dŷrvyrð** (**dûrevyrð**) *adj. theuerwerth*; **dëórling**, *der Liebling*.

dŷsig *adj. abgeschmackt*; **dŷsigjan**, *abgeschmackt sein*; **dŷsignis**, *Abgeschmacktheit*.

dëáv, *der Thau*; **dëávjan**, *thauen* (*rorescere*); **dëávdrëás**, *Thaufall, gefallener Thau*; **dëávig**, *thauig*.

drædan *verb. 4. st.* (**drêd**, **drêdon**, **dræden**) *fürchten*; **ondrædan**, *befürchten, scheuen*; **ondrædendlic**, *befürchtlich*; **ondrædung**, *Befürchtung*; **adrædan**, *erfürchten, von Furcht erfüllt werden*; **ofdrædan**, *perterreri*.

drîfan (**dræfan**) *verb. 8. st.* (**drâf**, **drifon**, **drifen**) *treiben*; **adrîfan** (**adræfan**) *austreiben*; **todrîfan**, *auseinandertreiben*; **fordrîfan**, *vertreiben*; **ûtdrîfan**, *austreiben*; **ofadrîfan**, *wegtreiben*; **bedrîfan**, *abtreiben*; **ûtdræfe**, *die Austreibung, Verjagung*; **gedrif**, *neutr. Trib, Halm*.

drëógan *verb. 9. st.* (**drëáh**, **drugon**, **drogen**) *tragen, ertragen, auf sich nehmen, vollbringen*; **adrëógan**, *ertragen*; **adrëógendlic**, *erträglich*; **unadrëógendlic**, *unerträglich*.

drêám *masc. der Jubel;* glëodrëám, *Sangesjubel, Jubel mit Musik;* mandrëám, *Menschenfreude;* drëámlëás, *freudlos;* drŷmjan, *jubiliren, laut singen, seine Freude äußern;* gedrŷme, *freudig zusammenstimmend.*

drëóran (drëósan) *verb. 9. st.* (drëár, druron, droren) *fallen, herabkommen, abnehmen, schwach werden;* gedrëóran (gedrëósan) *dasselbe;* **bedrëósan**, *betrügen;* drëórung (drëárung), *das Fallen, Herabfallen;* **drëórig**, *herabgekommen, traurig;* drëóriglic, *trauriglich;* drëórignis, *Traurigkeit;* dëávdrëás, *Thaufall, gefallener Thau;* hëorodrëór, *was vom Schwerdt herabkömmt, Blut;* drëórefah, *blutfärbig;* — drôsen, *die Hefe, das ausgeworfene Unreine;* drŷsnjan, *unrein sein.*

D. (ô, ê).

dôhtor (*dat. sing. und nom. pl.* dêhter) *fem. die Tochter.*

dôm *masc. das Urtheil (doch nicht blos activ: judicium, sondern auch passiv: das uranfänglich einer Sache Zugetheilte, ihr Urtheil, ihre Art, indoles);* undôm, *Ungerechtigkeit;* cyningdôm (cynedôm) *Königthum;* ëorldôm, *Grafenthum, Grafschaft;* campdôm, *Kriegsthum, Kriegsdienst;* cristendôm, *Christenthum;* hæðendôm, *Heidenthum;* þëóvdôm, *Knechtsthum;* vitedôm, *das Orakel;* abbotdôm, *Abtthum, Abtei;* biscëopdôm, *Bisthum;* dômbôc, *Gerichtsbuch, Buch des Gerichtes;* dômdäg, *Gerichtstag;* dômhûs, *Gerichtshaus;* dômsëtl, *Richterstuhl;* dômern, *Gerichtshaus;* dômerê, *der Richter;* **dêman**, *verb. 1. schw.* (*pr.* dêmde) *richten;* dêma, *der Richter;* adêman, *zuurtheilen, zusprechen;* fordêman, *verurtheilen.*

dôn *verb. irreg.* (dô, dyde) *thun, machen;* dônlic, *thunlich, practisch;* tôgedôn, *hinzuthun;* todôn, *zerthun d. h. auseinander thun, öffnen (z. B. den Mund) unterscheiden;* ofdôn, *abthun, ablegen;* ofadôn, *wegthun, abschneiden;* fordôn, *verthun, zu nichte machen;* ôðdôn, *bis hin thun, bis hin dringen, ergründen;* ondôn, *entthun d. i. lösen;* **dæd**, *fem.*

die That; vëldæd, Wohlthat; undæd, Unthat; firendæd, Frevelthat, Sünde; misdæd, Misthat; dædvëorc, Thathandlung; dædfruma, energischer Mann; dædhata, energieloser Mann; dædleán, Lohn des gethanen Guten; dædeêne, dædhvät, energisch, kühn; dædrôf, durch Energie berühmt, thatenberühmt; dædbôt, Besserung, die sich in Thaten ausspricht; Reue und Busse; dædbêta, Büsser; dædbêtan, büssen.

dôr s. duru.

drêfan verb. schw. trüben, auch: plagen, turbiren; drêfe, trübe; gedrêfnis, Getrübtsein, Geplagtsein.

dvæs, adj. stumpf.

dvinan verb. 8. st.? (dvân, dvinen, dvinen) welken, schwinden; fordvinan, verschwinden.

F. (i, ë, ëo, o).

fifalde, der Schmetterling.

fiftan, verb. 1. schw. sieben, durchs Sieb rütteln.

fëfor, das Fieber.

gefihan (gefëohan) verb. 10. st. (gefëah, gefâhon, gefëhen) sich freuen; gefëoh neutr. die Freude; gefëa masc. schw. Freude; fëovung, das Sichfreuen.

fëoh (gen. fëos; dat. fëo) neutr. Geld; Vieh (vielleicht ursprünglich jeder Gegenstand, der Freude, Wohlhäbigkeit gewährt, und mit voranstehendem Worte verwandt).

fëohtan verb. 12. st. (fëaht, fuhton, fohten) fechten; gefëoht, das Gefecht, die Schlacht; ûtgefëoht, auswärtiger Kampf; fihtling, der Kämpfer.

fëla (fëola) indecl. adj. viel; forfëla, sehr viel.

fëlan (felhan, fëolan) verb. 11. st. (fëalh oder fäl, fælon, folen) weihen, widmen, sich anschliessen (wie das deutsche starke Zeitwort: fehlen, nur in Compositis vorhanden); ätfëlan (atfëolan) weihen, zuwenden, empfehlen, anwenden; ätfële, die Zuwendung, Empfehlung; befëlan (befëolan) zutheilen.

fild (fëld) *masc. das Feld;* sunfild (*Sonnenfeld*) *das Wonnegefilde, Elysium;* folde, *fem. schw. Erdboden, Feld.*

folc (floc)? *neutr. zusammengehörige Anzahl Individuen (Vieh, also:) eine Heerde, ein Flug;* (*Menschen, also:*) *Gefolge, Volk;* folclic, *was zum Volke gehört, volklich;* folcisc, *volkisch;* folctoga, *Gefolgsführer, Volksführer, Heerführer;* folcfreá, *Gefolgsherr, Volksfürst;* folccyning, *Gefolgskönig, Volkskönig;* folccvēn, *Gefolgsfrau, Königin, Herrin;* folcstede, *Wahlplatz;* folcscearë, *Landestheil, der einer Einwohnerschaft gehört, Landschaft;* folcdriht, *Gefolge;* folcriht, *öffentliches Recht, Volksrecht;* landfolc, *die Leute eines Landes;* älfilce *fem. die Gesammtheit des Volkes, Volksmasse;* **folgjan** (filgjan) *verb.* 2. *schw.* (*pr.* folgode) *folgen;* folgerē, *masc. der Folger, assecla, satelles;* filgestre, *Folgerin, Glid eines weiblichen Gefolges;* folgôð, *das Gefolge;* underfolgôð, *subsequela;* sundorfolgôð, *Privatgefolge, Gefolge, Anhang, den jemand für sich hat;* folcesman (*Gegensatz von* cyricëanman), *der Laie.*

folm, *fem. die Hand;* beadofolm, *Kampfhand, blutige Hand.*

filt, *der Filz.*

fēn (n) (fëon) *Sumpf, Sumpfwiese, Veen, Schmutz;* fënland (fëonland) *Veenland;* fëncersë, *Sumpfkresse, Brunnkresse;* fënfëarn, *Sumpffarrn;* fënfugel, *Sumpfvogel;* fënfreoðo, *Zuflucht im Sumpf;* fënhleoð, *Veenleite, sumpfiger Bergabhang;* fënhôp, *vimen palustre;* fëngelâd, *Sumpfweg, Sumpfreise.*

finol, *masc. der Fenchel.*

finc, *masc. der Finke.*

findan *verb.* 12. *st.* (fand, fundon, funden) *finden;* afindan, *erfinden;* onfindan, *empfinden, wahrnehmen;* **fandjan** (fundjan) *verb.* 2. *schw.* (*pr.* fandode) *aufs Finden ausgehen, untersuchen, versuchen;* fandung, *das Versuchen;* afandjan (afyndan), *prüfen;* afande-

nis, *das Geprüftsein, das Bewährtsein, experimentum.*

finger *masc. der Finger*; eárfinger, lytelfinger, *der kleine, der Ohrfinger*; goldfinger, *der Ringfinger*; middelfinger, *der Mittelfinger*; scitefinger, *der Zeigefinger (Schiefsefinger)*; fingerlíc, *der Ring.*

fir (fëorh), *masc. das Lebendige, der Mann (hängt mit* fëorh, *Leben, zusammen)*; afiran, *entmannen*; — **firën** *fem. das Verbrechen, der Frevel, die Sünde*; firenlic, *sündlich*; firenlust, *frevelhafte Wollust, Incest*; firendæd, *Verbrechen*; firenliger, *der sündlichen Beischlaf treibt*; firenful, *frevelvoll*; firenjan, *sündigen.*

for *praep. für, vor.*

fore *praep. vor (in Beziehung auf die Zeit).*

fëor (fir) *fern*; firn, *vor Alters, ehemalig*; fëorran, *von fern, von weitem*; fëorsian (firsjan) *verb. 2. schw.* (*pr.* fëorsode) *entfernen*; first, *die Entfernung, das Zil in der Zeit, der Termin, die Frist*; afirran, *entfernen.*

firgen, *Bergwald? (kömmt nur in Zusammensetzungen vor)* firgenbucca, *der Steinbock*; firgengât, *der junge Steinbock*; firgenstrëám, *der Waldstrom*; firgenbëám, *der Waldbaum (Förchen-, Fohrenbaum?)*; firgenholt, *Bergwald.*

fëorh (*gen.* fëores, *dat.* fëore) *neutr. das Leben (s. oben* fir); fëorhâdl, *Krankheit die ans Leben geht*; fëorhhûs, *Lebenshaus d. i. der Leib*; fëorhbana, *Lebenstödter d. i. Mörder, Henker*; fëorhbëalo, *Untergang, Verderben*; fëorhben, *ans Leben gehende Wunde*; fëorhcvëalm, *Tödtung*; fëorhcyn, *die Seele*; fëorhdolh, *ans Leben gehende Wunde*; fëorhhirde, *Lebensbewahrer, Beschützer*; fëorhlegë, *Lebensschicksal*; fëorhlâstas, *Lebensspuren*; fëorhnere, *Lebenserhaltung, Leibesnahrung*; fërhð, *Lebensgeist, Seele*; collenferhð, *adj. mit behelmtem Sinn*; sârigferhð, *mit sorglichem Sinn*; sviðferhð, *stark an*

Gemüth; videferhð, *grofsherzig*. [*Mit* fëorh (*gen.* fëores) *scheint* fëorme *zusammenzuhängen s. unten.*]

firhtu, *fem. die Furcht*; afirhtjan, *erschrecken*; forht, *adj. furchtsam*; forhtjan, *furchtsam sein*; forhtful, *furchtvoll*; forhtlic, *furchtlich, feig*; unforht, *muthig*.

fëorme, *masc. Versorgung jeder Art, Lebensunterhalt, Mahlzeit*; *Landgut, Geschäft, wovon jemand seine Nahrung hat*; orfëorme, *fruchtlos*; fëormenlëás, *ohne Nahrung, ohne Besitz, exul*; fëormjan, *Lebensunterhalt oder Lebensversorgung irgend einer Art gewähren*; fëormung, *Ernährung, Besorgung*; fëormð (firmð) *Speisung, Darstreckung des Unterhalts*.

fisc (*pl.* fiscas *und* fixas) *masc. der Fisch*; fisccyn, *Fischgattung*; fiscan (fixan) *fischen*; fiscöð (fiscnöð), *Fischfang*; fiscerë, *der Fischer*.

fittë, *der Gesang*.

fox *masc. der Fuchs*; foxesglofa, *Hundszunge* (*Pflanzenn.*)

fiðer (fëðer) *Feder, Fittich*; gefëðerjan, *befidern*; fiðerbær, *federntragend*.

floc, *platissa* (*ein Seethier*).

fligan (flëogan, flëohan, *contr.* flëón) *verb. 9. st.* (flëah, flugon, flogen) *fliegen*; beflëón, *fliehen*; forflëogan, *fliehen*; oðflëón, *entfliehen*; ätflëón, *entfliehen*; flëóð *der Fluchtort*; afligan *fortscheuchen*; afliman, *fortscheuchen, in Verbannung treiben*; gefliman, *sich zur Flucht wenden, flüchten*; flima (flëma) *der Flüchtling*; hereflima, *der Flüchtling vom Heerzug*; fleming (flëaming), *der Flüchtling*; flëam, *masc. die Flucht*; flugol (flogol) *flüchtig*; floga, *der Fliegende*; uhtfloga, *der in der Morgendämmerung ausfliegt*; flogetan, *hin und her fliegen, flattern*.

flint, *Flintstein, Kiesel*.

frignan (frëgnan, frinan) *verb. 12. st.* (frägn, frugnon, frugnen, *aber auch* fräng, frungon, frungen *und* fran, frunon, frunen) *hören, erzählen hören*; befrinan, *Erzählung veranlassen, befragen*; gefrignan (gefrëgnan, gefrinan) *durch Fragen erfahren, erzählt*

bekommen, erfahren; gefræge, *adj. bekannt; was weiter erzählt wird*; gefræge, *neutr. die Kunde*; ungefrêglic, *unerhört*.

frêosan *verb.* 9. *st.* (freas, fruron, froren) *frieren*; ôferfrêosan, *überfrieren* (*mit Eis belegt werden*); forst, *masc. der Frost*; frêorig, *kalt, frierig*; — **fërsc**, *adj. frisch, ganz*; — **frosc** (*pl.* froscas *und* froxas) *masc. der Frosch* (*das kalte Thier*).

frêtan *verb.* 10. *st.* (frät, fræton, frêten) *fressen*; frêtol, *gefrässig*; **frêc** (*wohl aus* frêtig *durch Contract. entstanden*) *adj. gefrässig.* (*Kemble ist der Meinung*, frêtan *sei aus* forêtan *entstanden*).

friðë (frêoðë) *masc. der Fride*; friðes *adv. in Friden*; friðsum, *fridsam*; friðbêna, *Fridebitter*; friðhus, *Zufluchtsort, Asyl*; friðmæl, *Fridensvertrag*; friðstôv, *gefrideter Ort, Asyl*; frêoðuvebba, *masc. Fridensweber, Fridensbote*; frêoðuvebbe, *fem. Fridensweberin*; frêoðubêácen, *Fridenszeichen*; frêoðo, *gefrideter, gehegter Platz, Zuflucht*; fënfrêoðo, *Zufluchtsort im Sumpfe*; frêoðoscëalc.

F. (a, ä, e, ëa, y, u).

fäc, *neutr. Raum, Zwischenraum, Fach*; sibfäc, *Verwandtschaftsgrad.*

feccan, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* fëahte) *herbeibringen*; (*scheint verwandt mit* fangan, *wie* läccan *mit* langan).

fäder *masc. anom. der Vater* (*s.* fäsl); hêáfodfäder, *der Erzvater, Patriarch*; ëaldfäder, *Grossvater, Vorfahre*; forðfäderas, *die Vorfahren*; fäderlic, *väterlich*; fädera, *der Vetter*; fäderslaga, *der Vatermörder*; fäderäðelo, *Vatersgeschlecht*; fäderên, *von Vaters Seite, väterlich.*

fadjan (gefadjan) *verb. schw. ordnen, einrichten*; misfadung, *üble Einrichtung.*

fugel *masc. der Vogel*; fugelerë *masc. der Vogler, Vogelsteller*; fugelôð, *das Vogelstellen*; fugelcyn, *Vo-*

gelgattung; fugellîm, *Vogelleim*; fugeltrëov, *der Spannrettel, das Schlagholz beim Vogelheerd*; fugelespîse, *Rittersporn (Pflanzenn.)*; fënfugel, *Sumpfvogel*; dopfugel, *Tauchvogel, Taucher*; carlfugel, *männlicher Vogel, Vogelhahn*; cvënfugel, *weiblicher Vogel, Vogelhuhn*.

fäger *adj. schön*; unfäger, *häfslich*; fagn (fägn, fegn) *adj. heiter*; fägerlic, *schön*; fägnian, *schönthun, schmeicheln, rühmen, rücksichtsvoll behandeln*; fägernis, *Schönheit (diese Wörter alle scheinen mit dem folgenden verwandt zu sein)*.

fah *adj. buntfarbig, hellfarbig, glänzend*; (*cf.* fäger) fahnis, *Buntheit, Glanz*.

fel (1) *neutr. das Fell, die Haut*; fellën, *fellen, von Fell*.

fäl *adj. rein, fromm, treu*; unfäle *gottlos, schlecht*; fälsjan, *reinigen, sühnen*.

fëallan *verb. 1. st. (pr.* fëol, fëollon *oder* fëolon, fëallen) *fallen*; onfëallan, *in etwas gerathen, hineinfallen*; ôđfëallan, *zusammenfallen*; fëalle, *die Falle (z. B. Mäusefalle)*; **fellan** (fyllan), *verb. 1. schw. (pr.* fëalde) *fallen machen, fällen, hauen, niderwerfen, erschlagen*; fyl (1) *fem. der Fall, Tod*; välfyl (välfëal) *Fall in der Schlacht*; onfylt, *das Instrument, worauf man schlägt, der Ambos*; **felđe**, *das Unrecht, der Frevel*. — fëaldan (fyldan), *wohl eigentlich: machen, dafs etwas in einer bestimmten Weise fällt, sich verhält, d. h. falten*.

ful, *adj. voll*; fullic, *völlig*; **ful** *neutr. das Instrument zum Füllen, der Becher*; oferful, *betrunken, übervoll*; bëaloful, *voll Böses*; gâlful, *voll Lust*; hyhtful, *voll Hoffnung*; inwitful, *voll Tücke*; scyldful, *schuldvoll*; sorhful, *sorgenvoll*; synful, *sündenvoll*; þrymful, *voll Glorie*; väterful, *wafservoll*; **fyl** *fem. die Fülle*; vistfyl, *die Fülle der Speisen, des Unterhalts*; **fyllan** *verb. 1. schw. (pr.* fylde) *füllen*; afyllan, *erfüllen*; gefyllednis, *das Gefülltsein*; — *auch: das Unterstützsein, die Hülfe*; unafyllendlic, *was nicht gefüllt werden kann, unersättlich*; **fylst** (*aus* fyl-læst,

Vollleistung, *zusammengezogen*), *fem. die Hülfe*; fylstan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* fylste) *helfen*; gefylsta, *der Helfer*; fultum, *masc. der Schutz*, *die Hülfe*; gefultumjan, *verb.* 2. *schw. schützen*; fuljan (fulvjan, fulleän) *verb.* 2. *schw.* (fuljode, fulvode, fullëode) *helfen*; — *aber auch mit engerer Beziehung auf die seligmachende Hülfe*, *auf die rettende Kraft der Taufe*: *taufen*; fulviht (fulluht), *die Taufe*; fulluhterë, *der Täufer*.

fēalo (*in schwacher Form*: fēalva) *adj. fahl*; äppelfēalo, *apfelfahl* (*Pferdefarbe*: *Apfelschimmel*, *grispommelé*); fēalvjan, *verb.* 2. *schw.* (*pr.* fēalvode) *fahl werden*.

falod (faled *und* fald), *Schaafstall*.

felge *fem. die Wagenfelge*.

fēalh *fem. die Egge*.

fämne, *die Frau*; fämnhâd, *Weiblichkeit*; fämnhâdnis, *das Sein in Weiblichkeit*.

fan *neutr. die Wanne*, *Schwinge*.

fana *masc. die Fahne*, *das Feldzeichen*; gúðfana, *Kriegsfahne*.

fangan (*cr.* fón) *verb.* 3. *st.* (féng, féngon, fangen); fangan to fultum, *in Schutz nehmen*; befangan, *begreifen*; unbefangendlic, *unbegreiflich*; onfangan (onfón) *empfangen* (*auch von Weibern*: *concipiren*); onfengennis, *Empfängnifs*; onfeng, *der Empfang*, *das Nehmen*; underfangan, *unternehmen*; underfeng, *das Unternehmen*; andfangan, *aufnehmen*; andfeng, *die Aufnahme*; andfenga, *der Empfänger*; forefangan, *vorwegnehmen*; forfangan, *verwirken*; onfón, *empfangen*; ymbfón, *umgeben*; ymbfeng, *die Umhüllung eines Dinges*, *wie z. B. Rinde des Baumes u. s. w.*; ôferfeng, *die Spange*; hëalsfang, *Halseisen*, *collistrigium*; fëaxfang, *das Packen*, *Reifsen bei den Haaren*; listfang, *der Grund*, *das Motiv*.

faran (färan, feran) *verb.* 7. *st.* (fôr, fôron, faren) *sich bewegen*, *gehen*, *fahren*, *reisen*; afaran, *herausgehen*; forfaran, *zu Grunde gehen*; eftfaran, *zurückgehen*; onfaran, *hineingehen*; inafaran, *hineingehen*;

ôferfaran, über etwas hinweg gehen; ymbfaran, um etwas herumgehen; ûtfaran, ausgehen; tofaran, fortgehen; framfaran, weiter gehen; forðfaran, sterben; ôðfaran, ankommen; färeld, das Gehen (eftfäreld, onfäreld, ôferfäreld, ymbfäreld, ûtfäreld, tofäreld, framfäreld, forðfäreld, ôðfäreld) färnis, das Gehen, Reisen; infäreld, Entrée, Vorhaus; vëgfäreld, Reise; hamfäreld, das Heimgehen; farôð, das Ufer; fara, der Gehende; nifara, der Neugehende d. h. der Ansidler, Colonist; fär (faru) fem. die Reise, der Gang, die Expedition; ûtfär, der Ausgang; gefer, neutr. das Zusammengehen, die Gesellschaft; geferræden, fem. die Gesellschaft, Verbindung; gefera, der Gefährte; geferscipe, die Gefährtschaft; fere, adj. fahrbar, begehbar; ëarfôðfere, schwierig zu begehen; þurhfere, durchfahrbar, durchgehbar; fyrd, fem. die Fahrt, die Expedition, der Kriegszug; fyrdlëoð, das Kriegslied; fyrdesnë, der Kriegssöldner; fyrdfäreld, Heerfahrt; fyrdsëaro, Kriegsrüstung, Waffen; fyrdvic, Heerlager; fyrdhama, Kriegskleid; fyrdhrägl, Kriegskleid; fyrdgestealla, Kriegsmann; fyrdvërod, Kriegsmannschaft; fyrdgemaca, Kriegsgenoſse; scipfyrd, Schiffsheerzug; — fur, Reise (kömmt nur in Compos. vor:) forðfur, Fortgang, Hingang d. h. der Tod; — furd (forð) die Furth. — furðor adv. fürder; furðra, der Vordere, Frühere; furðum und furðon, fortan; fyrdrjan, fördern; fyrmest adv. zuvörderst, zumeist; fyrst, der Vorderste, Erste; fyrn, adj. früher, vor längerer Zeit geschehen; furma (gewöhnlich forma, und versetzt fruma) der Vorderste, Frühste, — daher fruma masc. der, das Erste, der Urheber, der Anfang; frumlîc, ursprünglich; landfruma, der Fürst des Landes; leódfruma, der Fürst des Volkes; dædfruma, der Urheber der That, Thäter; lëohtfruma, der Schöpfer des Lichts; liffruma, der Schöpfer des Lebens; frumgar (frumgara) der Erzvater, Patriarch; frymð, der Ursprung, Anbeginn; frymðelic, ursprünglich, uranfänglich; fremjan (freman, fremman, framjan)

verb. 1, *schw.* (fremêde) *verursachen, schaffen, machen, fördern*; fulfremman, *vollmachen, vollenden*; fulfremed, *vollendet, vollkommen*; fulfremednis, *Vollkommenheit*; fremu *fem. das Resultat des Schaffens, die Frucht, der Gewinn*; frum (from, freme) *adj. schaffig; gedeihlich wirkend*; fremful, *gedeihensvoll*; fremsum, *gedeihsam*; fremsumnis, *Gedeihsamkeit*; fram *praep. welche die Beziehung von einem Ursprung, Ausgangsort her bezeichnet; von, vorwärts von*; fremed, *adj. anderswoher rührend, fremd*; framscipe, *das Vorwärtskommen, der Gewinn* (*cf.* franca); — fèrjan (fêran) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* fêrede) *führen*; ôðfêran, *herausführen, retten*; fôr, *die Fuhre*; forðfôr, *der Tod*; — fëar *masc.* (*da man in ältester Zeit mit Ochsen fuhr, ohne Zweifel ursprünglich: das Fahrthier, das Zugthier*) *der Ochse.*

färbu *fem. die Farbe.*

furh, *fem. die Furche.*

fëarn, *das Farrnkraut.*

fyrs *masc. das Gesträuch.*

fús (*aus* funs *entstanden, vom Goth.* funa, *Feuer*) *adj. feurig* (*doch nur im moral. Sinn*), *eifrig, begierig*; fýsan, *begierig sein, lüstern sein, zeugen*; fäsel, *masc. der Erzeugte, der Nachkomme*; afysan, *eilen.*

fäs, *neutr. der Saum, die Franze* (*wohl verdorben für* fnäs).

fäsl, *der Unterhalt, die Speise* (*mit* fôda *zusammenhängend; ein altes verlornes* fadan, fôd, fôdon, faden, *womit auch* fäder *verwandt ist, ligt zu Grunde*).

fäst *adj. fest*; unfäst, *schwankend, ohne Festigkeit*; ginfäst, *ganz fest*; hivfäst (*Gestaltung faſsend*) *schön*; vuldorfäst, (*Glorienfaſsend*) *glorienvoll*; sôðfäst, (*Wahrheit faſsend*) *wahrhaftig*; fästnjan *verb.* 2. *schw.* (*pr.* fästnode) *festigen*; fästên, *fem. die Veste, das Kastell*; fästnung, *das Befestigen*; fästnis, *die Festheit, das Festsein*; fästlic, *fest.*

fät (*pl.* fatu) *neutr. das Faſs, das Gefäſs*; siðfät, *Pfad, Weg* (*ist abweichend von den andern Compos. masculin*);

goldfät, *Goldgefäſs*; hûslfät, *Opfergefäſs*, *Abendmahlsgefäſs*; gläsfät, *Glasgefäſs*; drincfät, *Trinkgefäſs*; sincfät, *Geldfaſs*, *Gefäſs zur Schatzbewahrung*; **fätels** *masc. Gefäſs*, *Traggefäſs*, *Sack*, *Kiste*, *Ranzen*; metefätels, *Sack zum Victualientragen*; **fetël**, *die Feſsel*, *Kette*; fetels, *masc. Anbinderiem*, *Degenkuppel*; fetelsjan, *mit dem Degengürtel schmücken*, *wehrhaft machen*; fetor, *die Feſsel*; gefeterjan, *feſseln*; fetjan (fätjan, fetigan) *faſsen*, *herbeibringen*; fäðm, *das Maſs*, *was man erfaſsen kann*, *die Klafter*; fäðmjan, *klaftern*, *spannen*, *mit Hand oder Armen zusammenfaſsen*.

fät (t) *adj. fett*; ôferfät, *zu fett*.

fëax, *neutr. das Haupthaar*; andfëax, *adj. kahl*; andfexe, *die Kahlheit*; fëax, *adj. hauptbehaart*; gefëax, *dass.*

fleard, *Schäkerei*, *Schelmstreich*, *Betrug*; gefleard, *Wahnsinn*.

flyse *neutr. das Vlies*.

flasc (*pl.* flaxas) *masc. die Flasche*.

flet (t) *neutr. das Haus*, *der Hauptraum des Hauses*, *die Halle*; fletpäð (*Hauspfad*) *die Hausflur*, *Corridor*; fletvërod, *Hausmannschaft*; fletrest, *Hausruhe*; fletsittende, *die in der Halle Sitzenden*, *Schmausenden*.

flëax, *der Flachs*; flëaxën, *fläcḥsen*, *leinen*.

fnäs (fnas, fnäd) *neutr. der Saum*, *die Franze*.

fnäst, *der Athemzug*, *das heftige Athmen*.

franca *masc. der Wurfspieſs* (*ursprüng. wohl nur die Waffe*; *mit* fremjan *verw.*)

frec, *adj. kühn*, *tollkühn*, *verwogen*, *gottlos*; frecnis, *die Kühnheit*; fracod (fräced) *gottlos*, *verwogen*, *verworfen*; frecednis, *die Verwogenheit*, *die Fährlichkeit*; frecne *adv. kühn*, *verwogen*.

fräfele *adj. wer getrostes Muthes ist*, *kühn*, *munter*; fräfelic, *kühnlich* (*mit* frôfor *verwandt*; *ein altes verlornes Zeitw.* frafan, frôf, frôfon, frafen *ligt zu Grunde*.

frätu (frätevu) *fem. Zierde*, *Zierrath*; frätvjan (frätevjan) *verb. 2. schw.* (*pr.* frätvode) *schmücken*, *zieren*; frätevung, *das Schmücken*.

F. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

fëójan (fëógëan, fëón) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* fëóde) *haſsen;*

fëónd (fŷnd) *der Feind;* þëódfëónd, *Volksfeind, hostis publicus;* fëóndscipe, *Feindschaft;* fâh, *masc. der Feind;* gefâ, *der Feind;* fæhð, *Fehde, Feindschaft, Krieg;* välfæhð, *Todfeindschaft.*

fîctrëóv, *Feigenbaum.*

fâcen, *neutr.* *Betrug;* mânfâcen, *niderträchtiger Betrug;* fâcenful, *voll List und Betrug;* fâcenstäf, *Schandthat;* unfæcen, *treu, aufrichtig.*

fîf, *fünf;* fîftîn, fîftëón, *fünfzehn;* fîftig, *fünfzig.*

fîfel, — *dies Wort erklärt* Kemble *durch: monstrum, daemon infestus, und bezieht sich bei dieser Erklärung auf das altnord. Wort* fîfl, *was dies bedeute; — hauptsächlich aber bedeutet dies letztere Wort: fatuus, demens, morio, und die einzige Stelle der Völuspá (str. 45), wo das Wort dem Gloſsar zum* 3ten *Bande der Edda (Havniae* 1828. 4°) *zu Folge die Bedeutung: monstrum haben soll, läſst wohl noch eine andere Auslegung zu.* Grimm *(Mythol. S.* 197) *scheint* fîfel *durch Oceanus zu erklären, daher* fîfeldôr, *ostium Oceani;* fîfelstrëám, *Meeresstrom.*

fæge, *adj. dem Tode verfallen, zum Tode bestimmt.*

fæle, *adj. feil, schlecht, hurerisch;* fælan (fæljan), *feil machen, zur Hure machen, verführen;* fâlnis, *das hurerische Verhalten, die Feilheit, Obscönität.*

fûl *adj. faul, schmutzig;* fûljan, *verb.* 2. *schw.* (*pr.* fûlode) *faul werden;* afûljan, *anfaulen; schmutzig, stinkend werden;* fŷlvërig, *von Krankheit nidergeworfen;* fŷlðe, *das faule Waſser auf dem Schiffsboden.*

fëól *die Feile;* fëóljan, *feilen;* fëólhard, *was so hart ist, daſs es der Feile widersteht.*

fâm, *der Schaum;* fâmig, *schaumig;* fâmgjan, *schaumig sein;* fæman, *schäumen;* lîgfæmend, *flammenschäumend, feuerspeiend.*

fŷr *neutr. das Feuer*; fŷrën, *feurig*; bælfŷr, *Scheiterhaufenfeuer, Feuerflamme*; ligfŷr, *Flamme*; fŷrpanne, *Feuerpfanne, Heerd*; fŷrleóma, *Flamme*.

fær *masc. Ueberraschung, Betrug; adj. überraschend, unvorhergesehen, schadenbringend, gefährlich*; færlic, *gefährlich*; færinga *adv. unversehens*; afæran, *in den Zustand der Ueberraschung gesetzt werden, erschrecken*.

fæstën, *die Fasten*; fæstung, *das Fasten*; ôðfæstan, *fasten lassen*.

fŷsð (fŷst), *die Faust*.

fëáv (fëá) *adj. indeclin. wenig*.

fëóver *vier*; fëóvertin, *vierzehn*; fëórfête, *vierfüſsig*; fëóverscite, *viereckig*; fëórðling, *quadrans*; fŷðerdæled, *viergetheilt*; fŷðerhive, *vierformig*; fŷðerrica, *tetrarcha*.

flëám, *Schmutz*.

flân, *fem. das Geschoſs*; guðflân, *Kriegsgeschoſs, Pfeil*.

flæsc (flæx) *neutr. Fleisch*; flæschamjan, *Fleisch werden, incarniren*; flæscgebyrd, *Incarnation*; flæscën, flæxën, *fleischern*.

flîtan *verb. 8. st.* (flât, fliton, fliten) *streiten*; geflit, *Streit, Gefecht*; viðerflita (viðflita), *Gegner*; flitmælum, *adv. streitend*; flitcræft, *Dialectik*.

flæðecomb, *der Kamm am Webestuhl*.

frëá *masc. schw. anom. der Herr*; folcfrëá, *der Gefolgsherr*; liffrëá, *der Herr des Lebens*; frëó, *fem. die Herrin*; **frëógan**, *zum Herren (zur Herrin) machen, wie einen Herren (eine Herrin) halten; ehren, lieben*; frëó (frîg) *adj. der wie ein Herr ist, frei*; frëót, *die Herrenschaft, Freiheit*; frëóscipe, *die Freiheit*; frëóls (frëóhals) *masc. der freie Mann (Freihals)*; **frëóls** *masc. Ehrentag, Herrentag, Fest*; frëólstîd, *Festzeit*; frëólsjan *verb. 2. schw. Fest feiern*; frëólsung, *die Festfeier*; gâlfrëóls, *lustiges Fest, Carneval*; frëólîc, *herrlich, fröhlich*; frëólâc, *freie Gabe, Herrengabe*; frëóriht, *Herrenrecht, Recht des Freien*; frëónd, *ehrender, liebender Freund*; âgendfrigëa, *besitzender Freier, ächter Ei-*

genthümer; frigdäg, *Freitag.* — fræ *auszeichnendes Präfix:* fræbëorht, *sehr glänzend, herrlich glänzend;* fræfät, *sehr fett;* fræmære, *sehr berühmt;* fræmycel, *sehr groſs;* fræôfestlic, *sehr eilig.*

F. (ô, ê).

fôda, *Nahrung, Unterstützung, Hülfe;* fôder, *Futter;* fêdan *verb. 1. schw. (pr.* fêdde) *nähren, ernähren;* âfêdan, *aufziehen;* fôstor, *Ernährung;* fôsterfäder, *Ernährer;* fôstre (fêstre) *Ernährerin;* fôstrjan, *erziehen;* fôsterling (fêsterling) *Zögling;* fêdels *masc. Mastvieh* (s. fäsl).

fôger, *Brautwerber (Füger);* gefêge *neutr. das Gefüge;* gefêge *adj. gefüge, bequem;* gefêg-fäst, *im Gefüge fest, dauerhaft.*

fôla, *masc. das Füllen.*

fôr *und* **fêran** *s.* faran.

fêljan, *fühlen.*

fôt *masc. anom. (dat. sing.* fêt, *nom. plur.* fêt) *der Fuſs;* þrîfôt, *Dreifuſs;* þrîfête, *dreifüſsig;* harefôt, *Hasenfuſs;* fôtâdl, *Fuſsentzündung;* fôtcops, *Beinschelle;* fôtmæl, *Fuſsmaſs, Schritt;* fôtscämel, *Fuſsschemel;* fôtspure, *Fuſsbank;* fôtlæst, *Fuſsspur;* fôtsväðe, *Fuſsspur;* fêðan, *fuſsen;* fêðe *masc. die Behendigkeit;* fêðung, *der Gang;* fêðelâst, *zu Fuſs;* fêðehere, *Fuſsheer, Infanterie;* fêða, *im Singular: der Fuſser, Infanterist, der folgende Diener, Begleiter; im Plural: die Schaar zu Fuſs, der Kriegshaufe.*

flôd (flëót) *neutr. die Fluth, der Fluſs;* brimflôd, *Meeresfluth;* mereflôd, *Meeresfluth;* flôta, *das Schiff, und: der Schiffsmann (Fluſser);* flôtan (flëótan), *flieſsen, schwimmen;* flôt, *Floſs, Flotte;* flôtherë, *Seemacht;* flôtman, *Seemann;* flôtscip, *Fluſsschiff;* **flôvjan** (flôvan) *flieſsen;* gendflôvan *und* eftflôvan, *entgegen, zurückströmen;* toflôvan, *auseinanderflie-*

ſsen, *zerflieſsen*; ôferflôvan, *überflieſsen*; hunigflôvend, *honigströmend*; flôve, *die Welle, das Waſserflieſs*; **flêde**, *die Fluth, der Strom*; ôferflêde, *Ueberschwemmung*; flêde, *adj. angeschwollen, fluthend.*

flôr *masc. die Diele, Hausflur.*

frôd *adj. weise, alt*; infrôd, *deſsen Weisheit so recht im tiefsten Inneren sitzt, gründlich weise.*

frôfer (frôfor, frêfer) *fem. der Trost*; frôforgâst, *spiritus consolator*; frêfrjan, *trösten* (*s.* fräfele).

G. (i, ë, ëo, o).

gë *pron. plur. ihr*; **git** *dual. ihr. cf.* þû.

gëo (jëo, ju) *adv. je, einst.*

gicel *masc. der Eiszapfen*; îsgicel, *Eiszapfen*; gicelig, *eisig.*

gëocsa *masc. der Schluchzen.*

god *masc. Gott*; godcund, *von Gott stammend, göttlich*; godcundlîc, *göttlich*; godcundnis, *Göttlichkeit*; godspël, *Evangelium*; godveb *) *der Purpur*; godlîc, *göttlich*; upgodas, *die Himmlischen*; **gidën**, *die Göttin*; gud (gôd) *neutr. der Götze, heidnische Gott.*

gid (d) *neutr. der Lobgesang*; giddjan (gëddjan), *singen*; giddung, *das Singen, das Lied.*

gif *conj. wenn.*

gifan (gëfan) *verb.* 10. *st.* (gëaf, gëáfon, gifen) *geben*; âgifan, *hingeben*; forgifan, *vergeben*; forgifenis, *Vergebung*; forgifendlîc, *was vergeben werden kann*; ëdgifan, *widergeben*; ëdgift, *fem. Widergabe*; gift,

*) Dies Wort haben die alten Nordländer als guðvefr; ich glaube aber, Herr Thorpe hat Unrecht, wenn er gúðveb, Kriegsgewebe, Fahnentuch als die ursprüngliche Bedeutung ansieht; vielmehr scheint dies nur eine altnordische Umänderung, wie das Volk bei uns, um einen deutlicheren Begriff dabei zu haben, maulhänkolisch für melancholisch sagt; bei den Angelsachsen mochte, wie in Rom, der Purpur als Kirchenschmuck vorkommen, daher godveb; bei den Nordländern nur als Fahnentuch, also verdarben sie: gúðvefr.

fem. die Gabe (*pl.* gifta, *die Hochzeit*); gifthûs, *Hochzeitshaus*; gifile, *mannbar, heirathbar*; gifu *fem. die Gnade*; frumgifu, *die Prärogativ*; sundorgifu, *die Prärogativ, das Privilegium*; morgengifu, *die Morgengabe*; gifa, *der Geber*; sincgifa, *der Schatzgeber, Geldspender*; beâhgifa, *der Ringspender*; gifol, *freigebig*; gifelnis, *Freigebigkeit*; gëof, *die Gabe, das Geschenk*; gifstôl, *der Thron, von welchem herab feierliche Verleihungen statt finden, Fürstenthron*; gifheal, *Fürstenhalle*; gafol, *die Abgabe*; feohgafol, *der Zins, Abgabe vom Kapital*; gafolgilda, *Abgabezahler, Abgabepflichtiger.*

gëofon (gifon) *masc. das Meer*; gëofonhûs, *Meerhaus*; gëofonŷð, *Meereswoge.*

gifre (gifer) *adj. gierig*; ôfergifrâ, *ein Vielfraſs.*

gëolo (*in schwacher Form*: gëolva) *adj. gelb*; gëoleca, *masc. das Gelbe im Ei, die Dotter*; agëolvjan, *gelb werden*; **gëolster**, *gelber Eiter; giftige Feuchtigkeit*; gëolstrig, *eiternd, faul, stinkend.*

vîd-gille (vidgëlle) *weit geräumig.*

gild (gëld) *Geld, Tribut, Zahlung*; êdgild, *Widerbezahlung*; viðergild, *Vergeltung, Gegenzahlung*; leôdgild (*Volksgeld*) *Geldstrafe*; gëldan *verb.* 12. *st.* (gëald, guldon, golden) *zahlen*; agildan, *bezahlen*; forgëldan, *vergelten*; gegilda, *der, mit dem man zusammen bezahlt, der Genoſse*; orgilde, *unvergolten, ungerächt*; **gold** *neutr. das Gold*; gildën, *golden, gülden*; goldgifa, *der Goldspender*; goldhord, *Goldschatz*; goldsmið, *Goldarbeiter*; goldvynë *masc. der geliebte Goldspender, Goldfreund*; goldfät, *Geldgefäſs*; goldbûrh, *Burg, worin Gold bewahrt wird; reiche Stadt, Königsburg*; goldæht, *Goldkapital, Schatz*; goldmâðm, *goldnes Kleinod*; goldselë, *Saal, worin Gold glänzt, Gold gespendet wird, Königssaal*; goldvëard, *Goldbewahrer.*

gëlm, *manipulus.*

gilpan (gëlpan) *verb.* 12. *st.* (gëalp, gulpon, golpen) *sich selbstrühmend äuſsern, prahlen, übermüthig sein*;

foregëlpan, *vorher das grofse Wort führen*; **gilp**, *kräftiges Selbstbewufstsein*, *Prahlen*; **gilplic**, *prahlerisch*; **gilpvord**, **gilpcvide**, *prahlende Rede*; **gilpgëorn**, *zum Prahlen geneigt*, *aufschneidend*; **gëalp**, *lautes Getön*.

gilte *fem. die Sau*.

gim *masc. der Edelstein*; **heofones gim**, *die Sonne* (s. sygel); **gimbær**, *Edelsteine tragend*.

gëomor, *adj. voll Jammers, traurig*; **gëomormôd**, *jammergemuthet*; **gëomrjan**, *verb*. 2. *schw*. (*pr*. gëomrode) *jammern*; **gëomrung**, *das Jammern*.

gin (n) *die Ausdehnung, das Unübersehbare, cf.* **ginnan**; **gin** *adj. weit, unübersehbar*; *dient dann zu Verstärkung andrer adjectivischer Begriffe z. B.* **ginfäst**, *ganz fest*.

ginnan *verb*. 12. *st*. (gan, gunnon, gunnen) *an ein Unübersehbares gehen* (?); *ist, gleich dem deutschen ginnen, nur in Compos. vorhanden*; **beginnan**, *beginnen*; **underbeginnan**, *sich vorsetzen, an etwas gehen*; **onginnan**, *anbeginnen, anfangen*; **ongin**, *der Anfang*. (gëong *hängt wohl mit diesem Wort zusammen*.)

gëond *praep. durch, über etwas hinaus*; **gëonre** *adv. illuc*.

gëong (ging) *adj. jung* (s. ginnan); **edgëong**, *widerjung, verjüngt*; **gëongra** (gingra), *der Schüler, Anhänger, Gefolgsmann, Jünger*; **gëongre** (gingre), *die Schülerin, zum Gefolge gehörige Frau, Dienerin*; **gëongling**, *Jüngling*; **gëogođ** (gëoguđ), *die Jugend*; **gëoguđhâd**, *Jugendlichkeit*.

gëormanlëáf, *die Malve*.

gëorn *adj. begierig*; **gëornlic**, *eifrig*; **gëornful**, *voll Begierde, neugierig*; **gëornfulnis**, *Neugierde*; **clængëorn**, *Reinlichkeit begehrend*; **idelgëorn**, *nach Eitlem, Leerem strebend, müfsig*; **lôfgëorn**, *lobbegierig*; **gilpgëorn**, *zum Prahlen geneigt*; **slæpgëorn**, *zum Schlafen geneigt*; **gëornjan** (gërnan, girnjan, girnan) *verb*. 1. *schw. begehren, wünschen*.

gorst, *Stechginster* (*Pflanzenn*.)

gêt (jĕt) *adv. noch.*

gitan (gëotan) *verb.* 10. *st.* (gëat, gëáton, gëten) *erhalten. Dies Wort ist fast, gleich dem deutschen: gessen, nur in Compos. vorhanden;* agitan, *kennen, wissen;* begitan, *erhalten;* andgitan, *verstehen;* ongitan, *einsehen;* undergitan, *verstehen;* ôfergitan *und* forgitan, *vergessen;* ôfergitol *und* forgitol, *vergesslich;* ôfergitolnis, *Vergesslichkeit;* andgitol, *verständig, einsichtig;* andgit, *Verstand, Einsicht;* ongitful *und* andgitful, *voll Einsicht, verständig;* ongitfullicë, andgitfullicë, *deutlich;* agoten, *vergessend (einer Sache).*

glëo (glig, gliv) *masc. das Spiel, der Gesang, die Musik (auch der Unterhaltung Gewährende, der Gesellschafter; das Wort hängt wohl mit* gläd *zusammen);* glëobeám, *musikalisches Instrument von Holz, hölzernes Horn;* glëodreám, *Gesangesjubel;* glëogamen, *musikalische, lustige Unterhaltung;* glëocräft, *Musik;* glëovjan (glivjan), *singen, musiciren.*

glof *masc. der Handschuh;* foxesglofa, *Ochsenzunge (Pflanzenn.).*

glisnjan, *blinken, glitzern;* glitnjan (glitmjan), *blinken, funkeln;* gliterung, *das Blinken.*

gnorn (gnirn) *masc. Groll, Betrübniss;* gnorn *adj. grollend, betrübt;* gnornjan *verb.* 2. *schw. betrübt sein, grollen;* gnornung, *das betrübte Wesen;* begnornjan, *beklagen.*

grim (m) *der Grimm;* grim *adj. grimmig, wild;* grimlic, *grimmiglich;* grimsjan, *wildsein, wüthen;* grimnis, *die Wildheit, Grimmigkeit;* grimetan (gremetan), *einen Ton der Wuth von sich geben, schäumen vor Wuth, toben (auch von Schwerdtern: klingen).* **gram** (grom) *stolz, wild, grausam;* gremjan *verb.* 1. *schw. wild, grausam machen;* grime *fem. schw. die Maske, der Helm.*

grindan *verb.* 12. *st.* (grand, grundon, grunden) *mahlen (auf der Mühle);* forgrindan, *vermahlen;* grist, *das Mahlen;* **gristbite**, *Biss, wobei die Zähne wie*

Mühlsteine auf einander gehen, Zähneknirschen; gristbitjan, mit den Zähnen knirschen.

grindel *masc.* Riegel, *pl.* Flechtwerk, Hürde.

gristel *masc.* der Knorpel; nosugristel, der Nasenknorpel.

greot, Gries, Steingemüll, Staub; meregreot, *neutr.* die Perle.

grid, der Fride; handgrid, Fride durch Handschlag bekräftigt; gridjan, *verb.* 2. *schw.* zum Friden bringen, Friden machen.

G. (a, ä, e, ëa, y, u).

gëa, *part. affirm.* ja; gesë, ja wohl.

gënc (gëoc, juc) *neutr.* das Joch (*auch:* die Hülfe); undergëoca, das Jochthier; gëocjan (jucjan) jochen (*auch:* helfen, trösten).

gëador *adv.* zusammen, zugleich; on-gëader, ät-gädre, to-gädre, zugleich; gaderjan, zusammenkommen; gegädorvist, das Zusammenleben; gegaderung, die Versammlung, Vereinigung; gegaderscipe, das Vereintsein, die Ehe; gädeling *masc.* der Genofse; gegada, der Genofse.

gafol *s.* gifan.

gafeloc, der Wurfspiefs.

gaffetan, auslachen *s.* gep.

galan *verb.* 7. *st.* (gôl, gôlon, galen) singen, laut rufen (*mit* gâl zusammenhangend); nihtegale, die (Nachtsängerin) Nachtigal; ongalan (ansingen) bezaubern; galdor (gëaldor), Zauber, Giftmischung; galdorcräft, Zauberkunst, Magie; galderë, Zauberer; gëalljan, zurufen, schreien.

gëalh *adj.* traurig (gallig?); gëalhmôd, düsteren Gemüthes, wild und traurig gemuth; galga (gëalga, gelga), *masc.* (der Traurige) der Galgen; bedeutet aber auch das Holz, woran gekreutzigt wird (Glossen erklären es sogar durch labarum, vexillum); gëalgtrëov, der Galgen (eigentl. der traurige Baum, das traurige

Holz); **gëalla**, *masc. die Galle (der Theil des menschlichen Leibes, wo man glaubte, daſs die traurigen Gefühle ihren leiblichen Anhaltepunct hätten)*; ëorðgëalla, *blaue Kornblume (Pflanzenn.)*.

gylt, *Vergehen, Schuld, Sünde*; agyltan, *sündigen.*

guma *masc. der Mann*; gumrinc, *Mann (aber auszeichnend: Held, Erzvater)*; gumcyn, *Menschengeschlecht*; gumrice, *das ganze Erdenreich*; drihtguma, *der Gefolgsmann.*

gamol (gamel) *adj. alt.*

gamen *neutr. das Spiel, der Scherz*; hëalgamen, *Unterhaltung, wie sie in der Halle statt hat*; gamenpäð, *Pfad des Scherzes, der Freude*; gamenvudu, *ein musikalisches Instrument von Holz*; glëogamen, *musikalische Freude*; gämenjan (gämenigjan) *spielen.*

gambe (gombe) *fem. die Abgabe, der Zins.*

ganjan (gëanjan, gëonan) *verb.* 1. *schw. gähnen*; onganjan, *angähnen*; gëanung, *das Gähnen.*

gund, *Eiter, Gift*; hëalsgund, *Halsscropheln.*

gangan (gán, gón?) *verb.* 3. *st. anom.* (*pr.* gëong, giong; géng? gengde, ëode) *gehen*; agangan, *vergehen*; bëgangan (bigangan) *begehen, üben, anbauen, pflegen*; ingangan, ongangan, *eingehen*; ûtgangan, *ausgehen*; gegangan, *ergehen*; upgangan, *aufgehen*; niðergangan, *untergehen, nidergehen*; oðgangan, *vergehen, davongehen, davonkommen*; ângangan, *alleingehen*; nihtgangan, *in der Nacht herumgehen*; forðgangan, *vorwärtsgehen, fortgehen*; ymbegangan, *um etwas herumgehen*; foregangan, *vorausgehen*; äftergangan, *nachfolgen*; fulgangan, *erfüllt werden*; gang (geng) *der Gang, Lauf*; begang (bigeng) *die Pflege, die Uebung, der Anbau, der Cult*; ingang, ongang, ûtgang, foregang, äftergang, upgang, niðergang, ymbegang, forðgang *u. s. w.*; bigengerë, *der Verehrer, Pfleger*; beganga (bigenga), *der Pfleger, Anbauer, Bewohner*; landbegenga, *Landeseinwohner*; äftergenga, *der Nachfolger*; ingenga, ongenga, ûtgenga, foregenga, upgenga *u. s. w.*; forðgenge *adj. Fortschritte*

machend, vorwärts gehend; oögenge, *vergänglich*; gegenge, *gäng und gäbe, bequem, zimlich*; gegengë, *die Zusammenkunft*; ganggeteld, *Zelt*; ganghere, *Fuſsheer*; gangvëg, *Weg*; gangvuce, *septimana ambulationum*; väfergang, *Spinngewebe*; gangëvfre, *die Spinne*; beógang, *der Bienenschwarm*; — ógengel (oögengel), *der Riegel*. — gegnum, *adv. sofort, sogleich*; gegnunga *adv. sofort, sicherlich*.

ganot *Waſserhuhn*.

gep (gëap) *adv. hinterrücks auslachend; tückisch, schadenfroh*; hindergep, *dass.*; gappan, *auslachen*.

gëaro (*in schwacher Form* gëarva) *adj. fertig, bereit, gar*; ungëaro, *unfertig*; ungëara *adv. ohne daſs man darauf vorbereitet ist, unversehens*, gëaroponcol, *der den Kopf auf dem rechten Flecke hat, tüchtiges denkend*; gëarvan (gëarvjan, gëarvegëan, gärvan, gyrvan, gyran, gëarcjan) *verb. 1. schw.* (*pr.* gëarvëde, gyrëde) *fertig machen, herrichten, leisten*; gegyrle, *Ausrüstung, Equipage, Kleidung, Anzug*; ongëarvan (ongyrvan), *exuere*; — gëarevë, *Garbe, Schaafgarbe, Millea millefolium*; — gyrstandäg, *gestern* (*am fertigsten, garsten Tage*); gystra, *gestern*; — gyrn, (gryn) *neutr.* (*fertig gesponnenes, bereitetes*) *Garn; Netz*; begrynjan, *begarnen, im Netze fangen, umstricken*; — garsum (garisum) *masc. st. das Bereitligende, Bereitsame, der Vorrath, das Capital, der Schatz*; gärsuma, *masc. schw. der Vorrath, der Schatz*; — gëár (*das in sich Fertige, Abgeschloſsene*) *masc. das Jahr*; gëárcyning, *der Consul*; gëardäg (*der Tag, welcher abgefertigt, abgeschloſsen ist*) *die Vorzeit*.

gëard (gyrd) *masc. die Gerthe, Ruthe; der Zaun; das Umzäunte; der Garten; die Hofstatt; das Haus*; cynegëard, *Königsgerte, Scepter*; leódgëard (*Volkszaun, Volksumhegung*) *die Stadt*; middangëard, *die Erde*; seglgyrd (seglgëard) *die Segelstange*; gyrdan *verb. 1. schw.* (*pr.* gyrde), *umzäunen, umge-*

ben, umgürten; gyrdel (gerdel) *der Gürtel*; bigger-del (bigerdel) *was bei dem Gürtel, an dem Gürtel ist, die Tasche.*

gärs [*für* gräs, *verwandt mit* gròvan, *wie* fräfele *mit* frofor, *und* fäsl *mit* fòda; *ein altes verlornes* gravan (grasan), gròv (gròs), gròvon (gròson), graven (gräsen), *muſs zu Grunde ligen*] *neutr. das Gras*; gärshoppa (gräshoppa) *die Heuschrecke*; gärsstapa, *die Heuschrecke* (*cf.* gròvan *u.* greát).

gerefa *s.* räfnjan.

gesne *s.* snidan.

gäst (gyst *pl.* gastas) *der Gast*; gasthûs, *das Hospital*; gästlíðe (gystlíðe) *gastfreundlich*; gästlíðnis, *Gastfreundlichkeit*; gystern, *Haus zur Beherbergung von Gästen, Gästewohnung*; gystsal, *Saal, worin Gäste bewirthet werden.*

gëat *neutr. der Verschluſs, das Thor*; gëatvëard, *der Thorwart*; bengëat, *die Wundenöffnung.*

gúð *fem. der Kampf, die Schlacht*; gúðbord, *Kampfschild*; gúðfana, *die Kriegsfahne, das Kriegszeichen*; gúðfrec, *schlachtenkühn*; gúðplëga, *das Schlachtenspiel, der Kampf*; gúðrinc, *der Kämpfer*; gúðsceorp, *Kriegsscherpe, Kriegskleidung*; gúðbëorn, *der Kriegsmann, Held*; gúðbyrne, *der Kriegspanzer*; gúðbil, *Kriegsbeil, Streitaxt*; gúðdëáð, *Tod in der Schlacht*; gúðflân, *Kriegspfeil*; gúðhafoc, *der Habicht*; gúðlâc, *Kriegsdienst, Kriegswesen*; gúðlëoð, *Schlachtlied*; gúðmëarc (gúðmyrc), *die Grenze, wo der Krieg beginnt*; *Kriegsschauplatz*; gúðmôd, *Schlachtenmuth*; gúðræs, *Kriegssturm, kriegerischer Andrang*; gúðrec, *Kriegsrauch*; gúðscëar, *Kriegsschaar*; gúdsëaro, *Kriegsrüstung*; gúðselë, *Kriegshalle*; gúðspël, *Kriegsbote*; gúðþrác, *kriegerische Energie*; gúðþrëát, *Kriegsschaar, Kriegshaufen*; gúðgevëorc, *Kriegswerk, Kriegsthat*; gúðviga, *Schlachtenkämpfer*; gúðvudu (*Kriegsholz*), *Wurfspieſs*; gúðhorn, *Schlachthorn.*

glăd (*pl.* glade) *adj. froh* (*s.* glëo); glădlîc, *fröhlich*; glădmôd, *frohgemuth*; glădma, *die Freude*; gegladjan, *verb.* 2. *schw.* (*pr.* gegladode) *erfreuen.*

glendrjan *verb.* 1. *schw. verschlingen*; forglendrjan, *dass.*

gleng, *Pracht, Schmuck*; glengendlîc, *herrlich, zierlich*; geglengan, *verb.* 1. *schw. schmücken, zieren*; uniglenged (*für* ungeglenged), *unzierlich, roh.*

glappe, *die Klette.*

glăs (*pl.* glasu) *neutr. das Glas* (*s.* glêd); glăsën, *gläsern*; glăsfăt, *Glasgefäss*; glăshlûtor, *glaslauter, durchsichtig.*

gnagan, *nagen*; forgnagan, *zernagen.*

gnăt (t) *masc. die kleine Sommermücke, Gnitze.*

grad, *gradus.*

grafan *verb.* 7. *st.* (grôf, grôfon, grafen) *graben*; grăf, *die Grube*; agrafan (*ergraben*), *Bildhauerarbeit machen, bildnern*; agrafenlîc, *durch Bildhauerarbeit darstellbar.*

gram *s.* grim.

gryn *s.* gëarô.

grund *masc. der Grund, der Boden*; grundlunga *adv. gründlich*; grundstânas, *die Grundsteine* (*auch: das Bleibende, wenn ein Gebäude zerstört dasteht; die Trümmer*); grundvëal, *die Grundmauer*; grundvyrgën, *die Teufelin aus dem Meeresgrunde, die Syrene*; grundsvëlige, *Kreutzblume, senecio*; eormëngrund, *die weite Erde.*

grut, *der Schlund*; hëllegrut, *der Höllenschlund.*

G. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

gëác, *der Gauch, der Kukuk*; gëáclisc, *wie ein Gauch, lüderlich, ausgelassen.*

gëóc *fem. Hülfe, Trost*; gëóc *adj. stark, Hülfe gewährend*; gëócjan, *trösten, stärken.*

gâd, *masc. die Spitze*; gâdîsen, *Spitzeisen, Stachel, zum Antreiben der Ochsen.* — gŷdig (gyddig)? *auf dem*

Gipfel seiend, schwindelnd; gŷdigan (gyddigean, gyddjan) *sich auf der Spitze befinden; schwindeln, in Unruhe gerathen.*

gâl *adj. lustig, munter* (*mit* galan *zusammenhängend*); gâlferhð, gâlmôd, *muntern, lustigen Gemüthes*; gâlful, *voll Lustigkeit, voll Geilheit*; ealogâl, *bierlustig*; medugâl, *methlustig*; vingâl, *weinlustig*; gælsa, *die Üppigkeit*; gûljan (gŷljan, gyllan), *jubiliren, lustig schreien*; geóla, *das lustige Fest, das Mitwinterfest, Jul, Weihnachten*; ærra geóla, *Monat vor Weihnachten, December*; æftera geóla, *Monat nach Weihnachten, Januar*; geólæcan, *freundlich machen, lustig machen, erfreuen.*

geáme (gŷme), *fem. die Sorge*; geámelic (gŷmelic) *sorglich*; gŷman *verb.* 1. *schw.* (*pr.* gŷmde) *sorgen, regiren, besorgen*; gŷmeleás, *was keine Sorge hat — also activisch: sorglos; passivisch: unbesorgt, unverpflegt*; forgŷmeleásjan, *verwahrlosen*; forgŷmednis, *Sorglosigkeit, Leichtsinn*; gŷmen, *die Sorge.*

geáp *adj. weit, geräumig* (*nach* Kemble: *krumm, gebogen*); sægeáp, *seegeräumig* (K.: *mari curvatus*); horngeáp, *mit geräumigen Zinnen* (K.: *pinnaculis incurvatus*); geápes *adv. in die Breite* (steápes and geápes, *in die Höhe und in die Weite, z. B. vom Umsichfressen des Feuers gebraucht*).

geár *s.* geáro.

gâr *masc. der Spiess, Wurfspiess*; titegâr, *grosse Lanze*; ätgâr, *eine Art Spiess*; gârberend, *Spiesstragend*; gârgevin, *Spiessarbeit d. i. Schlacht*; gârviga, *Spiesskämpfer*; gârræs, *Spiesssturm*; gârbeám, *Speerbaum, Holz am Spiesse*; gârholt, gârvudu, *Spiessholz*; gârcvealm, *Tödtung mit dem Spiess*; gârheáp, *Spiesshaufen*; gârsecg (*Spiessried*) *der Ocean* (*cf.* Grimm *Mythol. Vorw. XXVII. not.*); gârleác, *Spiesslauch, eine Zwiebelart.*

gâsen (gæsen), *adj. selten, dürftig hervorgebracht, theuer.*

gîsel, *masc. der Geisel*; gîsljan, *zum Geisel machen.*

gâst *masc. der Geist*; gâstlic, *geistig.*

gât *masc. der Geiſsbock, das Gitzlein*; firgengât, *das Steingitzlein*; gâtehær, *das Geiſshaar*; gætën, *geiſsen, ziegen.*

gëótan *verb.* 9. *st.* (geát, guton, goten) *gieſsen*; agëótan, *ergieſsen*; begëótan, *begieſsen*; ongëótan, *eingieſsen*; gëondgëótan, *durchgieſsen*; togëótan, *vergieſsen*; forġëótan, *weggieſsen*; gota, *der Gieſsende*; ûtgota, *der Ausgieſsende, der Verschwender.*

gîtsjan *gierig sein, lüstern sein*; gîtsung, *die Lüsternheit, Gier.*

glîdan *verb.* 8. *st.* (glâd, glidon, gliden) *gleiten*; toglîdan, *weggleiten, zergleiten.*

glâfan (glâvan) *verb.* 5. *st.* (gleóf od. gleóv, gleófon od. gleóvon, glâfen od. glâven) *glänzen, blitzen* (s. glëd); gleám (glæm), *der Glanz* (*die Zierde*), *das Blitzen, Blinken.*

gleáv, *adj. klug, beredt*; foregleáv, *voraussichtig*; gleávnis, *Klugheit, Redegabe*; gleávscipe, *Klugheit*; gleávlîc, *klüglich*; gleávhýdig, *schlausinnig.*

gnîdan *verb.* 8. *st.* (gnâd, gnidon, gniden) *reiben, abreiben*; forgnîdan, *zerreiben.*

grædig *adj. den Schlund aufsperrend, gierig, schlingend.*

græg *adj. grau*; græghama (*Graukleid*) *das Panzerhemd*; græghvæte, *Grauwaizen, eine Waizenart.*

grânan *verb.* 1. *schw. weinen*; grânung, *das Weinen.*

grîpan *verb.* 8. *st.* (grâp, gripon, gripen) *greifen, ergreifen*; forgrîpan, *an sich reiſsen*; ôgrîpan, *entreiſsen*; gegrip, *die Ergreifung*; gripe, *masc. das Ergreifen, der Griff*; grâpjan *verb.* 2. *schw. mit der Hand berühren, faſsen*; grâp, *masc. der Griff.*

grŷre *masc. der Grausen*; grŷregâst, *ein grausiger Gast*; grŷreleóð, *ein grausiges Lied*; grŷresîð, *eine grausige Fahrt*; agrŷsan, *ergrausen*; ongrŷslic, *Schauder erregend.*

greát *adj. groſs.*

grætan *verb.* 4. *st.* (grêt, grêton, græten), *weinen*; grêotan, *klagen, weinen.*

G. (ô, ê).

gôd *neutr. das Gut*; gôd *adj. gut*; gôdful, *gütevoll*; gôdnis, *die Güte*; gôdjan *verb.* 2. *schw.* (*pr.* gôdode) *mit Gütern beschenken.*

gôma *masc. der Gaumen.*

gôs, *nom. irreg.* (*dat.* gês, *nom. pl.* gês) *die Gans*; hvitgôs, *die weiſse Gans*; grægôs, *die Graugans.*

glêd *fem. die Gluth, das Feuer* (*läſst ein Zeitwort*: glôvan *oder* glêvan, *glühen, vermuthen*; *welches wider auf* glâfan, *glänzen, zurückweist, womit* glâs *und* gleám *verwandt sind*); glêdstyde, *Feuerplatz*; *Heerd, Brandaltar.*

grôvan *verb.* 3. *st.* (grëóv, grëóvon, groven) *wachsen, grünsein*; grêne, *grün*; ungrêne, *nicht grün, dürre*; singrêne, *immergrün, singrün*; grênjan, *grünen* (*grün machen?*); grênnis, *die Grüne.*

grêtan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* grêtte) *grüſsen*; grêtung, *das Grüſsen* (*auch: Gratulation*; *Gratulationsgedicht, Lobgedicht*).

H. (i, ë, ëo, o).

hë *pron.* 3. *pers. Er* [*nom.*: hë, *er*; hëo, *sie*; hit, *es*; *gen.*: his; hire; his; *dat.*: him (hëom); hire; him (hëom); *acc.*: hine; hi (hëo, hig); hit; *plu. nom.*: hi (hig) *sie* (*masc. u. fem.*); hëo, *sie* (*neutr.*); *gen.*: hira; *dat.*: him; *acc.*: hi (hig) (*masc. und fem.*); hëo (*neutr.*)].

hider *adv. hier.*

hëofan *verb.* 9. *st.* (hëaf, hufon, hofen), *verlorner Stamm, dessen Bedeutung: hoch sein, gewesen sein muſs. Daher*: hëofon *masc.* (*der Hochseiende*) *der Himmel*; hëofone, *fem. der Himmel*; uphëofon, *der obere*

Himmel; heofonlic; *himmlisch*; heofonbeácen, *Himmelszeichen*; heofoncandel, *Himmelslicht*; heofonrice, *Himmelreich*; heofontungel, *Himmelsgestirn*; heofonveard, *Himmelswart*; heofonveard, *himmelwärts*; heofonheáh, *himmelhoch*; heofontorht, *himmelsklar*; heofoncund, *vom Himmel stammend*, *himmlisch*; hebban (hefan) *verb. 7. st.* hôf, hôfon, hafen) *hoch machen, erheben*; ahebban, *erheben*; onhebban, *erheben*; hôf (*das Hochgemachte*) *der Pallast, das Haus*; hôflic, *was zu einem Pallast gehört*; *palatinus*; hofveard, *der Hausmeister, Hofwart*; dunhôf (*Haus, wo es dunkel ist*) *Gefängnifs, Versteck*; behôfjan, *bedürfen, erfordern* (*die ältesten Steuern germanischer Völker waren Beisteuern zu Erhaltung des Priester- und Gerichtshofes, des Tempels, und zu Bestreitung der mit den Versamlungen daselbst verbundenen Opfer und Mahlzeiten; es behoft* (*behuft*) *etwas, heifst also ursprünglich: der Tempel, der Hof erfordert es; dann überhaupt: es ist erforderlich*); behêfe, *adj. erforderlich, dienlich*; hôfer (*Erhöhungen habend*) *masc. der Bucklige*; hêfelic, *bucklich*; hafenjan, *verb. 1. schw. erheben*; ôðhefan, *herausheben, wegheben*; hefe, *das Hebegewicht, die Last*; hefig, *gewichtig, schwer*; hefigtime (*schwer-mals*) *oftmals*; *mit der Nebenbedeutung des Lästigen*; hefignis, *die Schwere*; hefjan (hefigan) *verb. 2. schw. schwer sein, schwer fallen*; uphebbea (*der Auffliege*r) *das Wafserhuhn*; hafoc (heáfoc) *masc.* (*der Hochvogel*) *der Habicht*; gôshafoc, *der Gänsehabicht*; spearhafoc, *der Spatzenhabicht, Mausesperber*; gûðhafoc, *der Schlachtengeier, Ausgeier*; cranhafoc, *Habicht, der zur Kranichbaize gebraucht wird*; heáfod (*das Erhabene*) *neutr. das Haupt, der Kopf*; heáfodece, *Kopfschmerz*; heáfodman, *der Hauptmann, Häuptling*; heáfodveard, *der Hauptwächter*; heáfodgerim (*die Hauptzahl*) *die Mehrzahl*; beheáfdjan, *enthaupten*; hafela, *das Härsenier, die Haube un-*

ter dem Helm; hēaf (das Hohe, in die Höhe Gehende) neutr. das Meer.

hēlan verb. 11. st. (häl, hælon, hēlen) hehlen, verborgen sein; behēlan, verdecken; forhēlan, verhehlen; **hēlm** masc. (der Verhüllende) der Helm; auch das Laub der Bäume wird in Beziehung auf die Bäume der Helm genannt; lyfthelm, Wolken; grimhelm, Maske; gūðhelm, Schlachtenhelm; forðhilman, verhüllen; **hēolster**, Schlupfwinkel, Versteck; hēolster adj. dunkel; **hol** adj. (eigentlich: verhüllt, verdeckt) hohl; holinga, adv. hohler Weise, umsonst, vergebens; hole, fem. die Höhle; holian, hohl machen; **holm** (eigentlich: das Bedeckende; Umhüllende) masc. das tiefe Meer, der Ocean; holmern (das Meerhaus) das Schiff; müóholen, Mäusedorn? (Pflanzenname: victoriale); **hule**, die Hülle oder Hülse des Getraides; **holt**, (eigentlich: das Verhehlende, Versteckende) neutr. der Wald, das Holz; firgenholt, Bergwald (Förchen = Föhrenwald?); gārholt, Speerholz; æscholt, Eschenholz, Speerholz; **heljan** verb. 1. schw. hehlen, verborgen machen, bedecken; **hel(l)** fem. (das Bedeckte, Dunkle) die Hölle, die Unterwelt; heldor, das Höllenthor; heldurn, Höllenthür; heldēóful, der Höllenteufel; helscēaða, der höllische Feind; helvare, die Höllenbewohner; helvarn, die Höllenbewohnerschaft; hellebēarn, Ausgeburt der Hölle; hellescēalc, Diener der Hölle; hellesmið, der Höllenschmidt; hellevite, die Höllenstrafe; hellegrut, den Höllenschlund.

hild fem. die Schlacht, der Kampf; hildlāta, der die Schlacht verläſst; hildebil, die Schlachtbille, Schlachthaue, Schwerdt; hildecalla (für hildegala), Rufer in der Schlacht, Held; hildehlemma, der in der Schlacht lärmt; hildelēoð, Schlachtlied; hildenädre, Schlachtennatter d. i. der Pfeil; hilderæs, Schlachtendrang, Sturm in der Schlacht; hildetux, Schlachtenzahn d. i. Schwerdt; hildelēás, kampflos.

hëlpan *verb.* 12. *st.* (hëalp, hulpon, holpen) *helfen*; hëlp, *die Hilfe*; hëlpendlic, *helfend.*

holoc (holc), *vena.*

hëonon (hënan, hëonan) *adv. von hier hin, hinnen*; ford-hëonon, *von der Zeit an, forthinnen.*

hinder *praep. hinter*; hinderling, *ein uneheliches Kind*; onhinderling *adv. retrorsum, hinterwärts, hinterrücks*; hindergep, *hinterrücks auslachend, tückisch*; hinderjan, *hindern, zurückbringen*; hindema, *der Hinterste.*

hëngest *masc. das Pferd*; merehëngest, *Meerpferd d. i. Schiff*; brimhëngest, *Schiff.*

hëope *fem. die Hiefe, Zaunrose.*

hopjan, *hoffen*; tohopa, *Zuversicht.*

hoppjan *hüpfen*; hopetan, *hüpfen, springen*; gräshoppa, *die Heuschrecke, der Grashüpfer.*

hër, *hier.*

hëor (*pl.* hëorras) *masc. cardo.*

hëoru *masc. das Schwerdt*; hëorodreór (*was vom Schwerdte träufelt*) *vergoſsnes Blut*; hëorevëarh, (*der dem Schwerdte Verfluchte*) *der Wolf*; *ein fridloses Wesen.*

hëorcnjan, *horchen.*

hëord (hërd, hord) *masc. Vermögen, Heerde*; *Vorrath an Geld und Geldeswerth, Schatz* (*s.* fëoh, *was auch Vieh und Geld bedeutet*); hëorde *fem. die Heerde*; hirdë *masc. der Hirte, der Bewahrer*; fëorhhirdë, *Lebensbewahrer, Schützer*; hëordræden (hordræden), *fem. die Bewahrung, Bewachung*; hordcofa, *Schatzbehälter, Truhe*; hordern, *Schatzhaus*; hordvëard, *Schatzbewahrer*; bëáhhord, *Vorrath an Ringen*; fëohhord, *Vorrath an Geld.*

horn *neutr. das Horn, die Zinne, die Ecke*; horngëap, *mit geräumigen Zinnen*; hornreced, *Haus, was mit Zinnen versehen ist*; hornadl, *der Bruch, hernia*; hornbora, *der Hornist*; hornpic, *die Zinne*; hornboga, *Bogen aus Horn, hörnener Bogen*; gúðhorn, *Kriegshorn, Trommete*; hirnën, *adj. hörnen*; hirned, ge-

hörnt; **hirne** *fem. schw. der Winkel*; **hirnful**, *winklig*; **hirnstân**, *Eckstein*; **ânhirn**, *Einhorn*; **hirnet**, *die Hornifs.*

hors *neutr. das Rofs, das Pferd*; **stêdhors**, *die Stute*; **horsjan**, *einen mit einem Rofs versehen, beritten machen.*

horsc *adj. klug, verschlagen.*

hëorot *masc. der Hirsch.*

hëorte *fem. das Herz*; **gehëort**, *beherzt*; **mildhëort**, *mildherzig, sanftmüthig*; **mildhëortnis**, *Sanftmuth, Milde*; **hâthëort**, *heifsherzig, wüthend*; **hâthëortnis**, *Wuth*; **hëardhëort**, *hartherzig*; **vulfhëort**, *wolfsherzig*; **earmhëort**, *barmherzig*; **hëortcoð**, *Herzkrankheit, Herzweh*; **hëortsëoc**, *herzsiech*; **hëorthâma**, *Herzgrube, Brust.*

hëorð, *der Heerd*; **hëorðgeneât**, *Heerdgenofs, abhängiger Mann*; **hëorðvërod**, *die Mannschaft, die an jemandes Heerde sitzt, von jemand ernährt wird; Hausgenofsenschaft, Dienerschaft, Gefolge.*

hose, *die Hose*; **hosebend**, *Hosenband*; **scinhose**, *Beinhose, Strumpfhose, Beinschinne, Kamasche*; **lëderhose**, *Lederhose.*

hosc (**husc**) *der Schimpf, die Beleidigung.*

hosp *der Uebermuth, die Verhöhnung*; **hispjan** (**hispan**) *verhöhnen*; **gehispan**, *verhöhnen*; **onhispan**, *mit Uebermuth behandeln, jemanden schmählich tadeln*; **onhosp**, *der Tadel.*

hoðma *masc. die Wolke, die Verhüllung.*

hloccetan, *schluchzen, mit Thränen schluchzen*; **hloccetung**, *das Schluchzen.*

hlëov (**hlëo**) *masc. die Bedeckung, der Schutz, die Zuflucht, Liewe d. i. bedeckter Raum*; **eorlahlëo**, *Zuflucht der Edlen*; **hlëoburh**, *Asyl, Zufluchtsburg*; **hlëomäg**, *Verwandter, der zu rechtlichem Schutze verpflichtet ist*; **hlið** (**hlëoð**, **hlivð**, **hlvið**, **hlëod**, **hlid**) *neutr. Bedeckung, Schutz, Hügel*; **nässhlëoð**, *Vorgebirgshügel*; **stânhlëoð**, *Klippenhügel*; **fënhlëoð**, *Sumpfhügel*; **andhlëovan**, *beschützen, begünstigen.*

hlidan, *bedecken*; **onhlidan**, *aufdecken*, *eröffnen*; **behlidan**, *bedecken*; **tohlidan**, *die Decke aus einander machen, sich von einander thun, sich öffnen*; **hlæv** (**hlâv**) *neutr. der Grabhügel* (*das Deckende*); *der Erdwall*.

hlifjan, *hervorragen*, *emporrichten*; **oferhlifan**, *darüber herausragen*; **hleafvinge**, *der Kiebitz*.

hlëmman, *verb.* 12. *st.* (**hlam**, **hlummon**, **hlommen**) *tönen*; **hildehlemma**, *der in der Schlacht ruft, lärmt*; **hlëm**, *masc. der Lärm*; **välhlëm**, *Schlachtlärm, Mordlärm*; **hlimme**, *fem. der tosende Strom, der Giefsbach*.

hlinjan (**hleonjan**) *lehnen*; **hlinbed**, *Lehnbett*, *Sopha*.

hlisa *masc. das Gerücht, der Ruf*; **hlist**, *das Gehör*; **hlisful**, *berühmt*; **hlisbær**, *berühmt*; **hlistan**, *hören*; **hlosnjan** *verb.* 2. *schw. ablauschen*.

hlëor *neutr. die Kinnlade, Wange*; **blächlëor**, *weifswangig*.

hlëotan *verb.* 9. *st.* (**hleat**, **hluton**, **hloten**) *losen*; **hlot** (**hlit**) *das Lofs*; **gehlot**, *neutr. das Lofs, das Erlofste*; **gehlita**, *mit dem man gleiches Lofs hat, Schicksalsgenofse*; **anhlite**, *lofsweise*; **unhlitme**, *ohne Verlofsung*; **hlod**, *das Ausgelofste, die Beute* (*auch der Beutezug*); **hlodbôte**, *Bufse, die für einen verbotenen Beutezug gezahlt wird*.

hnol (l) *masc. der Scheitel, der Oberkopf*.

hnit, *die Nifse, Lausey*.

hrëod, *das Rohr, Ried*.

hriddel, *das Sieb*.

hrif, *der Bauch, Mutterleib, uterus*; **midhrif**, *das Gekröse*; **ingehrife**, *Gebärmutter*.

hrëofla *masc. Aussatz, Krätze, Hautkrankheit überhaupt*; **hrëoflig**, *aussätzig, krätzig*; **hrëofnis**, *Krätzigkeit*.

hring *masc. der Kreis, der Ring*; **earhring**, *Ohrring*; **eaghringas**, (*Augenringe*) *Augenlider*; **hringloca**, *Ringpanzer*; **inhringe**, *das Innere des Kreises*; **ymbhringan**, *umringen*.

hrêpsnung, *Abend, Nachtanbruch.*

hrisel, *das Weberschiffchen*; **hrisjan**, *stoſsen.*

hríðer (**hrðer**, *pl.* **hríðeru**, **hrðeru**) *neutr. das Rind, der Ochse.*

hrēðer, *masc. die Brust, der Sinn*; **midhriðre**, *die inneren Theile des Leibes*; **äaðhrēðig**, *der, dem leicht ums Herz ist. (Mit dem folgenden Worte verwandt.)*

hrēoðan *verb.* 9. *st.* (**hrēað**, **hrudon**, **hroden**) *überkrustet (mit einer Kruste überzogen) sein? — nur das Participium* **hroden** *erscheint noch im Gebrauch:* **beáhhroden**, *mit Ringen bedeckt, geschmückt*; **goldhroden**, *mit Golde bekrustet, geschmückt*; **mæhtum gehroden**, *mit Macht umkrustet, in Macht gehüllt.*

hvider, *woher.*

hvilc *pron. interr. was für einer? pron. relat. welcher.*

hvēlp (**hvēolp**) *masc. der junge Hund, der Welf.*

hvirfan (**hvērfan**, **hvēorfan**) *verb.* 12. *st.* (**hvēarf**, **hvurfon**, **hvorfen**) *umwenden, weggehen*; **äthvēorfan**, *sich zu etwas hin wenden, an etwas gehen*; **behvēorfan**, *anwenden*; **edhvēorfan**, *zurückkehren*; **forhvēorfan**, *sich verändern*; **geánhvēorfan** (**ageánhvēorfan**), *zurückkehren*; **tohvēorfan**, *weggehen*; **sinhvēorfende** *(fortwährend wendend) adj. rund*; **hvēorfum** *und* **hvērfedum síðe**, *abwechselnd, einer nach dem andern*; **hvirft**, *die Kehre, der Umkreis*; **edhvirft**, *die Umkehr*; **ymbehvirft**, *der Umkreis*; **hverfjan**, *wenden, drehen, umwenden machen.*

hvēosan, *wehen*; **hvistljan**, *pfeifen, locken*; **hvistlung**, *das Locken*; **hvisprjan**, *wispern*; **hvisprung**, *das Wispern*; **hvíða** (**hvēoða**) *aura lenis.*

H. (a, ä, e, ëa, y, u.)

habban (**häbban**) *verb. anom.* 1. *und* 2. *schw.* (*präs.* 1. **habbe**; 2. **häfst** *und* **hafast**; 3. **häfð** *und* **hafað**, *pl.* **habbað**; *prät.* **häfde**) *haben, halten*; **behäbban**, *ent-*

halten, continere; forhebban, enthalten, abstinere; hafenlēás, habelos; hǽftan, fest halten machen; hǽft, neutr. der Griff, woran man hält, das Heft, das Band, das Gefängniſs, die Haft (auch masc.: der Gefangene); hǽftjan, festhalten, haften, verhaften; hǽftling, der Verhaftete; heftnēád (heftnýd) die Haft, die Gefangenschaft.

hebban s. hēofan.

hǽcce, der Hirtenstab, der Krummstab (s. hôc).

hacod masc. der Hecht.

hacele (häcele) fem. Gewand, Kutte, Mantel, subucula, mantile.

hēaf s. hēofan.

hefan und **hafenjan** s. hēofan.

hafoc s. hēofan.

hafela s. hēofan.

häfer masc. der Bock.

haga masc. der Zaun, das Eingezäunte, der Garten, das Zaunfeld; vighaga, der Kriegszaun, die Phalanx; onhagan, einhegen; hagospind, genae; hegjan (hägjan) verb. 1. schw. (hegēde) hegen, zäunen; hege (hecge) der Zaun, die Hecke; gehäge, das eingezäunte Land, Gartenland, eingezäuntes Grasland; hägþorn, Hagedorn, cratägus.

hygē masc. der Geist, der Sinn, der Gedanke; hâthygē, heiſser Sinn, Wuth; hycgan verb. 1. schw. (pr. hygde) denken, sinnen, vorhaben; hygdig (hýdig) sinnig; ymbehyge (ymbehoge) Sorge; ymbehýdig, der alles ringsum bedenkt, besorgt; ymbhýdignis, Besorgtheit, Besorgniſs; bihýdig (bighýdig) besorgt; oferhygē, stolzer Sinn, Uebermuth; oferhýdig, übermüthig; hygelēás, sinnlos, närrisch; hygelēást, Narrheit, Sinnlosigkeit; vanhýdig, wahnsinnig; ânhýdig, der auf Einem Sinne bleibt, eigensinnig; gleávhýdig, schlausinnig; hygecräft, Denkkraft, Kunst des Denkens (Logik?); fyrēnhycgend, frevelsinnend, Sündliches denkend (fyrēnhycgende euphem. Ausdruck für: Hure); hygemǽðm das Kleinod des Sin-

nes, des Andenkens (von der Leiche des todten Gefolgsherrn gebraucht); **ingehyht**, *innerer Sinn, das Gewissen*; **hyht** (**gehyht**) *das Sinnen auf die Zukunft, die Hoffnung*; **hyhtlêás**, *hoffnungslos*; **hyhtful**, *hoffnungsvoll*; **hyhtan**, *hoffen*; **hygð**, *das Vorhaben, animus, conatus*; **hugjan** (**hogjan**) *verb.* 2. *schw.* (*pr.* **hugode**) *nachdenken, betrachten*; **ôferhoga**, *der Verächter*; **forhugjan** (**forhygjan**) *verachten*; **forhuhnis**, *Verachtung* (*active*); **forhuc̈ste**, *Verachtung* (*passive*); **hugful**, *sinnvoll*; **styðhugende**, *strengdenkend.*

hagol (**hägel**) *masc. der Hagel.*

hygera *der Häher.*

hägtesse (**hegtisse**, **hägesse**) *fem. die Hexe.*

hëal (l) *fem. die Halle, das Herrenhaus*; **hëalern**, **hëalreced**, *die Halle, das Hallengemach*; **hëalgamen**, *Unterhaltung, wie sie am Hofe statt hat*; **hëalþegn**, *ritterlicher Dienstmann, der die Gäste in der Halle besorgt* (*Kammerjunker*); **hëalvudu**, *das Getäfel der Halle*; **gifhëal**, *Halle, in welcher viel gespendet wird, Fürstenhalle*; **hällic**, *palatinus.*

hälë *masc. der Mann*; **hälëð**, *der Mann, der Held.*

hulc, *ein Wasserfahrzeug; liburna.*

hëaldan *verb.* 1. *st.* (**hëold**, **hëoldon**, **hëalden**) *In einer Lage sein, wo man nicht fällt, also: halten; auf etwas gestützt, gegen etwas geneigt sein; lehnen* (*intransitiv*); **behëaldan**, *nicht fallen lassen, erhalten, bewahren* (*auch vom Gedächtniss gebraucht: behalten*); **gehëald**, *die Bewahrung, Wahrnehmung*; **forhëaldan**, *fallen machen, treulos an jemand handeln*; **hëald** (**hald**), *adj. fest, auf etwas gestützt, gelehnt, gebogen, gegen etwas geneigt*; **niðerhëald**, *nidergebeugt*; **forðhëald**, *ablehnig, abschüssig*; **ohëald** (**ohyld**) *abhängig*; **hyldo**, *fem. die Neigung zu etwas, Stützung auf etwas*; **hold** (*gewöhnlicher* **hold** *geschriben*) *zu etwas geneigt, auf etwas gestützt, einer Sache treu*; **unhold**, *ungeneigt, untreu*; **holdræden** (**holdræden**) *Geneigtheit, Treue*;

holdscipe, *das Verhältnifs der Treue, die Treuschaft*; gehyld, *masc. der Schützer*; heldan (hyldan) *machen, dafs etwas hält, lehnen (transitive), anlehnen, auf etwas beugen*; onheldan (onhyldan) *neigen zu etwas, beugen*; hyl (l) *masc. der Hügel, Berg (das abhängige, lehne Terrän)*; hëals (*das Neigbare*) *masc. der Hals*; hëalsmenë, *Halskette*; hëalsgund, *Halsskropheln*; hëalsbeäh, *Halsring*; hëalsbëorga (hëalsberga) *der Ringpanzer*; hëalsfang, *das Halseisen*; hëalsgebedda, *Bettgenofse*; hëalsmägeð, *geliebtes Mädchen*; hëalsjan *verb. 2. schw.* (*pr.* hëalsode) *umhalsen, flehendlich bitten*; hëalsung, *die Umhalsung, das flehendliche Bitten*; hëalt (*auf eine Seite neigend, schief gehend*) *adj. lahm*; hylt (*gewöhnlich* hilt *geschriben*) *neutr. die Hilse, das Heft, der Griff*; hylta, *masc. dasselbe*.

hëalf *adj. halb*; hëalf, *fem. die Hälfte, die Seite*; ûthëalf, *die äufsere Hälfte*; inhëalf, *die innere Hälfte*.

hälfter, *die Halfter*.

hama (homa) *masc. die Umhüllung, Bekleidung, der Ueberzug, die Haut*; lichama, (*der Ueberzug des Menschen*) *der Leib, der Leichnam*; hëorthama, *die Brust, die Herzgrube*; byrnhama, *die Brünne, der Ringpanzer*; græghama, *der Panzer*; fyrdhama, *der kriegerische Anzug, das Kriegskleid*.

hymelic *der Schierling*.

hamor *masc. der Hammer*.

hana *masc. der Hahn*; hancræð, *das Hahnkrähen*; hen (n) *fem. die Henne*; henfugel, *das Huhn*; ärshen, *die Wachtel*.

hunig, *Honig*; hunigflövend, *honigströmend*; hunigsuce, *Liebstöckel, Liguster*; harehunig (harehune) *Andorn, marrubium*.

hand (*pl.* hende) *fem. die Hand*; handcläð, *manutergium, Handtuch*; handgrið, *Fride durch Handschlag*; handgevrit, *Handschrift*; handsco, *Handschuh*; handsylen, *Uebergabe in die Hand*; handgesceäft, *was mit der Hand geschaffen ist*; hand-

weorc, *das Manufact;* handwyrm, *der Wurm im Finger;* handgemæne, *Handgemeng;* handdynt, *Ohrfeige, Schlag mit der Hand, der einen Schall gibt;* handabrâd und handbræd, *handbreit;* gehendan, *fassen, erfassen;* gehend, *was gefasst werden kann, nahe;* handlunga *adv. nahe, cominus* (hund *der Hund,* hynd *die Hindin und* huntjan *jagen, scheinen verwandt mit* hand; *und weisen auf ein verlornes* hindan, *umfassen, enthalten, festhalten, packen, hin*).

hund, *masc. der Hund* (*verwandt mit* hand); hundestunge, *cynoglossum* (*Pflanze*); hynden, *hündisch.*

hund, *hundert;* hundred, *neutr. das Hundert;* hundtvelf, *hundert und zwanzig.*

hynd, *fem. die Hindin, die Hirschkuh* (*verwandt mit* hand); hyndhæleð, *Pflanzenname;* hyndberje, *die Himbeere.*

hangan (hón) *verb.* 3. *st.* (heng, hengon, hangen) *hangen;* stânhenge, *hängender, überhangender Fels* (*s.* hôc).

hunger *masc. der Hunger;* hungrig, *hungrig;* hyngrjan, *hungern.*

hænep (henep) *der Hanf.*

huntjan, *verb. schw. jagen* (*verwandt mit* hand); huntôð, *die Jagd;* huntere *und* hunta, *der Jäger;* huntung, *das Jagen;* hûð, *fem. das Erjagte, die Beute;* herehûð, *die Heerbeute, Kriegsbeute.*

hup, *die Hüfte;* hupbân, *das Hüftbein;* hupseax, *das Messer, was man an der Seite trägt.*

hæps *fem. die Haspe, die Kettel, die Spange;* hæpsjan *verb.* 2. *schw. zuhaspen, zuketteln.*

hara *masc. der Hase;* harefôt, *Hasenfuss;* harehune, *Andorn, marrubium.*

herë (*pl.* hergas) *masc. das Heer, der Heerzug;* innherë, *Heer aus Einheimischen, Landheer;* ûtherë, *ausländisches Heer;* forðherë, *die Spitze, die Fronte des Heeres;* herebêacen, *Heerzeichen, Wartthurm;* hereberga, *Lager;* herebyme, *Kriegstrommete;* herefeoh, *Kriegsbeute;* herefolc, *Kriegsvolk, Heergefolge;*

hereflima, der Flüchtling vom Heerzuge; herefugel, der Aasgeier, Rabe, Vogel, der den Schlachtfeldern nachzieht; herehûð, Kriegsbeute; herepâd, fem. Kriegskleid, Panzer; herepäð, Heerpfad, Weg in der Schlacht; herereáf, Kriegsraub, Beute; herespêd, Kriegsglück; herestræt, Heerstrasse; herevæd, Kriegskleid, Kriegsrüstung; herevulf, Heerwolf, Wolf der dem Heere folgt; herjan (hergjan) verb. 2. schw. (praet. herode), heeren, verheeren, durch Kriegszug verwüsten; forherjan, verheeren; hergung, die Verwüstung; herige, die Heerschaar; hering (der in Schaaren, in Heerzügen schwimmende Fisch) masc. der Hering.

hëard adj. hart; hëardlic, hart; regenhëard, sehr hart; heardneb (Hartschnabel), der Rabe; hëardnis, die Härte; ahëardian, erhärten, hart werden; herðan (pl.) die Hoden.

hëarh (herg) masc. der Götzentempel, das heidnische Heiligthum; hëarhtræf, neutr. Zelt, Haus, wo das heidnische Heiligthum, das Götzenbild aufgestellt ist.

hëarm, masc. der Schmerz, der Schaden; hëarmcvide, Verwünschung; hëarmloca, das Gefängniss; hëarmscëaru, die Hinrichtung; hëarmscëaða, der Verbrecher, Unheilbringer; hëarmstäf, Unheil, Schaden; hàrman, Schmerzen machen, Unheil zufügen, reitzen, aufbringen.

hëarpe fem. die Harfe; hëarpenägl, Stift, womit die Harfe gespilt wurde; hëarpestreng, Harfensaite; hëarpian, harfen; hëarpung, das Harfenspil; hëarperë, der Harfner.

hyrst, Zierrath, Schmuck (Rüst); hyrstan, zieren, schmücken, (rüsten *)

hys (s) masc. der Jüngling, der junge Mann (auch hysë).

häsel, die Hasel.

* Ebenso entspricht hyrstan dem deutschen: rösten, wie hyrstan dem deutschen: rüsten.

húsl, *neutr. das Opfer, das Abendmahl*; húslgang, *Theilnahme am Abendmahl*; húslgenga, *Abendmahlsgänger*.

hät, *der Hut*; häten *der Anzug*.

hete, *masc. der Hafs*; hettan, *verb.* 1. *schw.* (*pr*. hette) *verfolgen, hafsen*; hatjan *verb.* 2. *schw.* (*pr*. hatode) *hafsen*; hatol, *gehäfsig*; dæðhata, *ein energieloser Mensch*; lēóðhata, *Volkshasser, Tyrann*; häðelic, *feindlich*.

húð *s.* huntjan.

hēaðo, *Krieg. Kömmt nur in Zusammensetzungen vor*: hēaðogrim, *schlachtgrimmig*; hēaðoseóc, *in der Schlacht verwundet*; hēaðovæd, *Kriegskleid, Rüstung*; hēaðorinc, *Krieger*; hēaðohyrne, *Panzer*; hēaðolâc, *Schlacht*.

hladan *verb.* 7. *st.* (hlôd, hlôdon, hläden) *laden, aufladen, aufbauen*; hläst, *die Last, die Ladung*; sciphläst, *die Schiffslast*; gehlästan, *belasten*; brimhläst, (*Meereslast*) *die Fische*.

hlēafvinge *s.* hlifjan.

hlēahhan (hlyhhan) *verb.* 7. *st.* (hlôh, hlôgon, hlägen?) *lachen*; ahlēahhan, *auflachen*; hlēahtor, *das Gelächter*; hlēahtorsmið, *der Lachen erregt*.

hlanc, *adj. schlank*.

hland, *Urin*.

hnäccan, *verb.* 1. *schw. anstofsen*; hnecca, *der Nacken*.

hnygele, *tormentum*.

hnägan, *wiehern*.

hnäp, *der Napf, Becher*.

hnappjan (hnäppjan) *verb. schw. schlafen, schlummern*; hnappung, *der Schlummer*.

hnäsc (hnesc) *adj. weich, zart*; hnescjan (hnäscjan) *verb. schw. weich machen*; hnäscnis, *Weichheit, Zartheit*.

hraca, *der Rachen. guttur* (hracca, *occiput*).

hrycg *masc. der Rücken*; hrycgbân, *Rückgrat*; hrycgrible, *die Schulterblätter*.

hreddan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* hredde) *entreifsen*; ahreddan, *dasselbe*.

hrefl, *das Weberschiffchen.*
hräfn (hräm) *masc. der Rabe;* nihthräfn, *Nachtrabe.*
hrägël (hregël) *neutr. das Kleid, Gewand;* bëadohrägl, *Panzer;* fyrdhrägl, *Kriegskleid;* sculdorhrägl, *humerale;* handhrägl, *Mantel.*
hrëam, *masc. der Lärm;* hreman (hryman) *lärmen;* hremig, *lärmig;* hûðehremig, *der Beute sich rühmend.*
hramse, *der Bärlauch, allium ursinum.*
hruse, *fem. die Erde* (*zu* hrëósan *gehörig*).
hrysel, *das Harz.*
hrespan, *zerreiſsen.*
hrað (hräð *pl.* hraðe *comp.* hraðer) *adj. rasch;* hraðinga *adv. rasch;* hräðlic, *rasch;* hraðu, *fem. die Schnelligkeit;* hräðung, *das Eilen;* hräðan (hraðjan) *rasch sein, eilen;* forhraðjan, *zuvorkommen.*
hva *pron. inter. wer?* (*nom.:* hva, *wer?* hvät, *was?*; *gen.* hväs; *dat.* hvam; *acc.* hvone, *wen?* hvät, *was? instrum.:* hvŷ.) **hvar** (hvär) *wo?* **hvanon**, *von wannen?* **hväðer**, *wer von zweien?* **hväthvig**, *etwas;* **hväthvigu**, *aliquando.*
hväcce, *die Kiste, Lade.*
hväg, *die Molke.*
hväl (*pl.* hvalas) *masc. der Wallfisch.*
hvëalf, *masc. convexum, die Wölbung, das Gewölbe.*
hväm (*pl.* hvammas) *masc. die Ecke, der Platz (angulus, platea).*
hver *masc. der Keſsel.*
hvästrjan, *Getöse machen, tosen.*
hvät (*pl.* hvate) *adj. scharf;* hvätlic, *scharf;* hvettgan (hvyttan) *verb. 1. schw.* (*pr.* hvette) *scharf machen, wetzen;* svëordhvytta, *Schwerdtfeger, Schwerdtschleifer;* hvytel, *das Meſser.*
hvaðerjan, *verb. 2. schw. tosen.*

H. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

hâ, *wie;* hûru, *irgendwie, wenigstens.*
hâd *masc. das Sein eines Dinges; Wesen, Beschaffen-*

heit, Würde; hâdjan, *einen mit einem Wesen, einer Würde bekleiden, ausstatten; jemand weihen*; unhâdjan, *einem ein Wesen, eine Würde nehmen, jemand entweihen*; verhâd, väpnedhâd, *Mannheit, Männlichkeit*; vifhâd, *Weibheit, Weiblichkeit*; efenhâd, *Gleichheit*; camphâd, *Kriegswesen*; geogûðhâd, *Jugendwesen, Jugendlichkeit*; biscophâd, *bischöfliche Würde*; brôðorhâd, *Brüderlichkeit*; cildhâd, *Kindheit*; cnihthâd, *Jungherrlichkeit*; cyrichâd, *Kirchlichkeit*; manhâd, *Menschlichkeit*; mädenhâd, *Magdlichkeit*; prëosthâd, *Priesterwürde*; pëovhâd, *Knechtswesen*; **hâdor** *adj. was in seinem eigenthümlichen Wesen ist, ungetrübt, klar, heiter*; **gehâda**, *der von derselben Würde, von derselben Beschaffenheit ist, College, Standesgenoſse.*

hŷd, *die Haut, das Fell, der Ueberzug (dann auch ein Hautriemenmaſs an Land)*; hŷdan (hêdan) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* hêdde) *hüten, bewahren (gewissermaſsen: mit einem Ueberzug versehen)*; hêdern, *Aufbewahrungsraum; Vorrathsgewölbe, Keller*; ahêdan, *hüten*; behêdan (behŷdan) *behüten, bewachen*; hŷdels, *das Versteck.*

hëáf (hëóf) *masc. das Geheul (auch der Ton des Uhugeschreis, des Hiefhorns)*; hëáfan *verb.* 3. *st.* (hëóf, hëófon, hëáfen) *heulen, hiefen*; hëáfendlic, *Heulen erregend*; hûf, *der Uhu.*

onhâgjan, *behagen*; hægstëald, *der behaglich lebt; ein junger Mann ohne Familie, der sich um nichts zu kümmern braucht; ein Kriegsmann*; hægstëaldhâd, *Familienlosigkeit, Stand des Unverheiratheten*; ânhâga (*dem es allein behagt?*) *einsam.*

hŷge, *Heu.*

hëáh *adj. hoch*; hëáhðu (hêhðe, hëáðo) *neutr. Höhe, Spitze, Meereshöhe (vom Grunde aus gemeſsen, also: Meerestiefe)*; hëáðostëáp, *hoch in die Höhe reichend, erhaben*; hëálic, *hoch*; uphëáh, *erhaben*; hëófonhëáh, *himmelhoch*; hëáhëaldor (*erhabener Fürst*) *presbyter cardinalis*; hëáhcräft (*Kunst des in die Höhe Richtens*)

Architectur; hëáhengel, *Erzengel*; hëáhfäder, *Patriarch*; hëáhgesamnung, *Synode, Synagoge*; hëáhsacerd, *Erzpriester*; hëáhsëtl, *Hochsitz*; hëáhnis, *das Hochsein, die Höhe.*

hâl *adj. heil, gesund*; gehâl, *heil, ganz*; unhâl, *krank*; vanhâl, *verstümmelt*; **hælô** *fem. Gesundheit, Wohlsein*; unhælo, *Verderben*; (*gesund zu sein* [hâl bëon] *war der gewöhnliche Wunsch bei der Begrüfsung, daher:*) **hâletan**, *grüfsen*; hæletend, *der Grufsfinger, der Mittlere (dies germanische Grufszeichen hat sich noch in Italien erhalten)*; **hæl**, *neutr. die Vorbedeutung*; hælsjan (hâlsjan), *Vorbedeutung nehmen, suchen*; hælan, *heilen*; hælend, *der Heiland (der Heilende, Rettende)*; hâlvende, *heilsam*; hælð, *Gesundheit*; hyndhæleð (*eine Pflanze*) *ambrosia*; **hâlig** (heálig), *heilig*; gehâlgjan, *weihen*; hâlgung, *die Weihe*; hâligdôm, *Heiligthum*; hâlignis, *Heiligkeit*; þurhhâlig, *ganz heilig*; sundorhâlig, *ein sich absondernder Heiliger, ein Pharisäer.*

hâm, *Haus, Wohngut, Heimath*; heofonhâm, *Himmelswohnung*; mynsterhâm, *Klosterbehausung*; hâmvëard, *heimwärts*; hâmfäreld, *Heimkehr*; hâmetan, *verb.* 1. *schw. mit einer Wohnung versehen*; hâmtûn, *das heimische Gehöfte*; hâmvyrt, *Hauswurz, sempervivum*; hâmvëred, *die Nachbarn, die Nachbarschaft*; hâmbringan, *heimführen, heirathen*; **hæmeð**, *die Heirath*; mäghæmeð, *Verheirathung, Beischlaf mit Verwandten, Incest*; **hæman**, *beischlafen, heirathen*; gehæmed, *verheirathet*; ungehæmed, *unverheirathet*; unriht hæmðeman, *der gegen die Kirchengesetze verheirathet ist*; **hâme** *fem. schw. die Niederkunft, Geburt (auch: die Gebärmutter)*; cildhâme, *die Gebärmutter (Kindheime)*; hâmelan (*pl.*) *die heimlichen Theile, Schaamtheile.*

hëáne (hŷne) *adj. verachtet, armselig*; hŷnan *verb.* 1. *schw. verächtlich behandeln, höhnen*; hŷnðo *fem. Verhöhnung, Schmach*; gehŷnan, *verächtlich behandeln, demüthigen.*

heáp *masc. der Haufe*; gârheáp, *Haufe Spitzse*; heápum *adv. in Haufen.*

hâr *adj. grau*; hârnis, *das Grausein.*

hær, *das Haar*; hæriht, *haarig*; hærnädl, *Haarnadel*; unhær, *kahl*; orhær, *kahl.*

hŷran (hêran) *verb.* 1. *schw.* (pr. hŷrde) *hören*; gehŷrnis, *Gehör*; gehŷre (*wer hört, dem Zuruf, der Warnung, der Bitte folgt*) *adj. sanft, artig*; unhŷre, *wild, unartig*; gehŷrsum, *gehorsam*; gehŷrsumian *verb.* 2. *schw. gehorchen*; tohŷran, *zuhören, gehorchen*; und: *gehören zu etwas*; hŷrig (hŷre) *dienstbar, hörig, gemiethet*; hŷrigman (hyrman) *gemietheter Diener*; hŷrigan (hŷrjan) *hörig machen, miethen*; ahŷrian, *sich ermiethen*; hŷrling, *wer für Geld zum Gehorchen bereit ist, Söldner*; hŷr, *die Miethe*; hŷregëoc, *Hülfe eines Gemietheten.*

hŷrstan, *rösten.*

hâs, *adj. heiser.*

hûs *neutr. das Haus*; hûsincle, *Häuschen*; ambihthûs, *Werkstatt, Werkhaus*; bëdhûs, *Bethaus*; dômhûs, *Gerichtshaus*; dymhûs, *Dunkelhaus, Gefängnifs*; ëorohûs, *Erdwohnung, Höhle*; fëohhûs, *Schatzhaus*; friohûs, *Asyl, Freistätte*; gifthûs, *hochzeitliches Haus*; gëofonhûs, merehûs, *Meerhaus (Schiff)*; reardhûs, *Speisehaus*; vitehûs, *Strafhaus, Arbeitshaus*; hûscëorl, *Hausmann, Hausdiener*; hûsveard, *der Hauswart, Hausvater*; gehûsa, *der mit in demselben Hause wohnt, Hausgenofse.*

hâtan *verb.* 2. *st.* (hêt, hêton, hâten) *heifsen, befehlen*; hâta, *der Anordner, Befehlshaber*; behâtan *und* gehâtan (*auch* behætan *und* gehætan), *verheifsen*; behât *und* gehât, *die Verheifsung*; gehâtland, *das gelobte Land*; hæs, *Befehl, Geheifs.*

hât *adj. heifs*; hæto *fem. die Hitze*; môdhæte, *der Zorn, die Wuth*; hât *masc. die Hitze*; hâtheortnis, *Zorn, Wuth*; vylmhât, *kochheifs*; onhætan, *einheitzen*; hæðung, *die Heitzung*; hæste, *adj. hitzig, leidenschaftlich.*

hâvjan *verb. schw. schauen* (s. hîv).

hævên, *adj. himmelblau.*

hîv (*wie es scheint, mit* **hâvjan** *zusammenhängend*) *die Erscheinung* (*die Gestalt, die Farbe, der Habitus*); **þûsendhîv**, *tausendgestaltig*; **hîvjan** *verb.* 2. *schw. Gestalt haben, erscheinen*; **hîvfast**, *schön, von vollendeter Gestalt*; **hîvbëorht**, *von glänzender Farbe*; **samhîvan**, (*die Eine Gestalt zusammen ausmachen*) *Eheleute*; **sinhîvan** (*die immer zusammen erscheinen*) *Eheleute*; **hîvgedâl**, *Ehescheidung*; **hîvscipe** (*die Zusammengestaltschaft*) *die Familie*; **hîvræden**, *die Familie*; **hîgo** (*f.* **hîvo**) *die Familie*; **hîvan**, *die zur Familie gehörigen Leute, Hausgenossen*; **inhîvan**, *Hausgenossen*; **hîna**, *der Hausgenosse*; **hîvisce**, *das Familiengut, Vermögen*; **hîvcund**, *der von der Familie, aus dem Hause stammt, dazu gehört*; **hîvcûð**, *der der Familie bekannt ist, der zu ihr hält*; **hîreð**, *neutr. das Familienwesen*; **hîreðman**, *zum Familienverband gehöriger Mann*; **hîreðcniht**, *zum Familienverband gehöriger junger Mann.*

hëávan *verb.* 3. *st.* (hëóv, hëóvon, hëáven) *hauen*; **forhëávan**, *zerhauen*; **ofahëávan**, *abhauen*; **onahëávan**, *einhauen.*

hæð, *die Haide, das Haidekraut*; **môrhæð**, *die Sumpfhaide*; **hæðstapa**, *der in Haiden, in verlassenen Gegenden sich herumtreibt*; **hæðên**, *heidnisch.*

hlâdan, *in die Höhe winden, in die Höhe pumpen*; **uphlâdan**, *aufwinden*; **ofahlâdan**, *ausschöpfen, auspumpen*; **hlædel**, *die Brunnenwinde, Pumpe*; **hlædtreudel**, *das Brunnenrad*; **hlæder**, *die Leiter*; **sciphlæder**, *Schiffsleiter.*

hlûd *adj. laut*; **oferhlûd**, *überlaut, schreiend*; **hlŷdan**, *schreien, Lärm machen*; **hlŷduian** (**hlŷnan**, **hlŷnsjan**) *verb.* 2. *schw. tönen, lärmen*; **hlŷdig**, *lärmend, geschwätzig*; **gehlŷd**, *Lärmen, Geschwätz*; **hlŷn**, *masc. das Geschrei*; **hlûdrjan** (**hlëóðrjan**) *verb.* 2. *schw. durchtönen, lautrufen* (*auch: vaticinium reddere*);

hlëóđor, *der Ton, das Orakel*; hlëóđorcviđe, *Orakelspruch*; hlëóđerung, *das Geruf, das Geschrei, der Lärm.*

hlâf, *das Brod*; hlâford, *der Brodherr, der Herr*; hlâforddôm, *Fürstenthum, Herrschaft*; hlâfordgift, *Herrschaftsausstattung, Fürstenthum*; landhlâford, *Gutsherr*; sciphlâford, *Schiffsherr*; hlæfdige *die Herrin*; hlâfordleás, *herrenlos*; hlâfordsëaro, *Verrath gegen den Herrn*; hlâfæta, *Brodeßer, abhängiger Mann, Dienstmann.*

hlæne *adj. mager.*

hlëápan (hlŷpan) *verb.* 3. *st.* (hlëóp, hlëópon, hlëápen) *laufen*; ahlëápan, *erlaufen*; hlŷp, *der Lauf*; hlëáperē, *der Läufer*; hlëápetan, *springen, springend laufen.*

hlûtor (hlutter) *adj. lauter*; gläshlûtor, *glaslauter, durchsichtig*; ahlŷtran, *lauter machen, reinigen.*

hnigan, *verb.* 8. *st.* (hnâh, hnigon, hnigen) *sich neigen*; onhnigan, *sich zuneigen*; hnægjan (hnægan) *neigen, (transit.) beugen, bezwingen.*

hnitan, *verb.* 8. *st.* (hnât, hnitou, hniten) *mit dem Horne stoßen*; ofhnitan, *dass.*; hnitol, *stoßig.*

hnëáv *adj. geitzig, karg.*

hrëác *masc. der Haufe.*

hræcan, *reichen*; ahræcan, *erreichen.*

hrâgra, *der Reiher.*

hrim, *der Reif, pruina.*

hrinan *verb.* 8. *st.* (hrân, hrinon, hrinen) *berühren*; onhrinan, *anrühren*; âthrinan, *berühren*; óđhrinan, *dass.*

hrân *masc. der Wallfisch.*

hrëósan, *verb.* 9. *st.* (hrëás, hruron, hroren) *stürzen, fallen*; ofhrëósan, *zustürzen*; ofhroren, *zugestürzt*; hrŷrē, *masc. der Einsturz, die Zertrümmerung*; niđerhrŷre, *der Nidersturz* (*s.* hruse).

hrëóvan (rëóvan) *verb.* 9. *st.* (hrëáv, hruvon, hroven) *reuen, traurig sein*; hrëóvig, *traurig, reuig*; hrëóvsjan (rëóvsjan) *schmerzlich empfinden*; hrëóvsung, *die Reue, schmerzliche Empfindung*; ofhrëóvan, *erbarmen*; behrëóvsjan, *bereuen*; behrëóvsung, *Reue.*

hreáv *adj. rauh, roh;* **vælhreáv** *(mordrauh) grausam;* **vælhreávnis,** *Grausamkeit.*

hræv (hrâ) *masc. der Leichnam, cadaver.*

hveól, *das Rad.*

hvîle, *fem. die Zeit;* **rôthvîle,** *Freudenzeit;* **dæghvîle,** *eine Tagesweile;* **hvîlon,** *unterweilen.*

hvîte *adj. weiſs;* **meólchvîte,** *milchweiſs;* **snâhvîte,** *schneeweiſs;* **þurhhvîte,** *ganz weiſs;* **hvîtel,** *der weiſse Kittel;* **hvâtend,** *iris illyrica (Pfl.)*

hvætĕ *(vorzugsweise: das weiſse Getraide) masc. der Waizen;* **hvætĕn,** *von Waizen, waizenen.*

H. (ô, ê).

hôc *masc. der Haken, der Winkel (zusammenhängend mit* **hangan** *und* **häcce);** **hôcleáf,** *die Malve;* **hôciht,** *gekrümmt.*

hêl, *der Kalk?*

hôrn, *der Schmutz;* **hôrva,** *der Schmutz;* **hôrvig (hôrvëg, hôrx, hôrhg)** *schmutzig;* **hôrxlic,** *schmutzig;* **hŷrvan,** *sich schmutzig äuſsern, gotteslästern, sich schmählich benehmen;* **hŷrvendlic,** *was schmählich zu behandeln ist, verworfen;* **hôre,** *die Schmutzdirne, die Hure;* **hôring,** *der Hurer.*

hêrjan (hêrgjan) *verb. 2. schw. loben, preisen;* **hêra (hëarra)** *der Herr;* **hêrlic,** *herrlich;* **hêrung,** *das Preisen;* **hêrenis,** *der Zustand eines Gepriesenen, eines Herren;* **hêrelôf,** *Berühmtheit.*

hôsu *(auch:* **hôs)** *fem. die Hanse, die Genoſsenschaft (aus* **hansu** *entstanden; welches Wort vielleicht mit dem verlornen* **hindan** *zusammenhängt; s.* **hand.)**

hŷð *fem. die Küste.*

hlôvan *verb. 3. st.* **(hleóv, hleóvon, hlôven)** *brüllen, mugire;* **gehlôf,** *das Gebrüll.*

hrôc, *die Krähe.*

hrôf, *masc. das Dach, das Oberste;* **múðeshrôf (múðhrôf)** *der Gaumen, der Zapfen.*

hrêpan *verb.* 3. *st.* (hreóp, hreópon, hrêpen) *rufen*; gehrôp, *das Geruf, das Rufen.*

hrôr *adj. aufgeregt, in der Kraft der Leidenschaft*; felahrôr (*der viel aufgeregt war, rasch gelebt hat*) *abgelebt, decrepit*; hrêran, *aufrühren, aufregen*; tohrêran, *zerrühren, zerstören*; onhrêran, *aufregen*; ahrêran, *erregen*; hrêrnis, *der Sturm.*

hrêđe *adj. berühmt.*

hvêlan, *faulig werden.*

hvôn (hvêne) *wenig*; hvônlîc *adj. wenig*; hvônlice *adv. bei Wenigem, paulatim.*

hvêpan, *trauren.*

hvôsta, *der Husten.*

L. (i, ë, ëo, o).

locan (*und* lûcan) *verb.* 9. *st.* (leác *und* leác, lucon, locen) *schliefsen*; belocan, *verschliefsen*; unlocan, *aufschliefsen, öffnen*; locu, *der Verschlufs* (*insbesondere: der Verschlufs der Schaafe, der Schaafpferch*); heárhloca, *das Gefängnifs*; burhloca, *Burgumhegung, Zingel*; breóstloca, *septum pectoris*; loc (e) *masc. st.* (*das sich schliefsende Haar*) *die Locke*; vundenloc, *der krauses, lockiges Haar hat*; eárloccas, *Locken an den Seiten des Gesichts.*

licgan *verb.* 10. *st.* (läg, lægon, *auch* leac, lâgon, legen) *ligen*; belicgan, *belegen*; gelicgan, *beschlafen*; forlicgan, *unerlaubt beschlafen*; geliger, *der Beischlaf*; forligere, *der unerlaubten Beischlaf übt*; forligenis, *die Hurerei*; feorhlëgë, ealdorlëgë, *masc. Niderlegung des Lebens, Tod*; orlëgë *masc. der Krieg* (*Unruhe*); logjan, *stellen*; lecgan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* legde *part.* gelegd) *legen, stellen*; alecgan, *erlegen, niderwerfen, unter sich bringen*; leger, *neutr. das Lager*; legerbed, *Lager*; lag (läg) *das Festgestellte, das Gesetz*; ûtlag, *exlex*; ûtlaga, *exul*; orläg, *Urfestsetzung, Schicksal.*

lid, *das Glid* (*für* lið).

lofjan (lëofjan) *verb. schw.* (*eigentlich: bedecken, beschützen*) *lieben* (*s.* lëáf); lëof, *lieb*; unlëof, *unlieb*; loflic, *lieblich*; loftyme, *angenehm*, *liebreitzend*; loferë, *der Liebhaber*; lofestre, *die Liebhaberin*; lofu (lufu *und* lufe) *fem. die Liebe*; lofsum, *lieblich, zart*; siblofu, *Liebe unter Verwandten, Freundschaft*; wiflofu, *Liebe zur Frau*; módlofu, *Neigung des Gemüthes*; lôf (*was man liebt an einem Menschen*) *masc. Lobwürdiges, Lob*; lôfsong, *Lobgesang*; herelôf, *die Trophäe*; herelôf, *Berühmtheit, Ruhm*; lôfgeorn, *lobbegierig*.

lëofjan (lifjan, libban) *verb.* 1. *schw. leben*; liflic, *lebendig*; bilëofa (bilëofa) *und* lëofen (*auch*: andlifen) *Lebensunterhalt, Nahrung*; gelifed, *bejahrt*; unlifigende, *todt, ohne Leben*; geliffästan, *beleben, lebendig machen*; lif, *neutr. das Leben*; édvitlif, *schmachvolles Leben*; lifdäg, *Lebenstag, Leben*; liflâde, *Unterhalt*; liffreá, *Lebensherr* (*Gott*); lifgedál, *Trennung vom Leben, Untergang*; lifire, *Verlust des Lebens*; lifvynne, *Lebenswonne, Freude*; **lifer** (*das Glid des Lebens*) *die Leber*.

ligë (lig, lëg) *masc. st. die Flamme*; lig, *neutr. die Flamme*; ligdraca, *Feuerdrache*; ligfyr, *Feuerflamme*; ligyðu, *Feuerwogen*; ligbær, *feuertragend, feuerführend*; ligetu (liget) *neutr. st. der Blitz*; ligsan (licsan, lixan) *verb.* 1. *st.* (*pr.* lixte) *blitzen, glänzen*; **lihtan** (lihtjan) *leuchten*; lëoht *neutr. das Licht*; frumlëoht, *Frühlicht, Morgenröthe*; äfenlëoht, *Abendhelle*; morgenlëoht, *Frühhelle*; lëohtfät, *der Leuchter*; lëoht *adj. licht*; alihtan, *erleuchten*; onlihtan, *erleuchten*; lihtung, *die Erleuchtung*; alihtung, *die Erleuchtung*; **lëoma**, *der Lichtstrahl, Feuerstrahl*; beadolëoma, *Kriegsflamme*; äledlëoma, *Feuerflamme*; limvæd, *Lichtkleid*.

lihtan, *absteigen*.

lim (lëom) *das Glid*; limnacod, *an den Glidern nackt*; sceamlim, *Schamglid*; gecyndlim, *Zeugungsglid*.

gelimpan *verb.* 12. *st.* (gelamp, gelumpon, gelumpen) *sich zutragen*; gelimp, *das Eräugnifs*; ungelimp, *unglücklicher Zufall*; gelimplic, *zufällig*; alimpan, *sich eräugnen*; belimpan, *sich eräugnen in Beziehung auf etwas, sich beziehen auf etwas, einer Sache zukommen*; gelimplætan, *paſsen, paſslich sein, zu etwas bequem kommen.*

linde *fem. schw.* (auch: lind *fem. st.*) *die Linde*; lind, *das Schild* (*aus Lindenholz und Lindenbast gemacht*); lindviggende, *der Schildkämpfer, Krieger*; lindcrode, *Schildgedränge.*

linnan *verb.* 12. *st.* (lan, lunnon, lunnen) *ablaſsen, aufhören*; ablinnan, *ablaſsen*; unablinnendlic, *unabläſsig.*

lopustre (lopystre) *ein Seethier*; *polypus.*

lippe *fem. schw. die Lippe.*

loppe, *fem. schw. der Floh.*

lëoran (lëosan) *verb.* 9. *st.* (lëas, luron, loren) *fortgehen*; gelëore, *neutr. der Abgang*; lire *masc. der Verlust*; landlire, *Verlust des Landes*; liflire, *Verlust des Lebens*; forlëoran (forlëosan) *eigentl. durch Weggehen, Wegkommen verlieren, also: verlaſsen; dann überhaupt: verlieren, einbüſsen*; forlor, *Verlust*; belëoran (belëosan) *einem verlieren machen, berauben, wegnehmen*; losjan, *verlieren, auch: verloren gehen*; lëás (*was sein ursprüngliches Dasein verloren hat*) *adj. lose, ledig* (*in Zusammensetzungen drückt* lëás *das Gegentheil aus von* -ful, *z. B.* mägenlëás, *ohne Kraft, kraftlos*; hlâfordlëás, *ohne Herrn, herrenlos*); *dann auch: schlecht*; gelëás, *schlecht, falsch*; lëásung, *Schlechtigkeit*; lëásuht (*s.* lëásviht) *schlechter Kerl, Ruffian*; lŷsan (lëósan, lëásan) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* lŷste) *losmachen, lösen*; alŷsan, *erlösen, loskaufen*; alŷsednis, *das Erlöstsein*; alŷsend, *der Erlöser*; alŷsendlic, *erlösend*; tolŷsan, *auflösen*; onlŷsan, *auflösen*; lôsigan, *frei werden, los werden.*

lëornjan *verb.* 2. *schw.* (*s.* lâr) *lernen*; lëornere, *der Schüler*; lëornung, *das Lernen*; lëorningcniht, *ein Schüler.*

lësan, *verb.* **10.** *st.* (**läs**, **læson**, **lësen**) *zusammenlesen, sammeln*; **lësung**, *die Sammlung*; **alësan**, *auslesen, erlesen, excerpiren*; **list** (*die gesammelte Einsicht*) *fem. die Kunst*; **listfang**, *der Grund, das Motiv*; **listum** *adv. mit Geschick, mit Einsicht.*

lox *masc. der Lux.*

līðe *adj. gelind*; **līðebige**, *biegsam*; **līðvâc**, *nachgiebig, weich*; **līðevâcan**, *weich werden*; **līðepâc**, *mild, weich* (**līðepâc hëlm**, *mildes, weiches Blattwerk*); **līða**, *gelinder, warmer Monat* (**ärra līða** *Juni*; **äftera līða** *Juli*); **līð** *neutr.* (*der weiche, biegsame Theil des Leibes*) *das Glid*; **līðere** (*die weiche Waffe*) *die Schleuder*; **stäflīðere**, *ballista, Armbrust*; **lis** (s) *fem.* (*wohl entstanden aus* **līðes** *oder* **līðs**, *Mildheit*) *die Milde*; **līðsjan**, *mild werden, ermilden*; **gelīðjan**, *mild machen, erweichen*; **lëðer** (*weichgemachte Haut*) *neutr. das Leder*; **lëðerhose**, *Lederhose*; **sporlëðer**, *Spornleder.*

lëoð *neutr. das Lied*; **lëoðlic**, *liedlich, poetisch*; **dägleoð**, *Tagelied*; **fyrdleoð**, *Kriegslied*; **licleoð**, *Leichenlied*; **hildeleoð**, *Schlachtlied*; **sæleoð**, *Seelied.*

L. (a, ä, e, ëa, y, u).

läccan *verb.* **1.** *schw.* (*pr.* **lähte**) *fassen, herbeilangen* (*scheint in ähnlicher Beziehung zu* **langan** *d. h. mit der Hand erreichen, zu stehen, wie* **feccan** *zu* **fangan**).

leegan *s.* **licgan.**

lafjan, *aqua spargere.*

läfeldre *adj. eben, plan.*

läfer, *die Binse*; **läferbed**, *das Binsenlager.*

lefan, *verb. schw. heben*; **alefan**, *erhöhen, emportreiben, aufheben*; **lyft** (*das Höhere, Erhobene*) *fem. st. die Luft*; **lyftâdl**, *Paralysis*; **lyfthëlm**, *Wolken*; **lyftvynne**, *Wonne in erfrischender Luft*; **lyftlâcend**,

der in der Luft Begehungen vornimmt, spilt; uplyft, höhere Luft.

lagu fem. st. das Meer; lagustreám, Meeresstrom.

leahan (leán) tadeln; beleahan, durch Tadel hindern; leahter (lehter) (tadelnswürdige That) die Sünde, der Frevel; heáfodleahter, Hauptsünde, Hauptverbrechen; orleahtre, sündlos.

leahtric, Lattich, lactuca.

lam adj. lahm; láman, lahm machen.

lamb neutr. (pl. lambru) das Lamm.

land neutr. das Land; eáland, igland, Insel; elland, Ausland; inland, eignes Landgut, Gut, was zum Hause gehört; útland, das Ausland; útlenda, ein Ausländer; sundorland, besonderes, eigenes Landgut, Sondergut; unland, ein Land, welches so gut wie keines ist, eine Wüste; upland, Hügelland, Bergland; dúnland, Hügelland; vudaland, Waldland; landvaru, Landeseinwohnerschaft, Landschaft; landvare, Landeseinwohner; landfolc, die Landesbevölkerung; landleód dass.; landgemære, Landesgrenze; landmearc dass.; landälfen, der Landeself; landceáp, Gutskauf; landferd, Zug, Reise durchs Land; landfruma, der Landesfürst; landbegenga, Landesanbauer, Landbauer; landhláford, der Landesherr; landlire, Landesverlust; landgemyrcu, Landesgrenzen; landrica, Landesherr; landsæta, der Landsasse; landsócn, das Aufsuchen von Land; landveard, Landpfleger; landspêd, Landesreichthum; landspêdig, adj. landreich; belandjan, einen seines Landes, Landgutes berauben; geländjan, anlanden; gelenda, ein reich Begüterter, mit Land Ausgestatteter; inlenda, ein Einwohner.

länden (lendën) fem. st. die Lende; gelynde, neutr. der Wanst, Leib; lundlage, die Niere.

langan verb. st. (begegnet nicht mehr im Angelsächsischen, läfst sich aber als ursprünglich vorhanden aus anderen Worten schliefsen; es mufs bedeutet haben: mit der Hand abreichen, erlan-

gen) — gelang (*der erreicht, erlangt werden kann*) *adj. nahe*; lang (*eigentlich: das, was zulangt, reicht*) *adj. lang*; andlang, *langfort, in Eins fort*; lengra, *der Längere*; leng *adv. comp. länger*; leng, *die Länge*; gelengan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* gelengde) *verlängern*; langjan (lengjan) *langen* (*auch: verlangen*) *nach etwas*; langung, *das Verlangen*; uplang, *aufrecht*; nihtlang, *eine Nacht lang*; morgenlang, *einen Morgen lang*; langsum, *langsam, langdauernd, lange Weile machend*; forðgelange, *hinleitend, gelenge*; lengð, *die Länge*; lencten (*die Zeit, die einem lang wird*) *der Frühling* (*d. h. die Zeit vom* 9ten *Febr. bis* 9ten *Mai, welche eben* lencten *hieſs*); lenclenfæsten, *die Fasten vor Ostern*; midlencten, *quadragesima*; lenctelic, *frühlingsmäſsig*.

lunge *neutr. schw. die Lunge.*

lunger *adj. rasch, schnell*; lungre, *adv. plötzlich.*

läppa, *der Saum, die Franze.*

lëap? (*Korb? Leichnam?*)

lust (lyst) *masc. die Lust, Wohllust*; lystan, *verb.* 1. *schw. gelüsten, wünschen*; lustbær, *lustbringend*; lustlic, *lustig*; lustum *adv. gern.*

lytel *adj. klein*; lässa *comp. kleiner*; läst *sup. kleinster*; unlytel, *groſs*; lythvôn, *wenig*; *kleinwenig*; *zu wenig*; lytljan, *klein werden, abnehmen*; lyteling, *ein kleiner Knabe, ein Kind.*

lutan *verb.* 9. *st.* (lëat, luton, loten) *am Boden ligen*; aloten, *zum Boden geneigt, abschüſsig*; lutjan *verb. schw. beugen*; onlutjan, *beugen, niderbeugen*; alutjan *dass.*; lytig *adj. nidrig der Gesinnung nach, gemeinschlau*; lytigjan, *gemeinschlau, nidrig gesinnt sein*; belytegjan, *betrügen.*

lät (*pl.* late *schw. fem.* lata) *faul* (*auch ist* lät *Standesbezeichnung, der Läte, cf. Aeðelbirhts Gesetze art.* 26: gif lät ofslähð þone sælestan LXXX scill. forgelde); hildlata, *kampffaul, feig*; lettan, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* lette) *verspäten, hindern*; let-

ting, *Hindernifs* (lät *ist wohl mit* lutan *verwandt, und bezeichnet zunächst den am Boden Ligenden;* — *vielleicht hängt auch* lytel *mit* lutan *zusammen*).

lëax *masc. der Lachs.*

L. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

lâ, *interj.* ecce!

lëó *masc. der Löwe;* lëólic, *löwenartig.*

lâc, *neutr. Darbietung, also in religiöser Beziehung: Opfer, Begehung, feierliche Bezeigung, Tanz; in sinnlicher Beziehung: Heilmittel;* äglâc (*auch* äglæc; *verwandt mit* ece, *Schmerz, also: Schmerzensbietung*) *Elend;* bodlâc (*Befehlserbietung*) *Anordnung, Befehl;* bëadolâc (*Schlachtdarbietung*) *Kampf;* fëohtlâc, *Kampf;* brŷdlâc, *Brautopfer, Hochzeit;* ellenlâc (*Kraftdarbietung*) *Kampf;* gûdlâc, *Kampf;* scinlâc, *Erscheinung, Wunder;* rëaflâc, *Raub;* siblâc (*Fridensopfer*) *das heil. Abendmahl;* sælâc, *Schiffarth;* vitelâc (*Strafopfer*) *Hinrichtung;* — lâcdæd (*Darbietungsthat*) *Freigebigkeit;* scinlæca, *Wunderthäter, Wahrsager;* ellenlæca, *Kämpfer;* rëaflæca, *Räuber;* äglæca, *der Armselige, Unglückliche;* læcan (lâcan) *verb. 4. st.* (lêc, lêcon, læcen) *darbieten; religiös begehen, tanzen;* gelâc, *die religiöse Begehung, das Opferfest, Gelag;* læce (*der Darbieter von Heilmitteln*) *masc. der Arzt;* hëáhlæce, *archiater;* læcedôm, *Heilthum, Heilkraft;* læcevyrt, *Heilkraut, officinelle Pflanze;* læcnjan (lâcnjan, læcnigan) *verb. 2. schw. heilen;* unlâcnigendlic, *unheilbar;* lâcniendlic tol, *medicinisches Werkzeug;* læcan (*nur in Compositis vorkommend*) *verb. 1. schw.* (*pr.* læhte) *drückt das Begehen, Verwirklichen, Thun dessen aus, was in dem Eigenschaftswort ligt, welches sich damit componirt;* nëalæcan (*nahe bringen*) *nähern;* ânlæ-

can (*in Eins bringen*) *vereinigen*; geribtlæcan (*zu Rechte bringen*) *verbessern*; þvæmlæcan (*zur Milde bringen*) *einwilligen*; efenlæcan (*ins Gleiche bringen*) *nachahmen*; gecneordlæcan (*zum Eifrigsein bringen*) *üben, anhaltend und oft thun*; gedyrstlæcan (*zum Muthigsein bringen*) *wagen*; cýðlæcan (*zum Bekanntsein bringen*) *bekannt werden, berühmt werden*; edlæcan (*widerum bringen*) *erneuern*; geonglæcan (*zum Jungsein bringen*) *verjüngen*; forlæcan (*von etwas weg bringen*) *verlocken*; gelæcan, *fangen* (*vom Ball gebraucht*).

lîc *neutr. Gestalt, Körper, Leiche*; lîchama (lîchoma) *eigentlich: Gestaltumkleidung d. i. der Körper, Leib*; lîchomlîc, *körperlich, leiblich*; lîcreste (*die Leibesruh*) *das Grab*; lîcbeorg, *der Sarg*; lîcleoð, lîcsong, *das Begräbnißlied*; lîctûn, *der Gottesacker*; lîcvigelung, *necromantia*; lîcþenung, *exequiae, Begräbnißfeierlichkeiten*; lîcsâr, *Leibeswunde*; lîcjan (*leiblichen, das wäre theils: dem Leibe eines Dinges gleich sein, also: gleichen einem Dinge; theils: dem Leibe convenient sein, ihm wohlthun, also: gefallen*) *verb.* 2. *schw. gleichen, gefallen*; gelîcnis, *Ebenbild, Gleichniß, Aehnlichkeit*; gelîca, *der Gleiche*; monlîca (*Menschengleicher*) *masc. die Statue*; svînlîca (*Schweinegleicher*) *Schweinegestalt*; onlîcjan, *vergleichen, ebenbildlich machen*; onlîcnis, *die Ebenbildlichkeit*; mislîcjan, *mißfallen, ungleich sein*; lîcetan (*die Gleichheit mit etwas suchen*) *sich stellen, Heucheln*; lîcetung, *die Heuchelei*; þeodlîcetere, *Erzheuchler*.

leác, *Lauch*; gârleác, *Spießlauch* (*vielleicht: Borre*); ynneleác, *Zwiebel*.

leád, *Blei*; leáden, *bleiern*.

leódan *verb.* 9. *st.* (leád, ludon, loden) *abstammen*; leód, *das Volk*, *pl.* leóde, *Leute*; leódhygen, *Menschenhandel*; leódbeale, *Volksverderben*; leódbyrig, *Stadt*; leódfruma, *Volksfürst*; leódhata, *Tyrann*; leódbisceop, *Gemeindebischof*; leódcviðe, *sermo vul-*

garis; leódgeld, *Volksgeld, Geldstrafe*; leódgeard, *Stadt*; leódsceare, *Volksschaar*; leódsceaða, *Leutverderber, Teufel*; leódscipe, *Völkerschaft*; leódþeáv, *Volkssitte*; leódvërod, *Volksmannschaft, Heer*; leódvëras, *Volksgenossen*.

lîfan *verb.* 8. *st.* (lâf, lifon, lifen) *zurückbleiben*; belifan, *dass.*; ungelifendlic, *unübertrefflich (was nie zurückbleibt)*; ôferlifa, *übrig gebliben*; lâf, *fem. das Ueberbleibsel, die Hinterlassenschaft*; väteralâf, *was aus der Sindfluth entkam*; hamoralâfe, *(was die Hammerschläge als Resultat übrig gelassen) die Waffe, das Schwerdt*; mëtelafa *(pl.) die Reste der Mahlzeit*; læfan, *zurücklassen.*

lëáf (*eigentlich: das Deckende, verwandt mit* lofjan) *fem. die Gestattung, Gewährung, Erlaubniss; neutr. das Laub*; hôcleáf *und* geormanleáf, *die Malve, gemeine Malve*; **geleáfa** (*eigentlich: die Deckung, Vertretung*) *die Uebereinstimmung, der Glaube*; geleáfan (gelŷfan) *glauben*; geleáfful, *gläubig, catholicus*; leáfful *dass.*; aleáfan (alŷfan) *erlauben*; unalŷfendlic, *was nicht zu erlauben ist*; unalŷfedlic, *unerlaubt*; lŷft (*auch* lëft) *das Gelübde.*

lëógan *verb.* 9. *st.* (leáh, lugon, logen) *lügen*; **lŷge** *fem. schw. die Lüge*; lŷgevord, *die Lügenrede*; vordlëga, *der ein lügnerisches Wort gegeben, promissi violator*; treóvloga, *der trügerisch Treue gelobt hat*; þeódloga, *ein Erzlügner*; lŷgnan, *läugnen.*

onlîhan (onleóhan) *verb.* 8. *st.* (onlâh [*und* onleáh], onligon, onligen) *überlassen*; læn, *das Ueberlassene, Verlehnte*; lændäg, *dies mutuo datus*; lænan, *lehnen*; onlænan, *verlehnen.*

lâh (g) *adj. nidrig.*

læl, *die Beule.*

lîm, *der Leim*; fugellîm, *Vogelleim*; — **lâm**, *der Leimen, Lehm, Thon*; læmën, *lehmen, thönern.*

læne, *adj. gebrechlich.*

lîne *fem. schw. die Leine, das Segelband*; tohline, *Zug-*

leine; remulcum; steáringline, Hülfsleine (im Schiffswesen); sceâtline, unteres Segelband, propes.

lîn, der Lein; lînsæd, Leinsaat; lînece, der Flachsfink, cardella.

lëán, der Lohn, der Preiſs; dædleán, Lohn der Tugend; endeleán (der Lohn, der zuletzt kömmt) die Strafe, Hinrichtung; edleán, Vergeltung; viðerleán, Widervergeltung; leánjan verb. 2. schw. lohnen.

lâr, fem. die Lehre (setzt ein verlornes Zeitwort lîran, lâr, liron, liren voraus, womit lëornjan zusammenhängt); lâreóv, der Lehrer; heáhlâreóv, Hochlehrer, magister; lârspël, die Homilie, Predigt; mislâr, schlechte Lehre; lârhûs, die Schule, das Gymnasium; læran, lehren; lærestre, die Lehrerin; forlæran, jemandem Schlechtes lehren, ihn verführen.

lâsor, Lolch, Raigras; læsu, die Weide; læsvjan, weiden.

lûs, fem. anom. (pl. lŷs) die Laus.

lëás s. lëosan.

lâst (læst) masc. die Fuſsspur, die Fuſstapfe (der Leisten); fôtlæst, Fuſstapfe; feorhlâstas, Spuren des Lebens; onlâst, auf der Spur, auch: auf der eignen Spur, also: zurück, rückwärts. — gelæstan, leisten, vollbringen; fullæst, Volleist, Trost, Hülfe (s. ful).

lætan verb. 4. st. (lêt, lêton, læten) laſsen; onlætan, entlaſsen; forlætan, verlaſsen; alætan, erlaſsen, weglaſsen, aufgeben; gelæte neutr. Ausgang, Auslaſs; earfoðlæte, schwer herauszulaſsen; tolætan (zerlaſsen) nachlaſsen, aufhören; untolætendlic, unabläſsig.

lâverce fem. schw. die Lerche.

lævjan verb. 1. schw. (pr. lævde) verrathen; belævan, verrathen, betrügen.

læved, der Laie.

lâð (læð) adj. verhaſst, leidig, elend; lâðlic, leidig; lâðjan und lâðvjan, haſsen; lâðetan, haſsen, verabscheuen; alâðjan verb. 2. schw. horrescere; þurhlâð,

durch und durch verhasst; lâdscipe, Leidschaft, Unglück.

lŷðre, adj. nichtswürdig, liederlich.

lîð, Becher, Trank.

lîðan verb. 8. st. (lâð, liðon, liðen) reisen; lâdu (lâd) fem. die Reise; brimlâd, sælâd, sciplâd, See-, Schiffsreise; gelâd, Weg, Steg; fengelâd, Sumpfweg; lîd, die Flotte; lidman und lida, Seemann; forlidenis, Schiffbruch; lædan, geleiten, führen; alædan, herausführen, wegführen; ãtlædan und ôðlædan, wegleiten, eripere; onlædan, einführen; ôfâlædan, wegführen; togelædan, hinzuführen; unlæd (der schlecht führt) adj. schlecht, bös; lâdþeov, der Führer (wie lâreov gebildet).

L. (ô, ê).

lôcjan, verb. schw. schauen; onlôcjan, anschauen.

lôf s. lofjan.

lôma (gelôma) Hausrath, Vorrath, alles, was man braucht; andlôma, Hausrath, Werkzeug; gelômlæcan, etwas in Gebrauch nehmen, frequentiren; gelomlæcnis, das oft auf einander, dicht an einander Sein; gelôme, gebräuchlich, oft; gelômlic, oft.

M. (i, ë, ëo, o).

mê, mêc s. ic.

mêd fem. die Miethe, der Lohn; mêdgilda, der Miethling, Lohnarbeiter; mêdsceat, Miethgeld, bestechendes Geschenk; unmêde, adj. kostbar.

mêdu (mëodu) masc. der Meth; mêdoful, der Methbecher; mêdoërn, der Methkeller; mêdosetl, Sitz, auf welchem man Meth trinkt; mêdobenc, mêdoburh, mêdohëal, mêdovang, Bank, Burg, Halle, Gefilde, wo man Meth trinkt; mêdugâl adj. methlustig; mêdovyrt, Methkraut (Pfl.).

midde adj. mittlere; middan, adv. mitten; middeveärd, adv. nach der Mitte zu; on-middan und to-middes

adv. in medio; **middaneard** *und* **middangeard**, *der Erdboden*; **middäg**, *der Mittag*; **midsumer**, *Sommersonnenwende*; **middeniht**, *Mitternacht*; **middanvinter**, *Wintersonnenwende*; **mědema**, *der Mittelste.*

migan *verb. intrans. zeugungskräftig sein, vermögen; ist in diesem Infinitiv verloren; aber in der Prät. Form mit Präs. Bedeutung und in davon unregelmäſsig gebildetem Infinitiv noch vorhanden:* **mägan** (**mäg**, **mâgon**, *pr.* **meahte**) *können, vermögen*; **mäcg** (**mecg**) (*der Vermögende, Erzeugende*) *masc. den Mann*; **vrächmecg**, *der vertribene Mann, der Verbannte*; **oretmecg**, *der Kämpfer, der Held*; **ambihtmecg**, *der Diener*; **earfoðmecg**, *Mühsalsmann*; **mäg** *und* **magu** (*der Vermochte, Erzeugte*) *masc. der Sohn, der Knabe*; **mägð** (**mäð**) *fem.* (*die Tochter*) *die Jungfrau*; **mägscipe**, *Verwandtschaft*; **mägburh**, *Verwandtschaft*; **mägvlite**, *Familiengesicht, Aehnlichkeit*; **mägðhâd**, *Jungfrauschaft*; **maga** (**mäg**) *der Verwandte*; **mage** (**mäge**) *die Verwandte*; **mägbôt**, *Geldbuſse für einen erschlagnen Verwandten, compensatio cognati*; **mägmorðor**, *Verwandtenmord*; **magodriht**, *die Schaar der Verwandten, Familie*; **magoræsva**, *Familienhaupt*; **mäghæmeð**, *Blutschande*; **cneomäg**, *Verwandter im nächsten Grade*; **mäggevrit**, *Familienaufzeichnung, Stammtafel*; **mäggemôt**, *Familienzusammenkunft*; **magotuddor**, *Nachkommenschaft*; **magotimber**, *Verwandtschaft*; **magoþegn**, *verwandter Thegn, verwandter Vasall*; **mäglic** *adj. verwandt*; **mägð**, *fem. Verwandtschaft, Stamm*; **gemägð**, *Macht*; **mägen**, *neutr. Macht*; **mägeneácen**, *cujus potentia aucta est*; **mägenþrymnis**, *Majestät*; **mägenleás**, *kraftlos*; **mägenstrang**, *energisch*; **manmägen**, *Menschenmenge*; **mägenâgend**, *kräftig, mächtig*; **macjan** *verb. 2. schw. eine Sache mit Kraft vollbringen, machen*; **gemaca** (**gemäcca**) *der, mit welchem man zusammen etwas vollbringt, der Gemahl*; **landgemaca**, *der Nachbar*; **fyrdgemaca**, *commilito*; **gemace** (**ge-**

mæce) *fem. die, mit welcher man etwas vollbringt, die Gemahlin*; **maga**, *der Magen*; **mece**, *masc. das Schwerdt*; **mëaht** (myht) *fem. die Macht*; **mëagol** (mycel) *adj. grofs, mächtig*; **mycelnis**, *die Gröfse*; **mycclum** *adv. grofs*; **myclian** *verb. 2. schw. grofs machen*; **myhtig**, *mächtig*; **myhtiglic**, *mächtiglich*.

milisc *adj. süfs, honigsüfs.*

mëolc (mëoloc) *die Milch*; **mëolcliðe**, *milchweich, butterweich*; **mëlcan**, *verb. 12. st.* (mëalc, mulcon, molcen) *melken.*

molde, *fem. Erde, Staub*; **bemildan**, *beerdigen.*

milde *adj. mild, weich*; **mildhëorte**, *mildherzig*; **mildhëortnis**, *die Mildherzigkeit*; **milts**, *die Gnade, Gunst*; **miltsjan**, *gnädig sein, barmherzig sein*; **miltsung**, *Erbarmung*; **miltan** (mëltan) *verb. 12. st.* (mëalt, multon, molten) *weich werden, flüfsig werden, schmelzen*; **formiltan**, *flüfsig werden, wegschmelzen.*

molsnjan *verb. 2. schw. verderben, zerreifsen (activ)*; **formolsnjan**, *dass.*; **unformolsnod**, *unverdorben.*

miltë *neutr. die Milz.*

miltestre *fem. schw. die Hure.*

geminan *verb. irreg. 11. st.* (geman *und* gemon, gemunon *pr.* gemunde) *eingedenk sein; neben diesem alten Infinit. ein später gebräuchlicher*: **gemunan**; **gemundig** (mundig) *adj. eingedenk*; **myndjan** (mundigean, mynegjan, myngjan) *eingedenk sein, sich erinnern; auch: einen erinnern, ermahnen*; **mynegung**, *die Erinnerung, Ermahnung*; **eftmyndjan**, *nachher gedenken, sich erinnern*; **unmynegjan**, *nicht eingedenk sein, vergefsen*; **unmyndlinga** *und* **unmendlinga** *adv. ohne dafs man daran denkt, unversehens*; **mymor**, *adj. eingedenk, bekannt*; **gemynd**, *Sinn, Erinnerung*; **onmunan**, *in den Sinn aufnehmen, verstehen, beurtheilen, meinen*; **manjan** (mänan) *verb. 2. schw. ermahnen, der Meinung sein, erwähnen.* — *Offenbar ligt dem Compositum* **geminan** (*eingedenk sein, im Sinne halten*)

ein verlornes Simplex minan (sinnan) zu Grunde; davon leitet sich ab: mine, masc. der Sinn, die Absicht; man (n) (pl. men) masc. anom. (das mit Sinn begabte Wesen) der Mensch; mennĕn (Menschin) fem. die Dienerin; meremen (Meermenschin) fem. die Syrene; mancyn, Menschengeschlecht; mancyld, die Seuche; mandreám, Freude, Jubel der Menschen, groſser Jubel; manbôt, mulcta hominis occisi; manbrinä, das Fieber; manna, der Manne, Lehensmann; ingeman, der Einheimische, Landsmann; mancild, ein Knabe; manræden, Lehensverhältniſs, vasallagium, homagium; manslaga, der Todtschläger; manslege und manslyht, der Todtschlag; manscipe, die Eigenschaft des Menschseins; manvise, die Weise eines Menschen, Art, Individualität; gemen, die Mannschaft, das Volk; glēoman, der Musicus; mennisc, neutr. Mannschaft, Stamm; mennisc adj. menschlich; menniscnis, das Menschsein, die Menschwerdung.

minsian verb. 2. schw. vermindern.

minte fem. die Minze (Pfl.); feldminte, Feldminze; sæminte, Seeminze; brocminte, eine Minzenart.

mërigen (morgen) masc. der Morgen; mërigendlic, adj. morgendlich; ärmërigen, adv. frühmorgens; morgenspræce, Rathsversammlung, Besprechung am Morgen, oder: zu morgen; morgenmete, das Frühessen, Frühmahl; morgengifu, die Morgengabe; morgensteorra, der Morgenstern.

mirc (mëorc) adj. dunkel, trübe.

mirhð (mirð) fem. die Freude; mirig, adj. freudig.

mëornan (mornan, murnan) verb. 12. st. (mëarn, murnon, murnen) in Angst sein, traurig sein (das Wort sollte eigentlich lauten: mëorcnan, s. mirc); morcnung, die Betrübniſs; bemëornan, betrauern.

mërran (mirran, mëoran) verb. 1. schw. (pr. mërde, mirde) hindern; mëorung, die Hinderung; âmirran, dass.

morð, der Mord, überhaupt: Todsünde; morðor, masc. dass.; mägmorðor, Mord an Verwandten; mirðrjan,

morden; mirđra, der Mörder; selfmirđra, Selbstmörder; mâgmirđra, Verwandtenmörder.

missere (missâr), *ein halbes Jahr, tempus semestre.*

missjan, *verb. schw. irren, fehlen;* mislic (mistlic) *adj. was sich nicht gleich, was verschiden, mannichfaltig ist;* mislicnis (mistlicnis) *die Mannichfaltigkeit;* mis- *in vielen Zusammensetzungen drückt den Begriff des Fehlens oder Falschseins aus.*

mist *masc. der Nebel, die Dunkelheit;* vælmist, *die Finsternifs der Niderlage, cladis caligo;* mistjan *und* mistrjan, *dunkel machen, trüben;* mistig, *dunkel, trübe, nebelig;* — **mistel**, *die Mistelpflanze (galt für unglücklich).*

mëtan *verb.* 10. *st.* (mät, mæton, mëten) *mefsen;* amëtan, *ermefsen;* viđmëtan, *dagegen mefsen, vergleichen;* efenmëtan, *vergleichen;* gemët, *Gemäfs, Mafs; auch: Art, Weise;* gemët *adj. gemäfs, pafsend;* gemëtlic, *pafslich;* gemëtegan, *mäfsigen;* gemëtgung, *Mäfsigung;* ungemëtlic, *unermefslich;* ungemët-cald, *unmäfsig kalt;* gemëtfäst, *moderatus;* ungemëtfäst, *immoderatus;* gemëtsjan, *vergleichen;* viđmëtenis, efenmëtenis, *das Gleichmäfsigsein, Vergleichen;* unviđmëtenlic, *unvergleichlich;* ormæt (*Unmafs*) *die Menge, Masse;* ormæte *adj. ungemefsen, unmäfsig;* mæte *adj. klein;* mætost, *minimus;* unmæte *adj. ungemefsen grofs;* mitte, *das Mafs, die Mütte, die Metze;* mëtten (*die Mefserin*) *fem. karge, sparsame Frau;* ófermëtto *fem.* 2. *st. Uebermafs, Ueppigkeit, was über das rechte Mafs geht;* ófermëdle, *dass.;* onmëdle, *Anmafsung;* **mëtod** *masc. (das Urmafs aller Dinge) Gott.*

mix (mëox) *masc. der Mist;* mixën *subst. der Misthaufen; adj. misten.*

M. (a, ä, e, ëa, y, u).

maçjan *s.* migan.

gemaca *s.* migan.

meceē *s.* **migan.**
mäeg *s.* **migan.**
myeg, *die Mücke.*
magan *s.* **migan.**
maga *s.* **migan.**
mäg *s.* **migan.**
mägen *s.* **migan.**
mëaht *und* **myht** *s.* **migan.**
mëagol *und* **mycel** *s.* **migan.**
mäger *adj. mager.*
malan, *von diesem st. Verbo abgeleitet:* **myln** *die Mühle;* **mylnscëarp,** *scharf wie eine Mühle;* **melo** (*gen.* meleves) *neutr. das Mehl;* **mëalt,** *das geschrotene Malz zum Bierbrauen.*
melda, *der Melder, Anzeiger;* **meldjan** *verb. schw. reden;* **ameldjan,** *anmelden;* **meld,** *Kunde, Beweis;* **meldfeoh,** *Geld, was der bekömmt, der etwas anzeigt* (*das Wort scheint durch eine Buchstabenversetzung aus* **mäðeljan,** *reden, entstanden*).
mëalve, *die Malve;* **mersemëalve,** *Altheepflanze, Malve.*
mamerjan, *verb. schw. schlummern;* **mamerung,** *der Schlummer, Schlaf.*
mymor *s.* **geminan.**
gemunan *s.* **geminan.**
myngjan *s.* **geminan.**
gemynd *s.* **geminan.**
manjan *s.* **geminan.**
mänan *s.* **geminan.**
man *s.* **geminan.**
mennisc *s.* **geminan.**
manig (**mänig**) *adj. manch, viel;* **mänigo** (**menigo, menjo**) *fem. die Menge;* **gemang** *neutr. die Menge, auch: das Gemenge;* **ongemang,** *adv. in Gemenge; unter;* **mängnan** (**mencgan, mengjan**) *verb. 1. schw.* (*pr.* **mengde**) *mischen;* **mangjan** *verb. schw. tauschen, Handel treiben;* **mangerë,** *der Handelsmann;* **mangung,** *das Handeltreiben;* **menigfëaldlic,** *mannichfaltig;* **menigfyldan,** *vervielfältigen.*

mene *masc. Halskette*; **healsmene**, *dass.*
munuc *masc. der Mönch*; **munuchâd**, *Mönchthum*; **munuclif**, *Mönchsleben.*
mund, *fem. die Hand, der Schutz*; **mundbora**, *der Schützer*; **mundbyrd**, *der Schutz*; **gemundbyrdan**, *beschützen, bevormunden*; **mundum** *adv. mit den Händen*; **mundbrêce**, *Handbruch, Fridensbruch*; **mundgrip**, *Handgriff.*
mynster, *das Münster, Kloster*; **mynsterlic**, *klösterlich.*
myntan (myntjan) *festsetzen, bestimmen.*
mynetere, *masc. der Münzer*; *monetarius.*
munt, *der Berg*; **foremunt**, *das Vorgebirge.*
mapuldre, *der Ahorn*; *die Lenne.*
mëar (mëarh, *im pl.* mëaras) *masc. das Pferd, die Mähre*; **myre**, *die Stute*; **stôtmyre**, *Zuchtstute.*
mëaro (*schw. Form* mëarva) *adj. zart, weich* (s. mëarh).
mere *masc. das Meer*; **merefix**, *Meerfisch*; **merestrëám**, *Meeresstrom*; **merehengest**, *Meerpferd, d. i. Schiff*; **merehûs** *dass.*; **meremen**, *die Syrene*; **meresvin**, *Meerschwein.*
mëarc, *fem. Zeichen, Marke, Grenze*; **mëarcland**, *Grenzland*; **mëarcjan**, *bezeichnen*; **tômëarcjan**, *durch Zeichen unterscheiden, zermarken*; **tômëarcjan**, *aufzählen, zuzeichnen*; **tômëarcodnis**, *Zuzählung*; **mëarcstapa**, *der auf den Grenzen herumgeht, wohnt*; **mëarcvëard**, *der Grenzwart, Markwart*; **mëarcprëát**, *Grenzschaar*; **gemëarc** *neutr. Grenze* (pl. **gemyrcu**); **mercels**, *masc. das Zil.*
mëarh, *das Mark*; **mëarhcofa** (*Marklager*) *der Knochen* (*hängt vielleicht mit* mëaro *zusammen*); **hrycgmëarh**, *Rückenmark.*
mersc, *die Marsch, der Sumpf*; **sealtmersc**, *salziger Sumpf.*
martir, *masc. der Märtirer.*
mëard, *der Marder.*
myse (*aus dem lat. mensa entstanden*) *fem. der Tisch.*
mässe, *fem. die Messe*; **mässedäg**, *Messtag*; **mässeprëost**, *Messpriester*; **mässepëgn**, *Geistlicher*; **mässehacel**, *Meßkleid.*

mûsle (**muxle**) *die Muschel.*

mäst (*pl.* **mastas**) *masc. der Mast;* **mästrâp**, *Tau am Mast.*

must, *der Most.*

mästlinge, *das Messing.*

metë (t) *masc. die Speise;* **morgenmetë**, *Frühmahl;* **undernmetë**, *Mittagsmahlzeit;* **smëametas**, *Leckerbissen, Dessert;* **metëfätels**, *Speisegefäfs, Gefäfs zum Tragen des Proviants, Sack;* **metëbälg**, *Victualienschlauch;* **metëläfa**, *Ueberbleibsel der Mahlzeit;* **metsëax**, *Speifsemefser;* **metëleás**, *adj. ohne Efsen, ohne Unterhalt;* **metëpëgn**, *bei Tisch dienender Vasall, Truchsefs;* **metsjan** *verb. schw. beköstigen, speisen;* **metsung**, *Speisung.*

mótan, *verlorner Infinitiv, wovon noch das Präteritum mit Präsensbedeutung, mit einem unregelmäfsigen Infinitiv und abgeleiteten schwachen Präteritum übrig ist;* **mótan** (**môt**, **móton**, **moste**) *müfsen (oft hat das Wort auch nur die Bedeutung: sollen, dürfen, und drückt überhaupt in der Regel einen schwächeren Begriff aus, als unser Deutsches: müfsen).*

mettan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **mette**), *in Stein bilden, metzen, abbilden;* **mettoc** (**mattoc**), *das Instrument des Steinmetzen, die Bille, Haue.*

mäðeljan (**mäðeljan**, **mäðlan**) *verb.* 2. *schw.* (*pr.* **maðelode**) *sprechen (cf.* **mælan**); **mäðelung**, *das Schwatzen, Vielreden;* **mëðel** *neutr. die Rede;* **mëðelstede**, *die Rathsversammlung;* **mëðelern**, *das Rathhaus, das Haus der Zusammenberathung;* **mëðelvord**, *Rede, die bei gemeinsamer Besprechung ausgesprochen wird.*

max (*versetzt für* **masc**) *die Schlinge, Masche, das Netz.*

M. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

mâ *adv. mehr;* **mâre** (**mære**) *adj. gröfser, höher, berühmt;* **gemæran**, *verb.* 1. *schw. hochstellen, feiern;* **mærð**

(mærđo) *fem. Ehre, Ruhm, hohe Stellung*; **ellen-mærđ**, *durch Kraft erlangter Ruhm*; **mærsjan** *verb.* 2. *schw. berühmt machen, rühmen*; **vidmærsjan**, *weit und breit rühmen.*

migan *verb.* 8. *st.* (**mâg**, **migon**, **migen**) *pissen*; **micge** *fem. schw. der Urin*; **migđa** *masc. schw. der Urin*; **migol**, *diureticus.*

mæl *fem. bestimmte Zeit, Zeitpunct, Mal*; **dägmæl** (*Tagbestimmer*) *die Uhr*; **mældäg**, *bestimmter, anberaumter Tag*; **fôtmæl**, *das Maſs eines Fuſses*; **undernmæl**, *die Mittagzeit*; **edmæl**, *widerkehrende Festzeit, Fest*; **sammæle** *adj. einmüthig*; **mæla gehvilce**, *zu jeder Zeit*; **stundmælum** *adv. abwechselnd, Eins ums Andre.* — **mâl** (**mæl**) *neutr. der Fleck, das Fleckzeichen, das Mahl*; **hringmæl** (*mit Ringen bezeichnet*) *das ringgeschmückte Schwerdt*; **vundenmæl** (*mit geschlungenen, gewundenen Flecken bezeichnet, damascirt? oder ausgebogt?*) *das Schwerdt.*

mîl, *die Meile.*

mælan (*vielleicht eine Contraction aus* **mäđeljan**) *verb. schw. reden*; **onmælan**, *anreden.*

mûlae, *der Maulesel.*

mîn *pron. mein* (*dual.* **uncer**, *plur.* **úser**, **úre**).

mân, *neutr. Frevel, Meinthat*; **mæne** *adj. frevelvoll, bös*; **unmæne**, *redlich*; **mândæd**, *Meinthat*; **mânađ**, *Meineid*; **mânful**, *frevelvoll*; **mânhus**, *Frevelswohnung*; **mânsvara**, *Meineidiger*; **mânfeld**, *Frevelsgefilde*; **mânfâcen**, *frevelhafter Betrug, Nichtswürdigkeit.*

gemæne (*schw. F.* **gemâna**) *adj. gemeinsam, gemein* (*communis und vilis*); **gemænelic**, *gemein*; **gemænnis**, *Gemeinschaft*; **gemâna**, *Gemeinde*; **handgemæne** *adj. handgemein*; **sibgemæne**, *durch Verwandtschaft oder Friden verbunden*; **vrohtgemæne**, *zur Rache verbunden*; **mænsum**, *gemeinsam*; **amænsumjan**, *aus der Gemeinde ausschlieſsen, excommuniciren.*

gemære *neutr.* *die Grenze*; landgemære, *Landgrenze*; sægemære, *Seegrenze.*

mûr, *die Mauer.*

mûs *fem. anom.* (*pl.* mŷs) *die Maus*; mûsle, *das Mäuschen, der Muskel*; eisemûs, *die Spitzmaus*; mûshafoc, *Mäusehabicht.*

mâse *fem. die Meise*; frâcmâse, colmâse, spicmâse, *verschidene Meisenarten: Kohlmeise, Speckmeise u. s. w.*

mæte *s.* mëtan.

mæv, *Waſservogel, Möwe, Eisvogel.*

mâvan *verb.* 5. *st.* (mëóv, mëóvon, mâven) *abhauen, mähen*; mæð, *die Heumaht*; mâð-mônâð, *Juli*; mæd, *was abgehauen, gemäht wird: die Wiese, der Baumstamm*; — gemæd *adj.* (*der, dem's fehlt, dem's abgeschnitten ist*), *verrückt, wahnsinnig.*

mëávle (mëóvle) *unverheirathetes Frauenzimmer, Mädchen, Jungfrau.*

mûð, *masc. der Mund*; mûða, *die Mündung*; mûðâdl, *Mundkrankheit, Maulsperre, Gähnsucht*; mûðhrôf, *der Gaumen, das Zäpfchen*; mûðbërsting, *das Gebiss an der Zäumung, der Zaum.*

mîðan *verb.* 8. *st.* (mâð, midon, miden); bemîðan, *verhehlen durch Verstellung, dissimulare.*

mâðm (mâðum) *masc. das Kleinod*; ofermâðm, *überschwenglicher Reichthum*; goldmâðm, *Goldkleinod*; mâðmæht, *Besitz von Kleinodien, Schatz*; mâðmciste, *Truhe, worin Kleinodien bewahrt werden*; mâðmfät, *Gefäſs, welches ein Kleinod ist, kostbares Gefäſs*; mâðmgife, *kostbare Gabe*; mâðmbord, *Schatz*; mâðmhûs, *Schatzhaus*; mâðmhirde, *der Treſsler, Kämmerer*; mâðmsygel, *kostbarer Edelstein*; mâðmvëla, *Reichthum an Kostbarkeiten*; fëorgemâðm, *das Kleinod der Seele* (*von der Leiche des todten Herrn in Beziehung auf dessen Vasallen gesagt*).

M. (ô, ê).

môd, *das Gemüth*; anmôd, *die Anmuth*; anmôdlic, *anmuthig*; ofermôd, *der Uebermuth*; *adj. übermüthig*;

ofermôdigan, *übermüthig sein*; ormôd, *die Verzweiflung; adj. verzweifelnd*; polemôd, *Geduld; adj. geduldig*; eádmôd, *Achtung, Verehrung*; eádmêdan, *verehren*; viðermôd, *adj. abgeneigt*; viðermêdo, *Abneigung, Hafs*; gâlmôd, *ausgelafsen*; gemôd, *einmüthig, einstimmend*; ânmêdla, *Eigensinn, übermüthiger Sinn, der nur sich achtet*; môdig, *muthig, kühn*; môdignis, *Kühnheit, Muthwille*; môdigan (môdgjan) *verb. 2. schw. kühnsein, vordringen, sich wild bewegen*; môdsefa, *Sinn, Verstand, Gemüth*; môdcare, *Sorge*; môdlufu, *Neigung*; môdsorh, *Betrübnifs*; môdgepanc, *Plan, Gedanke*; môdgehygd, *dass.*; môdhæte, *Zorn*; môdhvät, *kühn, muthig, energisch.*

m ô d o r *fem. anom.* (*dat. sing. und nom. pl.* mêder) *die Mutter*; ealdmôdor, *die Ahnfrau*; môdren, *mütterlich.*

m ô n a *masc. der Mond*; mônað (mônoð) *masc. der Monat*; mônaðseóc, *mondsüchtig*; mônaðadl, *morbus menstrualis*; mônaðblôd, *Menstruation*; mônaðlic, *monatlich (die angelsächsischen Namen der Monate sind folgende: Januar*, äfterra geóla; *Februar*, sôlmônað; *März*, hlŷdmônað *oder* hrêðemônað; *April*, eástermônað; *Mai*, þrimilca; *Juni*, searmônað, *oder* midsumermônað, *oder* ärra liða; *Juli*, mæðmônað *oder* äfterra liða; *August*, veódmônað; *September*, härfestmônað, *oder* hâligmônað; *October*, se teóða mônað; *November*, blôtmônað; *December*, midvintermônað, *oder* ärra geóla).

m ô r *masc. das Moor*; môrhæð, *die Moorhaide*; môrstapa, *der im Moore herumgeht, im Moor wohnt.*

m ô r e *fem. die Möhre.*

m ô s, *die Speise, das Mufs.*

m ô t a n s. matan.

m ê t a n *verb. 1. schw.* (*pr.* mette) *begegnen*; gemêtan, *zusammenkommen*; gemêtung, *Zusammenkunft*; môt, *masc. und* gemôt *neutr. Zusammenkunft*; gemôtern, *Zusammenkunftshaus*; mäggemôt, *Versammlung der*

Verwandten, Familienrath; gemôtman, *der die Rathsversammlung besucht, Senator.*

mêðe, *müde;* mêðig, *müde;* sæmêðe, *seemüde.*

N. (i, e, ëo, o).

nëode (nëde, nide) *adj. zierlich, gezimend, utilis;* nëodelic, *zimentlich, zierlich (niedlich);* ôfernëod, *perutilis.*

nëfa *masc. der Neffe;* ëaldornëfa, *Großneffe.*

niht (*vielleicht contrahirt aus* në uht) *fem. die Nacht;* nihthräfn (nihthrämn) *nycticorax;* nihtrest, *Nachtruhe;* nihtegale, *Nachtigall;* nihtgenga, *der des Nachts herumgeht;* nihtsong, *Nachtgesang, completorium;* nihtväcce, *Nachtwache;* midniht (middeniht) *Mitternacht;* êfenniht, *aequinoctium;* nihtes *adv. des Nachts;* forðnihtes, *mit dem Fortgang der Nacht.*

geniht, *die Genüge;* genihtsum, genihtsumlic, *adj. genugsam;* genëohhe (genëhe, genoh) *adv. genug;* genihtsumjan, *genug sein, genügen;* genëðen, *genugsam;* geniðlan *verb.* 1. *schw. genugsam machen, zum Nachgeben bringen, erweichen.*

nicor (nicr) *masc. der Nix;* nicorhus, *das Nixenhaus.*

niman (nëman, nëoman) *verb.* 11. *st.* (nam, nâmon, numen) *nehmen (auch: disponere);* ätniman, *entnehmen;* forniman, *wegnehmen (auch: consumere);* foreniman, *vorwegnehmen;* næme, *fem. die Nahme, Wegnahme;* nŷðnæme, *gewaltsame Wegnahme;* benæman *verb. schw. berauben;* scëarpnumol, ëarnumol, *adj. scharf nehmend, eifrig zugreifend.*

nëorxnavang (*für* në vëorxena vang) *das Gefilde der Seligen, das Paradies.*

norð, *der Norden;* norðan *adv. vom Norden;* norðema, *der Nördlichste;* norðeru, *nördlich.*

genësan (genëosan) *verb.* 10. *st.* genäs, genæson, genësen, *erhalten werden, genesen;* nëst (nist) *das, wodurch jemand erhalten wird, Unterhalt, Zehrung;* vëgnëst, *Wegzehrung, Reisegeld;* nerjan, *verb.* 1. *schw.*

(pr. nerêde) *erhalten*; nergend, *der Erhalter, Erlöser*; feorinere, *Lebenserhaltung.*

nit *adv. nützlich* (*utilis*); unnit, *unnütz*; nitvyrĉnis, *Tüchtigkeit, benutzt zu werden*; notu, *fem. Gebrauch, Nutzen, Pflicht, Amt*; notjan, *gebrauchen*; sundernote, *besondere Verrichtung, Verpflichtung.*

nivo (nëove, nig) *adj. neu*; nivjan, *neu machen*; nivene (nëovene) *adv. neu*; nivnis, *Neuheit*; nifara, *Einwandrer, Ansidler*; nivcuma (nigcuma) *Neuling, Neugekommener*; ëdnëove, *erneut*; ëdnivjan, *verb. 2. schw. erneuen*; nëosjan (nëosan; *eigentlich* nëovsjan) *verb. 2. schw.* (*neusehen, von neuem begegnen*) *besuchen, aufsuchen*; nëosung, *der Besuch, die Aufsuchung.*

nivel (nëovol) *adj. abschüssig, steil*; nivelnis (nëovelnis) *der Abgrund.*

nið *masc. der Mensch.*

nëðan, *verb. schw. schlafen.*

niðer *adv. nider*; nëoðeveard, *niderwärts*; geniðerjan, *verb. 2. schw. ernidrigen, verurtheilen*; niðerstigan, *nidersteigen*; niðercuman, *niderkommen*; niðema, *der Unterste, Nidrigste*; niðerlic, *nidrig*; bënëoðan, *unten.*

N. (a, â, e, ëa, y, u).

neb (b) *neutr. Gesicht, Schnabel* (*im engeren Sinn eigentlich: internasium*).

naca, *der Nachen.*

naced *adj. nackt*; limnaced, *glidnackt, splitternackt.*

nädl, *die Nadel.*

nädre *fem. die Natter*; hildenädre, *der Pfeil.*

nafu *fem. die Nabe am Rad*; nafegâr (nabegâr, nebagâr)?

nafela, *masc. der Nabel.*

nägel *masc. der Nagel* (*sowohl als Instrument als als Leibestheil*); nägelseax (*Nagelmesser*) *das Rasirmesser*; pumannägl, *der Daumennagel*; nägeljan, *nageln.*

neāh *adj.* *nahe* (s. nëaro); nehsta (nexta, nyhsta) *der nächste*; nëalæcan, *nahebringen*; nëavist (*das Nahsein*) *die Nachbarschaft*; nëaman, *der Nachbar*; nëagebûr, *nachbarlicher Gutsbesitzer*.

nama *masc.* *den Name*; nemjan (namnan) *verb.* 1. *schw.* (*prät.* nemde) *nennen*; nemlîc, *namentlich*; namcûð, *bekannt dem Namen nach, berühmt*; nameleás, *namenlos*; genamjan, *mit einem Namen nennen, benamsen*.

nemne (nymðe) *conj.* *außer, mit Ausnahme, wenn nicht*.

nunne *fem.* *die Nonne*.

nëaro (*in schwacher Form* nëarva *oder* nëara) *adj.* (*was nahe beisammen ist*, s. nëah) *eng*; nëaronis, *Beengung, Verlegenheit, Unglück*; nëarvjan, *in die Enge, in Noth bringen*.

nasu *fem.* *die Nase*; naspyrl, *das Nasenloch*.

næsse, *masc.* *das Vorgebirg*; sænässas, *Seevorgebirge*.

net (t) *neutr.* *das Netz*; invitnet, *tückische Schlinge, Hinterhalt*.

netele *fem.* *die Nessel*.

naðer, (*f.* nĕ hväðer) *keiner von beiden, auch nicht, weder*.

N. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

nû, *nun*.

nëád (nëód, nŷd; *für* nĕ ëád) *fem.* *Noth*; nëádþearf, *Noth*, *adj.* *nothwendig*; nëádinga, *adv.* *kaum*; nëádan (nŷdan, *auch* nŷðan) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* nŷðde) *zwingen, nothwendigen*; nŷdling (*Mann der Noth, auch: des Bedürfnisses*) *masc.* *der Dränger, Nothbringer; anderwärts: der Diener, Nothfreund, Gehülfe*; þeóvnŷd, *Sklaverei*; nŷdboda, *gezwungener Bote*; nŷddæda, nŷdvirhta, *der zum Handeln gezwungen ist*; nŷdfara, nŷdgenga, *der zum Gehen, Reisen gezwungen ist*; nŷdmaga, nŷdgesteálla, *der nothwendig verbundene Verwandte, Gefährte; jenes: Blutsfreund; dieses: Freund auf Leben und Tod*;

nŷdwracu, *nothwendige Rache, oder gewaltsame Rache*; nŷdnæme, *gewaltsame Wegnahme.*

nŷgon, *neun.*

nâht (*f.* nâ viht) *Nichts.*

nân (*f.* ne ân) *adj. keiner*; nænig (*f.* ne ænig) *adj. keiner*; nânviht, *Nichts*; nâteshvon, *in keiner Weise.*

neát (nyten) *neutr. Vieh (weil man das Vieh blos braucht cf. neótan)*; veorcnyten, *Arbeitsvieh*; nŷtenlic, *viehisch, wild*; nŷtennis, *Wildheit, Dummheit.*

neótan *verb. 9. st.* (neát, nuton, noten) *geniefsen, brauchen* (*s.* neát); geneát, *der Genofs, der Mensch mit dem (zusammen man etwas geniefst, etwas braucht*; eald-geneát, *vasallus senis.*

nid (*f.* ne âd) *masc.* (*Handlung, die von dem Ewigen losreifst*) *das Böse, der Neid*; niding, *ein böser, nichtswürdiger Mensch*; nidful, *voll Böses*; nidheard, *verhärtet in Bosheit*; nideróf, *durch Bosheit berühmt, berüchtigt*; nida, *Bösewicht*; nidvræce, *exsilium*; nidgeteóna, *boshafte Verletzung, boshafter Vorwurf*; bealonid, *Nichtswürdigkeit*; genidle, *Hafs*; feorhgenidla, *boshafter Mörder.*

N. (ô, ê).

nôn, *die None, der Mittag*; nônmete, *Mittagsmahlzeit*; nôntid, *Mittagszeit.*

nôd (*nur noch in Zusammensetzungen von Namen*) *adj. kühn*; nêdan, *kühn einhergehen, vordringen, wagen.*

P. (i, e, eó, o).

pic, *Spitze*; hornpic, *die Zinne.*

pintreóv, *die Pinie.*

pinsjan, *pensare.*

pintel, *das männliche Geschlechtsglid.*

popig, *der Mohn.*

peord, *der Bauer im Schachspil.*

port, *der Hafen.*

portic, *der Porticus.*

pliht (plëoh) *neutr. der Einsatz, das Wagniſs im Spil, in der Wette; die Gefahr; die Verbindlichkeit;* plihtlic (plëolic) *adj. gefährlich, verbindlich;* plihtan *verb. 1. schw.* (*pr.* plihte) *sich verpflichten zu etwas, wetten für etwas, wagen;* plëga, *masc. das Spil, die Wette (auch alle Spile in Leibesübungen giengen bei den alten Deutschen auf Wetten hinaus: Wettschwimmen, Wettringen, Wettrennen, Wettwerfen. Man setzte Einsätze von bestimmtem Werth; zuweilen auch die Ehre; und Selbstmorde kamen dann wohl vor nach verlornem Spil);* plëgjan *verb. 2. schw.* (*pr.* plëgode) *spilen, wetten;* plëgere, *der Spiler;* plëglic, *was zum Spil gehört;* plëgstove, *der Ort des Spils;* äscplëga (*Eschenspil*) *das Lanzenspil d. i. die Schlacht;* plëgscëld, *Kampfschild.*

pricels, *der Stachel.*

prëost *masc. der Priester.*

provast (prafost) *masc. der Probst.*

P. (a, ä, e, ea, y, u).

palmtrëov, *die Palme.*

pund, *das Pfund;* pundur, *das Gewicht.*

panne *fem. die Pfanne;* heáfodpanne, *der Hirnschädel;* brägpanne, *dass.;* cucerpanne, *die Küchenpfanne.*

pening (päning, penig) *masc.* (*der Pfenning*) *das Geld, Münze.*

punt, *die Brücke (im Schiffswesen: das Verdeck).*

pëarl, *Perle, gemmula.*

pëarroc, *der Pferch, die Vergitterung, der Park.*

purpura, *der Purpur.*

pyt (t), *masc. der Brunnen, die Cisterne, die Grube;* väterpyt, *der Waſserbrunnen.*

päð (*pl.* paðas) *masc. der Pfad;* fletpäð, *Hausweg, Hausflur, Corridor;* ânpäð, *Pfad, auf welchem nicht zwei nebeneinander gehen können;* peðjan, *einen Pfad, Weg machen.*

pluccjan, *verb. schw. pflücken*; ofapluccjan, *abpflücken, excerpiren.*

plante *fem. die Pflanze*; plantjan *verb. 2. schw. pflanzen.*

prät (*pl.* prattas) *masc. die List*; prettig, *listig.*

prutjan *verb. schw. prutzen, grofsthun, stolz einhergehn*; prutung, *stolzes Wesen*; prutichive, *Stolz, hochmüthiges Aussehen.*

P. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

pepæcan, *verb. schw. betrügen.*

pâð, *fem. das Pfeit, ein Kleidungsstück*; herepâd, *Heerkleid*; pâda, *der ein Pfeit anhat*; salvîg pâda, *der ein dunkles Kleid anhat.*

pëónie, *die Peonie.*

pînan, *martern, peinigen*; pînung, *die Peinigung.*

pîpfan *verb. schw. pfeifen, flöten*; pîplic, *pfeiferlich.*

pûse, *fem. die Pfose, der Ranzen, pera.*

plûmtrëov, *der Pflaumenbaum.*

P. (ô, ê).

prôfjan, *verb. schw. eine Sache für etwas ansprechen, ansehen.*

R. (i, ëo, ë, ŏ).

rib (b), *die Rippe.*

stân-roc (c), *der Fels.*

rocetan (rocettan) *verb. schw. rülpsen, aus dem Magen wider zum Munde aufsteigen lassen*; edroc, *das Widerkäuen.* a chewing again

rëcan, *verb. st.* (räc, ræcon, rëcen) *ordnen, leiten*; geräc, *die Leitung, Regirung*; geräca, *der Vorgesetzte, Ordner*; rëcedôm, *das Amt des Vorgesetzten, Ordners, das Ordnerthum*; rëcene (ricene) *adv. sofort (eigentlich: in geordneter, verlangter Weise)*; racu *fem.* (*der ordentliche, rechtliche Verlauf einer Sache*; *die Auseinandersetzung einer Sache*) *die*

Erzählung; recan (räcan, reccan) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* reahte) *eine Sache auseinandersetzen*; earfodrecce, *adj. schwer auseinander zu setzen*; arecean (aräcan), *erzählen, darstellen*; reced *neutr.* (*wohlgeordneter Ort*) *die Wohnung* (*ursp.: ein zu feierlicher Handlung geordneter Ort, ein Tempel, ein Gerichtshaus*) heáhreced, *ein Hochgebäude*; eordreced, *eine Erdwohnung, Höhlenwohnung*; healreced, *Gebäude mit einer Halle*; hornreced, *mit Zinnen, Spitzen, Thürmen versehenes Gebäude*; gerecednis, *die geordnete Darstellung, Erzählung*; reenan *verb. schw.* (*zusammenordnen*) *rechnen, zählen*; rihtan, *verb. schw.* (*pr.* rihte) *der Ordnung gemäſs machen, richten, dirigiren*; riht, *neutr. die Ordnung, das Recht, die Gerechtigkeit*; unriht, *Unrecht, Ungerechtigkeit*; ealdriht, *höheres Recht, Vorzugsrecht, Privilegium*; folcriht, *öffentliches Recht*; landriht, *Landrecht, volksthümliches Recht*; þegnriht, *Recht eines Thegn*; riht (reht) *adj. recht, gerecht*; unriht, *unrecht, ungerecht*; unrihtlic, *ungerecht*; upriht, *aufrecht*; fordriht, *was in der Ordnung, im Rechte fortgeht, gerade*; geriht, *das Angeordnete, das Amt, der Ritus* (*auch: die Gerechtigkeit im Sinne von Privilegium*); gerihtlæcan, *verb. schw.* (*pr.* gerihtlæhte), *in Ordnung bringen, zu Recht bringen, gutmachen, beſsern, büſsen*; gerihtvisende, *der Rechtskundige*; rihtvis, *der Gerechte, der Rechtliche*; rihtvisnis, *Rechtlichkeit*; unrihtvisnis, *Unrechtlichkeit*.

rida *masc. das Fiber*; ridjan *verb. schw. fibern*.

rodor *masc. der Himmel, der Aether*; roderlic, *himmlisch*; underrodor, *der untere Himmel*; uprodor, *der obere Himmel*; rodortungel, *Himmelsgestirn*.

reófan, *brechen, lösen*.

regn (rén) *masc. der Regen*; regenscur, *Regenschauer*; regenvyrm, *Regenwurm*.

regnjan (renjan) *verb.* 2. *schw. ausrüsten, schmücken*; gerenjan, *dass.*

rëoma, *masc. der Riem, das Band*; tôð-rëoma (*Zahnriem*), *das Zahnfleisch.*

däg-rim, *die Morgenröthe.*

gerimpan *verb.* 12. *st.* (geramp, gerumpon, gerumpen) *zusammenschrumpfen.*

rinë *masc. der Lauf* (*vergl.* irnan *und* ran); uprinë (uprnë) *der Aufgang*; ûtrinë, *der Ausgang, Ablauf*; onrinë, *der Anlauf*; ymberinë, *der Zusammenlauf*; rinevæn, *Rennwagen, Streitwagen*; rinel, *der Läufer*; forerinel, *der Vorläufer.*

rinc, *masc. der wehrhafte Mann, der Held*; beadorinc (*Schlachtenmann*) *Krieger*; fyrdrinc (*Kriegszugsmann*) *Krieger.*

rinde, *fem.* die *Rinde, der Bast.*

rose, *fem. die Rose.*

risel, *das Gefäſs.*

risce (rixe) *die Binse.*

R. (a, ä, e, ëa, y, u).

racu *s.* rëcan.

recan *s.* rëcan.

reced *s.* rëcan.

raccenta, *masc. die Kette.*

rädan *verb. schw. lesen*; räding, *das Lesen, die Lesung*; rädestre, *die Leserin*; ôferrädan, *überlesen, durchlesen*; arädjan (aredjan) *verb.* 2. *schw. durchlesen, aber auch: erlesen* (*im Sinne von: wählen*).

rädic, *der Rettig.*

reft (ryft) *neutr. Schleier, Umschlagetuch*; vâhreft, *Vorhang.*

räfnjan *verb.* 1. *schw. Angeordnetes, Anbefohlenes ausführen, also: gehorchen, vollbringen*; a-räfnjan, *sich fügen, Gebotenes vollbringen, gehorchen, ertragen*; aräfnendlic, *erträglich, ausführbar*; unaräfnendlic, *unerträglich*; gerefa, *masc. der, welcher gehorchen macht, der Beamtete, Vorgesetzte*; gerefscyre, *District, Landestheil, der einem Beamteten*

zugetheilt ist, praefectura, provincia; heáhgerefa, *hoher Vorgesetzter, oberster Befehlshabender, Beamteter.*

regen- *nur in Compositionen; drückt eine Verstärkung aus, z. B.* regenheard, *sehr hart;* regenþeóf, *Erzdieb.*

ram (m) *masc. der Widder.*

remming, *das Hindernifs.*

ran (n) *der Tannhirsch, das Rennthier (wohl verwandt mit* irnan).

rand *masc. der Rand, insbesondere: der Schildrand, Schild;* randviga, randviggend, *mit dem Schilde bewaffneter Streiter;* randbeáh, *der Ring, welcher den Schild einfafst;* randbyrig, *die Schildburg, der Schild;* randgebeorh, *Schildschutz, der Schild.*

raradumbla *masc. die Rohrdommel.*

reard *fem. die Rede, das Sprechen;* reardjan (reardigean) *verb. schw. sprechen, reden;* reardung, *das Reden;* scopgereard, *dichterische Rede;* elreard, *fremde Sprache;* elreardig *adj. ausländisch redend (da sich die Hausgenossen besonders bei den Mahlzeiten, wo man sich zusammen fand, besprachen, heifst* gereard *auch eine Mahlzeit);* underngereard, *Mittagsmahlzeit;* æfengereard, *Abendmahlzeit;* æfengereardjan, *Abendmahlzeit halten;* reardhûs, *das Speisegemach;* reardberend, *Erquickung bringend.*

rysel, *Fett.*

ræscetan, *verb. schw. rascheln.*

ræsn, *Decke (laquear).*

rest, *fem. Ruhe;* restjan (restan) *verb.* 1. *schw. (pr.* reste) *ruhen;* restedäg, *Ruhetag;* oferresta, *Ueberrest, Ueberbleibsel;* æfenrest, *Abendruhe;* nihtrest, *Nachtruhe;* eorðrest, *cubatio humi;* reste, *fem. das Ruhelager;* lichreste, *das Grab (Leibesruhestätte);* vindgereste, *ödes Haus, Halle, wo die Winde hausen.*

ryðða, *masc. der Rüde, molossus.*

R. (á, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

râ, *fem. die Geiſs (Rehgeiſs).*

rîbe, *fem.* Hundszunge (Pflanzenn.).

rîcë *neutr. der Gerichtsbezirk, emunitas, das Reich;* abbotrîcë, *das Gebiet einer Abtei, eine Abtei;* eorðrîcë, *das Erdreich;* sigerîcë, *eine Provinz;* uprîcë, *das Himmelreich;* rîca, *der, welcher ein Gerichtsgebiet hat, Fürst, Gebieter;* landrîca, *Gebieter des Landes, Herr;* fyðerrîca, *tetrarcha;* rîcsjan *verb. schw. gebieten, herrschen;* rîce, *adj. mächtig, gebiethabend, reich.*

ræcan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* ræhte) *reichen, ausdehnen;* ræcan tô, *zureichen.*

rëócan *verb.* 9. *st.* (rëác, rucon, rocen) *ausdünsten, rauchen;* rëác (rêc) *der Rauch;* gûðreác, *Schlachtrauch;* vudrëác, *Holzrauch;* rêcels, *der Weihrauch.*

rædan *verb.* 4. *st.* (rêd, rêdon, ræden) *rathen;* forrædan, *üblen Rath geben, verrathen;* ræd *masc. der Rath;* ânræd, *adj. der beständigen Sinnes (stets eines und desselben Rathes) ist;* ânrædnis, *Beständigkeit des Sinnes;* viðerræd, *adj. der feindlichen Sinnes ist;* misræd, *falscher Rath;* unræd, *Unklugheit (auch: conspiratio);* rædlic, *rathlich;* rædfull (râdful) *klug;* rædleás, *rathlos;* rædbora, rædgifa, *der Rathgeber;* samrâde, *adj. gleichgesinnt;* rædels, *masc.* rædelse, *fem. das Räthsel.*

rîdan *verb.* 8. *st.* (râd, ridon, riden) *reiten;* ofrîdan, *erreiten, durch Reiten einholen;* ôferrîdan, *durch Reiten zuvorkommen;* midrîdan, *mitreiten;* forrîdan, *vorreiten;* forrîdel, *der Vorreiter;* rîdere *und* rîda, *der Reiter;* râd, *das Reiten, das Fahren (auch das Instrument des Fahrens: der Wagen);* hrânrâd (*Wagen des Wallfisches*) *das Meer;* svanrâd (*Wagen des Schwans*) *das Meer;* segelrâd (*das Fahren mit Segeln*) *die Schiffarth;* þunorrâd (*das Fahren Thunors*) *der Donner;* râd (ræd) *adj.* (*reitlich, wie man zum Reiten, Fahren sein muſs*) *fertig, bereit;*

rǽdlic, *bereit, rasch*; rǽdnis, *das Bereitsein, die Gewandtheit*; gerǽd, *der Pferdeschmuck, das Gereite*; rǽdgafol, *bereiter Zins, Pacht*; rǽden *fem., der Zustand des Bereitseins, Fertigseins; die Ordnung; das Wesen*; freóndrǽden (*Freundeswesen*) *die Freundschaft*; geferrǽden (*Gefährtenwesen*) *die Genofsenschaft*; brôđorrǽden, *die Brüderschaft*; gecvidrǽden (*Besprechungswesen*) *mündlicher Vertrag*; hivrǽden, *Hauswesen*; heórdrǽden, (*Hortwesen*) *Bewachung*; huldrǽden (holdrǽden) *Geneigtheit, Treue*; mannrǽden, (*Mannenwesen*), *Vasallenschaft, Clientel*; mǽgrǽden, *Verwandtschaft*; teónrǽden, *Bezichtigung, Beleidigung*; treóvrǽden (*Treuwesen*) *Vertrag*; veoroldrǽden (*Weltwesen*) *das Fatum, Schicksal*; viterǽden, *Bestrafung*; þegnrǽden, *ritterliche Dienstmannschaft, Thegnschaft*; þingrǽden (*Gerichtswesen*) *Intercession*.

reád (rûd) *das Roth*; bôcreád (*Buchroth*) *der Mennig, rothe Dinte*; reád (reód) *adj. roth*; volcreád, *scharlachroth*; blôdreád, *blutroth*; vyrmreád, *purpurroth*; areádjan (areódjan) *verb. 2. schw. erröthen*; rûddue, *das Rothkehlchen.*

rûde *fem. die Raute.*

reáf *neutr. das Kleid; der Raub*; deádreáf, *Beute vom todten Feind*; sigereáf, *Sigskleid*; reáflâc, *Raub*; reáfjan, *verb. 2. schw. rauben*; bereáfjan, *berauben*; reáfere (rŷfere, rŷpere) *der Räuber.*

rûh *adj. rauch, behaart*; rûhnis, *die Rauchigkeit, das Rauchsein, Behaartsein.*

rîm, *masc. die Zahl*; unrîm, *die Unzahl, die Menge*; dägrîm, *Tagezahl*; vinterrîm, *Winterzahl, Jahrezahl; Alter*; cneórîm, *Geschlechtsgliderzahl, Abstammung*; rîmkräft, *Arithmetik*; rîmgetäl, *Zahl*; rîmstafas, *Zauberformeln*; rîman, *verb. 1. schw. zählen*; arîman, *aufzählen*; unarîmed, *ungezählt, viel*; unarîmendlîc, *unzählbar*; gerîm, *die Anzahl*; heáfodgerîm, *die Hauptzahl, der Heerhaufen*; earfođrîme, *adj. schwer zu zählen.*

rûm, *der Raum*; **rŷmet**, *freier Raum*; **gerŷman** *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **gerŷmde**) *räumen*, *Raum machen* (*aber auch: Raum geben, helfen, im Gegensatz von* **nëarvjan**, *beengen, in Noth bringen*); **rûm** *adj. weit, geräumig* (*auch: gutgemuth*); **gerŷm**, *geräumig*.

rûn *fem. das Geheimnifs*; **gerŷne** *dass.*; **rûnerë**, *Geheimnifsherumträger, Zurauner*; **gerûna** *masc. mit dem man. Geheimnisse theilt, der vertraute Freund*; **rûning**, (*fem.*) *das Raunen, Zuraunen*; (*masc.*) *der Runenbuchstabe*; **rûncofa** (*Behältnifs der Geheimnisse*) *die Brust*; **rûncräft**, *Geheime Kunst, Zauberei*; **rûncräftig**, *zauberkundig*; **helrûne**, *das Zauberweib*.

râp *masc.* (*Reif*) *Seil, Band*; **râpincle**, *Seilchen*; **scipràp**, *Schiffsseil*; **äfterrâp**, *das Hinterseil, der Schwanzriem*; **ræpan** *verb. schw. binden, seilen*; **ræpling**, *der Gebundene, Geseilte*.

rîpu *fem. die Reife*; **rîpe**, *adj. reif*; **unrîpe**, *unreif*; **frumrîpe**, *frühreif* (**frumrîpa**, *der Erstling*); **rîpjan** *und* **geripjan**, *verb. schw. reifen*.

ræs *masc. der Lauf, Andrang, Anlauf*; **onræs**, *der Anlauf*; **gûðræs**, *Kampfandrang, Angriff*; **hilderæs**, *Schlachtangriff, Sturm*; **ræsbora**, *der Stürmer, Kämpfer*; **ræsan**, *anstürmen*; **forðræsan**, *fortstürmen*; **aræsan**, *erstürmen*; **ræsva**, *masc. der Gewaltige, der Fürst*; **magoræsva**, *der Geschlechtshäuptling*.

arisan *verb.* 8. *st.* (**arâs**, **arison**, **arisen**) *aufstehen, sich erheben*; **onarîsan**, *aufstehen*; **arist**, *Auferstehung*; **ræran** *und* **aræran** *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **arærde**) *aufstehen machen, in Bewegung bringen, aufrichten.* — **gerisan**, *wohlstehen, anstehen*; **gerisne**, *anständig*.

rëóvan *cf.* **hrëóvan**.

rîðe, *das Wafserbehältnifs, der Brunnen, der Bach.* (*Vielleicht* **rîðe** *zu schreiben, und aus* **rinde** [**von rinnan, irnan**] *entstanden*).

R. (ô, ê).

rêcan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* rôhte) *sorgen, besorgen* (*geruhen*).

rôd, *d. Kreutz*; rôdetâcn, *das Kreutzeszeichen.*

rôf, *adj. berühmt*; handrôf, *durch starke Hand berühmt, manu fortis*; dædrôf, *durch Thaten berühmt.*

rôt *adj. fröhlich*; rôtlîc, *fröhlich*; rôthvîle, *Freudenzeit*; unrôt, *traurig*; unrôtnis, *Traurigkeit*; unrôtjan, *traurig machen*; unrôtsjan, *traurig sein*; forrôtjan, *betrüben*; arêtan, *fröhlich machen.*

rôvan *verb.* 3. *st.* (rëóv, rëóvon, rôven) *rudern*; ôferrôvan, *überrudern* (*transfretare*); rôðôr, *das Ruder*; sciprôðôr, *das Schiffssteuer*; rêvit, *neutr. das Ruderboot*; rêðra *masc. der Ruderer*; gerêðra, *der Rudergenofse.*

rêðe *adj. rüde, trotzig*; rêðemôd, *adj. rüdgemuth*; *wildherzig.*

S. (i, ë, ëo, o.)

Së, *das als Artikel verwendete demonstrative Pronomen der Angelsachsen, wofür sich in einzelnen Fällen, den übrigen deutschen Mundarten ähnlicher,* þër *findet* (*Ps.* 36. 19.), *in anderen, dem jetzigen englischen Artikel ähnlich,* þë (*Apoll. p.* 18.). *Die vollständige Declination dieses Pronomens ist folgende:*

		masc.	*fem.*	*neutr.*
Sing.	*nom.*	së	sëo	þät
	gen.	þäs	þäre	þäs
	dat.	þam	þäre	þam
	acc.	þone	þa	þät
	instrum.	—	—	þŷ
Plur.	*nom.*	þa		
	gen.	þara		
	dat.	þâm		
	acc.	þa		

sëo *weibliche Form des Artikels; s.* sē.

sëo (*gen. plur.* sëona) *fem. die Seh im Auge, pupilla;* **gesihan** (*auch* gesëonan *contr.* geseón) *verb.* 10. *st.* (geseah, gesâvon, gesëgen; *das Part.* gesëgen *hat im Plur.* gesëne *für* gesëvene *oder* gesëgene; *der conj. präs.* sëge) *sehen;* sín *fem. das Sehen;* beseón, *besehen, beschauen;* foreseón, *vorsehen;* foreseónde, *Vorsicht;* forseón, *verachten;* forsëvennis, *Verachtung;* forsævenlic, *verächtlich;* gesâvenlic (gesævenlic), *offenbar, sichtbar;* ungesævenlic, *unsichtbar;* onseón, *ansehen;* onseón (onsín, ansín), *das Angesicht;* väfersën, *das Schauspil;* gesihð, *das Gesicht (visus), der Anblick (adspectus);* gesíne, *sichtbar.*

sib, *fem. der Fride, die Verwandtschaft;* siblâc, *das heil. Abendmahl;* sibfäc, *Grad der Verwandtschaft;* siblufu, *Liebe zu Verwandten;* gesib, *masc. der Verwandte;* sibling (sifling), *der Verwandte, Stammgenosse;* gesiblic, *verwandt;* gesibsum, *fridsam;* gesibsumian, *verb.* 2. *schw. fridsam sein;* sibgemæne, *durch Verwandtschaft oder durch Fridensvertrag verbunden.*

sidu *masc. die Sitte;* sideful, *sittsam, schamhaft;* sidefulnis, *Sittsamkeit.*

sëfa (sëofa) *masc. der Sinn;* insëfa, *das Gemüth, der innere Sinn.*

sëofon, *sieben;* sëofonsíð, *siebenmal.*

sigan (sëgan) (*contr. für* sincan) *herabsinken;* besëgan, *abwärts gehen (vgl.* sîhan). **sencan** *verb.* 1. *schw.* (*pr.* sencte) *herabsteigen machen, sinken machen, senken, untersenken;* besencan, *dass.*

sigë *masc. der Sig, der Triumph;* sigor *masc. der Sig;* sigorvëorca, *der Siggewinner;* sigefolc, *das sigende Heer, Gefolge, Volk;* sigorleán, *der Sigslohn;* sigebeácen, *das Sigszeichen, die Trophäe;* sigevang, *das Sigsfeld;* sigeleás, *siglos;* sigerjan, *triumphiren;* gesigefästan (*zu einem Triumph fassenden machen; vergl.* fäst) *krönen.*

sëgel, *neutr. das Segel*; sëglgyrd, *die Segelstange*; sëgljan (sigljan), *segeln, schiffen.*

insëgl, *das Sigill*; insëglan *verb. 2. schw. einsiglen.*

sëgen (sëgn) *masc. das Zeichen* (*signum*); *auch: labarum*; gesëgnan (gesënjan) *verb. 2. schw. mit einem Zeichen versehen* (*vorzugsweise: das Zeichen des Kreutzes über etwas machen*; *segnen*); sëgnung, *die Segnung.*

[illegible]oloc (sëolc, solc) *Seide*; sëolcën (solcën) *adj. seiden.*

[illegible]dan *adv. selten*; sëld, *selten*; sëldlîc (sillîc) *seltsam*; sëldcûð (*wenig bekannt*) *seltsam, wunderlich*; sëldsyn (*wohl entstellt aus* sëldsum, *wie das gemeine deutsche:* **seltsen** *aus dem schriftmäſsigen: seltsam*) *selten, seltsam.*

silf (sëlf, sëolf) *pron. selbst*; sëlflîc, *selbstisch*; sëlfbana, *der Selbstmörder.*

sëolfor (sëolfer, silfer) *neutr. Silber*; silfrën, *adj. silbern*; sëolforfät, *silbernes Gefäſs*; sëolforsmið, *Silberschmid.*

sëolh (*auch:* sëoleð; *pl.* sëolas) *masc. der Seehund.*

sima, *masc. die Sime, das Band, die Fessel*; sëomjan, *fesseln.*

sinu (sëonov, sineve; *pl.* sina) *fem. die Sehne*; *ein Band im menschlichen Körper*; **singal**, *zusammenhängend, fortwährend*; singallîs, *die Kraft des Fortfahrens, der Dauer*; gesingallîcian, *fortfahren, fortdauern*; sinscipë, *das Verbundensein, Vermähltsein* (sin *drückt dann in Verbindungen theils die Fortdauer, theils nur eine Steigerung der Vorstellung aus*: sincëald, *sehr kalt*; sindrëám, *groſser Jubel*; singrëne, *immergrün*; sinhîvan (*die immer zusammen erscheinenden*) *Ehegenoſsen*; sinniht, *die ewige Nacht*; sinræden (*die immerdauernde Zusammenordnung*) *die Ehe*; sinevealt, *adj.* (*was sich immer wälzt*) *rund.*

sëonôð (sinôd) *masc. die Synode*; sëonôðbôc, *die Sammlung der Canones.*

sinc, *neutr. der Schatz*; **sincgifa**, *der Goldspender, Geldspender.*

singan *verb. 12. st.* (sang, sungon, sungen) *singen*; **asingan**, *zu Ende singen*; **foresingan**, *vorsingen*; **sang** (**song**) *der Gesang*; **songcräft**, *die Kunst des Singens*; **undernsong**, *die Terz (unter den kirchlichen Gesangzeiten)*; **uhtsong**, *der Kirchengesang vor Tagesanbruch, die Nocturn*; **nihtsong**, *das Completorium*; **cyricsong**, *der Kirchengesang*; **sangestre**, *die Sängerin.*

sirce (sërce) *fem. das Hemd*; **beadosërce** (*Schlachthemd*) *das Panzerhemd, die Brünne.*

sorh, *die Sorge*; **orsorh** *adj. sorglos*; **cëarsorh**, *schwere Sorge, Kummer*; **sorhful**, *sorgenvoll*; **sorhleás**, *sorglos*; **sorhlîc**, *sorgenerfüllt*; **sorhvord**, *die Klage*; **sorhvylm**, *Schmerz, Angst*; **sorgian** *und* **besorgan**, *verb. 2. schw. sorgen.*

sittan (sëttan), *verb. 10. st.* (sät, sæton, sëten) *sitzen*; **besittan**, *besitzen (auch in dem Sinn, wie der Belagernde eine Stadt besitzt, umsitzt)*; **gesittan**, *besitzen*; **ongesittan**, *Besitz antreten*; **upasittan**, *aufsitzen, sich in die Höhe richten*; **forsittan** (*versitzen*), *etwas nicht wollen, sich enthalten*; **sëtel** (sëtl) *Seſsel, Sitz*; **heahsëtl**, *der Hochsitz, Thron*; **scipsëtl**, *die Ruderbank*; **dômsëtl**, *der Gerichtssitz, das Tribunal*; **ancersëtl**, *der Vordertheil des Schiffs*; **steorsëtl**, *der Hintertheil des Schiffs*; **ymbesëtl**, *circumsessio*; **ûtsëtl**, *auswärtiger, äuſserer Sitz*; **sëtlan**, *einen Sitz nehmen, bereiten; sideln*; **sëtlung**, *das Nidersitzen, Niderlaſsen, Sidelung*; **sunnansëtlgang** (*Sonnensidelgang*), *Untergang der Sonne*; **sadol**, *der Sattel*; **sadeljan**, *satteln*; **settan** *verb. 1. schw.* (*pr.* sette) *sitzen machen, setzen (auch: zur Ruhe bringen z. B.* **säcca gesettan**, *Gegnerschaften ausgleichen)*; **onsettan**, *einsetzen*; **sæta**, *der Colonist, Sidler*; **landsâta**, *Landsaſse*; **foresettan**, *vorsetzen*; **foresetnis**, *das Vorgesetzte, die Absicht*; **gesettan** *und*

asettan, *festsetzen, bestimmen*; gesetnis, asetnis, *die Vorschrift, das Gesetz.*

s o t s c i p e, *die Thorheit.*

s i x (sëx, sëox) *sechs*; sixtig, *sechzig.*

s ë o ð a n *verb.* 9. *st.* (sëað, sudon, soden) *sieden*; aseoðan, *ersieden, garsieden*; ofaseoðan, *absieden, aussieden. Da das Quellen des Waſsers vielfach mit dem Kochen desselben verglichen wird* (*das Wort* burna, *der Brunnen, gehört der Verwandtschaft nach zu* birnan, *brennen*; avylm, *die Quelle, zu* vëallan, *wallen, sieden*), *gehört hieher auch*: sëáð, *der Brunnen, der Sodbrunnen.*

s í ð (*contr. für*: sind), *masc. die Reise, der Kriegszug*; unsíð, *die unglückliche Reise*; forðsíð, *der Tod*; framsíð, *der Fortgang*; hinsíð, *der Tod*; útsíð, *der Tod, das Ende*; gesíð, *der Reisegenoſse, Begleiter*; vëggesíða, *der Weggefährte*; síðbôc, *das Reisebuch, itinerarium*; síðfät, *der Pfad, der Weg*; síðjan, *verb.* 2. *schw. reisen*; eftsíðjan, *zurückreisen, zurückkehren*; forsíðjan, *sterben, umkommen*; **s e n d a n**, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* sende) *reisen machen, senden*; onsendan, *hinansenden*; inasendan, *hineinsenden*; foresendan, *voraussenden.*

s c ë o c c a (scocca, scucca) *der Dämon, Teufel* (*cf.* Grimm *Myth.* 561.); scëocegild (*so viel als* fëondgild) *Teufelstribut, Teufelsschoſs, Teufelsverehrung.*

s c i l a n, (*verpflichtet sein*) *ist in diesem urspr. Infinitiv verloren, aber in der Präteritenform* (sceal, sculon) *mit Präsensbedeutung, und in davon unregelmäſsig gebildetem Infinitiv* **s c u l a n**, (*sollen*) (*prät.* scëolde) *noch vorhanden*; scalu (scolu), *fem. die, einem Führer verpflichtete Mannschaft, comitatus, schola* (*im mittelalterl. Sinne*); gescola, *der mit in derselben Gefolgschaft ist, commilito, comes*; scëalc, *der verpflichtete, hörige Mann, der Gefolgsmann, der Diener*; scylcën, *die junge Magd*; scyld, *fem. die Verpflichtung, die Schuld*; scyldig, *schuldig*; dëáðscyld, *Todschuld, Todesverbrechen*; scyldful,

schuldvoll; forscyldjan, *verb.* 2. *schw. beschuldigen.*

scild (sceld, sceold) *masc. der Schild*; scildburh, *das Schilddach, die geschlossene Phalanx*; gescildan, *schirmen*; gescildnis, *das Schirmen, der Schutz.*

scin, *das Schinbein*; scinhose, *der Schinbeinharnisch*; scënnan, *schinnen, anschirren*; unscënnan, *ausschinnen, ausschirren.*

scip, *neutr. das Schiff*; scipincle, *das Schiffchen*; sciphere, *die Flotte*; scipcräft, *die Schiffahrtskunde*; sciphlâford, *der Schiffsherr, Capitän*; sciplic, *adj. zum Schiff gehörig, schifflich.*

scëran *verb.* 11. *st.* (scär, scæron, scoren) *scheren, schneiden*; scërseax, *Schermeſser*; scëaru (sceare, scyr) *fem. der Abschnitt, die Abtheilung*; *Volksabtheilung, Schaar*; *Landesabtheilung*; *Grafschaft*; folcscëaru, *die Landschaft einer Volksmenge, die Gegend*; gûdscëaru, *die kriegerische Abtheilung, die Heerschaar*; leódscëaru, *die Volksabtheilung, der Stamm*; hëarmscëaru, *die Hinrichtung*; scëare, *fem. schw.* (*das Schneideinstrument*) *die Schere*; scëar, (*das Schneideinstrument*) *die Pflugschar*; scerjan (scyrjan) *in Abtheilungen bringen, ordnen*; bescyran, (*einen, durch Lostheilung von ihm, einer Sache berauben*) *benachtheiligen, um etwas bringen*; ascyrigendlic, *disjunctivus*; **scëort** (scort) *adj.* (*abgeschnitten*) *kurz*; scëortlic, *kurz*; scëortnis, *die Kürze*; scirtan *verb.* 1. *schw. kürzen*; **scrëadjan**, (*versetzt für* scëardjan) *verb. schw. zuschneiden* (*schroten*); ascrëadjan, *durch Schneiden zurecht machen, zuschneiden*; ofascrëadjan, *abschneiden*; **scrud**, *das Zugeschnittene, das Kleid* (*Schurz*); beadoscrud, *Kriegskleid, Panzer*; ôferscrud, *Oberkleid*; scrydan, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* scrydde) *bekleiden* (*schürzen*); unscrydan, *entkleiden, ausziehen*; ymbscrydan, *umkleiden*; **scëarp** *adj. zum Schneiden tauglich, scharf*; scëarpseax, *das Schermeſser*; unscëarp, *stumpf*; scyrpan, *schärfen, auffrischen*; ascyrpan, *erschärfen.*

scëard, adj. ... Kl. ... scëran
Heatho-scëard a sword

scëorp *neutr. die Schärpe, der Ueberwurf, der Gürtel;* **gûðsceorp,** *Kriegsscherpe, Kriegsmantel;* **scirpan** *verb. 1. schw. gürten, kleiden.*

scîtan (**scëotan**) *verb. 9. st.* (**scëat, scuton, scoten**) *schiefsen; in schiefsender Bewegung sein;* **onscëotan,** *zuschiefsen;* **ôðscëotan,** (*wegschiefsen*) *verlafsen;* **ascëotan, ûtscëotan,** *herausschiefsen,* (*erumpere*); **ûtscite,** *eruptio;* **scitel,** *der Pfeil;* **scittels,** *der Riegel;* **gescëot** (**gescot**) *der Verschlufs* (*wie wir noch ein Stockwerk ein Geschofs nennen*); **selegescëot** (*Saalgeschofs*), *Saalzelt;* **scëotend,** *der Schütze;* **scëota** (*der schiefsende Fisch*) *masc. die Forelle;* **scotjan,** *verb. mit dem Pfeil oder Wurfspiefs schiefsen;* **scotung,** *das Schiefsen;* **gescot,** *der Wurfspiefs, das Geschofs;* **scotspere,** *Wurfspiefs;* **scitefinger,** *der Finger, der zum Abschiefsen des Pfeiles gebraucht wird.*

scite *fem. das Bettuch.*

scrift *fem. die Beichte, vgl.* **scrivan.**

scrincan *verb. 12. st.* (**scranc, scruncon, scruncen**) *welk werden, zusammenschrumpfen;* **forscrincan,** *verwelken, verdorren.*

sliper (**slifer**) *adj. schlüpfrig.*

smedema, *masc. Semmelmehl.*

smilt (**smolt**) *adj. heiter;* **smiltnis,** *Heiterkeit.*

smëoru (*gen.* **smëoruves**) *das Schmeer, Fett;* **smërjan,** (**smirjan**) *verb. 1. schw.* (*pr.* **smërede, smirede**), *mit Fett salben, fetten, schmieren;* **bismër** (*ursprünglich wohl: Beischmiere, Fettfleck, Fleck*), *der Schimpf;* **bismërjan** (**bismorjan**) *verb. 1. schw. beschimpfen, beleidigen, schlecht behandeln;* **bismërful, bismërlic** (**bismorlic**) *schimpflich;* **asmorjan, forsmorjan,** *durch schlechte Behandlung umbringen, ersticken.*

smið *masc. der Schmid, der Arbeiter;* **lârsmið,** *der die Lehre schafft und leitet;* **wîgsmið,** *der den Kampf leitet;* **hellesmið,** *der Höllenschmid, der Teufel,*

Vulkan; smiðe *fem. die Werkstätte*; *die Schmide*; besmiðan, *kunstreich bereiten.* (*vrgl.* smîtan).

snël (1), *adj. schnell, kräftig*; snëlnis, *die Schnelligkeit.*

snitro, *fem. die Klugheit*; snottor *adj. klug, einsichtig*; snittrum *adv. klug*; snottornis, *die Klugheit.*

spic, *der Speck.*

spël (1) *neutr. die Rede, die Erzählung*; bîspël, *das Gleichnifs, die Gleichnifsrede*; ealdspël, *die alte Sage*; spëljan, *erzählen*; spellung, *die Erzählung.*

spillan, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* spilde) *verderben, zu Nichte machen*; forspillan, *verderben*; spild, *der Abgrund.*

spinçan, *Funken geben.*

hagospind, *genae.*

spinl (*épingle, Spingel*) *die Nadel*; prâvingspinl, *die Haarnadel.*

spinnan *verb.* 12. *st.* (span, spunnon, spunnen) *spinnen*; inspin, *opificium netorium*; gespon, *Gespinst, Gewebe.*

spër, *der Spiefs, Speer*; scotspër, *der Wurfspiefs.*

spëornan *verb.* 12. *st.* (spëarn, spurnon, spornen) *mit der Ferse schlagen, spornen*; ätspëornan, *anspornen*; spornetan, *verb. schw. spornen*; spura *masc.* spora *fem.* spor *neutr. die Ferse*; spyrjan *v.* 1. *schw.* (*pr.* spyrëde) *auf der Ferse nachgehen, spüren*; ätspyrnan, *mit der Ferse hängen bleiben, straucheln.*

spëort, *der Korb.*

splin, *die Spindel?*

sprëcan, *verb.* 11. *st.* (spräc, spræcon, sprôcen und sprëcen) *sprechen*; foresprëcan, *fürsprechen und vorsprechen*; foresprëca, *der Fürsprecher* (*causidicus*); *auch: der Vorsprecher z. B. bei zu widerholenden Formeln*; forespræce, *die Fürsprache*; *die Voraussagung*; ôfersprëcan, *übermüthig reden*; ôferspræc, *adj. der Uebermüthiges spricht*; yfelsprëcan, *Schlechtes, Uebles reden*; yfelspræc *adj. Uebeles redend*; midsprëcan, *mitsprechen* (*besonders vor Gericht mitsprechen, Vertheidigung führen*); midsprëca, *der gerichtliche Beistand, Vertheidiger*; ealdspræce, *Geschichte aus alten Zeiten, aber auch: Hauptge-*

schichte; sprēcol, *adj. geschwätzig.* — *Für* sprēcan *findet sich auch* spēcan *und für* spræce: spæce, *z. B.* morgenspæce, *die Besprechung am Morgen oder am folgenden Tage.*

springan *verb.* 12. *st.* (sprang, sprungon, sprungen) *springen (frangi und salire)*; sprengan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* sprengde) *springen machen, sprengen (rumpere und dispergere)*; besprengan, *besprengen*; gespring, *neutr. der Ursprung, die Quelle*; upspring, *der Ursprung*; spring, *masc. der Sprung*; welspring, *die Quelle*; sprindlic (*für* springlic?) *munter, zum Springen geschickt*; sprincting grēnnis, *quellende, schwellende Grüne (z. B. der Wiese).*

sprit (sprëot) *masc. der Spiefs und der Keim, der Sprofs*; sprëotan (spritan) *verb.* 9. *st.*? *oder* 10. *st.*? *spriefsen, sprofsen*; spritling, *der Sprößling, die Pflanze*; upaspritan, *herauskeimen, sprofsen*; asprëotan, *keimen, erspriefsen*; eoforsprëot, *der Schweinsspies, die Saufeder.*

stëfen (stëmn) *fem. die Stimme*; **stamor**, *adj. der mit der Stimme Mühe hat, stammelnd*; stommetan, *stammeln.*

stëlan *verb.* 11. *st.* (stäl, stælon, stolen) *stehlen (eigentlich: still sein, ruhig sein; verwandt mit* stille); stälan (*machen dafs etwas ruhig am Platz ist*) *stellen (s. unten* stille); stâl, *der Diebstahl*; gestâla, *der Mitdieb*; stolor *adj. verstohlen*; stälcan, *leise gehen.*

stëla, *masc. der Stil (cauliculus) (eigentlich das, worauf eine Sache still steht, ruht, vgl.* stëlan).

stille *adj. still, ruhig*; unstill, *unruhig*; stilljan (stillan) *ruhig machen, stillen*; unstilljan, *unruhig machen, bewegen*; ōōstillan, *zur Ruhe bringen*; stillnis, *die Ruhe, Stille*; **stëal** (l) (stäl) *masc. der Ort der Ruhe; Ort, wo sich eine Sache befindet, wo sie ruht; der Stall*; viōstëal, *das den Stall Abschliefsende, der Riegel*; vigstëal, *befestigter Punct, Schanze (Kampfstall)*; **stälan** (stellan, gestälan) *stellen, aufstellen*; astellan, *feststellen*; *beweisen*; onstel-

lan, *aufstellen, anordnen*; **gesteálla**, *masc. der, mit welchem man denselben Ruheort hat, der Genosse*; **fyrdgesteálla**, *der Kriegszugsgenosse*, **eaxlgesteálla** (*comes, qui est a latere*) *der Nebenmann; der Genosse, mit dem man Achsel an Achsel steht*; **handgesteálla**, *der Genosse, der zur Hand ist*; **stól**, *der Stuhl* (*Werkzeug des Ruhens*); **frumstól**, *Hochsitz; das Isländ. andvegi.*

stincan *verb. 12. st.* (**stanc, stuncon, stuncen**) *riechen,* (*eigentlich: auseinanderfliessen, sich ausbreiten*); **stenc**, *der Geruch* (*dann auch: der üble Geruch, der Stank*); **gestence**, *adj. Geruch gebend*; **stencan** *verb. 1. schw. ausbreiten machen, verbreiten*; **tostencan**, (*fälschlich auch* **tostengan** *geschriben*), *auseinander treiben.*

stingan *verb. 12. st.* (**stang, stungon, stungen**) *mit einer Stange berühren, also: stechen, und auch: stützen*; **understingan**, *stützen, unterstängen*; **ofstingan**, *abstechen, durchbohren*; **stenge**, *masc. die Stange*; **stice** *fem. der Stich*; **sticels** *masc. das Instrument zum Stechen, der Stachel, der Stickel*; **sticca**, *masc. der Stecken*; **stoc** *masc. der Stamm, Stock*; **ostig stoc**, *ein knorriger Stamm*; **stihtian**, *verb. 2. schw. mit Stöcken abstecken, ordnend vertheilen*; **gestiht**, *die Anordnung*; **gestihtan**, *anordnen*; **forestihtung**, *die Vorherbestimmung, Prädestinatio.*

stintan *verb. 12. st.* (**stant, stunton, stunten**) *stumpf sein, matt sein*; **stunt**, *stumpf, dumm.*

steóp, *Stief-*; **steópcild**, *Stiefkind*; **steópbearn**, *Stiefkind.*

stor, *der Weihrauch.*

stirjan (**stirigan**) *verb. schw. bewegen*; **stirja**, *der Stör* (*ein Fisch*).

storc, *masc. der Storch.*

steorfan *verb. 12. st.* (**steárf, sturfon, storfen**) *sterben.*

stirman (**striman**) *verb. 1. schw.* (*pr.* **stirmde**) *wüthen, stürmen*; **storm**, *der Sturm, das Toben der Elemente*; **storm** *adj. stürmisch.*

steorra *masc. der Stern*; **scipsteorra**, *der Polarstern*;

morgenstëorra, *der Morgenstern*; dägstëorra, *der Tagsstern*; äfenstëorra, *der Abendstern*; stëorvitega, *der Sternkundige*; stëorglëáv, *adj. sternkundig.*

stëort, *der Sterz, der Schwanz.*

stric (*gen. pl.* stricena) *apex.*

svëfan *verb.* 10. *st.* (sväf, svæfon, svëfen) *einschlafen*; svëofot, *fem. der Schlaf*; svëfen (svëfn) *der Traum*; svefjan (svebban, svefan) *verb. schw. schlafen machen*; asvefan, *beruhigen, in Schlaf bringen*; onsvefan, *einschläfern.*

svëfel, *der Schwefel.*

svëger, *fem. die Schwiegermutter*; svëor, *masc. der Schwiegervater*; svëostor, *fem. die Schwester.*

svëgle *neutr. der Aether*; **sygel**, *die Sonne* (*auch: der Edelstein*); sygelvëras (*Sonnenmänner*) *die Aethiopen*; sygelhvëorfe, *der Heliotrop* (*Pfl.*); sygelbëorht, *adj. sonnenglänzend.*

svëlan *verb.* 11. *st.*? (sväl, svælon, svolen?) *brennen* (*neutr.*), *schwelen*; svëoloð (svoleð) *die Hitze* (*Schwüle*), *die Brunst, Flamme*; besvälan, *brennen* (*act.*).

svëlgan, *verb.* 12. *st.* (svëalh, svulgon, svolgen) *schlingen*; gesvëlge *neutr. der schlingende Abgrund, der Schlund z. B. der Scylla*; forsvëlgan, *verschlingen*; grundsvëlige (grundsvilge) *senecio, Kreutzblume* (*Bodenverschlingendes Unkraut*).

svëllan *verb.* 12. *st.* (svëal, svullon, svollen) *schwellen*; gesvel, *Geschwulst.*

svëltan *verb.* 12. *st.* (svëalt, svulton, svolten) *umkommen, sterben*; svilt, *der Tod*; sviltdäg, *Todestag*; asvëltan, *ersterben*; forsvëltan, *versterben.*

svimman *verb.* 12. *st.* (svam, svummon, svommen) *schwimmen*; sund (*wohl für* svimmoð, svimmeð) *fem. das Schwimmen*; sund (*masc. oder neutr.?*) *das Meer.*

svin (n) *das Lied, der Gesang*; svinsjan *verb.* 2. *schw. singen, moduliren*; svinsung, *die Melodie.*

svincan *verb.* 12. *st.* (svanc, svuncon, svuncen) *unruhig seyn, arbeiten*; gesvinc *neutr. Arbeit*; svencjan (svencan) *in Unruhe, Arbeit versetzen, belästigen, pla-*

gen; svence (svynce) *die Plage, Störung*; gesvencednis, *das Geplagtsein, Beunruhigtsein.*

svindan *verb.* 12. *st.* (svand, svundon, svunden) *schwinden, schwach werden*; unåsvundenlîc, *adj. was nicht schwach wird, energisch.*

svingan *verb.* 12. *st.* (svang, svungon, svungen) *schwingen; auch: peitschen*; svingel, *die Peitsche*; svengë (svyngë) *masc. der Schwung, der Hieb*; välsveng, *der Todesstreich.*

svip (svëopu), *die Peitsche.*

svîr, *die Säule (columna)*; gesvir, *der Hügel (collis)*; svëora (svira, svora, svura) *der Hals (collum)*; svëorcops, *metallenes Halsband, Halsfessel*; svëorbeáh, *Halsring*; svëorbân, *Halsknochen, Genick*; svëorcoðu, *Halsweh*; svëorsceacul, *Halseisen*; svoretan, *stark athmen, so dafs der Hals dadurch bewegt wird.*

svëorcan *verb.* 12. *st.* (svëarc, svurcon, svorcen) *dunkel werden*; svëorc, *neutr. die Dunkelheit, Trübheit (auch: Bewölktheit, Regenwolken).*

svërd (svëord, svord) *neutr. das Schwerdt*; svirdbora, *der Schwerdtträger*; svirdgesving, *der Schwerdthieb.*

svëot, *die Schaar.*

svitol (svitel, svëotol, svutol) *adj. offenbar, deutlich*; unsvëotal, *undeutlich, dunkel*; svëotelîc, *deutlich*; svëoteljan (svuteljan) *verb.* 2. *schw. offenbaren*; svëotelung, *Offenbarung.*

svîð (*aus* svind *contr.*) *adj. kräftig, stark*; svîðlîc, *kräftiglich*; svëoðe, *adv. kräftig*; svîðjan, *stark sein*; unôfersvîðendlîc, *unbesigbar*; svîðra, *masc. wer in Folge von Kraft gewandt ist, dexter*; gesvîðrjan, *durch kräftige Gewandtheit sigen.*

S. (a, ä, e, ëa, y, u).

sac (c) (säc) *masc. der Sack*; bisäc, *der Reisesack, Ranzen.*

sacan *verb.* 7. *st.* (sôc, sôcon, sacen) *mit Eifer etwas*

betreiben, in einem Rechtsstreit reden, sein Recht vertheidigen; (cf. sôcn); saçu fem. die Rechtssache; säc, fem. der Procefs, der Krieg; gesaca, der, mit welchem man eine Rechtsstreitigkeit hat, der Gegner; forsacan, den Procefs, die Feindschaft ansagen; ôđsacan, aus der Procefsführung entfernen, abläugnen; viđsacan, widerlegen; onsacan, sich entschuldigen, einer Sache entsagen; auch: die Beschuldigung läugnen; ätsacan, dasselbe; viđersaca, der Gegner; viđersacu, der Widerspruch; andsaca, der Gegner, Feind; der von einer Sache abtrünnig wird; andsacu, die Feindschaft, die Lossagung; andsacian verb. schw. Feind sein, lossagen; saht adj. wider versöhnt nach dem Streite; befridigt; ausgestritten habend; still; sahtljan (sähtljan) versöhnt machen; secgan verb. 1. schw. (pr. segde) sagen, reden; sagu (sage) fem. die Rede, der Ausspruch, die Erzählung, die Sage; onsagu, das Zeugnifs; sagol, adj. gesprächig, geschwätzig; segën, die Sage; secg (der Redende) masc. der Mann; onsecgan, zusagen, anbieten, ansagen; onsecgnis, das Darbieten, Darbringen; foresecgan, vorhersagen, auch bevorworten; foresaga, der Prophet; asecgan, aussprechen; asecgendlîc, was ausgesprochen werden kann; unâsecgendlîc, unaussprechlich.

sacerd, masc. der Priester; sacerdhâd, das Priesterthum.

secg, das Rohr; gârsecg, (Spiefsried) masc. das Meer (s. Grimm Mythol. S. XXVII. not.)

sade adj. satt; sadjan verb. 2. schw. sättigen.

sadol s. sitan.

syfling, der Brei; überhaupt: das Zugericht (die Suppe?).

sygel s. svêgle.

sagol s. sacan.

sagol masc. die Stange, der Knüppel.

saht s. sacan.

sal (sele) masc. der Saal; sal (syl) neutr. der Saal; sel, fem. der Saal; sâlđ (selđ, selt) neutr. der Ruheort, die Bank, der Sitz, die Wohnung; sunor-

selð, *die Sommerwohnung*; vinterselð, *die Winterwohnung*; geselda, *mit dem man dieselbe Wohnung hat, der Geselle*; geselð *dass.*

seljan (sellan, syllan) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* selëde) *übergeben; sowohl: schenken, als: verkaufen*; selle *fem. die Gabe*; sylen, *die Uebergabe*; handsylen, *die Uebergabe in die Hand* (*traditio in manum*).

sëalf *fem. die Salbe*; sëalfcyn, *eine Art Kräutersalbe*; sëalfjan *verb.* 2. *schw. salben.*

sulh (syl) *fem. der Pflug*; sylanscëar, *die Pflugschaar*; sulhgevëorc, *die Pflugarbeit*; sulhjan, *pflügen*; sulhung, *das Pflügen.*

suhtriga (suhtrja, suhterga) *der Brudersssohn*; suhtor gefäderan, *Geschwisterkindsvettern, Brudersssöhne.*

sëalh, *die Weide, der Weidenbaum.*

sëalm, *der Psalm*; sëalmscôp, *der Psalmdichter*; sëalmsong, *der Psalmgesang*; sëalmvirhta, *der Psalmverfertiger*; salletan, *psallere.*

sëalt, *Salz*; sëalt *adj. salzig*; sëalterë, *der Salzarbeiter, Hallore.*

saltjan, *tanzen, springen.*

salovîg (salvîg) *schmutzfarbig, dunkelfarbig.*

sum, *pron. einer; mit Zahlwörtern wie unser: selb; z. B.* sum fëóvra, *selbviert d. h. mit noch drei Anderen.*

saman (semjan, seman) *verb.* 1. *schw. scheinen, begutachten*; semninga *adv.* (*wie etwas, was erscheint, in den Sinn tritt*) *plötzlich.*

samod (somod) *adv. sammt, zusammen mit*; ät samne *zusammen*; samnjan (samnigëan, somnigëan) *verb. schw. versammeln, vereinigen*; samnung, *die Sammlung, Vereinigung*; **sand** (*das Conglomerat*) *neutr. der Sand*; (*auch: der Sand am Waſser, das Ufer*) sandcëosol, *Sandstein*; sandgevëorp, *Sandbank*; sandcorn, *das Sandkorn*; **symbel**, *die Versammlung, die Mahlzeit*; symbeldäg, *ein Mahlzeitstag, ein Festtag*; symbeljan, *zusammen sein, schmausen*; symbelnis, *die Schmauserei, Festlichkeit*; symblvê-

rig, *Schmausmüde, vom Essen ermattet*; symle *adv. immer* (*cf. Grimm Gr.* III. 136 *u.* 138.).

syn *fem. die Sünde*; synful, *sündvoll*; synlëás, *sündlos*; synnig, *sündig*; unsynnig, *unsündlich*; syngjan, *verb.* 2. *schw. sündigen*; unsyngjan, *entsündigen.*

sunu (*gen. und dat.* suna) *masc. der Sohn.*

sundor *adj. besonder*; syndrig, *besonder*; synderlic (sunderlic), *absonderlich*; synderlicnis, *Absonderlichkeit*; on sundron, *besonders*; sundorhâlga, *ein Sonderheiliger*; *Pharisäer*; sundoryrf, *Sondererbe, Sondereigenthum*; sundorspræc, *Alleingespräch mit Jemandem, die Sondersprache*; asyndran (asendran), *absondern.*

gesund *adj. gesund*; gesundlic, *dass.*; gesundful, *voll Gesundheit*; on sund, *heil, ganz, wohl*; gesynto, *fem. die Gesundheit.*

sendan *s.* sið.

sunne *fem. die Sonne*; sunbëám, (*Sonnenbaum*) *Sonnenstrahl*; sundëáv, *Sonnenthau* (*Pfl.*); sunbrinē, *der Sonnenbrand*; sunfëld (*Sonnenfeld*) *Elysium*; þurhsunne (þurhsúne), *adj. ganzleuchtend*; súð (*contr. aus* sund) *Süd*; súðan, *von Süden*; súðern, *südlich*; súðema, *der südlichste*; súðvëard, *südwärts*; sumor (*Sonnenzeit*) *der Sommer*; midsumor, *Mittsommer, Sommersonnenwende*; sumorselð, *Sommerwohnung*; symering vyrt (*das sömmernde Kraut*) *das Veilchen.*

senepe (senap) *der Senf.*

sëaro (*pl.* sëaru, syru) *neutr. Rüstzeug*; *im Pl. Falle, Maschine, Fangzeug*; fyrdsëaro, *Rüstzeug zum Kriegszuge, Waffen*; sëarvjan (sëarvan, sëarjan, serjan, syrvjan) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* syrēde, *part.* gesyrved) *rüsten, waffnen*; *auch: nachstellen, fangen*; syrvung, *das Fangen*; besyrvjan, *einen durch Ueberlistung fangen, betrügen*; forsëarjan, *eine Sache durch künstliches Wesen behandeln*; unsëarvan, *entwaffnen, Rüstzeug abthun*; sëaroþancol (sëaroþoncol) *adj. listsinnend, Aushülfe ersinnend.*

súsl, (*contr. aus* sunsl) *supplicium.*

settan *s.* sittan.

suvjan, *schweigen* (*wohl für* svigan; *wie* cuc *für* cvic).

sëax *masc. das Messer*; nägelsëax, *das Nagelmesser, Scheermesser*; sëax, *fem. gekrümmtes, kurzes Schwerdt.*

scacan (scëacan) *verb. 7. st.* (scôc, scôcon, scacen *und* scëacen) *schütteln, schwingen*; ascëacan, *herausschütteln, heraustreiben*; ofascëacan *dass.*; svëorscëacul, *Halseisen, Halsband*;

scyccels, *masc. der Mantel*; *das Ueberkleid.*

scëado (*pl.* scëaduvas) *masc. der Schatten*; scëadevan, (scëadvjan) *verb.* 2. *schw.* (*pr.* scëadvode) *schatten, Schatten machen*, scëadevung, *Beschattung, Schattendach*; scúa, *der Schatten.*

scafan, *schaben*; scäft *und* scëaft *masc.* (*die geschabte Stange, Holzfassung*) *der Schaft.*

scel, *die Rinde, Schale*; välscel (*Schlachtrinde, wegen der zusammengehaltenen Schilde*) *die Phalanx*; scale, *Schale, Hülse des Getraides.*

sculan, *s.* scilan.

scalu, *s.* scilan.

scëalc, *s.* scilan.

scyld, *s.* scilan.

sculder, *die Schulter*; gescyldre, *neutr.* (*das Geschulter*), *die Schultern.*

scylp, *die Klippe.*

scamu (scëamu) *fem. die Scham*; scamfäst, *adj. schamhaft*; scëamlîc, *schändlich*; *worüber man sich schämen muſs*; scëamlëás, *schamlos*; scëamlim, *Schamglid*; scëamjan (scamigan), *schämen*; ascëamjan, *roth werden, sich schämen*; scëande, *die Schande.*

scamel (scëamul) *der Schemel*; rädingscamel, *das Lesepult.*

scanca, *der Röhrenknochen* (*in specie*: *die Beinröhre, der Schenkelknochen*), earm scanca, *der Armknochen*; **scencan** *verb.* 1. *schw. Getränk reichen, schenken* (*vgl. Grimm. Gr. II. S.* 60.); vînescenc, *Weinschank.*

scapan *verb. 7. st.* (scôp, scôpon, scapen), *Gestalt geben, schaffen*; scëaft, *fem. Schöpfung, Geschaffenes*; ëdscëaft, *regeneratio*; frumscëaft, *erste Erzeugung, Ursprung*; handgescëaft, *das mit der Hand Geschaffene, Eigengeschaffene*; gescëaft, *fem. die Schöpfung, Erzeugung*; gescëapu, *fem. die Form, Gestalt, Entwicklung, Schicksal*; scëapjan (sceppan, scyppan), *verb. schw. formen, entwickeln (acc.)*; scëapnis, *das Entwickeln*; scyppend, *der Schöpfer*; frumscapen, *ersterzeugt, Protoplast*; scôp, *der Dichter*; scôpgerëard, *dichterische Sprache, Rede.*

scyr, *s.* scëran.

scëare, *s.* scëran.

scëarp, *s.* scëran.

scëat (scyt) *masc. Gold, Münze (Schatz)*; (*vielleicht mit* **scëotan** *und dem deutschen: Schoſs, oder mit slav skot', Vieh, zusammenhängend*); mânscëat, væstmscëat, *Zins, Wuchergeld*; sundorscëat, *Geld, was jemand für sich allein besitzt*; orscëattinga *adv. unentgeldlich.*

scëaða, (*f.* scëanda; *s.* scëande *unter* scamu) *masc. der Feind, der Räuber (in älterem Deutsch: der Landschad)*; lëôdscëaða, *der Teufel*; scäððig, *schuldig, schädlich*; unscäððig, *unschuldig, unschädlich*; unscäððignis, *Schuldlosigkeit*; scäððe (scëððe), *der Schade, die Schuld.*

scrëadjan, *s.* scëran.

scrad; *s.* scëran.

screncan, *schränken, ein Bein unterstellen.*

scrypan, *schrapen*; ëarscrypel, *der kleine Finger (weil man damit im Ohre schrapt).*

scrätte, *die Hure*; scrytta, *der Zwitter.*

slëac, *adj. faul (piger)*; **slav**, *adj. faul*; âslavjan, *erschlaffen, faul werden (vielleicht hängen* slëac *und* slav *nicht zusammen, und* slëac *ist* slëác *zu schreiben und zu* slæcan *zu setzen).*

slëahan (slëán, slyhan) *verb. 7. st.* (slôh, slôgen, slägen) *schlagen, hauen*; asléán, *erschlagen*; besléán, *schlagen*; tosléán, *zerschlagen*; slyht, *der Todtschlag,*

die Tödtung; manslyht, Menschentödtung, Todtschlag; släge (slege), der Tod; slegefæge, adj. zum Erschlagenwerden reif; manslege, Todtschlag; slecg, der Hammer; slegel, plectrum.

slumerjan, schlummern.

smygel, Oberkleid, Mantel.

smäl (pl. smalë) adj. schlank, dünn, schmal.

smëarcjan, lächeln.

snäce fem. die Schlange (der Wurm?); snägel, die Schnecke.

snude adv. rasch, plötzlich.

snëar, adj. schell; snyrjan, rasch laufen (in der deutschen Jägersprache wird schnüren noch in diesem Sinne von manchen Thieren gebraucht).

spelt, Getraide (Spelt?).

spanan verb. 7. st. (spôn, spônen, spanen) reitzen, locken; aspanan, anlocken; bespanan, überreden; forspanan, verlocken, verführen; tôaspanan, herzulocken.

spannan verb. 1. st. (spên, spênen, spannen) spannen.

spär (pl. sparë) adj. sparsam; sparjan, sparen.

spor und **spyrjan** s. spëornan.

spëarca, masc. der Funke.

sperlira, die Waden.

stäf (pl. stafas) masc. der Stab; bôcstäf, der Buchstabe; stäfcräft, die Grammatik; stäfcräftiga, der Grammatiker, Philolog; endestäf, Ende, Zil, Tod; rimstafas (Verse) Beschwörungsformeln.

stämn (stäfn), masc. die Basis, der Stamm (vielleicht mit stäf verwandt); frumstämn, der Schnabel des Schiffs; së äfterra stämn, der Spigel des Schiffs.

styl, der Stahl; stellan, verb. 1. schw. (pr. stëalde) springen.

standan verb. 7. st. (stôd, stôdon, standen) stehen; onstandan, dabeistehen; ätstandan, standhalten; understandan, unterstehen; ôđstandan, abstehen; bestandan, einnehmen, bestehen; bigstandan, dabeistehen, gegenwärtig sein; forstandan, verstehen (aber auch im hinderlichen Sinne: den Platz verstehen, im We-

ge stehen, impedire); viðstandan, *entgegen stehen*; stede, *masc. die Stätte, der Stand, der Platz*; ealhstede, *der Pallastraum*; bädstede, *der Badeplatz, das Badehaus*; stäð (*das Feste, Stehende*), *das Gestade, Ufer*; stáðol *adj. fest* (*als Subst. das Fundament*); stáðeljan *verb*. 2. *schw., feststellen, fundiren*; gestáðeljan *dass.* (*auch geistig: befestigen in der Lehre*); stáðelfäst, *in der Basis fest*; unstáðelfäst, *schwach, wandelbar*; unstáðelfästnis, *Wandelbarkeit*; edstáðelig, *adj. wider befestigt*; stéððig, *adj. fest, stäte*; steððignis, *Festigkeit*; *Stätigkeit*; stýð, *adj.* (*in seinen Grundsätzen fest*) *hartnäckig, streng, rauh*; stýðlic, *fest, streng*; stýðnis, *die Strenge; moralische Festigkeit*; studu *fem. die Säule.*

stund, *ein Zeittheil* (*wohl mit* standan *zusammenhängend; gewissermaſsen ein Stehendes in der Zeit*); stundmælum, *adv. abwechselnd, eins ums andre.*

stunt *s.* stintan.

stapan (stäpan, stepan, steppan) *verb. 7. st.* (stöp, stôpon, stapen) *schreiten*; stapol, *der Schritt, die Stufe*; stäpmælum *adv. stufenweise*; ätsteppan, *zugehen, zuschreiten*; forðsteppan, *fortgehen*; hæðstapa, *der auf der Heide, in der Wildniſs herumstreift, der Heidebewohner*; môrstapa, *der Sumpfbewohner.*

starjan *verb.* 2. *schw. blicken, starren*; onstárjan, *anstarren.*

stëarc *adj. stark; rauh*; sterced-ferhð, *von starkem, festem, rauhem Sinn*; styrc, *das junge Rind; der Stier.*

styrn *adj. streng, ernst*; styrnmôd, *adj. ernsten Gemüthes.*

stëarn, *der Staar* (*Vogeln.*)

styttjan, *stutzen.*

streccan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* strëahte) *strecken* (*act.*)

tostredan, *auseinanderstreuen, zerstreuen.*

sträl, *masc. der Pfeil* (*Stral*); strälbora, *Pfeilträger.*

strand, *der Strand* (*am Waſser*).

strang *adj. stark (streng)*; unstrang, *schwach*; strangjan *verb. 2. schw. stärken*; streng (*gen.* strenges) *masc. die Sehne; die Saite auf der Harfe, der Harfenstrang*; strengo *fem. die Stärke*; strengđu (strengđ) *fem. die Stärke, Strenge*; strengel, *der Häuptling, König.*

svaleve *fem. die Schwalbe.*

svam (m) *masc. der Schwamm.*

svancor *adj. schwank, dünngewachsen, schwach*; gesväncjan *verb. 1. schw. dünnmachen, schwächen.*

svencan *s.* svincan.

sveng *s.* svingan.

sverjan (sverigëan) *verb. schw. irreg. nimmt sein Prät. und Part. Pärt. von dem im Präs. ungebräuchlich gewordenen st. verb. 7. conj.* svaran, svôr, svôron, svoren (*das Part. sollte regelmäfsig* svaren *heifsen*): *schwören*; ôđsverjan, *abschwören*; forsverjan, *falschschwören*; ätsverjan, *zuschwören*; âđsvare, *der Eidschwur*; mânsvare, *der Meineid*; mânsvara, *der Meineidige*; — *Da* svaran *blos so viel wie versichern, feierlich reden bedeutet zu haben, scheint, kömmt davon*: andsvaru *fem. die Antwort*; andsverjan, *verb. 2. schw. antworten.*

svëarm, *der Schwarm.*

svëart, *adj. schwarz*; svertling, *ein Vogel: ficedula*; asvëartjan, *schwarz werden.*

svađu (sväđe) *fem. die Spur (zuerst: cäsura, Einschnitt, Eindruck)*; dolhsvađu, *die Wundennarbe*; fôtsvađu, *Fufsspur*; svâtsvađu (*Bluteinschnitt*) *der Mord*; ânsväđ, *adj. was denselben Eindruck macht, in derselben Art.*

S. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

sæ, *fem. die See, das Meer*; vîdsæ, *die weite See, der Ocean*; sælîc, *was sich auf die See bezieht, marinus*; sæælfen, *Seeelfin, Syrene*; sæbrim, *Meeresfluth*; sæbât, *Seeschiff*; sæclif, *Seeklippe*; sæflôd, *Meeresfluth*; sægenga, *Schiff*; sælâc, *Schiffarth*; sælâd,

Seereise; sælida, Seefahrer; sæleóð, Seelied, Schifferlied; sæman, Seemann; sægemære (Seegrenze) das Ufer; sænässas, die Vorgebirge am Meere; sænet, Netz zum Fischen im Meere; særinc, Kämpfer zur See; sæscëaða, Seeräuber; sæstrand, Meeresstrand; sævicing, Meerbewohner; sæþëóf, Seeräuber.

seóc, adj. siech; ofersëóc, überkrank, sehr siech; feorhsëóc, zum Tode siech; hëortsëóc, herzsiech; deófelsëóc, vom bösen Geiste besessen; feóndsëóc, dass.; sëóce, die Sucht, Siechthum; vätersëóce, Wassersucht; sŷcan, sich als Siecher haben, seufzen; sŷcnung, das Seufzen; sûht (sŷht), die Sucht, Krankheit; ûtsŷht, die Diarrhöe.

sûcan, verb. 9. st. (sëác, sucon, socen) saugen; hunigsûce, der Liguster.

sîde, fem. die Seide; sîdën, adj. seiden.

sŷfer adj. sauber; unsŷfer, unsauber; sŷferlic, säuberlich; sŷfernis, Sauberkeit.

sîhan (sîgan cf. sigan) verb. 8. st. (sâh, sigon und sëovon, sigen und sëoven) seihen; herabfliessen, herabsteigen; gesigan, herabkommen, unterligen; onsigan, besigan, herabkommen, nidersteigen; nidersige, der Untergang; sægan verb. schw. nidersteigen machen, niderwerfen, opfern.

sâl. masc. das Seil; sælan, seilen, mit Stricken binden.

sŷl, die Säule.

sæl, fem. (urspr. die gute Gelegenheit), das Glück, die Glückseligkeit; heardsælig adj. elend (hart sich ereignend, harte Gelegenheit bietend); gesælig, glücklich sich ereignend; unsælig, nicht gute Gelegenheit bietend; unglücklich, unselig; sæl adj. selig, glücklich; unsæl, unselig; sælð, fem. die Seligkeit, das Glück.

sâm — (nur in Zusammensetzungen, bedeutet) halb; sâmcvic (sâmcuc) halblebendig; sâmbärnd, halbverbrannt; sâmgeong, halbjung; sâmgrêne, halbgrün; sâmvîse, halbweise; sâmvorht, halbfertig, halbgearbeitet.

seám *masc. der Saum, die Naht*; seámere, *der Nähter, Schneider*; seámestre, *die Nähterin*; seóvjan, *spinnen? stricken?*

seám, *masc. die Last, Saumthierladung; sagma*; seámjan (sŷman) *verb. 2. schw. beladen.*

sæmë, *adj. langsam, träge, säumig.*

sæ̃gesŷne, *neutr. Eidesopfer.*

sîn, *pron. poss. sein.*

sænë *adj. langsam, träge.*

sûpan *verb. 9. st.* (seáp, supon, sopen) *aufsaugen, saufen*; sæpe, *der Saft*; sæpig, *saftig.*

sâr *neutr. die Wunde, das Sehr*; licsâr, *Leibeswunde*; sârig, *wund, schmerzhaft, sehrig*; sârgjan, *schmerzen*; sâr *adj.* (*schmerzlich*) *schwer*; sârlic, *schmerzlich*; sârnis, *Schmerz*; besârgjan, *bedauern.*

sûr *adj. sauer*; sûreáged (*saueräugig*), *der, welcher widrige Augen hat.*

andsæte, *adj. abscheulich* (*wohl zu* sittan *gehörig*).

sâvan *verb. 5. st.* (seóv, seóvon, sâven) *säen*; tosâvan, *auseinandersäen, ausstreuen*; sæd *fem. die Saat, der Saame*; linsæd, *Leinsaat*; sædberende, *saattragend*; sædere, *der Säemann*; sâvl (sâvol) *fem.* (*der Etymologie nach sollte es wohl eigentlich den Keim, den geistigen Keim bedeuten*) *die Seele*; sâvljan, *beseelen, mit einer Seele versehen*; ársâvl *adj. ohne Seele, leblos*; sâvlleás, *leblos.*

sîð *adv. spät, nachher*; sîðlic, *adj. nachherig, später*; sîððan (seóððan) *nachher, seitdem*; sîðema, *der Späteste, Letzte.*

sceó (scô) *der Schuh*; handsceó, *der Handschuh*; gescŷ, *das Schuhwerk*; *Geschüh.*

scâdan *verb. 2. st.* (sceád, sceádon, scâden) *scheiden, trennen*; toscâdan, *zertrennen*; gescâd (gesceád), *die Scheidung, Abtheilung*; gescâdvisnis, *die Gescheidigkeit*; gescâd, *adj. gescheidt*; gescâdnis, *die Gescheidigkeit, Klugheit*; scîd, *scindula* (*Holzscheit? oder Holzschleifse?*).

sceófan (scafn) *verb. 9. st.* (sceáf, scufon, scofen) *schieben*;

ascëófan (ascûfan) *wegschieben*; *wegschaufeln*; bescûfan, *schieben*; ätscëófan, *wegschieben*; sceáf *masc.* (*das Zusammengeschobene*) *die Garbe* (*der Schober*).

scînan *verb.* 8. *st.* (scân *auch* sceán, scinon, scinen) *scheinen*, *glänzen*; ascînan, *deutlich*, *klar* werden; geondscînan, *durchscheinen*; ymbscînan, *umglänzen*, *umscheinen*; scînlâc, *das Wunderzeichen*, *das Schinnleich*; scînlæca, *der Wunderthäter*, *Wahrsager*; scîne (scinne), *der Glanz*, *die Schönheit*; scîne (sceóne, scône) *adj.* *glänzend*, *schön*; älfscîne, *glänzend*, *schön wie ein Elf*; vlitescîne, *von schönem Angesicht*; scîma, *der Glanz*.

scûnjan, *verb.* *schw.* *scheuen*; onscûnjan, ascûnjan, *verabscheuen*; ascûnjendlîc, *abscheulich* (*diese Wörter sind vielleicht* scunjan, *u. s. w. zu schreiben und mit* scëande [*s. unten* scamu, scëamu] *in Verbindung zu bringen*).

scæp, *neutr.* *das Schaaf*; scæphirdë, *der Schaafhirte*.

scîr *adj.* *schier*, *rein*, *nett*.

scûr, *der Schauer*, *Regenschauer*; *auch*: *die Schlacht* (*wegen der fallenden Speere, Pfeile und Schwerdtklingen*); îsernscûr, *der Eisenschauer*, *die Schlacht*; scûrum heárde, *schlachthart*, *kriegskräftig*; rëgenscûr, *Regenschauer*; scûrboga, *Regenbogen*.

scëáta *masc.* *der Schooſs* (*in der Schiffersprache*: *pes veli*) scëátlîne, *das untere Segelband*.

scëavjan (scëavigëan) *verb.* 2. *schw.* *schauen*; forescëávjan, *vorschauen*, *vorsehen*; ätforescëávjan, *voraussehen*; bescëávjan, *beschauen*; eftscëávjan, *zurückschauen*.

scëáð (scæð), *die Scheide* (*Schwerdtscheide*).

scræf, *die Höhle*, *das Lager*.

scrîn, *der Schrein*.

scrîvan (scrîfan) *verb.* 8. *st.* *verhören*, *verurtheilen*, *Beichte hören*; scrift, *masc.* *die Beichte*.

scrîðan *verb.* 8. *st.* (scrâð, scridon, scriden) *schreiten*. *gehen*; scrîðol, *herumgehend*, *unstät*.

slîn, *die Schleie*.

slæcan *verb.* 1. *schw. hinhalten, verzögern;* slæc, *adj. langsam, leise.*

slæpan *verb.* 4. *st.* (slêp, slêpon, slæpen) *schlafen;* onslæpan, *einschlafen;* slæp, *der Schlaf;* ôferslæp, *zu großer Schlaf, Ueberschlaf;* slæpgeorn, *schläfrig;* slâpol, *schläfrig.*

slîtan *verb.* 8. *st.* (slât, sliton, sliten) *schleißen, von einander spellen;* toslîtan, *zerschleißen, zerreißen;* slîting, *das Zerreißen, Schleißen;* bäcslîtol, *adj. der einen hinterm Rücken herunterreißt, Uebles von einem spricht.*

slîðan *verb.* 8. *st.?* (slâð, slidon, sliden?) *gleiten;* aslîðan, *irre gleiten;* slîðerjan, *ausgleiten;* slîðor, *adj. schlüpfrig;* ätslîðan, *davonkommen, weggleiten;* onaslîðan, *dasselbe;* slæd, *Terrän, worauf man leicht weggleitet; Ebene.*

smëá *adj. klein, fein;* smëá-mettas (*Fein-Gerichte*), *Leckerbißen;* smëápancol, *adj. der feine Gedanken hat;* smëápancolnis, *die Fähigkeit feiner Gedanken;* **smëágan** *verb.* 1. *schw. ins Kleine untersuchen, tiefe Betrachtung anstellen;* smëágung, *die tiefe Betrachtung;* asmëágan, *erdenken, ersinnen, durch Denken herausbringen;* unasmëágendlîc, *unerdenkbar, inscrutabilis;* smëátunga *adv. von Klein auf.*

smëócan *verb.* 9. *st.* (smëác, smucon, smocen) *rauchen, schmauchen;* smëáð (smêc), *der Rauch, der Schmoch.*

smîtan *verb.* 8. *st.?* (smât, smiton, smiten?) *schmeißen, schlagen;* (*mit* smið *zusammenhängend*); besmîtan, *beschmeißen, verunreinigen;* besmitenis, *das Verunreinigtsein, Unsauberkeit.*

snëóme *adj. sofort.*

snëáre *fem. die Schnur, die Schlinge.*

snâs (snæs) *der Spieß; aber auch von gefangenen Fischen und Vögeln eine bestimmte Anzahl; wie wir von Vögeln das Wort Klubbe brauchen (eine Klubbe Drosseln, nämlich vier);* onasnæsan, *auf einen Spieß rennen.*

snâv, *masc. der Schnee.*

snîðan *verb.* 8. *st.* (snâð, snidon, sniden) *schneiden; auch: ärnten;* ofsnîðan, *schlachten;* ymbsnîðan, *beschneiden (circumcidere);* framsnîðan, *abschneiden;* gesné, *geschnitten, gehauen;* âfesné, *abgeschnitten;* snæd, *die Schnitte, der Bissen.*

spâca *masc. die Speiche im Rade.*

spîvan *verb.* 8. *st.* (spâv, spëovon *und* spivon *oder* spigon, spëoven [*für* spiven *oder* spigen]) *speien;* âspîvan, *ausspeien;* spîgetan, *spucken;* spætan, *spucken (wie wir im Deutschen sagen: spützen).*

stædîg *adj. unfruchtbar.*

stîgan *verb.* 8. *st.* (stâh, stigon, stigen) *steigen;* âstîgan, *ersteigen;* stîgu, *fem. die Stige, Treppe;* stîg, *der Steig, Fussweg;* stæger, *die Stufe.*

stân *masc. der Stein;* pëosolstân, *Kieselstein;* grundstânas, *rudera, Trümmer, Mauertrümmer (eigentlich: Bodensteine);* stânäx, *die Steinaxt;* stânbil, *die Steinhaue;* stânbucca, *der Steinbock;* stânbrycge, *der gepflasterte Weg, Steinweg;* stânclëofu, *die Felsklippe;* stânfah, *adj. steinglänzend (Epitheton der Heerstrasse);* stânvirhta, *der Steinmetz;* stænën, *adj. steinern;* stæniht, *steinig;* stænan *verb. schw. steinigen;* ofstænan, *zu Tode steinigen.*

stŷnan (stênan *f.* stëânan) *stöhnen;* gestŷne, *Gestöhn.*

stëâp *adj. hoch; auch als subst. der Becher (das hohe Geschirr auf der Tafel);* stêpan (*f.* stëâpan) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* stêpte) *aufrichten, in die Höhe richten;* stêpel (*f.* stëâpel) *der Thurm.*

stŷran *verb.* 1. *schw.* (*pr.* stŷrde) *steuern, regiren;* stŷrman (stëórman) *der Steuermann;* stëórn, *das Steuer;* stëórlëás, *adj. steuerlos, ohne Zweck, ohne Richtung;* stëórsëtl, *das Schiffshintertheil;* stëóra, *der Steuerer, Steuermann.*

stær, *der Staar;* stærblind, *staarblind.*

strëódan (strûdan) *verb.* 9. *st.* (strëâd, strudon, stroden), *verwüsten, rauben;* ungestroden, *unberaubt.*

stræl, *der Teppich, die Decke.*

strëám *masc. der Strom*; mereströám, lagustrëám, brimstrëám, *der Meeresstrom*; firgenstrëám, *der Gebirgsstrom*, *der Waldstrom*; strëámvëal, *das Ufer (die Stromwand)*.

strŷnan (strëónan) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* strŷnde), *erzeugen, erwerben*; gestrëón, *Erwerb*, *Vorrath*, *Vermögen*.

strëóvjan *verb. schw. streuen*; bestrëóvjan, *bestreuen*; strëávberige (strëávberje) *Streubeere*, *Strohbeere d. i. Erdbeere*.

striðan *verb.* 8. *st.* (strâð, stridon, striden) *steigen, einhergehen*; gestriðan, *besteigen*; strið, *der Steig*; stræt, *fem. die Straſse, der Weg*; herestræt, *die Heerstraſse*.

svîcan, *verb.* 8. *st.* (svâc, svicon, svicen) *täuschen*; svicol, *adj. mit Täuschung umgehend*; besvîc, *der Betrug*; svice, *Betrug*; unsvîce, *Redlichkeit, sittliche Sicherheit*; besvîcan, *betrügen*; svîcdôm, *Betrugswesen*; ûtsvîcan, *echappiren*; gesvîcnan, *echappiren, davon kommen*; gesvicte, *das Entkommen*.

svæc, *der Geschmack (auch in dem Sinne, wie man noch jetzt in Franken das Wort schmecken braucht, wo es das Riechen zugleich mit bezeichnet)*.

svîfan? *verb.* 8. *st.?* (svâf, svifon, svifen?) *sich rasch bewegen (?)*; onsvîfan, *entkommen*; svift *adj. rasch, schnell*.

svîgjan *verb.* 2. *schw. schweigen*; sviga, *masc. das Schweigen*; svigunga *adv. stillschweigends*; svigdäg, *Tag des Schweigens*.

svîma, *der Schwindel*, *der Schwimel*; hëáfodsvîma, *der Kopfschwindel*.

svân, *masc. der Hirt (wohl eigentlich: der junge Mann)*; insvân, *der Hirt des Gutes*.

svîn, *neutr. das Schwein*; svînën, *adj. schweinen*; meresvîn, *der Delphin, das Meerschwein*.

svâpan *verb.* 2. *st.* (svëóp, svëópon, svâpen) *kehren*; ymbsvëópan, *verb. schw. um etwas herum kehren*.

svære *adj. schwer*.

svæs *adj. süſs*; svæslîc, *süſslich*; gesvæs, *angenehm*

süfs, heiter; svæsend, *die Speise, die Fleischspeise*; svâðrjan, *mild machen.*

svât, *masc. das Blut (noch in der Deutschen Jägersprache: der Schweifs)*; svâtig, *blutig.*

S. (ô, ê).

sôcen?, *das Aufsuchen einer Sache*; cyricsôcn, *Flucht nach einer (Asyl-) Kirche*; sêcan, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* sôhte) *suchen*; asêcan, *ersuchen.* (*s.* sacan).

sóft *adj. sanft*; séfte, *adj. sanft.*

sôna *adv. bald, sofort.*

sóð (*contr. aus* sand) *adj. wahr*; unsóð, *unwahr*; sóðfäst, *wahrhaft, wahrheitsliebend*; sóðfästnis, *Wahrheitsliebe, Wahrhaftigkeit*; sóðlic, *wahrhaftig, gewifslich*; sóðcviðe, *Orakel, Wahrsagung*; sóðbora, *der Wahrsager, Astrolog*; (sóðe gebunden, *arte poetica vinctus*).

scôlu *fem. die Schule*; gescôla, *der Mitschüler.*

slôp, *Ueberwurf*; ôferslôp, *das obere Gewand*; foreslôp, *die Stola*; slêf, *der Aermel*; slêfleás *adj. ohne Aermel.*

snôru *fem. die Schwiegertochter, die Schnur.*

spôvan *verb.* 3. *st.* (speóv, speóvon, spoven) *guten Fortgang haben, glücken*; spêd, *guter Fortgang, Glück*; landspêd, *Reichthum*; spêdig, *glücklich*; þurhspêdig, *ganz glücklich*; spêdan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* spêdde) *vorwärtskommen, fortschreiten.*

stôl, *der Stuhl (Instrument zum Ruhen, vgl.* stëlan); bregustôl, *der Fürstenstuhl, Thron*; gifstôl, *der Sitz, wo belehnt wird; der lehnsherrliche Stuhl, der Thron*; gumstôl, *der Thron*; cynestôl, *der Thron*; frumstôl, *der erste Sitz (dasselbe was der Hochsitz im isländischen Hause).*

stôr *adj. grofs.*

stôv, *der Ort, Raum (Stube)*; vinstôv, plëgstôv, *Platz für Leibesübungen, Spile*; geþingstôv, *Gerichtsstube, Rathsstube.*

svêgan (svêcan, svögjan) *verb.* 1. *schw.* (pr. svêgde) *lärmen, schwögen;* svêgung, *das Lärmen, Schwögen;* svêg, *masc. Gelärm;* beucsvêg (*Banklärmen*), *der Lärmen Zusammenschmausender.*

svêtë *adj. süſs;* svêtan *verb.* 1. *schw. süſsen, süſsmachen;* huntgsvête, *honigsüſs.*

T. (i, ë, ëo, o.)

tiber, *neutr.* (*das Zifer, das Reine, Opfermäſsige, im Gegensatz des Ungezifers; vergl.* **Grimm** *Mythologie S.* 25.) *das Opfer, das als Opfer Dargebrachte;* sigetiber, *Sigsopfergabe, Opfergabe;* vîntiber (vîntifor), *Trankopfer, Libation.*

ticcen *neutr. Zicklein, junger Zigenbock.*

tidder *adj. zart, schwach, sanft;* tiddernis, *Zartheit, Schwachheit* (*vgl.* tât *und* tæðre).

tigel, *der Zigelstein;* tigelvirhta, *der Zigler;* tigelën *adj. zigelsteinen.*

tëohan (tëón) *verb.* 9. *st.* (têah, tugon, togen) *ziehen;* atëón, *wegziehen;* ofatëón, *wegziehen;* upatëón, *auferziehen, erziehen;* þurhtëón, *fertig ziehen, vollbringen;* **tyht**, *die Zucht, Disciplin;* **tohte**, *die Nachzucht, Nachkommenschaft, soboles, progenies;* **têám**, *das Auferzogene, die Nachzucht; soboles; Alles, was erzogen wird;* têámjan (téman), *Nachzucht veranlaſsen, fortpflanzen;* heretëám, *der Heerzug;* **tigjan** (tigan) *verb. schw.* (*ziehen machen*) *knüpfen, zusammenziehen, binden;* tige, *der Knoten, der Zusammenzug, das Band;* vätertige, *der Canal, der Waſserzug;* untigjan, *aufknüpfen, lösen;* **toga**, *der Führer, der* **Herzog**; folctoga, *Gefolgsführer, Volksführer;* **tihtan** (*stark ziehen*) *verb. schw. reitzen, verführen;* ontihtan, *anreitzen.*

til (tëoltël) *adj. paſsend, bequem* (*zum Zil führend*); tëla *adv. wohl, paſsend;* til (l) *das Zil;* tiljan (tillan, tëoljan) *zum Zil kommen, berühren, eine Sa-*

che zilgemäſs behandeln: **bearbeiten;** *einen dem Zil gemäſs behandeln:* **verehren;** tilja, *der Bearbeiter (namentlich: der Landbauer);* tilnng, *die Bearbeitung (namentlich: der Landbau);* tëoḣyrl, *das Fenster;* tilð, *der Ertrag des Bearbeitens, des zum Zil Kommens; der Gewinn;* getilð, *dass.;* tol, *das Werkzeug zur Bearbeitung (auch: der Gegenstand, wodurch man seine Verehrung bezeugt, also der Beitrag zur Erhaltung des Tempels und Veranstaltung des Opfers, der* **Zoll** *im ältesten* **Sinne** *des Wortes);* lâcnjendlic tol, *medicinisches Instrument;* vitetol, *Instrument zur Hinrichtung, zur Bestrafung.*

timber, *neutr. das Gebäude (Zimmer im alten Sinne des Wortes);* ontimber, *Bauzeug, materies;* timbrjan, *bauen, zimmern;* atimbrjan, *erbauen;* getimbre, *neutr. Gebäude;* magotimber, *die Verwandtschaft, der Stamm.*

tin, *das Zinn.*

tin, *zehn;* tinstrengë *adj. zehnsaitig (z. B. Harfe mit 10 Saiten);* tëoða *masc.* tëoðe, *fem. und neutr. decima, decuria.*

tintrega *s.* trega.

top; *den Buchstabenverschiebungen zu Folge müſste dieses Wort dem deutschen Worte: Zopf gleich stehen; vielleicht ein Zopf- oder Quasten-artiges Instrument, was zum Einsalben nach dem Bade gebraucht ward.*

tor (r) *masc. der Thurm.*

tir, *masc. Glorie, Glanz, Zier;* äsctir, *Speerruhm;* tirfäst, *glänzend, zierlich;* tirleás, *unrühmlich, unzierlich;* tireádig, *glänzend reich;* **torht** *adj. glänzend;* heofontorht, *himmelsglänzend;* torhtlic, *glänzend;* torhtmôd, *adj. grofsmüthig, heldenmüthig.*

tëran *verb. 11. st.* (tär, tæron, toren) *auseinanderreiſsen, zerstören, verzehren;* totëran, *zerreiſsen;* tëorjan (tirigan) *verb. schw. verzehren, aufreiben, plagen;* ateorjan, *aufreiben, ermüden;* ateorjenlic, *was er-*

schöpft, ermüdet werden kann; unatëorgenlic, *unermüdlich*; **torn**, *masc. der Zorn*.

tëors, *penis, die Ruthe.*

tittë *masc. der Zitz, Brustzitze.*

tiđ *fem. der Besitz*; tiđ *adj. besitzend, innehabend*; tiđjan, *besitzen machen, gewähren.*

trëdan *verb.* 10. *st.* (träd, trædon, trëden) *treten*; oftrëdan, *zertreten*; getrëdan, *zusammentreten, nidertreten*; treddjan, *verb.* 2. *schw. einhertreten, stapfen; keltern*; vintredde, *die Kelter*; trod, *fem. der Schritt, der Lauf*; vidertrod, *der Schritt rückwärts; der Zurücklauf.*

trog, *die Mulde, der Trog.*

trëov, *der Baum; das Holz*; trëovën (trivën), *adj. hölzern*; trëovvirhta, *der Holzarbeiter, Zimmermann, Schreiner*; trëovgevëorc, *Holzarbeit*; trëovvæstm, *Baumwuchs, Baumfrucht*; trëovvyrm, *Holzwurm*; corntrëov, *Hartriegel, Cornus.*

tviccjan, *verb. schw. zwicken, rupfen*; tvicere, *offarius, particularius*; þisteltvige, *der Distelfink.*

tvinceljan, *verb. schw. funken (zwinkern).*

T. (a, ä, e, ëa, y, u).

tacan *verb.* 7. *st.* (tôc, tôcon, tacen) *nehmen*; betäcan, *nehmen*; tacor, *der Schwager* (*frater mariti vel uxoris*) — *oder sollte dies Wort* tâcor *zu schreiben sein?*

tucjan *verb.* 2. *schw. vestire?*

tuddor (tydre) *masc. Nachkommenschaft*; magotuddor, *dass.*; tudderful, *fruchtbar*; ortudre, *ohne Nachkommenschaft, unfruchtbar*; tyddrjan, *verb.* 2. *schw. fortpflanzen, pflanzen.*

täfel, *Spiltafel, Zabel*; täfelstân, *Spiltafel*; täflerë, *Spiler.*

tägel, *der Zagel, Schwanz.*

tyht *s.* tëohan.

tal, *fem. die Rede, Auseinandersetzung, Disputation;* **getal** (**getäl**) *die Zahl. die Reihe,* **ringetäl**, *die Zahl;* **taljan**, *verb.* 2. *schw.* (*pr.* **talode**) *reden, auseinandersetzen, abschätzen;* **tëallan**, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **tëalde**) *zählen, erzählen;* **unatëallendlic**, *unzählich;* **teljan** (**tellan**), *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **telede**) *zählen, erzählen;* **atellan**, *zählen, aufzählen;* **untellendlic**, *unerzählbar, unsagbar.*

geteld, *neutr. das Ausgespannte, das Gezelt;* **ganggeteld**, *das Zelt;* **teldjan**, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **teldede**) *ausspannen, zelten.*

telga, *masc. der Ast;* **telgor**, *das Aestlicht, das Gesträuch.*

tëaltjan, *schwanken, wackeln.*

temjan (**tyman**) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **temede**) *zähmen; zusammenjochen, verbinden; im gerichtlichen Sinne heifst es: die Verantwortlichkeit zuschieben;* **atemjan**, *zähmen, zahm machen;* **tama** (**tyma**), *der Zähmer, Zahmmacher;* **heretyma** (*Heerbezähmer*) *Heerführer;* **getyme** *das Gezäum, das Joch;* **viðertyme** *adj. was sich nicht gut bezwingen läſst, beschwerlich;* **hefigtyme**, *dass.;* **lëftyme**, *adj.* (*das Gegentheil von* **viðertyme**) *angenehm, leicht.*

tendan (**tyndan**) *verb.* 1. *schw. zünden;* **ontendan**, **atendan**, *anzünden;* **tender** (**tynder**) *Zunder;* **ontendnis** (**ontyndnis**), *Feuersbrunst.*

tunge *fem. die Zunge;* **getynge**, *adj. beredt* (*gezünge*); **getyngnis**, *Beredtsamkeit.*

tungel, *neutr. das Gestirn;* **heofontungel**, *Himmelsgestirn;* **äfentungel**, *Abendstern;* **tungolvitega**, *der Astronom.*

tapor, *cereus.*

täppe, *taenia.*

täpped, *der Teppich, die Tapete.*

tëaro (**tyro** *und* **tyreve**, *gen.* **tëarves**, **tyrves**) *der Theer;* **sciptëaro**, *Schiffstheer.*

turf (*pl.* **tyrf**) *Rasen; der Plural bedeutet: villa;* **turfjan**, (**torfjan**) *werfen;* (*ich denke mir diese Bedeutung*

durch ein bei den Angelsachsen geübtes Spil, bei welchem man mit Rasen warf, vermittelt); **ofstorfjan**, *zu Tode werfen, steinigen.*

targe, *die Tartsche.*

turnjan (**tyrnan**), *sich rund umdrehen*; **tyrning**, *die Rundung, der Schwindel.*

tëärt, *adj. rauh.*

turtele, *fem. die Turteltaube.*

tavjan, *eilig herrichten, sich zauen (auch: abuti).*

tux (*eigentl.* **tusc**), *masc. Augenzahn, Hundezahn*; **hildetux**, (*Kriegszahn*) *das Schwerdt.*

trucan, *periclitari.*

träf, *masc.? das Zelt, das Gebäu.*

trega, *die Qual*; **tintrega** (*Zehnqual*) *die Höllenqual*; **tintreglîc**, *höllenquälerisch, höllisch.*

trahtnjan, *verb.* 2. *schw. erklären, dolmetschen*; **trahtnung**, *die Erklärung*; **trahtnerë**, *der Erklärer, Dolmetscher.*

trum *adj. fest*; **untrum**, *unfest*; *krank*; **untrumnis**, *Unfestigkeit*; *Krankheit, Unglück*; **mettrumnis** *dass.*; **trumjan** (**trymjan**, **treman**) *verb.* 1. *schw. festigen*; **trumung** (**trymung**), *die Festigung*; **trumnis** (**trymnis**) *die Festigung*; *Ermahnung*; **trymming**, *die Stütze, der Halter.*

trendel, *der Kreis.*

treppe, *fem. die Falle.*

truð, *masc. der Bläser eines Blasinstrumentes*; **truðhorn**, *die Posaune, Trompete.*

T. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

tâ (*f.* **tâe**, *pl.* **tâan** *und* **tân**) *fem. die Zehe.*

tâcen, *neutr. das Zeichen*; **tâcnbora**, *Zeichenträger; Feldzeichenträger, Fahnenträger*; **tâcnjan**, *zeichnen, bezeichnen*; **getâcnjan**, *bezeichnen*; **tâcnung**, *das Zeichnen*; **tæcan** *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **tæhte**) *lehren*; **tæcung**, *das Lehren*; **betæcan**, *überweisen, überantworten.*

tîd *fem. die Zeit;* heáhtîd, *das Hochgezeite;* getîde, *adj. was zur rechten Zeit ist, bequem, paſslich;* untîde, *unzeitig, unbequem.*

teáfor, *Mennig (oder, wie es scheint, allgemeiner: Zeichenfarbe, vorzugsweise: Röthel);* reádteáfor, *Beziffferung, Rothziffer;* teófrjan (tŷfrjan) *verb. 2. schw. abmahlen, beziffern.*

tîhan *und* teóhan *verbb. der 8ten und 9ten st.* (tâh, tigon, tigen, *und* teáh, tugon, togen) *zeihen, anklagen;* forgetîhan, *anzeigen;* teóna (geteóna), *masc. Schaden, Verletzung;* onteóna, *Beleidigung;* nidgeteóna, *boshafte Beleidigung;* teóncvide, *Vorwurf, beleidigende Rede;* teohhjan (tihhjan *f.* teóhjan, tihjan) *verb. 2. schw. statuere, reputare.*

tâl, *der Tadel;* tæle *adj. tadelnswerth;* untæle, *tadellos;* tælan, *tadeln, anschuldigen;* onbetælan, *beschuldigen.*

teám *s.* teohan.

tîme, *fem. Zeit, Stunde;* untîma, *masc. Unwetter;* getîmjan, *sich ereignen.*

tân, *masc. die Ruthe; der aus Ruthen geflochtene Korb;* átertân, *Giftruthe;* tænel, *masc. das Körbchen s.* tûn.

tûn, *neutr. der Zaun; das eingezäunte oder abgesteckte Grundstück; der Ort (dies Wort hängt vielleicht mit* tân *zusammen wie die Bedeutungen von Gerte, Zaun, Grundstück in dem Worte* geard); tûnincle, *das kleine Gut, der kleine Ort;* hâmtûn, *der Heimathsort, Wohnort;* lictûn, *der Gottesacker;* victûnas *(pl.) der Vorhof;* tûngerefa, *der Ortsbeamtete;* tuncêrse, *Zaunkresse (Pflanzenn.);* betŷnan, *verb. schw. bezäunen, umzäunen;* untŷnan, *entzäunen, den Zaun abbrechen, öffnen.*

teár (tæher) *neutr. die Zähre, Thräne;* teárig, *thränig.*

tæse *adj. recht;* on tæso (*Cädm.* 234. 4, *wo aber das Wort falsch geschrîben ist:* on teso) *zur Rechten;* getæse, *geschickt, gut, recht, passend. Das Wort scheint mit dem gothischen* taihsvê *zusammenzuhängen.*

tæsel: **vulfestæsel**, *chamäleon alba*.

tât *adj. zart, zeitz*; **tæðre** *adj. zärtlich* (*s.* **tidder**).

trëóve (**trŷve**) *adj. treu, gläubig*; **getrŷve**, *getreu*; **ortrëóve**, *ungläubig*; *ohne Vertrauen*; **getrëóvlic**, *getreulich*; **trëóve**, *fem. die Treue*; **trûvjan** (**trŷvjan**) *trauen*; **ortrûvjan**, *das Zutrauen verlieren, verzweifeln*; **trëóvsjan**, *gläubig machen*; **geuntrëóvsjan**, *zum Unglauben (durch Aergernifs) geführt werden*; **trëóvð** (**trëóf**ð), *fem. der Glaube*; *der Vertrag, Treubund*; **trëóvræden**, *der Vertrag, die Uebereinkunft*; **trëóvloga**, *der eine Uebereinkunft bricht*.

tvâ *fem. und neutr.* **tvêgen** *masc. zwei*; **tviva**, *zweimal*; **tvilîc**, *zweideutig*; **getvîn**, *der Zwilling*; **tvin** (**tvëón**, **tvëó**) *der Zweifel*; **tvînjan** (**tvëónjan**, **tvëójan**) *zweifeln, zaudern*; **tvëónung**, *das Zweifeln*; **untvëógendlîc**, *adj. was ohne Zweifel ist*; **betvëónan** *und* **betvëóx**, *dazwischen*; **tvæman** (**tvæfan**), *verb. 1. schw. in Zwei theilen*; **totvæman**, *zerzweien, zertheilen, unterscheiden*; **totvæmednis**, *Unterschidenheit*; **tvih** (**g**) *neutr. der Zweig*; **tvêlf**, *zwölf*; **hundtvelf**, *hundert und zwanzig*; **tventig**, *zwanzig*.

tvîdan *verb. 8. st.* (**tvâd**, **tvidon**, **tviden**) *gnädig sein*. (*Dies Wort setzt Kemble nach anderen niderdeutschen Dialecten auch für das Angelsächsische voraus, um* **tvîdig** *zu erklären*); **tvîdig** *adj. günstig, gnädig*.

T. (ô, ê).

tô, *präp. und adv. zu*.

tôð (*aus* **tand** *entstanden*) *nom. irreg.* (*dat. sing. und nom. pl.* **têð**) *der Zahn*; **tôðrëoma** (*der Zahnriem*) *das Zahnfleisch*.

tvêgen *s.* **tvâ**.
tvêlf *s.* **tvâ**.

V. (i, ĕ, ëo, o.)

vë *pron. plur. wir*; dual. vit, *wir beide.*

vic *neutr. Wohnung* (*auch: hospitium, castra*); fyrdvic, (*Heerzugswohnung*), *das Lager*; sundorvic, *abgesonderte Wohnung*; victunas, (*pl.*) *Vorhof*; deáðvic, *Todeswohnung*; vicjan, *wohnen*; vicnerë, *der welcher für die Wohnung sorgt*; *der Schaffner.*

vicing *masc. der Seeräuber*; útvicing, *fremder, ausländischer Seeräuber.*

vicca, *masc. der Wahrsager, Zauberer*; vicce, *fem. Zaubrerin, Hexe*; viccjan, *zaubern, hexen, täuschen*; viccung, *das Zaubern*; viccungdôm, *die Zauberei*; viccungcräft, *die Magie*; **vigljan**, *wahrsagen*; vigelerë, *der Wahrsager*; vigelung, *das Wahrsagen*; lìcvigelung, *die Nekromantie.*

vicg, *neutr. das Pferd.*

vicga, *die Schabe*; ëárvicga, *der Ohrwurm.*

vidl, *der Schmutz.*

vëg *masc. der Weg*; upvëg, *Aufgang, Weg in die Höhe*; gangvëg, *der Weg*; vätervëg, *Wasserweg*; vëgbræde, *der Wegebreit* (*Pfl.*); vëgfäreld, *die Reise*; vëgnist, *Wegzehrung*; vëggesíða, *Reisegefährte*; avëg, *adv. hinweg.*

vig, *der Kampf*; viggan (vigjan)? *kämpfen*; viggend, *der Kämpfer*; viga, *der Kämpfer*; gárviga, *Speerkämpfer*; byrnviga, *mit der Brünne gerüsteter Kämpfer*; vigplëga (*Kampfwager*) *Kämpfer*; vighaga (*Kampfzaun*) *die Phalanx*; vighûs (*Kampfhaus*) *festes Haus, Thurm*; orvig *adj. der sich nicht wehrt, feig.*

voh (g), *die Krümmung*; *das von der rechten Linie Abweichende*; *der Irrthum*; *das Unrecht*; (*auch das sich Krümmende: die Schlinge, tenticula*); vohhæmend (*unrecht-heyrathend*) *der Ehebrecher*; vohgod, *der falsche Gott, Abgott*; onvoh *adv. mit Unrecht.*

viht (vuht), *Etwas*; *irgendwas.*

vël *adv. wohl*; vëlvillendnis, *das Wohlwollen*; vëla, *das*

Wohlhaben, der Reichthum, Vermögen; vëlig, *adj. wohlhabend, reich*; vëlegjan, *wohlhabend werden.*

villan, *verb. irreg.* (*präs.* ville, vilt, ville; *pl.* villað; *prät.* volde), *wollen*; nillan, *nicht wollen*; villa, *der Wille*; ânville *adj.* (*der nur Ein Wollen hat*) *standhaft, hartnäckig*; villung, *das Wollen*; sëlfvilla, *das Gelübde*; vilcuma, *der gerngesehene Ankömmling*; vilsíð, *die gern unternommene, angenehme Reise*; vilgesíð, *der angenehme Gefährte*; vildäg, *der gerngesehene, erwünschte Tag*; vilsum, *adj. freiwillig, gern wollend*; vilsumlic, *dass.*; vilsumnis, *Bereitwilligkeit*; vilfämne, *die erwünschte Frau*; vilnjan, *wünschen*; vild (*was nur dem eignen Wollen und Triben folgt, sich keiner allgemeineren Ordnung fügt*) *adj. wild*; vildfŷr (*wildes Feuer*) *der Blitz*; vilddëor, *wildes Thier*; vilddëornis (*Zustand für wilde Thiere*) *die Wildnifs*; avildjan, *verwildern.*

vëlor, *masc. die Lippe.*

vëoloc, *die Muschel.*

volcen *neutr. Wolke*; volcreád, *adj. roth wie die Wolken, wie der Himmel*; *hochroth.*

vilige, *die Weide*; *der weidene Korb.*

vincjan, *sich neigen, winken*; vincëttan, *zuwinken*; vancol, *schwankend*; vencel, *pupillus.*

vindan *verb.* 12. *st.* (vand, vundon, vunden) *winden, sich windend bewegen*; ätvindan, ôðvindan (*wegwinden*) *davonkommen*; bevindan, *bewinden, bewickeln*; onvindan, *abwinden, lösen*; vinde, *die Winde*; gëarnvinde, *die Garnwinde*; gevind, *neutr. die gewundene Muschel*; avindvan *verb.* 1. *schw. schwingen* (*z. B. Spreu*); víðje, *die gewundene Ruthe, die Wiede*; *das Seil*; víðde, *die gewundene Binde*; *der Kranz*; cynevíðde, *die Königsbinde*; vind (*die windende Luft*) *masc. der Wind*; vindbland, *Windbewegung, Zug*; vindig *adj. windig*; vinter *masc.* (*Windzeit*) *der Winter*; *das Jahr* (*man rechnete, statt nach Jahren, nach Wintern*); midvinter, (mid-

danvinter) *die Wintersonnenwende*; vinterburna, *eine Quelle, ein Bach, der den Winter strömt*; vinterrîm, *Zahl der Jahre*; vinterseld, *Winterwohnung*; ôfervintran, *überwintern*; vëder (*f.* vinder, *auch:* vëder) *das Wetter*; heahvëder, *Gewitter*; unvëder, *das Unwetter*; misgevëder, *das Unwetter*; vîð *präp.* (*drückt den Begriff des Umgewendeten und Umwindenden aus*) *gegen, mit*; vîðervëard, *adversus*;

vendan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* vende) *wenden* (*winden machen*) avendan, *umwenden, ändern*; âvendendlîc, *veränderlich, beweglich*; âvendenis, *Umwendung, Veränderung*; ôðvendan, *wegwenden*; onvendan, *umwenden, verändern*; forvendan, *abwenden*; unforvendendlîc, *unabwendbar*.

vinnan *verb.* 12. *st.* (van, vunnon, vunnen) *kämpfen, arbeiten, gewinnen*; onvinnan, *angreifen*; ôfervinnan, *besîgen*; unôfervinnendlîc, *unbesîglich*; vin, *der Erwerb, der Besitz*; gevin, *der Kampf, die Arbeit*; vîðervinna, *der, mit dem man kämpft, der Feind, der Nebenbuhler*; ingevin, *innerer Kampf, bellum intestinum*; vindäg, *Tag, Zeit schwerer Arbeit*; *Elend*.

vinstre, *link*.

vër *masc. der Mann*; vërhâd, *Männlichkeit*; *männliches Geschlecht*; vërþëod, *das Menschengeschlecht*; vërëd (vëorod), *masc. Mannschaft*; *Haufe*; hetvërod, *Hausmannschaft, Familie*; hâmvërod, *Ortsmannschaft, Nachbarschaft*; fyrdvërod, *Kriegsmannschaft, Heerhaufe*. —**vare**, *masc. plur.* die *Bewohner*; upvare, *Himmelsbewohner, superi*; Romvare, *die Bewohner Roms, die Römer*; burhvare, *die Stadtbewohner, die Bürger*; Cantvare, *die Bewohner der Landschaft Kent*; —**varu** *fem. die Bewohnerschaft*; burhvaru, *die Bürgerschaft*; landvaru, *die Landeseinwohnerschaft*; Cantvaru, *die Gesammtheit der Bewohner von Kent*.

vëorc (vërc) *neutr. das Werk*; *die Arbeit, das Mühsal, der Schmerz, die Krankheit*; svëorvërc, *Hals-*

schmerz; ūtvëorc, *Hämorrhoiden*; dædvëore, *die That*; andvëorc, *Gegenstand, woran etwas zu arbeiten ist*; dägvëorc, *Tagwerk, Pensum*; ellenvëorc (*Kraftwerk*), *Grofsthat*; misvëorc, *schlechte Arbeit*; bëadovëorca, (*Schlachtarbeiter*) *der Kriegsmann*; vëorcan (vircjan) *verb.* 1. *schw. werken, arbeiten, verfertigen*; äfenvëorcan, samvëorcan, *zusammenwirken, zusammenarbeiten*; virhta, *der Arbeiter, Verfertiger*; scipvirhta, *der Schiffsbauer*; tigelvirhta, *der Zigelarbeiter*; trëovvirhta, *der Holzarbeiter*; *Zimmermann*; *Schreiner*; stänvirhta, *der Steinmetz*; vëalvirhta, *der Maurer*; midvirhta, *der Mitarbeiter*; gevirht, *die Arbeit, das Gewirkte, das Verdienst*; vëorcsum, *adj. schmerzhaft.*

vord *neutr. das Wort*; bîvord (bigvord) *das Sprichwort*; vordloga, *der sein Wort, sein Versprechen bricht*; vordîg, *adj. der viel Worte macht*; andvirde, *die Antwort*; andvirdan, *antworten.*

vorn, *neutr. der Haufe*; *die Schaar.*

virpan (vëorpan) *verb.* 12. *st.* (vëarp, vurpon, vorpen) *werfen*; tovëorpan, *zerwerfen, zerstören*; *auseinanderwerfen*; ofavëorpan, *wegwerfen*; sandgevëorp, *Sandbank*; voruftord, *stercus?*; vëarp, *der Zettel in der Weberei*; vyrp, *fem. der Wurf.*

virs *adv. comp. irreg. schlechter*; virst, *schlechtest*; virsa, *der schlechtere*; virse, *die schlechtere.*

vëorðan *verb.* 12. *st.* (vëarð, vurdon, vorden) *werden*; forvëorðan, *zu Nichte werden*; **vyrd** *fem. das Schicksal*; forvird, *das Verderben*; avirdan, *verb.* 1. *schw. zu Nichte werden*; **forvëorð** *adj. zukünftig*; forvirð, *die Zukunft*; **äfvirdla** (äfvëordla) *der Schaden*; vurd, *das Vergangene*; vurdvritere, *der Geschichtschreiber.*

vësan *verb. irreg.* (*präs. ind.* ëom, ëart, is, *pl. sindon*; *conj. sing.* sî [sig, sëó] *pl.* sîn; — *prät. ind.* väs, være, väs, *pl.* væron; *imp.* vës, *pl.* vësað; *part. präs.* vësende; *prät.* gevësen; — *daneben auch präs. ind.* bëom [bim] bëo, bëoð [bið]; *inf.* bëon) *sein*; ätvësan,

zugegen sein; foreväsan, vorgesetzt sein; vist, das Sein; auch: Unterhalt, Subsistenz; samvist, gegadorvist, das Zusammensein; bivist (bigvist), der Unterhalt, die Nahrung; midvist, das Zusammensein, consortium; ëdvist, das Wesen, die Substanz; vëoruld (Gesammtheit des Seins) fem. die Welt (auch vorald), vëoruldvita, der Weltweise; vëoruldmen, (pl.) die Laien; vëoruldhâd, die Weltlichkeit; vëoruldnit, weltlichnützlich; vëoruldbûende, Weltbewohner.

visnjan (vëosnjan) trocken werden; forvisnjan, vertrocknen.

vôdevistle, fem. der Schierling.

vitë neutr. die Strafe; hellevite, Höllenstrafe; ëdvit, der Vorwurf, der Schimpf; vitnjan (vitjan, vitan), verb. schw. strafen; ôövitan, ätvitan, schelten, beleidigen; bevitjan, in Ordnung bringen (vitë, Strafe, hängt wohl mit vitan, wissen, zusammen; ein Strafurtheil heiſst auch deutsch: Erkenntniſs, und die lateinische Redensart: cognoscere in alm. verdeutlicht die Verwandtschaft; s. vitan).

vlips (vlisp) adj. lispelnd.

vrihan (vrigan, vrëohan, vrëón) verb. 9tr. und 10tr. st. (vrëah, vrugon, vrogen und vrëah, vrægon, vrëgen oder vrigen) bedecken; unvrëohan (onvrëohan, onvrigan), avrigan, aufdecken, entschleiern, offenbaren, entblöſsen; ôfervrëón, überdecken, verhüllen; bevrihan, ausspannen (von Wolken, Decken, Kleidern gebraucht); vrëo fem. schw. (pl. vrëon) die Decke; vrige adj. bedeckt, versteckt, verborgen; ôfervrigels, die Ueberdecke; vrigels, die Decke.

vringan verb. 12. st. (vrang, vrungon, vrungen) winden, ausringen; ofavringan, herausringen; vringe, das Instrument zum Ringen, Preſsen; vinvringe, die Kelter; gevrinc neutr. das Gerungensein, die Tortur; vrincle, die Runzel.

vrist, der Rist an der Hand.

vrixl, der Wechsel, die Veränderung; vrixljan verb. 1.

schw. wechseln, abwechseln, alternare; vrixendlic, *wechselnd*; framgevrisce, *adv. vice, vicissim.*

vriðjan, *germinare.*

V (a, ä, e, ëa, y, u).

veb (b) *das Gewebe*; veft, *der Weber-Einschlag*; aveb, *dasselbe* *); vebhôc (*auch* flæcecomb) *der Weberkamm*; vefl, *die Weberspindel*; vebsceäft, *die Stange, worauf der Weberzettel angelegt ist*; vefan (väfan, vefjan, vebban) *weben*; avefan, *zusammenweben*; bevefan (*beweben*), *ankleiden, bedecken*; vebba, *der Weber*; vebbe, *die Webrin*; vebbestre, *die Weberin*; väfels, *masc. die Decke, Bekleidung*; gangevyfre (*die im Gehen webende*) *die Spinne*; väfergang, *das Spinnegewebe.*

vacan *verb. 7. st.* (vôc, vôcon, vacen) *erregt werden, in Bewegung sein; werden, entstehen*; avacan, onvacan, *in Bewegung gerathen, aufwachen*; vacol, *adj. wach*; þurhvacol, *ganz und gar wach*; vacce, *die Wache, vigilia*; väccor (väccer) *adj. munter, voll Bewegung*; veccan, *verb. 1. schw.* (*pr.* vëahte) *in Bewegung bringen, wecken*; aveccan, *erwecken*; vacjan *verb. 2. schw. wachen*; vecg (*das Instrument, womit man etwas in Bewegung setzt*) *der Keil* (*der Weck*); vægan (*in Bewegung setzen*) *tragen, führen*; væg, *das bewegte Waſser, die Woge*; vægfär, *die Wogenfahrt, Schiffarth*; vægstrëám, *Wogenstrom*; vægbord, vægþël, *das Schiff*; vâgjan, *wogen*; væge, *die Wage*; gevyht, *das Gewicht, pondus*; vegë, *die Maſse, das Gewicht zum Wägen*; vægn (væn), *der Wagen*; vægnvirhta, *der Wagenmacher*; gevæcan (*in Bewegung bringen, mit bösem Nebensinn*) *turbiren, plagen, Leides zufügen.*

*) Der Zettel oder Aufschlag heiſst: vëarp; der Weberbaum: uma.

vuce *fem. die Woche*; **vucþēgn**, *der Wochendiener*; **vucþēnung**, *der Wochendienst*; **ymbrēnvuce**, *die Quatemberwoche.*

vadan *verb.* 7. *st.* (**vôd**, **vôdon**, **väden**) *mit Heftigkeit sich bewegen, durch etwas Hinderndes hinüberdringen, waden*; **þurhvadan**, *durchwaden*; **vad**, *neutr. die Furth*; **vôd** *adj. wer in heftiger Aufregung ist, wüthend, unsinnig bewegt*; **vôdnis**, *die Wuth*; **vôdelic**, *wüthig*; **vôdjan** (**vêdan**) *verb.* 1. *schw.* (*pr.* **vêdde**) *wüthen*; **avêdan**, *wüthend werden*; **ellenvôdjan**, *mit jemandem weiteifern, eifersüchtig sein.*

vudu *masc. der Wald, das Holz*; **vudubucca**, *Waldbock, wilder Bock*; **vudubil**, *Glättbeil, Hobel*; **vudubeám**, *Waldbaum*; **vuducerfille**, *Waldkerbel*; **vuduculfre**, *Waldtaube*; **vuduhunig**, *Waldhonig*; **vuduland**, *Waldland*; **vudere**, *ein Holzschuh*; **bælvudu**, *Holz des Scheiterhaufens.*

vydeva, *masc. der Wittwer*; **vuduve**, *die Wittwe.*

ved (d), *neutr. das Pfand*; *der Einsatz bei der Wette, bei einem Vertrage*; **underved**, *das Unterpfand*; **vedbrice**, *Bruch eines Vertrages, einer Wette*; **veddjan** (**veddigan**) *wetten, sich verbindlich machen, Vertrag schlie{s}sen*; **beveddjan**, *heirathen*; **beveddenlic**, *heirathlich.*

vädla, *der Arme*; **vädljan**, *arm sein.*

vafjan, *verb.* 1. *schw. schauen*; **väfersēn**, *Schauspil*; **väferlic plēga**, *Schauspil.*

vah (g), *masc. die Wand.*

vul, *Wolle*; **vyllēn**, *adj. wollen*; **vulmod**, *der Wollenrocken.*

väl, *neutr. Fall (auf dem Schlachtfeld), Tod, Niderlage, Leiche eines Gefallenen*; **välbed**, *das Grab*; **välclom**, *Todesfe{s}sel*; **välgifre**, *adj. leichengierig, leichenräuberisch*; **välhreáv** (*mordroh*) *grausam*; **välhreávnis**, *Grausamkeit*; **välceásega**, (*der sich um Leichen streitet*) *der Rabe*; **välrest**, *das Grab*; **välscel**, *s.* **scel**; **välspēr**, *Mordsper*; **välstôv**, *Wahl-*

statt, Mordstätte; välvulf, *Leichenwolf*; *Wolf, der sich auf dem Schlachtfeld findet.*

vëal (1) *masc., die Mauer, der Wall*; foreveal, *Vorwall, Schanze*; vëalgeat, *Thor in der Mauer*; breostvëal, *Brustwehr*; eorðvëal, *Erdwand, Deich*; streámvëal, *Stromwand, Ufer*; grundvëal, *Grundmauer, Fundament*; grundvëaljan, *den Grund legen*; vëalvirhta, *der Maurer.*

vëallan (vyllan) *verb. 1. st.* (vëol, vëollon, vëallen) *wallen; sieden; fluthen*; vylm (velm) *das Wallen, das Sieden*; avylm (ävelm) *die Quelle*; vylsprinc (velsprinc) *die Quelle*; vylflôd, *die Quellfluth*; breost-vylm, *das Wallen, Wogen der Brust; das Pochen des Herzens*; brimvylm, *die Meeresfluth*; sorhvylm, *Herzbedrängnifs, Aufregung durch Sorgen.*

vëalcan *verb. 1. schw. in Wogen wälzen*; gevëalc *neutr. das Wogen.*

vëald, *masc. der Wald.*

vëaldan (valdan, vyldan) *verb. 1. st.* (vëold, vëolden, vëalden) *herrschen, regiren, walten*; gevëald, onvëald, andvëald, *die Gewalt, Macht*; vëaldgenge, *die Räuberei*; ânvëald, *monarchische Gewalt*; onvëalda, *Gewaltinhaber, Magistrat*; alvalda, *der allwaltende Gott.*

vuldor *masc. Glanz, Ruhm, Glorie*; vuldorbeáh (*Glorienring*) *Krone*; vuldorfäder (*Vater der Glorien*) *Gott*; vuldorblæd (*Glorienglück*) *grofses Glück*; vuldorfäst *adj. Ruhm, Glanz habend*; vulderful, *glorienvoll*; vuldrjan, *verb. 2. schw. glorificiren.*

vulf (vulfer) *masc. der Wolf*; herevulf, *Heerwolf, Wolf der dem Heere nachzieht*; vulfheort, *adj. wolfsherzig, wild*; vylf, *fem. die Wölfin.*

vëalh, *adj. zu den brittischen, nicht deutschen Einwohnern Englands gehörig, überhaupt fremd*; vëalhën (vylhën, vylën), *die Leibeigne, die Magd (eigentlich: die undeutsche)*; vylisc *adj. walisisch*; vëalh hafoc, *ein fremder, ein walisischer Habicht.*

vëaltjan (vyltan) *verb. schw. walzen, wälzen*; edvëalt,

adj. was sich hin und her walzen läſst, versatilis; sineveält, adj. was immer walzt, rund.

vam (m) masc. der Flecken, die Befleckung, das Uebel; vlitevam, Gesichtsnarbe; vamful, befleckt; vemme adj. befleckt; unvemme, rein, keusch; ungevemmendlîc, unbefleckbar, unverführbar; vemmodlîce, schmutzig, befleckt; gevemman verb. 1. schw. (pr. gevemde), beflecken, moralisch verderben, nothzüchtigen, verführen; vamma (vomma) die Furcht, der Schrecken (eigentlich: der Beflecker, Beschimpfer).

vamb (vomb), fem. die Wambe, der Bauch.

van (n) adj. blau, von entstellter Farbe, häſslich.

van adj. entbehrend; leer einer Sache; vanhâl (der Heile ermangelnd) verstümmelt; vanfôta (der des Fuſses ermangelt) der Pelican; vansîð, unglückliche Reise; Unglück; vanhydig, gedankenlos; vane (vëan) der Mangel; vanjan (vanigëan), verb. 1. schw. abnehmen, decrescere; vansjan verb. 2. schw. fehlen; vanvësan, fehlen.

vyn (n, auch: vun [n]) fem. die Wonne; lifvynne, Lebensfreude; vynlîc (vunlîc) adj. wonnig; vynsum, wonnesam; vynsumnis, die Wonnigkeit; vynleäs, wonnelos; freudlos; vynful, wonnevoll; vynë, masc. der Freund, der Geliebte; vynedrihten, der geliebte Herr; vyneleäs, freundlos; vune fem. die Gewohnheit; vunjan, verb. 1. schw. wohnen; vunung, das Wohnen; die Wohnung; gevunjan, gewohnen; gevunelîc, gewöhnlich; unvunjendlîc, unbewohnbar; þurhvunjan, ganz und gar wo sich aufhalten, bleiben.

vancol s. vincjan.

vendan s. vindan.

vund fem. die Wunde; vund, adj. wund, verwundet; vundjan, verb. 1. schw. (pr. vundede) verwunden.

forvandjan verb. schw. mit Rücksicht, mit Achtung behandeln; unforvandigendlîc, rücksichtslos, achtungslos, frech (vielleicht zu vendan unter vindan gehörig).

vundor *neutr. das Wunder*; vundorlic, *wunderbar*; vundrjan, *bewundern, verwundern*; vundrung, *das Verwundern*; vundrum *adv. wunderbar.*

vang (vong), *das Feld*; vongtôđ, *der Backenzahn.*

vangere, *das Wankissen, Kopfkissen.*

väps, *die Wespe.*

vapeljan, *verb. schw. ebullire.*

väpen, *neutr. die Waffe*; väpnedman (*ein gewaffneter Mensch*) *der Mann*; ûtväpnedmen, *fremde Männer*; väpnjan (vepnjan), *waffnen.*

vär (*pl.* vare) *adj. cautus, vorsichtig, abwehrend*; **väre** *fem. cautio, die Gewähr, Wahrung*; värlic, *vorsichtig; sicherlich*; värlëás, *unvorsichtig; unzuverläſsig*; värloga, *der, welcher die gegebene Gewähr bricht*; **verjan**, *verb. schw. wehren, abwehren*; **varnjan** (vernan, vyrnan) *sich hüten, behüten, abwehren*; forvyrnan (forvernan) *verwehren*; vëarn, *fem. die Abwehr, das Versagen einer Sache*; **vëard**, *masc. der Hüter*; hôfvëard, *der Gutsverwalter, Hofwart*; hûsvëard, *der Hausvater*; dägvëard, *der Tagwächter*; vëard, *fem. die Wartung, Hütung*; **vëardjan** *verb. 2. schw. hüten, warten, besorgen.*

vëarod, *das Gestade.*

-vëard *in Compositis unser deutsches -wärtig u. -wärts*: foreveard, tôvëard, *adv. vorwärts, zuwärts, entgegen; adj. zukünftig*; ûtvëard, *auswärtig*; andvëard, *gegenwärtig*; andvëardnis, *die Gegenwart*; forevëardnis, tôvëardnis, *die Zukunft.*

vëarh *masc. der Verfluchte; der Wolf*; vyrgën *fem. die Verfluchte; die Wölfin*; grundvyrgën, *unterirdischer, verfluchter Geist*; **vyrgjan** ([illegible]gjan) *verfluchen, verdammen*; avyrgan *dass.*; [illegible]o, *fem. die Verfluchung*; verig, *bös, verflucht*; verignis, *das Verfluchtsein, die Bosheit.*

vëarm, *adj. warm*; vëarmjan, *warm sein*; vyrman, *wärmen*; **vermod**, *Wermuth, absinthium.*

vyrm *masc. der Wurm (die Schlange)*; rëgenvyrm, *der*

Regenwurm; vyrmsele (Schlangensaal) Aufenthalt von Gewürm; handvyrm, der Wurm in der Hand; Geschwür; vyrms neutr. der Eiter (der Wurmfraſs); vurma, der Wurm; corvurma, die Purpurschnecke.

forvurnan, marcescere.

vëarrihtnis (värrihtnis) schwindige Haut, schwindiger Zustand.

vurt (vyrt) die Wurzel; das Gewächs; avyrtvaljan, entwurzeln; vurðig (vurðe) masc. der Hof- und Garten-Würte; vëarte, fem. die Warze (das im Fleische Wurzelnde, Wachsende). Viele Pflanzennamen sind mit vyrt zusammengesetzt: bânvyrt, Rothveil, Beinwurz, viola purpurea, spica; äscvyrt, verbena, Eisenkraut; ellenvyrt, Hollunder, sambucus; brûnvyrt, Braunwurz, spinon?; bëóvyrt, Bienenwurz, lamium; biscopvyrt, betonica; brôðervyrt, polegia; clufvyrt, Froschkraut, batrachium; féldvyrt, gentiana; glofvyrt, apollinaris; greátevyrt, peribalbum?; hælvyrt, polegia; hâmvyrt, Hauswurz, sempervivum; liðvyrt, das Wollkraut, eripheum; mugvyrt, artemisia; nädervyrt, Schlangenwurz; smërevyrt, aristolochia; stälvyrt, Stahlwurz, gallitriche?; spërevyrt, Glockenblume; vätervyrt, gallitricium?; symeringvyrt, das Veilchen.

vëarð adj. werth; vyrð (vurð) der Werth; unvëarð, unwerth; vëarðjan, werthhalten, ehren; vëarðung, das Ehren; unvëarðjan, unwerthhalten, nicht ehren; vyrðe, adj. ehrwürdig; subst. Würde; orvyrðe, adj. unwürdig; subst. dedecus; vëarðful, werthvoll; vyrðful, werthvoll, würdevoll; âðvyrðe, adj. eidesfähig; subst. Eidesfähigkeit; avyrðjan, unwürdig machen; fyrdvyrð, ästimatio militaris; manvyrð, ästimatio hominis; vurðjan, würdigen, ehren; vurðung, die Verehrung; vurðlic, würdiglich; vurðmynt (vëarðmynt) Ansehen, Würde; vurðscipe, die Würdigkeit; vurðig, würdig.

vase, Wasen? Scholle?

vascan *verb. 7. st.* (vôsc, vôscen, väscen) *waschen.*

vestan *adv. von Westen*; vestema, *der westlichste, Westländer.*

västling, *der Teppich.*

vuton! (uton), *verb. interj. wohlauf! lasst uns!*

väter, *neutr. das Wasser*; vät *adj. nass, feucht*; vätan, *feucht machen*; härfestväta, *Herbstnässe*; väterjan, *wässern*; väterful, *wasservoll*; väterleás, *wasserlos*; väterälfen, *eine Wasserelfin*; väterriđe, *Wasserbehältniss, Brunnen, Bach*; vätersëáđ, *Sodbrunnen*; väterstëal (*Wasserstall*) *Sumpf*; vätertige, *Wasserzug, Canal.*

vëaxan *verb. 7. st.* (vëôx *und* vôx, vëôxen *und* vôxon, vëaxen) *wachsen*; vëaxgëorn (*Wachsgern*), *ein Vielfrass*; unvëaxen, *unerwachsen*; **væstm**, *masc. der Wuchs*; *sowohl: die Gestalt, als: die Frucht*; trëovvæstm, *die Baumfrucht*; ëorđvæstm, *die Erdfrucht*; væstmscëat, (*Fruchtgeld*) *der Wucher*; væstmbäre, *fruchtbar*; væstmbärnis, *Fruchtbarkeit*; — **vôcor**, *der Wucher.*

váđol *adj. herumtreibend, herumschweifend*; váđema, *die Meeresfluth*; **váđ**, *fem.? das Herumschweifen*; *der Weg zum Herumschweifen, Wandeln.*

veđe *adj. angenehm, lieblich*; veđnis, *die Angenehmheit.*

vläc *adj. lau*; vläclic, *laulich*; vlacian, *lau sein.*

vlanc *adj. jugendlich stolz, hochfahrend*; vlanclic, *stolzlich*; äscvlanc, *speerstolz, waffenstolz*; vlencë, *masc. der jugendliche Uebermuth*; *stolzes, hochfahrendes Wesen*; vlancjan *verb. 2. schw. in jugendlicher Kraft sein*; avlancjan, *zu jugendlicher Kraft kommen.*

vlätte, *das Uebelsein, die Seekrankheit*; vlatjan, *übel sein.*

vracu *fem. die Rache*; vräc (vrec), *die Vertreibung, Verbannung*; vräccan (vreccan) *verbannen, rächen*; vräcca (vrecca) *der Verbannte*; vracjan, *ein Verbannter sein*; vrace *neutr. die Verfolgung, Ver-*

treibung, Rache; vrácsíð, die Verbannungsreise, das Exil; níðvräce, Exil.

vrencë *masc.* der Betrug, der Rank (setzt, wie vlencë: vlanc, so ein Adj. vranc voraus, welches bedeuten würde: listig, ränkevoll, unzuverläſsig).

vrenna *masc.* der Zaunkönig.

vrät (t) *Kleinod, Kunstwerk*; vrätlîc, *niedlich, schön.*

vraxljan, *ringen*; vräxljend, *ein Ringer.*

vraðu (vrað) *fem.* die Stütze; vreðjan, *stützen*; undervreðjan, *unterstützen, helfen* (vielleicht sind diese Worte vrâðu, vræðjan zu schreiben und mit vriðan zu verbinden, da man auch durch Anbinden festigt, hält und unterstützt).

V. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

vâ (vëá, væ) *masc.* das Weh; *malum*; vâvâ, das Weweh; vâlîc, *wehvoll, schmerzlich*; veálâf, *fem.* Unglücksüberbleibsel; was das Unglück übrig gelaſsen.

vîcan *verb.* 8. *st.* (vâc, vicon, vicen) *weichen*; vâc, *adj.* *weich*; lìðevâc (gelindweich) *adj. sanft*; avâcan, *erweichen, von Grundsätzen laſsen, gemein werden*, *vilescere*; bevæcan, *weich machen, verführen*; lìðevâcan (lëoðevâcan) *sanft, weich werden.*

vâd, *der Waid.*

vîd, *adj. weit* (vîde and sîde, *longe lateque*); vîdsæ, *die weite See, der Ocean*; vîdgille, *weitgeräumig*; vîdmærsjan, *verb.* 2. *schw. weit und breit rühmen*; — **gevîtan** (*sich ins Weite machen?*) *verb.* 8. *st.* (gevât, geviton, geviten) *fortgehen*; framgevîtan, *weggehen*; ungevîtendenlîc, *was sich nicht vorbeigehen läſst, unvermeidlich.*

væd, *fem. das Kleid*; gevæde, *neutr. die Bekleidung.*

vëódu, *die Weide, die Viehtrift* — (dies Wort ist zu schlieſsen aus vëódmônâð für vîdmônâð, der Weidemonat d. i. der August, wo die Heerden auf die abgeernteten Felder gehen).

vîf *neutr. das Weib;* ealdvîf, *altes Weib in ehrenvollem Sinne: matrona;* forðvîf, *das alte Weib;* vîfman, *der weibliche Mensch (im Gegensatz von* carlman *oder* wäpnedman, *der männliche Mensch);* vîflîc, *weiblich;* vîfjan, *verb. schw. weiben, heirathen;* vîfhâd, *das weibliche Geschlecht, das Weibsein, die Weiblichkeit;* brimvîf *(Meerweib) die Syrene;* vîfþegn, *in Glossen wird dieses Wort durch: leno erklärt, soll aber wohl ursprünglich nur soviel heifsen als das italienische: scudiero.*

vîfel *(auch* vîfer) *das Geschofs, der Wurfspiefs, der Pfeil.*

vîg (vëó) *adj. heilig, geweiht:* vigbed *(der heilige Ort der Niderlegung) der Altar (dies Wort lautet später entstellt:* vëófod, *und:* vêfod); vîggild *(der heilige Tribut) die Götzendienerei, der Götzendienst;* vëóðoma (vëóðuma) *die Heirathsgabe, dos (die Widmung).*

væg, *s.* vacan.

væge, *s.* vacan.

vâgjan, *s.* vacan.

vîn, *neutr. der Wein;* vînvringe, vîntredde, *die Kelter;* vînbog, *die Weinrebe;* vîngëard, *der Weinberg;* vîntrëov, *der Weinstock;* vînern, *der Weinkeller;* vînberige (vînberje) *fem. die Weinbeere;* vîntäpper, *der Weinzapfer, Weinverkäufer im detail;* vînbälg, *der Weinschlauch;* vîngedrinc, *das Weintrinken;* vîngâl, *weinlustig; vom Weintrinken lustig;* vînlîc, *weinig.*

vëórod (vêrod) *adj. süfs;* þurhvêrod, *ganz und gar süfs. (Mit diesem Worte scheint der deutsche Name des Bieres, den es führt, ehe der bittere Hopfenzusatz gegeben ist, zusammenzuhängen, nämlich: Würze).*

vëás *adv. forte, casu.*

væstm, *s.* vëaxan.

vîse *fem. die Weise, die Art;* manvîse *(Menschenart) Talent, Anlage;* vîsa *(der, welcher die rechte*

Weise angibt) der Führer, der Lehrer, der Verständige; visdôm, *die Weisheit, der Verstand*; unvisdôm, *der Unverstand*; hildevisa, *der Führer in der Schlacht*; brimvisa, *der Führer auf dem Meere, Admiral, Kapitän*; reribtvisende, *der Rechtsverständige, Rechtsbelehrende*; visjan (visan), *führen, weisen, zeigen, zurecht weisen, regiren*; visung, *die Regirung, das Regiment*; vis *adj. verständig (verwandt mit*: vitan).

vitan, *in diesem Simplex als Infinitiv nicht mehr vorhanden; aber das Präteritum mit Präsensbedeutung* (vât, *pl.* viton), *ein unregelmäſsig davon abgeleiteter Infinitiv* (vitan, *wiſsen) und ein mit schwacher Form abgeleitetes Präteritum* (viste, *zuweilen* visse) *sind vorhanden, theils als einfache Worte, theils mit der Negation componirt* nât, *ich weiſs nicht, pl.* niton; nitan, *nicht wiſsen*; niste, *ich wuste nicht). Mit diesem Worte hängen weiter zusammen*: vita (vëota, gevita) *der Zeuge, der Mitwiſser; auch: der Weise, der Philosoph*; gevitenis, *die Zeugenschaft, die Mitwiſsenschaft*; invit, *die Schlauheit, die List, die Tücke*; invidda, *der Boshafte, der Tückkopf*; vitig, *verständig*; unvitig, *unverständig*; orvite, *verstandeslos*; vitega, *der Prophet*; vitegestre, *die Prophetin*; vitedôm, *das Orakel* (s. vitë *und* visan); — **bevitan**, (*hieher?*) *mit seinem Wiſsen für jemanden oder für Etwas sorgen, also bevormunden, besorgen, bewahren*; **gevitan**, (?) *s.* vid.

væðjan (væðan), *verb.* 1. *schw.* (pr. væðde) *treiben, jagen, Waidwerk treiben; wilde Thiere: Wildpret, Vögel, Fische fangen.*

vlitan *verb.* 8. *st.* (vlât, vliton, vliten) *ansehen*; vlitë *masc. der Glanz, das Ansehen, das Antlitz*; vlitig, *glänzend, ansehnlich*; vëlgevlite, *adj. von schönem Angesicht*; vlitescîne, *adj. von schönem Angesicht*; vlitigjan, *verb. schw. schön machen, glänzend machen, schmücken*; unvlitegjan, *unschön machen, verhäſslichen, verschimpfen*; unvlitë, *die*

Häfslichkeit; vliteváin, *Gesichtsfleck, Gesichtsnarbe*; mǽgvlitë, *Familiengesicht, Familienähnlichkeit*; andvlîtë, *das Antlitz*; vlâtjan, *anschauen*; ymbvlâtjan, *betrachten, contemplari*; ymbvlâtung, *die Betrachtung*.

vræclic *adj. mirabilis.*

vræne, *adj. ausgelafsen, übermüthig*; vræunis, *Ausgelafsenheit, Uebermuth.*

vrîtan, *verb.* 8. *st.* (vrât, vriton, vriten) *schreiben*; vrîterë, *der Schreiber*; vrit, gevrit, *die Schrift*; mǽggevrit, *Aufzeichnung der Verwandtschaft, genealogische Tafel*; handgevrit, *Handschrift*; ärendgevrit, *der Brief, Benachrichtigungsschreiben*; vrîtseäx (*Reifsmefser*) *Schreibgriffel*; vrîtbêc, *pl. Schreibtafeln*; vrîtbrëd, *die Schreibtafel*; vurdvrîterë, *der Geschichtschreiber*; avrîtan, *zu Ende schreiben, zusammenschreiben*; onvrîtan, *aufschreiben.*

vrâð (vræð) *fem. der Zorn, die Grausamkeit*; *doch auch: die kräftige, aufgeregte Vertheidigung*; *adj. zornig*; vrâðjan, *verb.* 2. *schw. zornig sein, zürnen.*

vrîðan *verb.* 8. *st.* (vrâð, vridon, vriden) *binden*; vrîðels, *masc. die Binde*; vræd, *das Band*; vræde, *die Schnalle, das Geheft, die Spange*; undervrædel, *subligaculum*; bevrîðan, *bebinden*; avrîðan, *abbinden, lösen*; beáhvriða (*Ringanleger*), *der Fürst*; vræsn *fem. die Fefsel.*

V. (ô, ê).

vôd, *s.* vadan.
vêdan, *s.* vadan.

vôfjan *verb.* 1. *schw. schreien, lärmen*; vôffod, *phreneticus.*

vôl, *die Seuche, Pest*; vôlbërend, *seuchebringend, pestiferus.*

vên *fem. die Hoffnung (mit Wunsch zusammenh.)*; vênan,

hoffen, wähnen; vênunga *adv. möglicherweise;* orvêna, *der ohne Hoffnung ist.*

vôp, *das Wehklagen, Weinen;* vêpan *verb.* 3. *st.* (veóp, veópon, vêpen) *weinen;* bevêpan, *beweinen.*

vêrig, *adj. müd;* unvêrig, *unermüdet;* vêrjan (vêrgjan) *verb.* 2. *schw. müd werden;* deáðvêrig, *vom Tode mürbe gemacht, morte confectus;* fŷlvêrig, *von Krankheit mürbe;* symblvêrig, *von Mahlzeiten müde.*

vôs, *die Brühe.*

vêste *adj. wüst;* vêsten, *neutr. die Wüste;* vêstan, *wüsten;* avêstan, *verwüsten.*

vrêgan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* vrêgde) *rügen, anklagen;* vrôht, *die Rüge, Anklage.*

vrôt, *die Schnautze, der Rüssel;* vrôtan, *herauswühlen* (*mit dem Rüssel wühlen*).

Þ. (i, ë, ëo, o.)

þë, *pron. rel. welcher* (së, þë — *eigentlich ein relativ gebrauchtes Demonstrativum, wie unser „der" für „welcher"*).

þë (*dat. pron.* þû) *dir.*

þicjan *verb.* 10. *st.* (þah, þægon, þëgen) *berühren, erlangen, erhalten;* þëgo (*in Compositis*) *das Erhalten, Erlangen, Aneignen;* sincþëgo, *Gelderlangung, opum acquisitio, opum cumulatio;* beáhþëgo, *Ringerlangung, annulorum acquisitio, ann. cumulatio;* þëgn, *abgek.* þën (*wohl eigentlich: der, welcher erworben ist; im Gegensatz der hörigen und leibeignen, zugebornen Leute*) *masc. freier Diener, ritterlicher Dienstmann; dann überhaupt: wer seiner Geburt nach den ritterlichen Dienstmannen ebenbürtig ist;* þinën (*f.* þignën) *fem. Dienstmännin, Dienerin;* discþëgn, *der Truchsess, disciphorus;* ambihtþëgn, *zu einem Dienst bestellter Dienstmann;* heálþëgn, *für den Dienst in der Halle verwendeter Dienstmann;* vucþëgn, *Dienstmann der den Wochendienst hat;* magoþëgn, *verwandter Dienstmann;*

cyricþēgn (*zu einer Kirche bestellter Dienstmann*) *Geistlicher*; handþēgn, *Dienstmann der zur Hand geht*; þēgnriht, *das Recht ritterlicher Dienstmannen*; þēgnscipe, *das ritterliche Dienstmannenthum*; þēgnræden, *dass.*; þēgnlic, *dienstmannlich, ritterlich*; þēgnjan (þēnjan, þēnan, þēnian) *verb. 2. schw. ritterlicher Dienstmann sein, dienen; auch: jemanden mit etwas bedienen, bewirthen, jemandem etwas vorsetzen*; þēgnung (þēnung) *das Dienen*; *auch: das Bewirthen, die Mahlzeit*; vucþēnung, *der Wochendienst*; uhtþēnung, *der Frühdienst*; *das Frühamt*; licþēnung (*Leichendienst*) *die Exequien*; þēnestre, *die Dienerin*; geþēnsum, *adj. diensam.*

þēod *fem. der Stamm, das Geschlecht, das Volk*; þēodcyning, *Volkshäuptling, Stammkönig*; þēodfēond, *Stammfeind, hostis publicus*; þēodguma, *Landsmann, Stammgenoſse, homo popularis*; þēodland, *Land des Stammes, Landschaft*; *zuweilen drückt* þēod *in Comp. so viel aus, wie unser Erz*: þēodvita (*Volksweiser*), *ein sehr weiser Mann, ein Philosoph*; þēodlicetere, *ein Erzheuchler*; elþēod (*Fremdvolk*) *die Fremde*; *adj. fremd*; elþēodig, *dass.*; vërþēod, *das Menschengeschlecht*; underþēod, *adj. unterthan*; þēodisc *neutr. der Stamm, das Volk*; þēoden, *masc. das Stammhaupt, der Fürst, der König*; þēodenlēás, *adj. ohne Häuptling, fürstenlos*; geþēodan (*volken*), *verb. schw. sich als Volk, als Stamm, als Gemeinwesen bilden; sich zusammenschaaren; sich vereinigen*; underþēodan, *sich wie ein Volk unter seinen Fürsten schaaren, sich unterordnen*; þēodscipe, *die Zusammenschaarung, das Bilden eines Volkes, Stammes, einer Gemeinschaft; auch: das, was diese Bildung hervorruft: das Volksthum, die Eigenthümlichkeit eines Geschlechts, eines Gemeinwesens, das Volksrecht*; geþēod, *das ein Volk Verbindende, das Volksthum, die Sprache.*

þodor, *masc. der Ball.*

þiféþorn, *rhamnus.*

þoſte, *die Ruderbank (dies Wort gehört vielleicht zu* þëov); geþoſta, *der, mit welchem man auf derselben Ruderbank sitzt, Schiffsgesell; überhaupt: Genoſse;* þoſtjan, *gesellen, verbinden.*

þëoh *das Dickbein;* þicce *adj. dick; adv. oft;* þiccol, *adj. wohlbeleibt;* þicfëald, *vielfältig, oftfältig.*

þëlu (þël, þol) *fem., das Brett, die Diele; überhaupt: das behauene Holz und was daraus gemacht ist; Gerüst;* bencþëlu, *das Gebänke;* wægþëlu, brimþëlu *(Meergerüst) das Schiff;* **þilë**, *(der vom Gerüst Sprechende, auf dem Gerüst Stehende) der Redner;* þëlcræft, *die Redekunst.*

þolle, *der Tiegel.*

þon (þonne) *conj. dann; zuweilen: denn, aber (z. B.* ärþon, *ehe denn).*

þonan (þanon) *adv. von dannen.*

þindan *verb. 12. st.* (þand, þunden, þunden) *schwellen; weich, schwach werden;* toþindan, *zerschwellen.*

þënden *adv. während, seitdem.*

þing *neutr. das Ding (eigentlich wohl jedes, was Gewicht hat);* þingan, *verb. 12. st.* (geþang, geþungon, geþungen) *schwer sein; auch moralisch: Verdienste haben;* geþungen, *emeritus;* geþincð *(oft* geþyncð *geschrîben) fem. die Schwere, das Verdienst, die Würde, Ehre, der Ehrenzustand;* **gèþinc** *neutr. die Raths- die Gerichtsversammlung (eigentlich wohl: das Gewiege, das Abwägen, Erwägen, Ermeſsen);* geþingstôv, *der Raum, wo eine solche Versammlung gehalten wird;* þingjan *verb. 2. schw. in der Gerichtsversammlung sein, vor Gericht sein; dingen; intercedere;* þingræden, *intercessio;* **þengël** *(der Gerichts- und Rechtsvorsteher) masc. der Fürst, der König.*

þirfan *verb. was nur in der Prät. Form mit Präs. Bedeutung und in davon unregelmäſsig gebildetem Infin. und zweitem Prät. noch übrig ist:* **þëarfan** (þyrfan) *und* þëarf, þurfon, þorfte; *es bedeutet: brauchen, nöthig haben;* beþëarfan, *bedürfen;* þëarf,

fem. *die Noth, das Bedürfniſs*; þëarflîc (þärflîc) *bedürftig*; þëarflîcnis, *Armuth*; þëarfleás, *unbedürftig*.

þërscan *verb.* 12. *st.* (þarsk, þurscon, þorscen), *dreschen*; þirscelflôr, *die Dreschtenne*; þërsevold, *die Thürschwelle*.

þorn, *masc. der Dorn*; hägþorn, *cratägus*; þifeþorn, *rhamnus* (*auch*: þornþifel); þorniht (þirnet) *adj. dornig*.

þër *s.* së.

þës *pronomen demonstr.*, *dieser. Die Flexion dieses Pronomens ist folgende:*

		Masc.	*Fem.*	*Neutr.*
Sing.	*Nom.*	þë;	þëós;	þis;
	Gen.	þises;	þisse;	þises;
	Dat.	þisum;	þisse;	þisum;
	Acc.	þisne;	þâs;	þis;
Plur.	*Nom.*	þâs;		
	Gen.	þissa;		
	Dat.	þisum;		
	Acc.	þâs;		

auſserdem findet sich ein instrum. þëós.

þistel, *die Distel*; smälþistel, *die kleine Ackerdistel*; þisteltvige, *der Distelfink*.

þoteran, *klagen*; þoterung, *das Wehklagen*.

þëov, *masc. der hörige Diener*; þëova, *dass.*; underþëov, *adj. in höriger Unterthänigkeit*; þëovën, *fem. die hörige Dienerin*; þëovdôm, *die Knechtschaft, Hörigkeit*; þëovet, *Hörigkeit*; þëovhŷd (þëovnëád), *Sklaverei*; þëovjan *verb.* 2. *schw. hörig, leibeigen sein, ein Knecht sein*.

þroc, *der Tisch*.

þridda, *der Dritte* (*s.* þrî).

þrimsa, *eine gewisse Münze*.

þringan (þirngan) *verb.* 12. *st.* (þrang, þrungon, þrungen) *dringen*; ôðþringan, *losdringen von etwas, losreiſsen*; geþrang (geþrong) *neutr. das Gedräng*; *adj. gedrängt*.

þrósm, *Dunst, Rauch*.

þrostle, *fem. die Drossel.*

þrote *fem. die Kehle;* eoforþrote, *colocus?* (*Pflanzenn.*); äscþrote, *ferula?* (*Pflanzenn.*).

þrittig (þrîtig), *dreissig* (*s.* þrî).

geþvin (*f.* geþving? *s.* þvingan) *neutr. die Marter;* helgeþvin, *die Höllenmarter.*

þvingan *verb.* 12. *st.* (þvang *od.* þvong, þvungon, þvungen) *zwingen;* geþvang (geþvong) *die Sehne, corda.*

þveor, *Schmeer, Fett.*

þveorh *adj. zwerch, queer;* onþveorh *adv. überzwerch, der Queer.*

Þ. (a, ä, e, ëa, y, u.)

þäc, *das Dach;* þeccan, *verb.* 1. *schw.* (*pr.* þëahte) *dekken;* beþeccan, *bedecken.*

þäcele (päcele), *lucerna* (*Fackel?*).

þafjan (þafigan), *zugeben, einstimmen, sich fügen;* geþafjan, *dass.*

þyllîc, *solch.*

forþylman, *einhüllen.*

þyn *adj. dünn;* þynnol, *dünnlich, mager;* þunvange, *die Dinne, der Schlaf am Schädel;* þenjan *verb.* 1. *schw. dünn machen, dehnen;* aþenjan, onþenjan, *erdehnen, ausdehnen.*

þunjan *verb.* 1. *schw.* (*pr.* þunëde) *donnern;* geþune, *neutr. das Donnern;* þunor, *masc. der Donner;* þunorrâd (*pl.* râda) *der Donner* (*s.* rîdan).

þencan (þencjan) *verb. anom.* (*pr.* þóhte), *denken;* aþencan, *ausdenken, erdenken;* þanc (þonc, geþanc) *masc. der Gedanke;* orþanc (*das ursprüngliche Denken*), *das Ingenium;* ofþanca (ofþonca) *der Neid;* þancol, *adj. bedacht, vorsichtig;* deoþþancol, *adj. tiefdenkend;* undeoþþancol, *oberflächlich;* geþóht, *masc. der Gedanke, auch:* geþëaht (geþaht) *der Rath, consilium;* geþëahta, *der Rath, consiliarius;* þëahtjan (geþëahtjan) *verb.* 2. *schw. betrachten, sich berathen, bedenken;* unþëahtendlîc, *unbedacht;* **þyncjan** (þyncan)

verb. anom. (pr. þuhte) *meinen, dünken*; ofþyncan, *verdenken, übelnehmen*; ofþynca, *das Uebelempfinden, der Verdruss*; misþyncjan, *dass.*

þanc, *masc. der Dank*; þances *adv. gratis*; *sponte*; þancjan *verb.* 2. *schw. danken*; þancung, *das Danken*; þancolmôd, *adj. der dankbaren Gemüthes ist*; þancvyrðe, *dankenswerth, dankwürdig.*

þung, *aconita? (Pflanzenn. Sturmhut?)*.

þär, *adv. da, dort.*

þyr *adj. dürr*; þyrstan, *dürsten*; ofþyrst, *bene potus.*

þurh *präp. durch*; þurhdol, *adj. durchbohrt*; þyrl, *das Loch, die Oeffnung*; teolþyrl, *das Fenster*; þyrel *adj. durchbohrt, durchlöchert*; þyreljan, *durchbohren, durchlöchern.*

þëarl *adj. tapfer, stark, kühn*; þëarlmôd, *adj. wer kühnen Gemüthes ist.*

þyrs, *masc. der Durse, der Rise.*

þät *s.* së.

þavjan, *thauen.*

þräc, *die Stärke, die Kraft*; gûðþräc, *Kampfstärke, Heldenmuth*; þräçyndu, *das Schild*; þräcvig, *der Kampf*; þryccan (*mit Kraft auf etwas wirken*) *drücken, bedrücken*; ofþryccan, *unterdrücken, wegdrücken.*

þurruc, *der Kahn.*

þrëacs, *masc. caries.*

þrafan, *schmähen*; þrafung, *das Schmähen*; þrëaflîc, *schmählich.*

þrah (g) *fem. Zeit, Zeitraum, Zeitablauf, günstige Zeit, Gelegenheit*; þragum, *adv. einige Zeit*; þragemælum, *adv. unterweilen.*

þruh, *die Truhe.*

þräl, *masc. der Leibeigne, der Sklave.*

þrym, *die Stärke, die Glorie, die Herrlichkeit (aber auch: turma, multitudo hominum)*; þruma, *der Haufe, die Schaar*; þrymful *adj. stark, glorienvoll, herrlich*; þrymlîc, *herrlich*; þrymsëtel, *Gloriensitz, Thron.*

þräs, *instita, limbus.*

þrästjan, *martern;* forþrästjan, *umbringen.*

þvëahan (þvehan, þvëán) *verb. 7. st.* (þvôh, þvôhon, þvôgon? þvägen) *zwagen, waschen;* þvëál, *das Bad;* ôðþvëán, *abwaschen.*

Þ. (â, æ, î, ëó, ëá, ŷ, û).

Þâ, *conj. da.*

Þû *pron. 2. pers. Du* (*gen.* þîn, *dat.* þë, *acc.* þëc *und* þë; *dual. nom.* git, *gen.* incer, *dat.* inc, *acc.* inc; *plur. nom.* gë, *gen.* ëóver, *dat.* ëóv, *acc.* ëóvic *und* ëóv); þîn, *pron. poss. Dein.*

þâce; lîðeþâce, *langsam.*

Þëóf *masc. der Dieb;* þëófa, *dass.;* goldþëóf, *der Golddieb;* stôdþëóf, *der Pferdedieb;* bëóþëóf, *der Bienendieb;* þëóvð (þŷvð) *die Deube, der Diebstahl.*

þûfe, *die Fahne, das Feldzeichen.*

þëáh, *conj. doch (vielleicht mit dem folgenden Worte zusammenhängend).*

þîhan *verb. 8. st.* (þâh, þigon, þigen) *und* þëóhan (þëón) *verb. 9. st.* (þëáh [*und* þéh] þuhon, þungen) *gedeihen; schön, groſs werden;* þigen *adj. was gedihen ist, reif, eſsbar, gedeihlich;* geþîhðe, *das Gedeihen, gedeihliches Dasein, Ehre;* ôferþëón (*übergedeihen*) *den Vorzug haben;* þëáv (*das, wobei der Mensch gedeiht?*) *masc. die Sitte, der Anstand;* þëávfäst, *adj. sittlich;* þëávlîc, *sittlich, anständig;* lëódþëáv, *Volkssitte;* unþëáv, *Unsitte, unsittliches Wesen, Laster;* þŷvan, *zur Ordnung anhalten; unordentlich Aufstrebendes niderhalten, in Ordnung halten, leiten, führen;* þæsma, *fermentum.*

þûma *masc. der Daumen;* þŷmel *adj. daumsdick.*

þûsend, *tausend;* þûsendhîv, *tausendgestaltig.*

þîsle (*f.* þinsle, *vom althd.* þinsan, *ziehen*) *die Deichsel.*

þëóstre (þŷstre) *adj. düster;* þëóstrô, *die Düsterheit, Dunkelheit;* þŷstrjan, *dunkel machen;* aþŷstrjan, *verdüstern.*

þeóte, *die Düte, die Röhre.*

þri *masc.* þreó *fem. und neutr. drei*; þreóhund, *dreihundert*; þreótine, *dreizehn*; þriva, *dreimal*; þrifeald, *dreifältig*; þritig (þrittig) *dreifsig* (*s.* þridda).

þreá, *die Drohung, Bedrohung, das Anfahren*; þreávjan, *anfahren, bedrohen*; þreávend (þróvend) *der Basilisk.*

-**þrâcjan**, onþrâcjan, *fürchten.*

þreágan, *quälen, schnöd behandeln* (*scheint eine andere Form für* þrâvan).

þriste *adj. dreist*; geþrístjan, *dreistsein, wagen.*

þreát *masc. die Menge, der Haufe, die Schaar, die Masse*; þrýðo (þrýð) *fem. dass.*; gúðþreát, *der Schlachthaufe*; vätera þrýð, *der Gewässer Menge, die Fluth*; þrýðern, *Haus zum Unterbringen von Kriegshaufen, Caserne, turmarum statio*; þreótan (þrýtan) *verb.* 9. *st.* (þreát, þruton, þroten? *oder* þreáð, þruðon, þroðen?) *das althd. driuzan, noch in*: aþrýtan, *erdriuzan d. h. tädio affici, durch Zuviel oder Zuhäufig von einer Sache gelangweilt werden*; geþreátenis, *der Verdrufs*; þreátjan *verb.* 1. *schw. verdriefsen machen, ärgern, ängstigen.*

þrâvan *verb.* 5. *st.* (þreóv, þreóvon, þrâven) *drehen, winden, torquere*; þrâvingspinl, *die Haarnadel, Nadel zum Aufwinden den Haare*; þræd, *masc. der Faden, der Draht.* (*s.* þreágan *und* þrôvjan).

geþvære, *adj. mild, freundlich, einstimmend*; geþværnis, *die Uebereinstimmung, Einwilligung*; manþvære, *menschenfreundlich*; efenþvære, *einstimmend*; þværlæcan, *einstimmen, einwilligen, sich mild verhalten.*

Þ, ô, ê.

þôiht *adj. thonig.*

þôljan *verb.* 2. *schw. dulden*; þolemôd, *langmüthig, geduldig*; geþyld, *fem. die Geduld*; geþyldig, *geduldig* (*diese Worte weisen auf ein verlornes* þalan, þôl, þôlon, þalen *zurück*).

þrôvjan (þrôvigan) *verb.* 2. *schw. büfsen*; þrôvung, *das Büfsen*; þrôverë, *der Büfser*; efenþrôvjan, *Mitleid haben*; þrôjendlic, *leidend, passiv* (*diese Worte weisen auf ein starkes Verbum*: þravan, þrôv, þrôvon, þraven *zurück*).

Druck von W. Plötz in Halle.

When looked over & Marked
see facing p. 93.

Four Classes of each consonant letter –
i.e. every consonant letter is divided
into 4 alphabetical orders ~~classes~~, ac=
cording to 4 classes of vowels –
Each of the 4 classes ~~orders~~ is arranged
~~up~~ in an alphabetical series of the
~~by the~~ consonants without regard
~~to the~~ to the order of the vowels. ~~only~~ [illegible].

1. Words with this mark before them are in Dr. B's Dict.

O/ – Words examined – but not inserted –

1× or φ / Words inserted see below

× To be inserted

1× Words inserted

φ words inserted –

vowels

7	9
140	153
144	157
150	161
152	164

Radical Vowels
a
i
u

1 ä, ä is æ short & change in a before a, o, u in nouns
2 æ as ~~in~~ d æ g. pl.: dagas, dagum, a, e, o, u in adj.
is æ long unchange able
smal, ~~se~~ smala; lat, lates.

Weak Conjugat
1 – p. ede pp. ed.
2 – p. ode pp. od.

